



Gleichstellungsmonitor Wissenschaft und Forschung

28. Datenfortschreibung (2022/2023)

zu Frauen in Hochschulen

und außerhochschulischen Forschungseinrichtungen

Gemeinsame Wissenschaftskonferenz (GWK)
- Büro -
Godesberger-Allee 20
53175 Bonn

Telefon: (0228) 99 5402-0
Telefax: (0228) 99 5402-150
E-mail: gwk@gwk-bonn.de
Internet: www.gwk-bonn.de

ISBN 978-3-947282-27-2
2024

Gleichstellungsmonitor Wissenschaft und Forschung

28. Datenfortschreibung (2022/2023) zu Frauen in Hochschulen und außerhochschulischen Forschungseinrichtungen

Zusammenfassung

Einführung

Das Jahr 2024 ist aus gleichstellungspolitischer Sicht ein besonderes Jahr: Zum einen garantiert Art. 3 Absatz 2 Satz 1 des Grundgesetzes „Männer und Frauen sind gleichberechtigt“ seit 75 Jahren umfassende Gleichberechtigung auf allen Gebieten. Zum anderen wurde dieser Artikel im Jahr 1994 um den Satz: „Der Staat fördert die tatsächliche Durchsetzung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern und wirkt auf die Beseitigung bestehender Nachteile hin“ erweitert. Dieses zweifache Jubiläum – 75 Jahre Gleichberechtigung und 30 Jahre Gleichstellung im Grundgesetz – bietet Anlass, Erreichtes zu würdigen und zugleich mit Nachdruck darauf hinzuwirken, dass diese in der Verfassung verankerten Ziele umgesetzt werden.

Die Gemeinsame Wissenschaftskonferenz veröffentlicht seit 2008 – in Fortführung der seit 1998 veröffentlichten Berichte der Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung (BLK) – jährlich einen Gesamtüberblick in Form einer Fortschreibung des Datenmaterials zu Frauen in Hochschulen und außerhochschulischen Forschungseinrichtungen. Im Jahr 2024 erscheint die 28. Datenfortschreibung, die die Jahre 2022 (Daten zu den Frauenanteilen bei Professuren) und 2023 (restliche Daten) in den Blick nimmt, erstmals unter neuem Titel: Als „**Gleichstellungsmonitor Wissenschaft und Forschung**“ beobachtet die GWK von nun an die Situation von Frauen in Hochschulen und außerhochschulischen Forschungseinrichtungen, ordnet diese ein und weist auf relevante Entwicklungen und Desiderate hin.

Auf einen Blick¹

Hochschulen

Frauenanteil bei Professuren 2022: 28,0% (2021: 27,2%, 2012: 20,4%, 1997: 9%).

Frauenanteil bei Bewerbungen 2023: 30,7% (2022: 30,5%, 2013: 25,5%).

Frauenanteil bei Berufungen 2023: 39,6% (2022: 40,6%, 2013: 30,1%).

Außerhochschulische Forschungseinrichtungen

Frauenanteil am wissenschaftlichen Personal in Führungspositionen 2023: 24,2% (2022: 23,2%, 2013: 13,5%).

Frauenanteil am wissenschaftlichen Personal insgesamt 2023: 35,6% (2022: 35,0%, 2013: 30,4%).

¹ Die Daten zu den Frauenanteilen bei Professuren liegen für 2022 vor, die restlichen Daten für 2023.

Gleichstellung an den Hochschulen

- Frauenanteil bei Professuren / Unterschiede bei Besoldungsstufen

Der Frauenanteil bei den Professuren an Hochschulen lag im Jahr 2022 insgesamt bei 28,0%.² Das ist ein leichter Anstieg zum Vorjahr mit 27,2%. Die Unterschiede bei den Besoldungsstufen sind hierbei besonders auffällig. Im Jahr 2022 lag der Frauenanteil bei den Juniorprofessuren im W1-Bereich bei 48,7%, war also fast paritätisch, während er bei W2 bei 28,6% und bei W3 bei nur 23,8% lag. Es bleibt also dabei: **Je höher die Besoldungsstufe bei Professuren in Deutschland ist, desto geringer fallen die Frauenanteile aus und desto weiter ist die Parität entfernt.**

- Frauenanteile beim Berufungsgeschehen

Mit Blick auf das Berufungsgeschehen zeigt sich eine bemerkenswerte Entwicklung: Bei **Bewerbungen** auf Hochschulprofessuren lag der Frauenanteil im Jahr 2023³ bei 30,7%, im Vorjahr lag er bei 30,5%. Bei den **Listenplätzen** im Jahr 2023 lag der Frauenanteil bei 38,4%, im Jahr 2022 sogar etwas höher, bei 39,4%. Im Jahr 2023 entfielen 39,6% der **Rufe** auf Frauen. Auffällig sind die Berufungen auf Juniorprofessuren, die 2023 mit 50,9% paritätisch erfolgten. Bei den **Ernennungen** lag der Frauenanteil im Jahr 2023 bei 38,5%. Die Entwicklung bei den Listenplätzen, Rufen und Ernennungen scheint sich also bei knapp unter 40% einzupendeln. **Damit fallen die Frauenanteile in den späteren Phasen des Berufungsgeschehens höher aus als bei den Bewerbungen.**

Gleichstellung in den außerhochschulischen Forschungseinrichtungen

- Frauenanteil am gesamten wissenschaftlichen Personal

Der Frauenanteil am gesamten wissenschaftlichen Personal liegt bei den Forschungsorganisationen bei 35,6%. Hier weist die Leibniz-Gemeinschaft (WGL) mit 46,0% den höchsten Anteil aus, während bei der Fraunhofer-Gesellschaft (FhG) nur knapp ein Viertel (24,5%) der wissenschaftlichen Beschäftigten Frauen sind (Max-Planck-Gesellschaft (MPG) 36,6%, Helmholtz-Gemeinschaft (HGF) 35,2%). Generell und für alle vier Forschungsorganisationen gemeinsam betrachtet, sinkt der Frauenanteil auch hier mit steigendem Vergütungsniveau. Bei W1 liegt der Frauenanteil bei 33,3%, bei W2 steigt er auf 33,8% und sinkt aber deutlich bei W3 auf 21,6%. Der Frauenanteil bei Neubesetzungen von Führungspositionen lag im Jahr 2023 bei 39,9% von insgesamt 158 Neubesetzungen.

- Frauenanteil am wissenschaftlichen Personal in Führungspositionen

Der Frauenanteil am wissenschaftlichen Personal in Führungspositionen⁴ lag bei den Forschungsorganisationen im Jahr 2023 insgesamt bei 24,2%, was eine Steigerung von einem

² Die Daten zu den Frauenanteilen bei Professuren liegen für 2022 vor. Die Daten für 2023 werden für den Gleichstellungsmonitor 2025 vorliegen.

³ Für das Berufungsgeschehen liegen Daten für 2023 vor.

⁴ Die Forschungseinrichtungen definieren „Führungsposition“ unterschiedlich, vgl. dazu S. 24 im Textteil des Gleichstellungsmonitors.

Prozentpunkt im Vergleich zum Vorjahr bedeutet. Bei den Führungspositionen ist die MPG Spitzenreiter mit einem Frauenanteil von 32,2% (2022: 29,9%), gefolgt von der WGL mit 30,7% (2022: 29,9%) und der HGF mit 23,8% (2022: 23,1%). Bei der FhG hingegen liegt der Frauenanteil am wissenschaftlichen Personal in Führungspositionen bei lediglich 8,8% und ist im Vergleich zum Vorjahr nur minimal gestiegen (2022: 8,5%). Bezogen auf die Führungspositionen zeigen sich somit erhebliche organisationsspezifische Unterschiede.

Bewertung und Einordnung

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass sowohl an den Hochschulen als auch an den Forschungsorganisationen die Frauenanteile an den Professuren/Führungspositionen insgesamt nur langsam steigen. Zudem haben wir es weiterhin mit absinkenden Frauenanteilen auf den verschiedenen Qualifizierungsebenen und Karrierestufen zu tun - die „Leaky Pipeline“ besteht also weiter. Im Berufungsgeschehen der Hochschulen zeigt sich, ebenso wie bei den Führungspositionen insbesondere der MPG und der WGL, eine dynamischere Entwicklung. Um den Frauenanteil auch in den höheren Besoldungsstufen konsequent und nachhaltig in Richtung Parität zu erhöhen, bedarf es jedoch weiterer Anreize. Für die Hochschulen fördert das Professorinnenprogramm 2030 des Bundes und der Länder bspw. die Einführung gendersensibler Berufungsverfahren und die Verankerung gleichstellungsfördernder Strukturen auch auf dezentraler Ebene. Angesichts der großen Unterschiede zwischen den außeruniversitären Forschungsorganisationen stellt sich die Frage, wie es gelingen kann, Standards der Gleichstellungsarbeit noch flächendeckender und konsequenter umzusetzen. Die Datenlage zeigt, dass die Gleichstellung von Frauen und Männern eine der großen Herausforderungen für die Qualität und die internationale Konkurrenzfähigkeit des deutschen Wissenschafts- und Forschungssystems bleibt. Es braucht einen umfassenden Kulturwandel hin zu geschlechtergerechten Strukturen sowie den Einsatz und die Selbstverpflichtung aller Beteiligten, von Frauen wie von Männern, um die Entwicklung weiter in Richtung Parität voranzutreiben.

Struktur des Gleichstellungsmonitors

Der Gleichstellungsmonitor Wissenschaft und Forschung beinhaltet die „28. Datenfortschreibung (2022/2023) zu Frauen in Hochschulen und außerhochschulischen Forschungseinrichtungen“. Auch dieses Jahr enthält Teil I die grundlegenden Trends und eine gewichtete Kurzdarstellung der aktuellen Daten. Teil II beinhaltet den Tabellenteil. Den Abschluss bildet die Sonderauswertung des CEWS zum Thema „Geschlechtergleichstellung an außerhochschulischen Forschungseinrichtungen“.

Gleichstellungsmonitor Wissenschaft und Forschung

28. Datenfortschreibung (2022/2023) zu Frauen in Hochschulen und außerhochschulischen Forschungseinrichtungen

Inhalt

VERZEICHNIS DER ABBILDUNGEN.....	2
VERZEICHNIS DER TABELLEN.....	2
Vorbemerkung.....	5
Teil I	8
1 Grundlegende Trends	8
2 Gewichtete Kurzdarstellung der aktuellen Daten.....	12
2.1 Ausgangslage	12
2.2 Hochschulen	12
2.2.1 Studienbeteiligung.....	12
2.2.2 Qualifizierung (Promotionen, Habilitationen, Juniorprofessuren).....	14
2.2.3 Frauenanteil an Professuren (Bestand)	16
2.2.4 Frauenanteil am Personal insgesamt, am befristeten und am in Teilzeit beschäftigten Personal.....	17
2.2.5 Frauenanteil am Berufungsgeschehen 2023	19
2.2.6 Frauenanteil in Hochschulräten und Hochschulaufsichtsgremien	20
2.3 Außerhochschulische Forschungseinrichtungen	21
2.3.1 Frauenanteil an Promovierenden und an Postdocs.....	22
2.3.2 Frauenanteil am Personal in Führungspositionen nach Führungsebenen	23
2.3.3 Frauenanteil in Führungspositionen nach Vergütungsgruppen insgesamt	24
2.3.4 Frauenanteil am wissenschaftlichen Personal insgesamt, am befristeten und am in Teilzeit beschäftigten Personal.....	26
2.3.5 Frauenanteil in Führungspositionen bei Neubesetzungen	28
2.3.6 Frauenanteil an gemeinsamen Berufungen.....	28
2.4 Akademienvorhaben.....	29
Teil II	31
Anhang Sonderauswertung CEWS: „Geschlechtergleichstellung an außerhochschulischen Forschungseinrichtungen“	

VERZEICHNIS DER ABBILDUNGEN

Abbildung 1: Anteile von Frauen an den jeweiligen Qualifikationsstufen	8
Abbildung 2: Retrospektive Qualifikationsverläufe 1986-2005 und 2003-2023 im Vergleich ...	9
Abbildung 3: Anteil von Frauen am Berufungsgeschehen.....	10
Abbildung 4: Frauenanteil an Professuren insgesamt, an befristeten Professuren sowie Professuren in Teilzeit an Hochschulen 2022	10
Abbildung 5: Studienanfängerinnen nach Fachrichtung	13
Abbildung 6: Anteil von Frauen an Promotionen in ausgewählten Fächergruppen	15
Abbildung 7: Anteile von Frauen an Promotionen, Habilitationen und Juniorprofessuren.....	16
Abbildung 8: Anteile von Frauen an ausgewählten Besoldungsgruppen.....	17
Abbildung 9: Anteile von Frauen an Professuren 2022	18
Abbildung 10: Anteile von Professorinnen und Professoren nach Beschäftigungsart 2022	19
Abbildung 11: Frauenanteil am Berufungsgeschehen 2023.....	20
Abbildung 12: Frauenanteil am wissenschaftlichen Personal bei FhG, HGF, MPG und WGL nach Führungsebenen 2023.....	24
Abbildung 13: Frauenanteil an wissenschaftlichen Führungspositionen an außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Vergütungsgruppen	25
Abbildung 14: Frauenanteil am wissenschaftlichen Personal (inkl. Stipendien) außerhochschulischer Forschungseinrichtungen nach Vergütungsgruppen 2023	26
Abbildung 15: Frauenanteil am wissenschaftlichen Personal außerhochschulischer Forschungseinrichtungen 2023	27
Abbildung 16: Anteile am wissenschaftlichen Personal außerhochschulischer Forschungseinrichtungen nach Beschäftigungsart 2023.....	28

VERZEICHNIS DER TABELLEN

1. Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft.....	1
1.1 Hochschulen insgesamt: Frauenanteil nach Qualifikationsstufen und im Personalbestand in den Jahren 1997, 2007, 2012, 2017 sowie 2019-2022.....	1
Abbildung 1: Frauenanteil an den Professuren insgesamt und C4/W3-Professuren aller Hochschularten 1997, 2007, 2012, 2017 sowie 2019-2022	3
1.2 Frauenanteil in der Fächergruppe Geisteswissenschaften in den Jahren 1997, 2007, 2012, 2017 sowie 2019-2022	4
Abbildung 2: Geisteswissenschaften, Frauenanteil an den Professuren insgesamt und C4/W3-Professuren aller Hochschularten 1997, 2007, 2012, 2017 sowie 2019-2022	6

1.3	Frauenanteil in der Fächergruppe Mathematik, Naturwissenschaften in den Jahren 1997, 2007, 2012, 2017 sowie 2019-2022	7
	Abbildung 3: Mathematik, Naturwissenschaften, Frauenanteil an den Professuren insgesamt und C4/W3-Professuren aller Hochschularten 1997, 2007, 2012, 2017 sowie 2019-2022.....	9
1.4	Frauenanteil in der Fächergruppe Ingenieurwissenschaften in den Jahren 1997, 2007, 2012, 2017 sowie 2019-2022.....	10
	Abbildung 4: Ingenieurwissenschaften, Frauenanteil an den Professuren insgesamt und C4/W3-Professuren aller Hochschularten 1997, 2007, 2012, 2017 sowie 2019-2022 ...	12
1.5	Frauenanteil in den MINT-Fächern in den Jahren 1997, 2007, 2012, 2017 sowie 2019-2022	13
	Abbildung 5: MINT-Fächer, Frauenanteil an den Professuren insgesamt und C4/W3-Professuren aller Hochschularten 1997, 2007, 2012, 2017 sowie 2019-2022	15
1.6	Frauenanteil in der Fächergruppe Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften in den Jahren 1997, 2007, 2012, 2017 sowie 2019-2022	16
	Abbildung 6: Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften, Frauenanteil an den Professuren insgesamt und C4/W3-Professuren aller Hochschularten 1997, 2007, 2012, 2017 sowie 2019-2022	18
1.7	Frauenanteil am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am in Teilzeit beschäftigten Personal 2021, 2022 nach Fächergruppen.....	19
1.7 (1)	Frauen- und Männeranteil am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am in Teilzeit beschäftigten Personal 2021, 2022 (Bezugsgröße: Frauen/Männer insgesamt)	25
2.	Promotionen insgesamt und Promotionen von Frauen	26
2.1	nach Ländern (Durchschnitte 2003-2007, 2008-2012, 2013-2017 sowie die Jahre 2018-2022).....	26
2.2	nach Fächergruppen (Durchschnitte 2003-2007, 2008-2012, 2013-2017 sowie die Jahre 2018-2022).....	27
3.	Habilitationen insgesamt und Habilitationen von Frauen	28
3.1	nach Ländern (Durchschnitte 2003-2007, 2008-2012, 2013-2017 sowie die Jahre 2018-2022).....	28
3.2	nach Fächergruppen (Durchschnitte 2003-2007, 2008-2012, 2013-2017 sowie die Jahre 2018-2022).....	29
4.	Professuren insgesamt und Frauen auf Professuren	30
4.1	Professuren insgesamt und Frauen auf Professuren nach Hochschularten und Wertigkeiten 1997, 2007, 2012, 2017 sowie 2019-2022	30
4.2	Frauenanteil an Professuren nach Ländern und Hochschularten 1997, 2007, 2012, 2017 sowie 2019-2022	32
	Abbildung 7: Frauenanteil an Professuren nach Ländern an den Hochschulen insgesamt 2022	34
5.	Bewerbungen, Platzierungen auf Listenplätzen, Berufungen und Ernennungen von Frauen auf Hochschulprofessuren	35
5.1	Bewerbungen, Platzierungen auf Listenplätzen, Berufungen und Ernennungen von Frauen auf Hochschulprofessuren nach Hochschularten und Wertigkeiten insgesamt (Gesamtüberblick 2003, 2008, 2013, 2018, 2021-2023)	35
5.2	Bewerbungen, Platzierungen auf Listenplätzen, Berufungen und Ernennungen von Frauen auf Hochschulprofessuren nach Hochschularten, Wertigkeiten und Fächergruppen 2023	38

5.3	Bewerbungen, Platzierungen auf Listenplätzen, Berufungen und Ernennungen von Frauen auf Hochschulprofessuren nach Hochschularten, Wertigkeiten und Ländern 2023	40
6.	Frauenanteil an Hochschulräten und Hochschulaufsichtsgremien nach Ländern 2008, 2013, 2018 sowie 2021-2023	44
	Abbildung 8: Frauenanteil an Hochschulräten und Hochschulaufsichtsgremien nach Ländern 2023.....	45
7.	Wissenschaftliches Personal insgesamt und weibliches Personal in Führungsfunktionen der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen....	46
7.1	Wissenschaftliches Personal insgesamt und weibliches Personal in Führungspositionen der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Wertigkeit 1998, 2008, 2013, 2018 sowie 2020-2023	46
7.1 (1)	Nachrichtlich: Wissenschaftliches Personal: Frauen- und Männeranteil in Führungspositionen am befristeten Personal und am in Teilzeit beschäftigten Personal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen 2023 (Bezugsgröße: Frauen/Männer insgesamt)	48
8.	Frauenanteil in Aufsichtsgremien der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen 2022-2023	49
9.	Frauenanteil am Personal in außerhochschulischen Forschungseinrichtungen	53
9.1	Frauenanteil am Personal insgesamt, am befristeten Personal und Teilzeitpersonal 2023 nach Vergütungs- und Funktionsgruppen	53
9.1 (1)	Nachrichtlich: Frauen- und Männeranteil am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am Teilzeitpersonal 2023 nach Vergütungsgruppen.....	72
9.2	Frauenanteil an Promovierenden und Postdocs nach Finanzierungsgrundlage 2023 (ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung)	77
9.3	Neubesetzung von Stellen für wissenschaftliches Personal in Führungspositionen 2023 (ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung)	78
9.4	Frauenanteil an gemeinsam berufenen Professuren 2023 (ohne Geschäftsstelle/ Generalverwaltung).....	83
10.	Frauenanteil in Akademienvorhaben insgesamt nach Vergütungsgruppen und unter den ehrenamtlichen Projektleitungen, getrennt nach laufenden Vorhaben und neu in die Förderung aufgenommenen Vorhaben (2015, 2018, 2022, 2023)	84

Vorbemerkung

„Männer und Frauen sind gleichberechtigt. Der Staat fördert die tatsächliche Durchsetzung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern und wirkt auf die Beseitigung bestehender Nachteile hin.“ GG Artikel 3 Absatz 2.

Im Jahr 1989 veröffentlichte die Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung (BLK) den ersten Bericht zur „Förderung von Frauen im Bereich der Wissenschaft“. 1997 haben die Regierungschefinnen und Regierungschefs von Bund und Ländern die damalige BLK gebeten, im folgenden Jahr auf der Grundlage verbesserten statistischen Materials erneut zu berichten, dementsprechend „ist eine Umfrage zu den Bewerbungen, Berufungen und Ernennungen von Frauen in Führungspositionen in den außeruniversitären Forschungseinrichtungen eingeleitet worden.“¹ Seit 1998 hat die BLK in ihren Berichten „Förderung von Frauen in der Wissenschaft“ die statistischen Daten zu den Frauenanteilen an Führungspositionen systematisch erfasst.

Die zum 1. Januar 2008 errichtete Gemeinsame Wissenschaftskonferenz (GWK) hat die Datenfortschreibung zu Frauen in Hochschulen und außerhochschulischen Forschungseinrichtungen in ihr Arbeitsprogramm aufgenommen. Die jährliche Veröffentlichung ist als Gesamtüberblick einer Datenfortschreibung zu lesen und trägt ab diesem Jahr den Titel „Gleichstellungsmonitor Wissenschaft und Forschung“. Die GWK betrachtet die Frage der Chancengleichheit und Förderung von Frauen in Wissenschaft und Forschung als wichtiges Querschnittsthema.

Der Ausschuss der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz hat diesen Bericht im Oktober 2024 verabschiedet.

¹ Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung, Jahresbericht 1997, S. 42.

Kennzahlen und Indikatoren

Die Daten, auf denen die Datenfortschreibung basiert, haben zum Teil unterschiedliche Stichtage bzw. Berichtszeiträume. Für vom Statistischen Bundesamt erhobene Daten ist der Stichtag der 1. Dezember (Frauenanteile in Bildung und Wissenschaft: Bestand) oder der Ablauf der Immatrikulationsfrist der jeweiligen Hochschulen bzw. das Ende des Schuljahres (Frauenanteile in Bildung und Wissenschaft: Qualifikationsverlauf). Für alle anderen Daten ist der Stichtag der 31. Dezember. Alle erhobenen Daten basieren auf der Zählung von Personen.

Das Statistische Bundesamt hat ab dem Berichtsjahr 2015 die Fächersystematik geändert.² Dies hat u.a. Auswirkungen auf die Fächergruppen „Geisteswissenschaften“ (bisher „Sprach- und Kulturwissenschaften“), „Mathematik und Naturwissenschaften“, „Ingenieurwissenschaften“ und „Veterinärmedizin“. Die Ergebnisse sind daher ab dem Berichtsjahr 2015 für die genannten Fächergruppen nur bedingt mit den Vorjahren vergleichbar.

Folgende Daten werden in den jährlichen Fortschreibungen des Datenmaterials zu Frauen in Hochschulen und außerhochschulischen Forschungseinrichtungen ermittelt und verarbeitet:

- Frauenanteile in Hochschulen: Gesamtzahl der Erstimmatrikulierten, Studienabschlüsse, Promotionen, Habilitationen und Professuren in den MINT-Fächern (Fächergruppen Mathematik/Naturwissenschaften, Ingenieurwissenschaften) und in den Fächergruppen Sprach- und Kulturwissenschaften/Geisteswissenschaften, Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften sowie die Darstellung nach Besoldungsgruppen auf der Grundlage von Zahlen des **Statistischen Bundesamtes** (Fachserie 11, Reihen 4.1, 4.2, 4.3.1, 4.4 und Sonderauswertungen; im Heft Tabellenblock 1 bis 4);
- Anteil von Frauen im Berufungsgeschehen an Hochschulen (Bewerbungen, Berufungen, Ernennungen) auf der Grundlage einer **GWK-Umfrage** bei den Ländern (im Heft Tabellenblock 5), Stichtag: 31. Dezember;
- Anteil von Frauen an Hochschulräten und Hochschulaufsichtsgremien auf der Grundlage der Angaben des **Statistischen Bundesamtes** (im Heft Tabelle 6), Stichtag: 31. Dezember;
- Anteil von Frauen in außerhochschulischen Forschungseinrichtungen (Frauenanteil am wissenschaftlichen Personal und Frauenanteil am Personal in Führungspositionen, Frauenanteil an Promovierenden und Postdocs, Frauenanteil am wissenschaftlichen, am befristeten und am in Teilzeit beschäftigten Personal, Frauenanteil in Führungspositionen bei Neubesetzungen, Frauenanteil an gemeinsamen Berufungen, Frauenanteil in Aufsichtsgremien³) auf der Grundlage einer **GWK-Abfrage** (erstmalig 2012) bei den Forschungsorganisationen Fraunhofer-Gesellschaft (FhG), Helmholtz-Gemeinschaft (HGF), Max-Planck-Gesellschaft (MPG) und Leibniz-Gemeinschaft (WGL) (im Heft Tabellenblock 7 bis 9), Stichtag: 31. Dezember;

² Siehe Statistisches Bundesamt, Personal an Hochschulen, Fachserie 11, Reihe 4.4, 2015; Seite 12.

³ Die Abfrage für die Aufsichtsgremien wurde ab 2015 aus Gründen der Vergleichbarkeit konkretisiert (Tabelle 8).

- Anteil von Frauen in Akademienvorhaben insgesamt nach Vergütungsgruppen und unter den ehrenamtlichen Projektleitungen, getrennt nach laufenden Vorhaben und neu in die Förderung aufgenommenen Vorhaben auf der Grundlage einer **GWK-Abfrage** bei der Akademienunion (im Heft Tabelle 10), Stichtag: 31. Dezember.

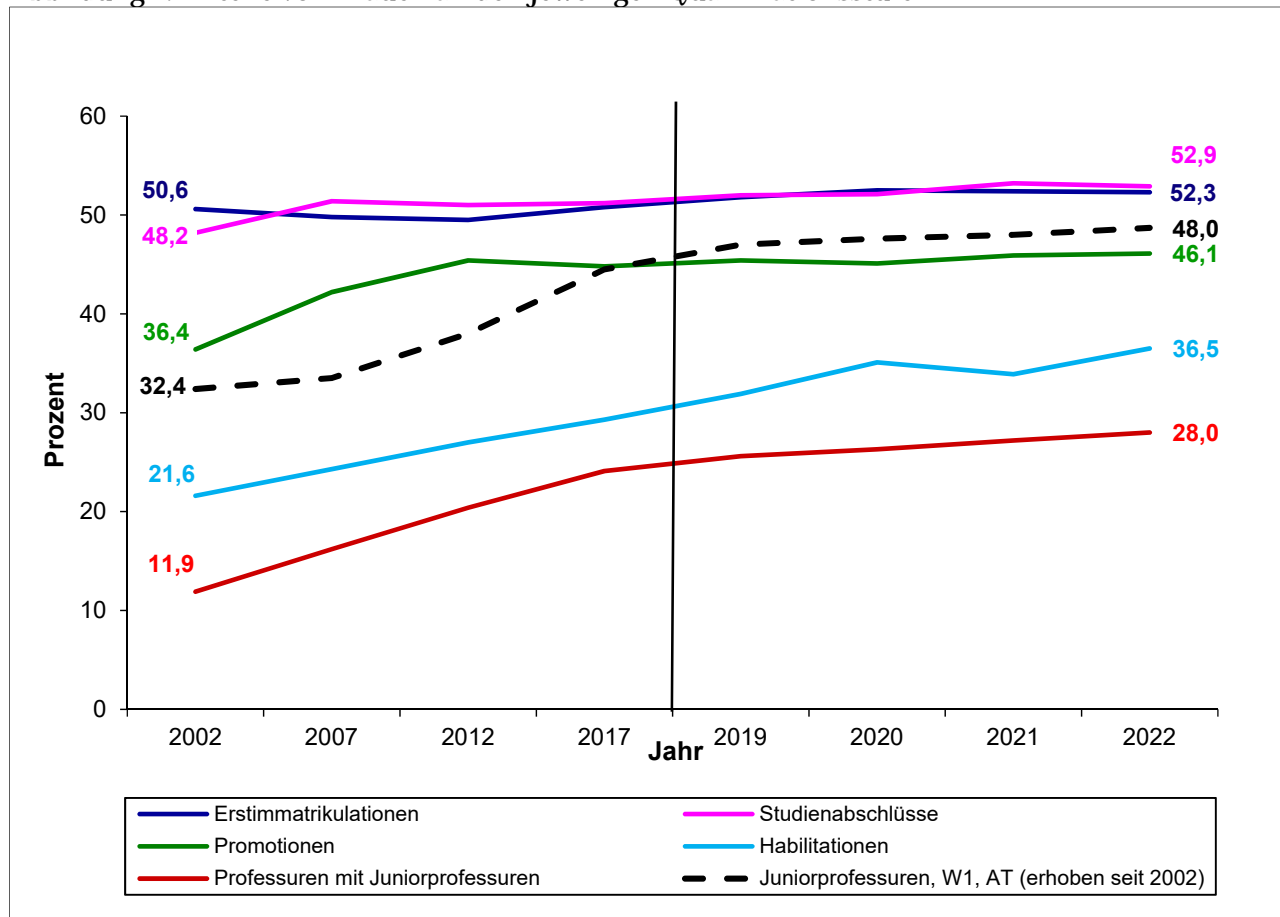
Die Anteile von Frauen bei Erstberufungen auf W2- und W3-Professuren (bis zur 20. Datenfortschreibung als Tabelle 5.4 veröffentlicht) und von Frauen in Positionen der Hochschulleitung (bis zur 20. Datenfortschreibung auf der Grundlage von Daten der Hochschulrektorenkonferenz (HRK) als Tabelle 6.1 veröffentlicht) werden nach der Änderung des Hochschulstatistikgesetzes ab dem Berichtsjahr 2016 vom Statistischen Bundesamt erhoben.

Teil I

1 Grundlegende Trends

Chancengleichheit in Wissenschaft und Forschung bedarf nach wie vor einer intensiven Beachtung durch Bund und Länder. Im Verlauf der vergangenen Jahre hat der Frauenanteil auf allen Qualifikations- und Karrierestufen zwar kontinuierlich zugenommen (vgl. Tabelle 1.1, Abbildung 1⁴), nach wie vor sinkt jedoch der Frauenanteil mit jeder Stufe auf der Karriereleiter nach Abschluss des Studiums. Während die Parität z.B. bei den Promotionen und Juniorprofessuren in greifbarer Nähe ist, ist ihr Erreichen damit auf der höchsten Ebene in weiter Ferne.

Abbildung 1: Anteile von Frauen an den jeweiligen Qualifikationsstufen⁵



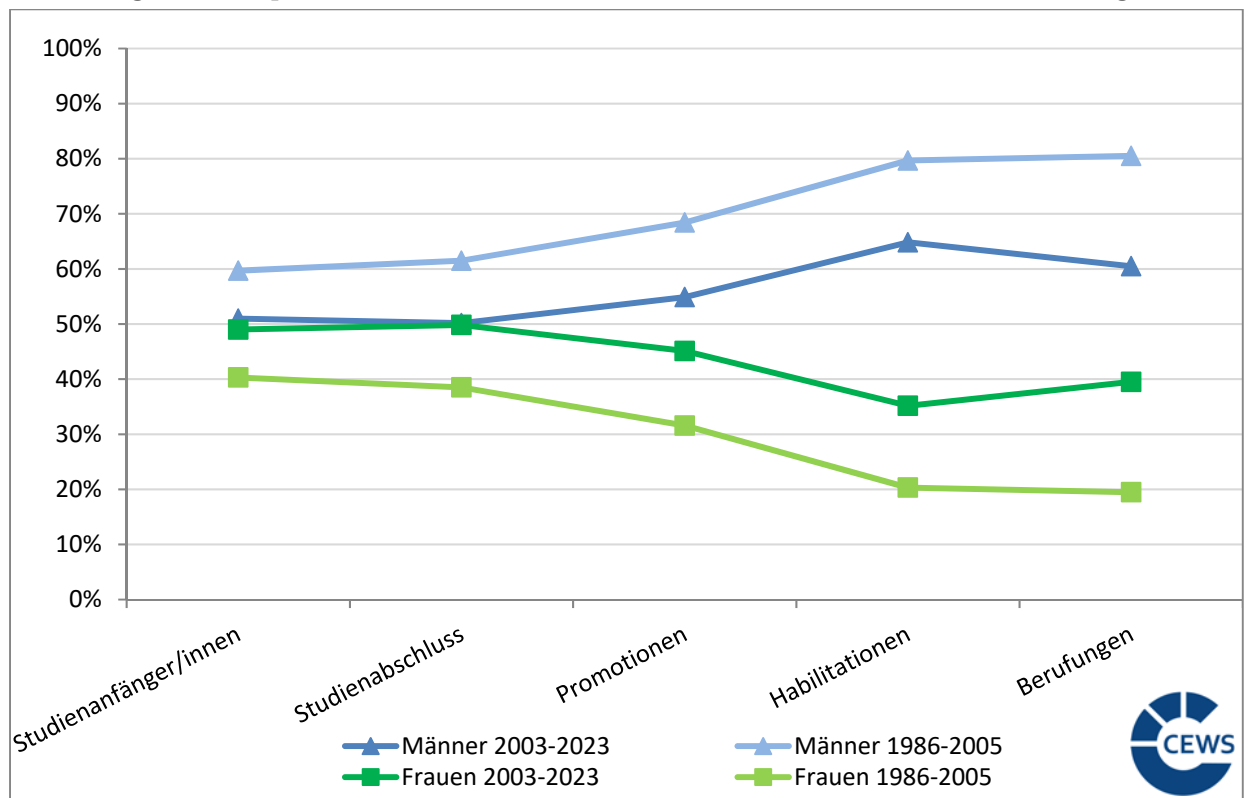
⁴Anteil von Frauen an der jeweiligen Gesamtpersonenzahl. Erstimmatrikulationen: Stichtag: nach Ablauf der Immatrikulationsfrist der jeweiligen Hochschule; Studienabschlüsse, Promotionen, Habilitationen: Berichtszeitraum: Prüfungsjahr (Winter- und folgendes Sommersemester); Professuren mit Juniorprofessuren: Stichtag: 1. Dezember.

⁵ Auf der x-Achse entsprechen die Abstände zwischen den Jahresangaben 2002, 2007, 2012, 2017 und 2019 aus darstellerischen Gründen den Abständen zwischen den einzelnen dargestellten Jahren 2019, 2020, 2021, 2022.

Insbesondere bei den Professuren ist – mit einer Steigerung des Frauenanteils von jährlich durchschnittlich 0,67 Prozentpunkten in den letzten 10 Jahren (2013-2022) – nur ein begrenzter Zuwachs zu verzeichnen. Zudem gilt: Je höher die Besoldungsgruppe ist, desto niedriger ist der Anteil der Frauen. Im Jahr 2022 waren 28,0% der Professuren in Deutschland mit Frauen besetzt.

Die retrospektive Analyse von Karriereverläufen zeigt, dass sich in den letzten zehn Jahren die „Schere“ zu schließen beginnt (*Abbildung 2*⁶).

Abbildung 2: Retrospektive Qualifikationsverläufe 1986-2005 und 2003-2023 im Vergleich



Quelle: CEWS

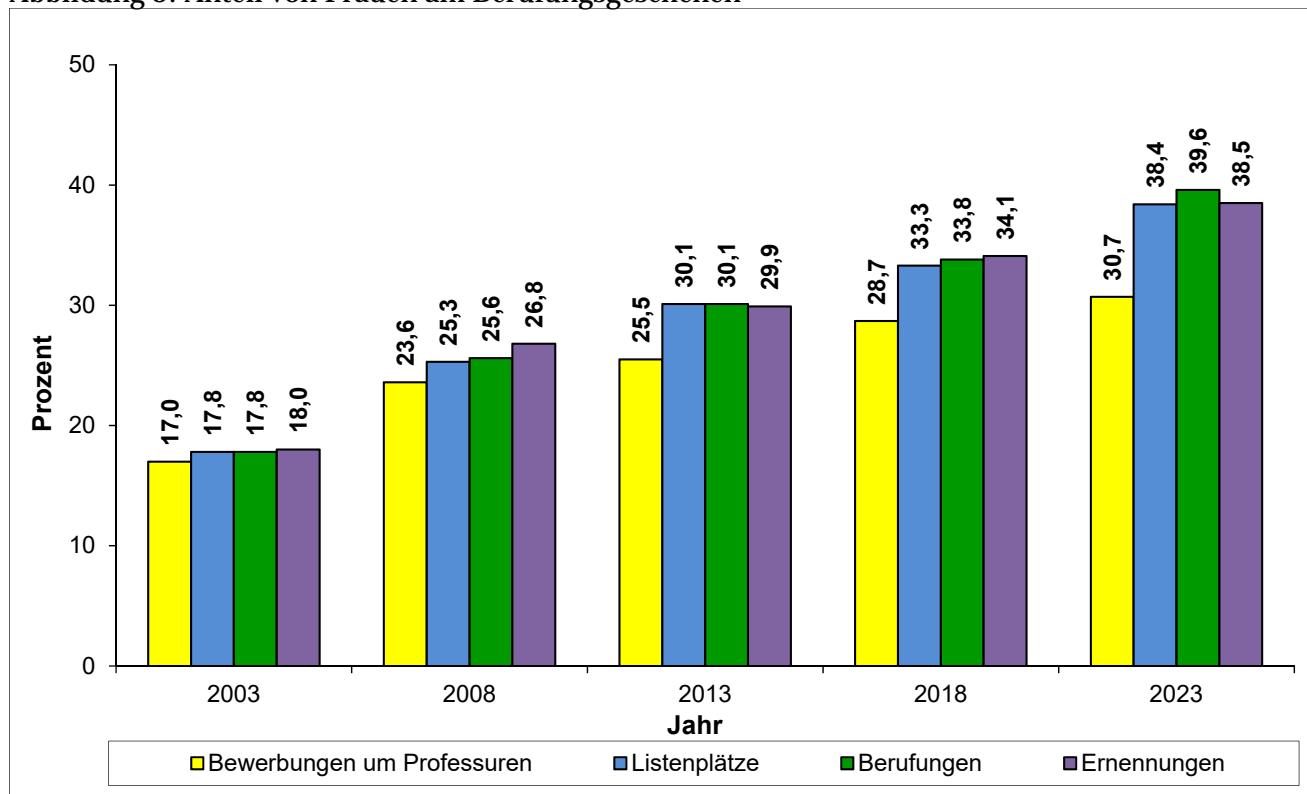
Bei den Berufungen ergibt sich für die vergangenen zehn Jahre (2014-2023) eine durchschnittliche Steigerung von 0,67 Prozentpunkten pro Jahr (Universitäten: 0,65 Prozentpunkt pro Jahr, Fachhochschulen/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften: 0,42 Prozentpunkte pro Jahr) (*vgl. Tabelle 5.1 und Abbildung 3*⁷).

⁶ Studienanfänger/innen, Studierende: Stichtag: nach Ablauf der Immatrikulationsfrist der jeweiligen Hochschule; Studienabschlüsse, Promotionen, Habilitationen: Berichtszeitraum: Prüfungsjahr (Winter- und folgendes Sommersemester); Berufungen: 31. Dezember.

⁷ Anteil von Frauen an der jeweiligen Gesamtpersonenzahl, Stichtag: 31. Dezember.

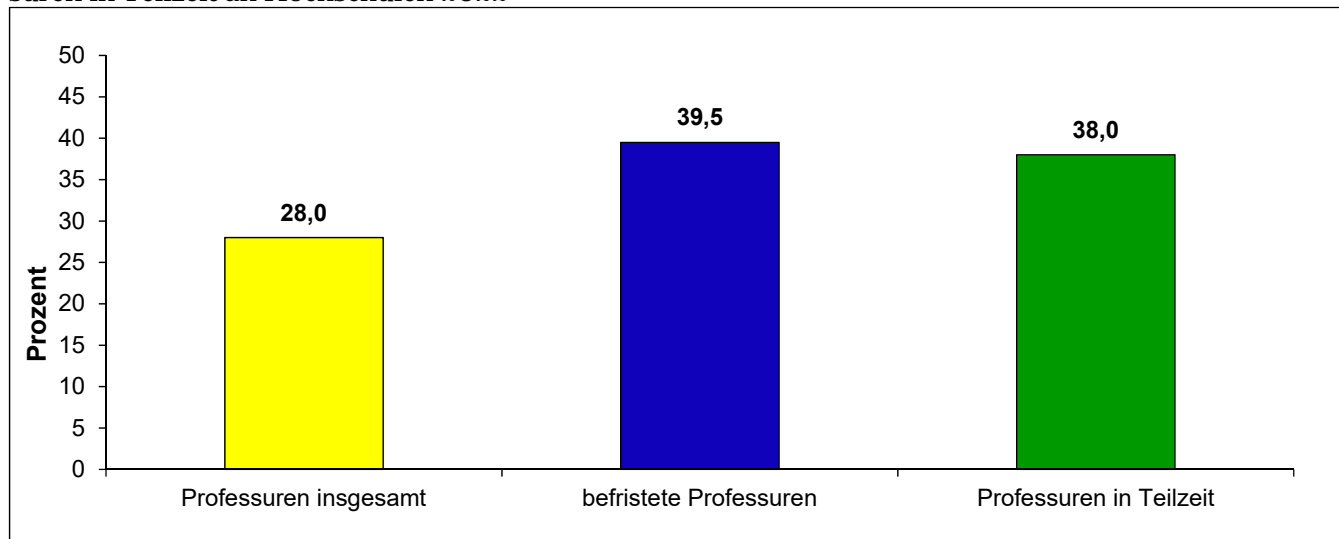
1 Grundlegende Trends

Abbildung 3: Anteil von Frauen am Berufungsgeschehen



Bezogen auf ihren Anteil an den Professuren insgesamt (28,0%) sind die Professorinnen (2022) überproportional häufig befristet (39,5 %) und in Teilzeit beschäftigt (38,0 %). Insgesamt ist der Frauenanteil am befristet beschäftigten Personal und am in Teilzeit beschäftigten Personal höher als der Frauenanteil am Personal insgesamt (vgl. Tabelle 1.7, Abbildung 4⁸).

Abbildung 4: Frauenanteil an Professuren insgesamt, an befristeten Professuren sowie Professuren in Teilzeit an Hochschulen 2022



⁸ Anteil von Frauen an der jeweiligen Gesamtpersonenzahl. Stichtag: 1. Dezember.

Der Frauenanteil an gemeinsamen Berufungen von Hochschulen und außerhochschulischen Forschungseinrichtungen beträgt 2023 insgesamt 24,5 %⁹ (vgl. Tabelle 9.4).

An Führungspositionen in den außerhochschulischen Forschungsorganisationen (FhG, HGF, WGL und MPG) ist der Frauenanteil im Zeitraum von 1998 bis 2023 von 3,7 % auf 24,2 % gestiegen; von 2013 bis 2023 betrug der Anstieg durchschnittlich 0,97 Prozentpunkte pro Jahr (vgl. Tabelle 7.1). Hervorzuheben ist, dass der Frauenanteil bei den Promovierenden seit 2004 bis 2015 konstant über 40 % lag und seitdem knapp darüber liegt (2023: 42,4 %¹⁰). Dies belegt, dass – auch im Hinblick auf das spezifische Fächerspektrum der Organisationen – ein hinreichend qualifiziertes Potenzial für die Rekrutierung von Frauen auf Führungsfunktionen vorhanden ist. Auch wenn sich in den letzten Jahren der Anteil von Wissenschaftlerinnen in den Führungspositionen der Hochschulen sowie in den außerhochschulischen Forschungsorganisationen kontinuierlich erhöht hat, sind die Fortschritte weiterhin zu langsam. Die Unterrepräsentanz von Frauen an der Spitze der Wissenschaft ist nicht nur eine Frage der Chancengerechtigkeit, sondern auch des Kompetenzverlustes für die Forschung und damit von strategischer Bedeutung für die Qualität und die internationale Wettbewerbsfähigkeit des Wissenschaftsstandorts Deutschland.

Die wissenschaftliche Expertise promovierter Wissenschaftlerinnen und ihre Leistungsfähigkeit werden derzeit noch nicht hinreichend für eine weitere wissenschaftliche Karriere an Hochschulen oder außerhochschulischen Forschungsorganisationen ausgeschöpft. Dieses Potenzial gilt es durch eine **strategische, Aspekte der Chancengleichheit integrierende Personalentwicklung** in die höheren Qualifikations- und Verantwortungsebenen zu führen. Flankierend sind die notwendigen strukturellen Rahmenbedingungen, wie längerfristige Beschäftigungsperspektiven, eine höhere wissenschaftliche Selbstständigkeit im Mittelbau und familienfreundliche Arbeitsbedingungen zu gewährleisten. Vor allem aber bedarf es eines **Kulturwandels in den Organisationen und Einrichtungen des Wissenschaftssystems**, der der Verbesserung der Chancengleichheit von Frauen und Männern einen höheren Stellenwert und damit eine größere Dringlichkeit einräumt. Zielquoten entsprechend dem Kaskadenmodell unterstützen die zügigere Erhöhung der Repräsentanz von Frauen in verantwortlichen Positionen des Wissenschaftssystems. Ziel ist, die Parität von Frauen und Männern – möglichst bis zum Ende dieses Jahrzehnts – zu erreichen. Auch die von der DFG verabschiedeten forschungsorientierten Gleichstellungs- und Diversitätsstandards¹¹ tragen wesentlich zu nachhaltigen Fortschritten bei. Als Meilenstein für die Gleichstellung wurde 2022 das Professorinnenprogramm 2030 in der GWK beschlossen und damit die Fortsetzung des Professorinnenprogramms des Bundes und der Länder.¹²

⁹ Stichtag: 31. Dezember.

¹⁰ Erhebliche Abweichungen gegenüber den Vorjahren ergeben sich u.a. wegen Neugestaltung der Förderstrukturen bei der MPG.

¹¹ Vgl dazu: https://www.dfg.de/foerderung/grundlagen_rahmenbedingungen/chancengleichheit/allg_informationen/gleichstellungsstandards/index.html

¹² Bundesanzeiger vom 2. Februar 2023.

2 Gewichtete Kurzdarstellung der aktuellen Daten

2.1 Ausgangslage

Bund und Länder haben in den vergangenen Jahrzehnten zunächst in der Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung (BLK) und seit 2008 in der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz (GWK) eine Vielzahl von gemeinsamen Vorhaben, wie z.B. das Professorinnenprogramm, umgesetzt, um die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen in Wissenschaft und Forschung zu fördern. Die dadurch erzielten Ergebnisse zeigen eine deutliche Entwicklung hin zu mehr Gleichstellung in den verschiedenen Qualifikationsstufen von Hochschulen und außerhochschulischen Forschungseinrichtungen. Das Ziel ist die Erreichung der Parität von Frauen und Männern bis 2030. Die GWK betrachtet die Frage der Chancengleichheit und Förderung von Frauen in Wissenschaft und Forschung als wichtiges Querschnittsthema mit strategischer Bedeutung für den Hochschul- und Wissenschaftsstandort Deutschland.

2.2 Hochschulen

2.2.1 Studienbeteiligung

- Im Jahr 2022 beträgt der Frauenanteil an den insgesamt 382.724 Schulabgängerinnen und Schulabgängern mit Studienberechtigung¹³ 54,4 % (vgl. *Tabelle 1.1*).
- Bei den 473.665 Studienanfängerinnen und Studienanfängern (Erstimmatrikulierte) ist ein Frauenanteil von 52,3 % zu verzeichnen. Damit liegt der Frauenanteil an allen Erstimmatrikulierten¹⁴ wie in den vergangenen Jahren über 50 %.

In den verschiedenen Studienrichtungen zeigen sich allerdings erhebliche Unterschiede (vgl. *Tabellen 1.2; 1.3; 1.4*): In den vergangenen 25 Jahren (1998-2022) ist der Anteil der Frauen, die ein Studium der Ingenieurwissenschaften¹⁵ aufnehmen, um 5,9 Prozentpunkte gestiegen. Die Steigerung bei der Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften in den letzten 25 Jahren liegt bei 17,3 Prozentpunkten (vgl. *Abbildung 5*¹⁶).

¹³ Schulentlassene mit Fachhochschulreife, allgemeiner Hochschulreife, fachgebundener Hochschulreife aus allgemeinbildenden und beruflichen Schulen. Stichtag: Ende des Schuljahres.

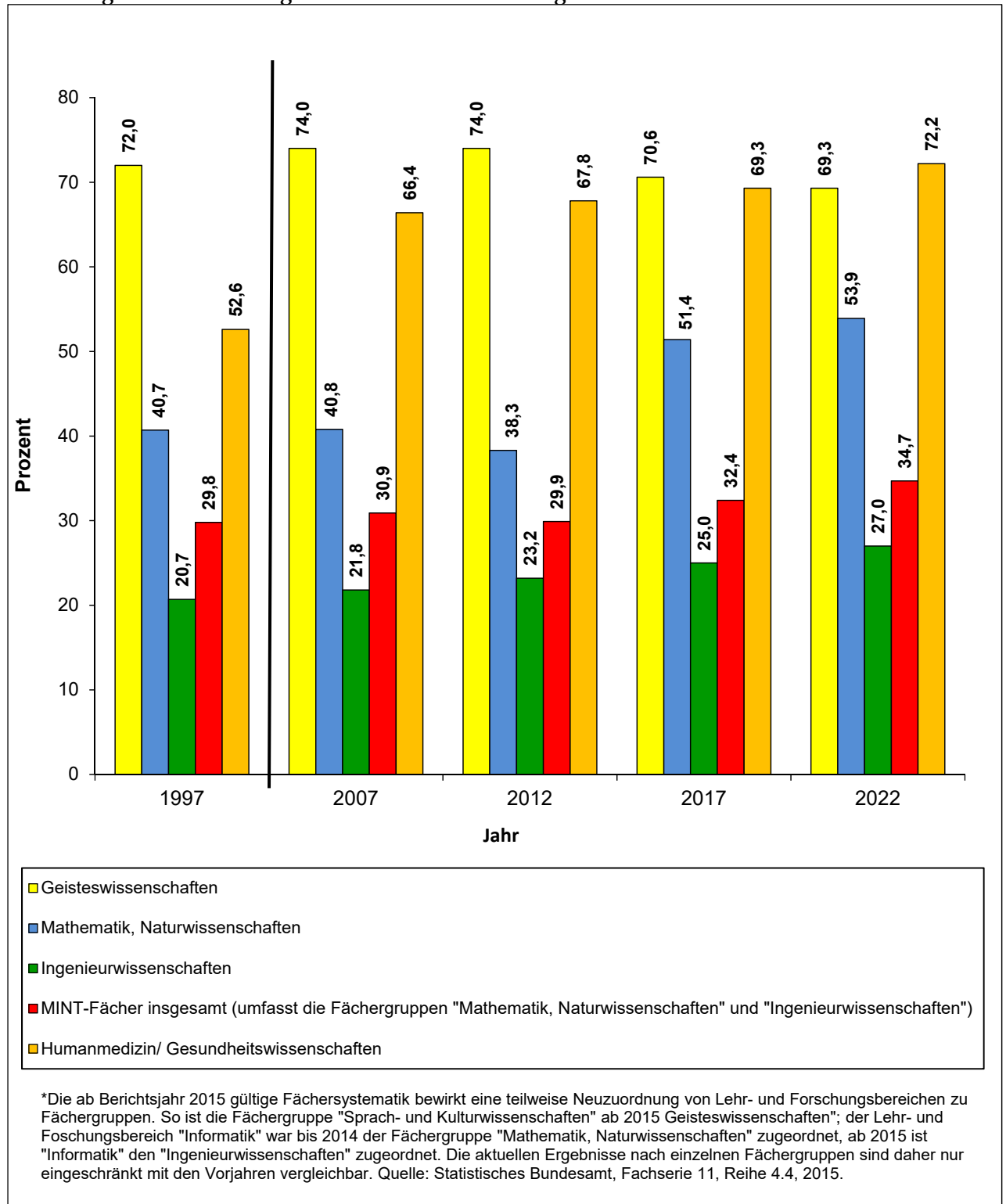
¹⁴ Stichtag: nach Ablauf der Immatrikulationsfrist der jeweiligen Hochschule.

¹⁵ Der Forschungsbereich „Informatik“ wird ab dem Berichtsjahr 2015 nicht mehr in der Fächergruppe „Mathematik, Naturwissenschaften“, sondern in der Fächergruppe „Ingenieurwissenschaften“ erfasst. Die Ergebnisse sind daher nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar (siehe auch Seite 6).

¹⁶ Anteil von Frauen an der jeweiligen Gesamtpersonenzahl, Stichtag: nach Ablauf der Immatrikulationsfrist der jeweiligen Hochschule.

2 Gewichtete Kurzdarstellung der aktuellen Daten

Abbildung 5: Studienanfängerinnen nach Fachrichtung*¹⁷



¹⁷ Auf der x-Achse entspricht der Abstand zwischen den Jahresangaben 1997 und 2007 aus darstellerischen Gründen den Abständen zwischen den dargestellten Jahren 2007, 2012, 2017, 2022.

2 Gewichtete Kurzdarstellung der aktuellen Daten

- Den Studienabschluss an Hochschulen¹⁸ erreichen im Jahr 2022 insgesamt 474.136 Studierende, hiervon sind 52,9 % Frauen.
- In der Fächergruppe Geisteswissenschaften¹⁹ liegt der Frauenanteil bei Studienabschluss bei 75,5 % und damit höher als ihr Anteil an Erstimmatrikulierten (69,3 %, *vgl. Tabelle 1.2*).
- Anders verhält es sich in den MINT-Fächern²⁰, wo der Frauenanteil bei den Studienabschlüssen mit 33,6% knapp niedriger liegt als bei den Erstimmatrikulierten (34,7%). In den Ingenieurwissenschaften liegen die Anteile der Abschlüsse bzw. Erstimmatrikulierten bei 26,1 % bzw. 27,0 %, bei der Fächergruppe Mathematik, Naturwissenschaften²¹ beträgt der Frauenanteil 2022 bei Studienabschluss 54,2 %, bei den Erstimmatrikulierten 53,9 % (*vgl. Tabelle 1.3*). Wegen der geänderten Fächersystematik ab 2015 sind die Ergebnisse nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar.

2.2.2 Qualifizierung (Promotionen, Habilitationen, Juniorprofessuren)

Der Frauenanteil an den Promotionen ist von 44,9 % (Durchschnitt der Jahre 2013 bis 2017) auf 46,1 % (2022) gestiegen, d.h. um durchschnittlich 0,19 Prozentpunkte pro Jahr und damit nah an der Parität. Bezogen auf die Fächergruppen ergibt sich ein differenzierteres Bild (*vgl. Tabelle 2.2, Abbildung 6²²*).

¹⁸ Abschlussprüfungen an wissenschaftlichen Hochschulen ohne „Promotionen“, „Künstlerischer Abschluss“ und „Sonstiger Abschluss“; Berichtszeitraum: Prüfungsjahr (Winter- und folgendes Sommersemester).

¹⁹ Die bisherige Fächergruppe „Sprach- und Kulturwissenschaften“ wird ab 2015 als „Geisteswissenschaften“ erfasst. Die Ergebnisse sind daher nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar (siehe auch Seite 6).

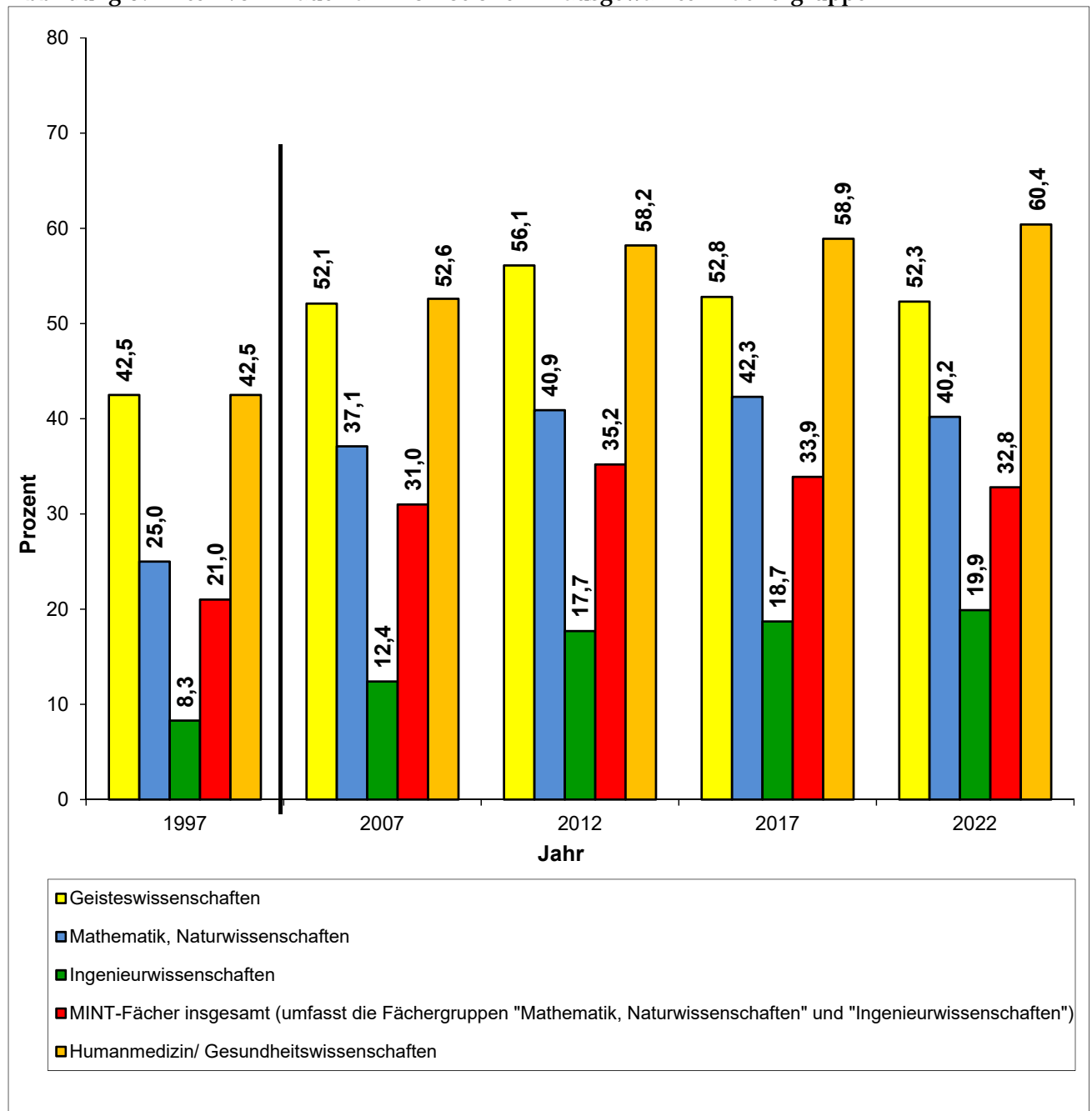
²⁰ MINT = Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik. Dies entspricht bis 2015 den Fächergruppen „Mathematik, Naturwissenschaften“ und „Ingenieurwissenschaften“ in der Fächersystematik des Statistischen Bundesamtes.

²¹ Siehe Fußnote 21

²² Anteil von Frauen an der jeweiligen Gesamtpersonenzahl. Berichtszeitraum: Prüfungsjahr (Winter- und folgendes Sommersemester).

2 Gewichtete Kurzdarstellung der aktuellen Daten

Abbildung 6: Anteil von Frauen an Promotionen in ausgewählten Fächergruppen²³



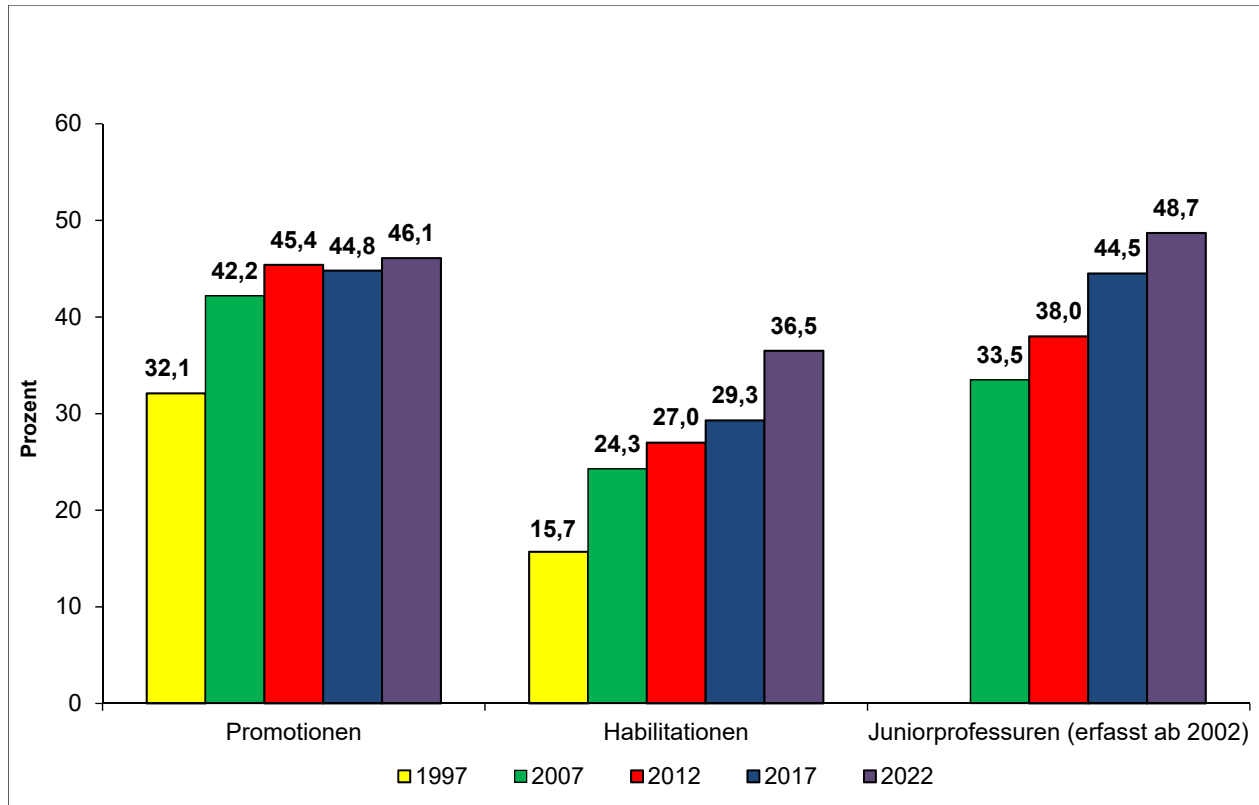
An den Habilitationen im Jahr 2022 haben Frauen einen Anteil von 36,5 % (vgl. Tabelle 3.1), also fast 10 Prozentpunkte niedriger als bei den Promotionen und deutlicher entfernt von der Parität. Die Anteile bezogen auf die Fächergruppen zeigen eine ähnliche Verteilung wie bei den Promotionen, jedoch auf niedrigerem Niveau (die Aussagekraft dieser Zahlen ist wegen der geänderten Fächersystematik und geringer Fallzahlen allerdings begrenzt).

²³ Auf der x-Achse entspricht der Abstand zwischen den Jahresangaben 1997 und 2007 aus darstellerischen Gründen den Abständen zwischen den dargestellten Jahren 2007, 2012, 2017, 2022.

2 Gewichtete Kurzdarstellung der aktuellen Daten

Juniorprofessuren (W1, AT) sind im Jahr 2022 zu 48,7 % - also fast paritätisch – mit Frauen besetzt (vgl. Tabelle 1.1, Abbildung 7). Seit 2013 (39,9 %) ist ihr Anteil durchschnittlich um 0,88 Prozentpunkte pro Jahr gestiegen.

Abbildung 7: Anteile von Frauen an Promotionen, Habilitationen und Juniorprofessuren²⁴



2.2.3 Frauenanteil an Professuren (Bestand)²⁵

Im Jahr 2007 waren an den deutschen Hochschulen 16,2 % der insgesamt 38.020 Professuren²⁶ mit Frauen besetzt. 2022 ist mit einem Anteil von 28,0 % etwas mehr als jede vierte Professur²⁶ mit einer Frau besetzt (14.326 Frauen bei 51.161 Professuren). Das bedeutet gegenüber 2007 eine Steigerung um 11,8 Prozentpunkte, trotzdem ist die Parität weit entfernt. In den letzten zehn Jahren stieg der Anteil um durchschnittlich 0,67 Prozentpunkte pro Jahr (vgl. Tabelle 4.1). Bei den Juniorprofessuren ist die Parität mit einem Frauenanteil von 48,7 % in Reichweite.

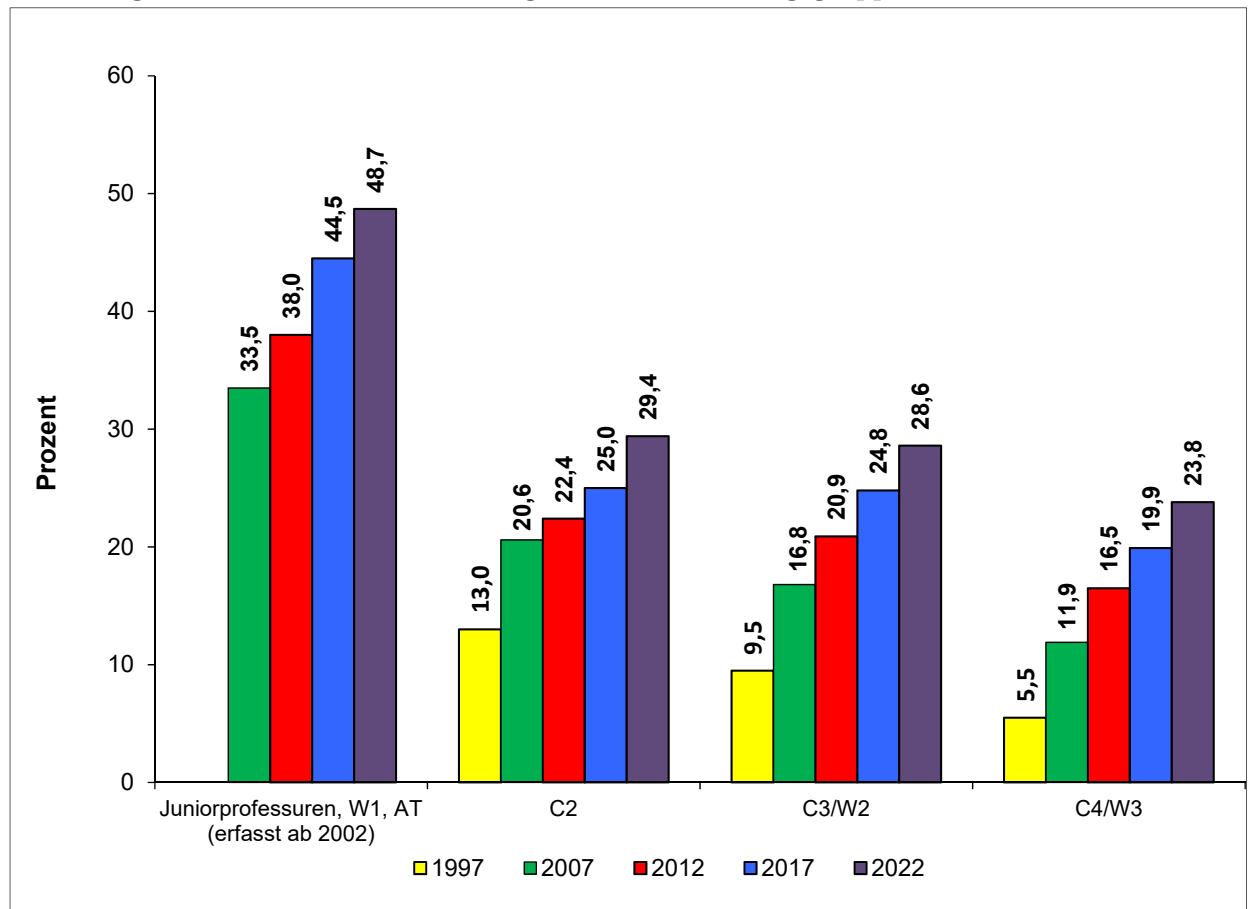
Der Frauenanteil bei den C4/W3-Professuren verzeichnet eine durchschnittliche jährliche Steigerung von 0,65 Prozentpunkten in den letzten zehn Jahren, er liegt im Jahr 2022 bei 23,8 % (vgl. Tabelle 4.1, Abbildung 8).

²⁴ Auf der x-Achse entspricht der Abstand zwischen den Jahresangaben 1997 und 2007 aus darstellerischen Gründen den Abständen zwischen den dargestellten Jahren 2007, 2012, 2017, 2022.

²⁵ Stichtag: 1. Dezember.

²⁶ Ab 2010 einschließlich hauptberuflicher Gastprofessuren.

Abbildung 8: Anteile von Frauen an ausgewählten Besoldungsgruppen²⁷



Der Frauenanteil an den Professuren insgesamt weist zwischen den einzelnen Hochschularten 2022 leichte Unterschiede auf: Bei den Universitäten und gleichgestellten Hochschulen beträgt er 28,9 %, bei den Fachhochschulen/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (ohne Verwaltungsfachhochschulen) 26,6 % und bei den Verwaltungsfachhochschulen 32,2 % (vgl. Tabelle 4.1).

2.2.4 Frauenanteil am Personal insgesamt, am befristeten und am in Teilzeit beschäftigten Personal

Den Empfehlungen des Wissenschaftsrates²⁸ folgend, wird seit 2011 zusätzlich der Frauenanteil am befristeten und am in Teilzeit beschäftigten Personal abgebildet (vgl. Tabelle 1.7, Abbildung 9²⁹).

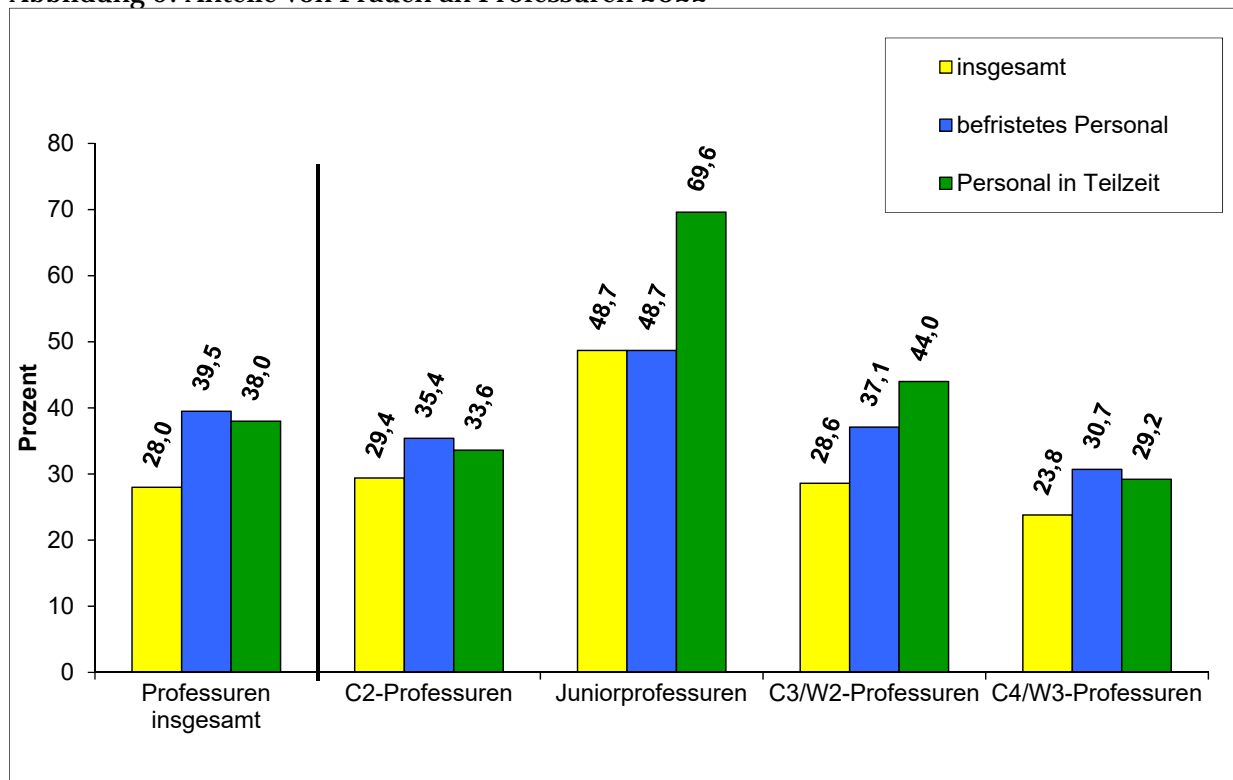
²⁷ Auf der x-Achse entspricht der Abstand zwischen den Jahresangaben 1997 und 2007 aus darstellerischen Gründen den Abständen zwischen den dargestellten Jahren 2007, 2012, 2017 2022.

²⁸ Wissenschaftsratsempfehlungen „Fünf Jahre Offensive für Chancengleichheit von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern“ vom 25. Mai 2012.

²⁹ Anteil von Frauen an der jeweiligen Gesamtpersonenzahl. Stichtag: 1. Dezember.

2 Gewichtete Kurzdarstellung der aktuellen Daten

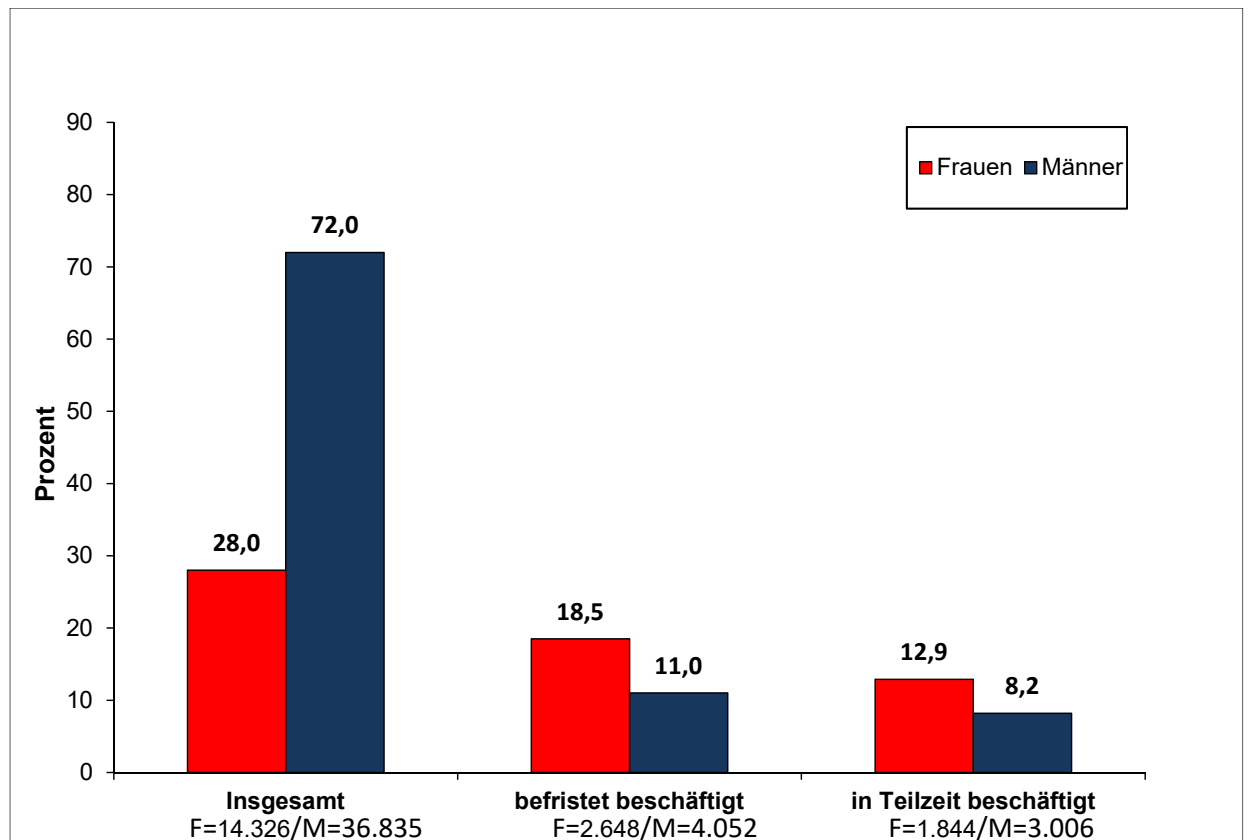
Abbildung 9: Anteile von Frauen an Professuren 2022



Nimmt man als Bezugsgröße nicht den Frauenanteil innerhalb der jeweiligen Kategorie – befristet/Teilzeit –, sondern die Gesamtheit der jeweiligen Geschlechtergruppe und ihren jeweiligen Anteil an Teilzeit bzw. befristeter Beschäftigung, so zeigt sich bei den Professuren (vgl. *Tabelle 1.1; 1.7 (1); Abbildung 10*), dass der Anteil an befristet beschäftigten bzw. an in Teilzeit beschäftigten Frauen überproportional hoch ist.

2 Gewichtete Kurzdarstellung der aktuellen Daten

Abbildung 10: Anteile von Professorinnen und Professoren nach Beschäftigungsart 2022



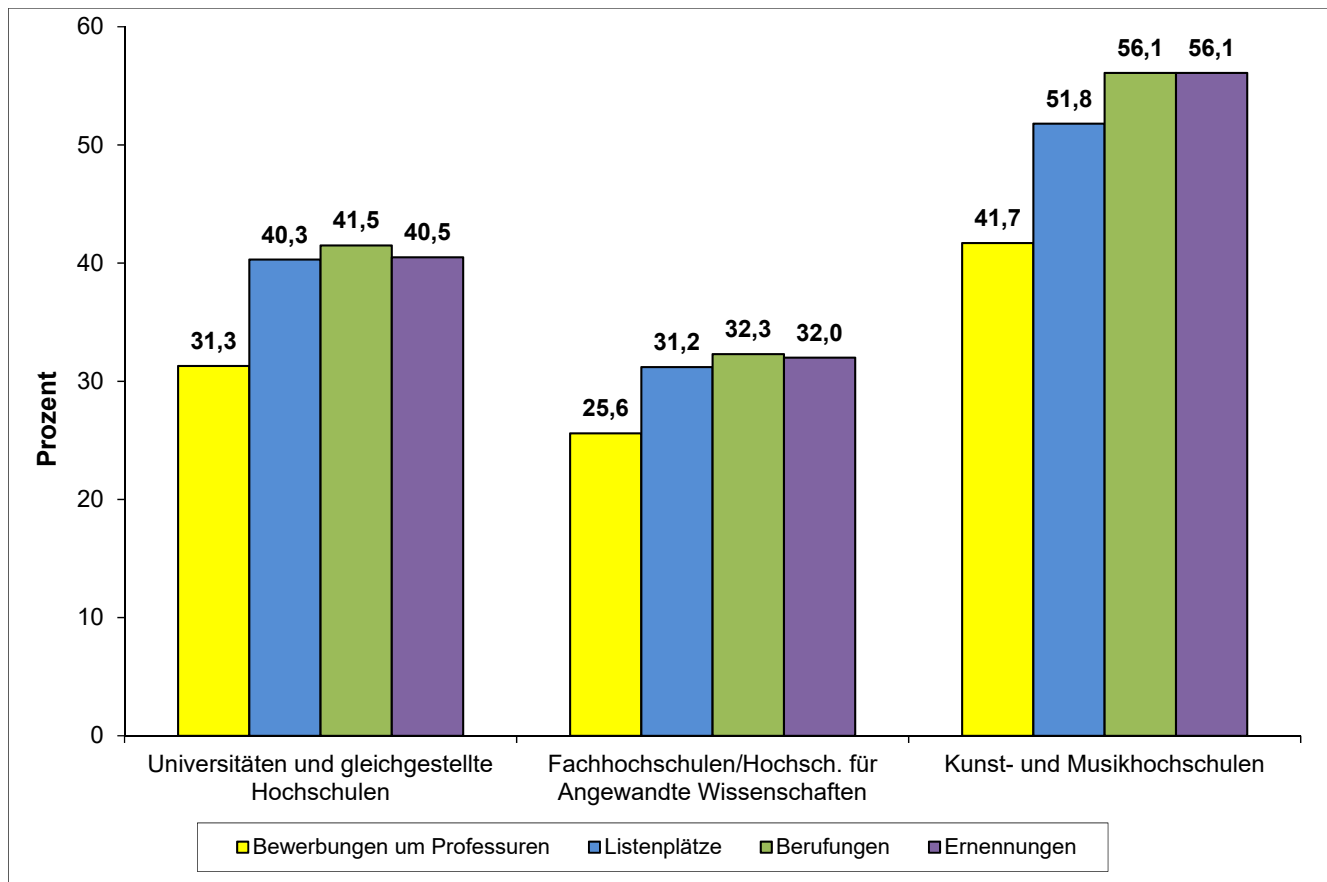
2.2.5 Frauenanteil am Berufungsgeschehen 2023

An den 77.045 Bewerbungen auf Hochschulprofessuren 2023 haben Frauen einen Anteil von insgesamt 30,7 %. Bei den 7.820 Listenplätzen waren Frauen mit einem Anteil von 38,4 % erfolgreich, 39,6 % der insgesamt 3.713 Rufe entfielen auf Frauen. Von den 1.637 Ernennungen im Jahr 2023 gingen 38,5 % an Frauen (*vgl. Tabelle 5.1*).

Aufgeschlüsselt auf die verschiedenen Hochschularten ergibt sich für das Jahr 2023 (*vgl. Tabelle 5.1, Abbildung 11*) ein differenziertes Bild: Der Frauenanteil sowohl an Bewerbungen um Professuren, an Listenplätzen, Berufungen und Ernennungen ist an Fachhochschulen/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften am geringsten. Der höchste Frauenanteil am Berufungsgeschehen ist an Kunst- und Musikhochschulen zu finden.

2 Gewichtete Kurzdarstellung der aktuellen Daten

Abbildung 11: Frauenanteil am Berufungsgeschehen 2023



Der Anteil von Frauen bei Berufungen auf Juniorprofessuren (2023: 50,9 %) liegt über ihrem Anteil an den Promotionen (2022: 46,1 %), die Berufungen erfolgen damit paritätisch.³⁰

Rufe auf W2-Professuren (Universitäten) ergingen 2023 zu 39,7 % an Frauen, damit liegt ihr Anteil unter dem Anteil an Juniorprofessuren (2022: 48,7 %), aber über dem Anteil von Frauen an Habilitationen (2022: 36,5 %).

2.2.6 Frauenanteil in Hochschulräten und Hochschulaufsichtsgremien

Seit dem Ende der 1990er Jahre wurden in allen Ländern mit Ausnahme von Bremen Hochschulräte³¹ eingerichtet, in Brandenburg gibt es einen Landeshochschulrat.

Hatten die Hochschulräte zunächst vor allem Beratungsaufgaben, reichen die Aufgaben inzwischen von der Hochschulentwicklungsplanung über Mitwirkungsrechte in Bezug auf die Haushalts- und Wirtschaftsführung der Hochschulen bis hin zur Zuständigkeit für die Errichtung und Aufhebung von Fakultäten, Fachbereichen und Instituten. In einigen Ländern wählt er die Hochschulleitung (teilweise gemeinsam mit anderen Organisationseinheiten der Hochschule),

³⁰ Vgl. Tabelle 1.1 und Tabelle 5.1.

³¹ Die Benennung variiert in den Ländern. Im Folgenden wird Hochschulrat als übergreifender Begriff verwendet.

2 Gewichtete Kurzdarstellung der aktuellen Daten

in anderen wirkt er an der Wahl mit, vor allem durch die Erstellung eines Wahlvorschlags. Insgesamt variieren die Kompetenzen der Hochschulräte in den einzelnen Ländern sehr stark.³²

Folgende Hochschulgesetze beinhalten Regelungen zum Frauenanteil in (nach landesspezifischen Regelungen ausgestalteten) Hochschulräten:

- Die Landeshochschulgesetze Baden-Württembergs und Nordrhein-Westfalens sehen eine 40-prozentige Mindestbeteiligung von Frauen in Hochschulräten vor.
- Im Landeshochschulrat Brandenburg soll mindestens die Hälfte der Mitglieder weiblich sein.
- In Hamburg muss in einem Hochschulrat mit fünf Mitgliedern jedes Geschlecht mit mindestens zwei Mitgliedern vertreten sein, in einem Hochschulrat mit neun Mitgliedern muss jedes Geschlecht mit mindestens vier Mitgliedern vertreten sein.
- In Niedersachsen und im Saarland sollen im Hochschulrat bzw. im Stiftungsrat von sieben Mitgliedern mindestens drei Frauen sein.
- In Rheinland-Pfalz ist der Hochschulrat zu gleichen Anteilen mit Frauen und Männern zu besetzen.
- In den Hochschulräten der schleswig-holsteinischen Universitäten sollen von sieben ehrenamtlichen Mitgliedern mindestens drei Frauen sein und von fünf ehrenamtlichen Mitgliedern zwei.
- In den Hochschulräten an den Hochschulen Thüringens sollen von acht Mitgliedern drei weiblich sein.

Geschlechtsspezifische Daten zur Besetzung der Hochschulräte erhebt das Kompetenzzentrum Frauen in Wissenschaft und Forschung CEWS seit 2003, seit dem Berichtsjahr 2017 werden die Daten vom Statistischen Bundesamt erhoben.³³

Seit 2008 hat sich der Frauenanteil in den Hochschulräten oder vergleichbaren Gremien von 22,6% auf gegenwärtig mehr als ein Drittel (2023: 40,2 %) gesteigert; dies entspricht rund 1,1 Prozentpunkten pro Jahr (vgl. *Tabelle 6*).

2.3 Außerhochschulische Forschungseinrichtungen

Im Folgenden werden ausschließlich die vier Forschungsorganisationen Fraunhofer-Gesellschaft (FhG), Helmholtz-Gemeinschaft (HGF), Leibniz-Gemeinschaft (WGL) und Max-Planck-Gesellschaft (MPG) betrachtet.³⁴

³² siehe auch Borgwardt, Angela „Hochschulräte und Hochschulsteuerung. Zwischen Beratung und Kontrolle“, 2013, Schriftenreihe Hochschulpolitik der Friedrich Ebert-Stiftung.

³³ Aufgrund der unterschiedlichen Erhebungen sind die Daten nur eingeschränkt miteinander vergleichbar.

³⁴ Stichtag: 31. Dezember.

2 Gewichtete Kurzdarstellung der aktuellen Daten

2.3.1 Frauenanteil an Promovierenden und an Postdocs

Bei der Erhebung der Anzahl der an Forschungsorganisationen Promovierenden wird zwischen Promotionsstipendiatinnen und Promotionsstipendiaten sowie tariflich Beschäftigten unterschieden³⁵ (vgl. Tabelle 9.2). Stipendiatinnen und Stipendiaten stehen in keinem sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnis zur jeweiligen Organisation. Um eine klare Vergleichbarkeit zwischen Stipendiatinnen und Stipendiaten sowie sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zu ermöglichen, wird in der Darstellung des Personals nach Vergütungsgruppen auch die Finanzierung über Forschungs- und Promotionsstipendien einbezogen. Gezählt werden dabei Beschäftigte, die ein Stipendium oder mehrere Stipendien zur Finanzierung ihrer Forschungstätigkeit erhalten und nicht im Rahmen eines sozialversicherungspflichtigen Arbeitsverhältnisses bei einer Forschungsorganisation beschäftigt sind.³⁶

2023 beträgt der Frauenanteil bei den Promovierenden (vgl. Tabelle 9.2):

- FhG: 27,9 %, (28,0 % der tariflich beschäftigten Promovierenden und 25,0 % der Stipendiatinnen);
- HGF: 40,4 %, (40,1 % der tariflich beschäftigten Promovierenden und 41,1 % der Stipendiatinnen);
- MPG: 43,4 %, (43,0 % der tariflich beschäftigten Promovierenden und 51,0 % der Stipendiatinnen);
- WGL: 51,2 % (50,2 % der tariflich beschäftigten Promovierenden und 56,1 % der Stipendiatinnen).

Die Parität ist hier bei der WGL also erreicht, bei der MPG und der HGF liegen die Frauenanteile über 40 %. Bei der FhG allerdings liegt der Anteil bei unter 30 %.

Die Erhebung der Postdocs erfolgt entsprechend der Definitionen der Forschungsorganisationen. Dabei wird angenommen, dass sich die Gruppe der Postdocs aus tariflich beschäftigten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern sowie aus Forschungsstipendiatinnen und -stipendiaten zusammensetzt³⁷.

Bei den Postdocs ergeben sich 2023 folgende Frauenanteile (vgl. Tabelle 9.2):

- FhG: keine Postdocs;
- HGF: 39,2 %, (37,9 % der tariflich beschäftigten Postdocs und 45,4 % der Stipendiatinnen);
- MPG: 34,3 %, (34,5 % der tariflich beschäftigten Postdocs und 30,5 % der Stipendiatinnen);

³⁵ Die Helmholtz-Gemeinschaft hat für Promovierende neben Stipendiaten und tariflich Beschäftigten noch zwei weitere Kategorien „außertariflich Beschäftigte“ sowie „Sonstige (bspw. fremdfinanziertes Personal)“.

³⁶ Die Daten zu den Stipendiatinnen sind nur bedingt mit den Vorjahren vergleichbar, da hierzu von FhG, MPG und HGF Abweichungen im Erhebungssystem oder fehlerhafte Meldungen in den Vorjahren mitgeteilt wurden.

³⁷ Die Helmholtz-Gemeinschaft hat für Postdocs neben Stipendiaten und tariflich Beschäftigten noch zwei weitere Kategorien „außertariflich Beschäftigte“ sowie „Sonstige (bspw. fremdfinanziertes Personal)“.

2 Gewichtete Kurzdarstellung der aktuellen Daten

- WGL: 45,5 % (45,6 % der tariflich beschäftigten Postdocs und 44,7 % der Stipendiatinnen).

2.3.2 Frauenanteil am Personal in Führungspositionen nach Führungsebenen

In früheren Berichtsjahren wurden jeweils Institutsleitungen, stellvertretende Institutsleitungen, Abteilungsleitungen und stellvertretende Abteilungsleitungen erfasst. Da diese Zuordnung bei einigen Forschungsorganisationen und ihren Instituten nicht klar abgrenzbar war, werden seit dem Jahr 2012 drei Führungsebenen dargestellt. Diese werden organisationsspezifisch definiert. Die Forschungsorganisationen haben Angaben zu den Personalgruppen gemacht, die auf diesen Ebenen in Führungsfunktionen sind (*siehe Anlage 1 zum Tabellenteil*). Getrennt erfasst wird außerdem die Leitung selbstständiger Forschungs- und Nachwuchsgruppen sowie von Forschungsbereichen, welche HGF und WGL als vierte Führungsebene ausweisen (anders als FhG und MPG, bei denen die Leitung selbstständiger Forschungs- und Nachwuchsgruppen sowie von Forschungsgruppen Teil der drei Führungsebenen sind). Innerhalb der Darstellung nach Vergütungsgruppen und Führungsfunktionen wird auch nach Personal auf Zeit (befristet beschäftigt) und Personal in Teilzeit unterschieden.

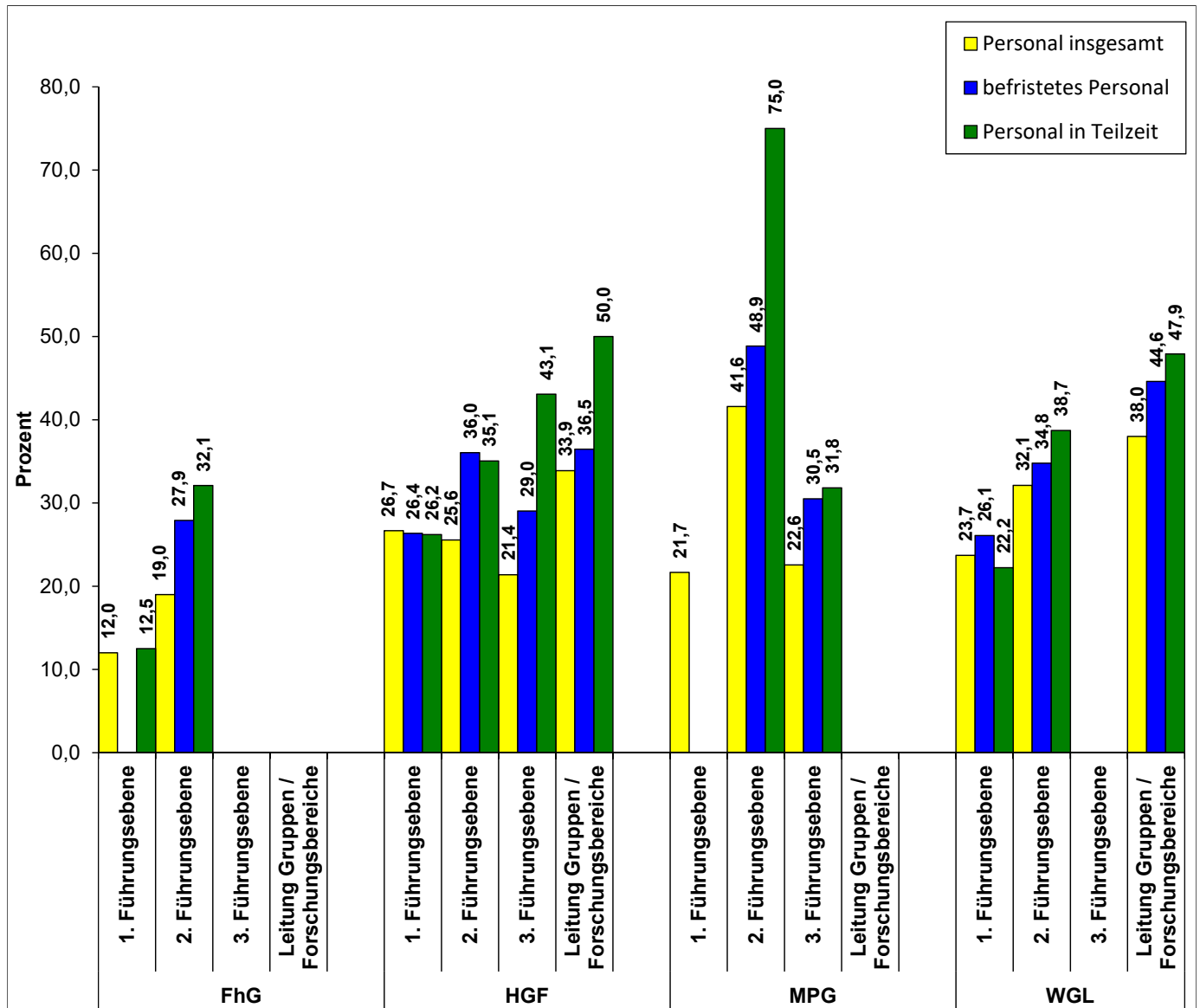
Da aufgrund der organisationsspezifischen Definition der Führungsebenen eine vergleichende Darstellung für FhG, HGF, MPG und WGL nicht möglich ist, werden die Frauenanteile am Personal in Führungspositionen nach Führungsebenen für jede Organisation einzeln aufgeführt (*Abbildung 12³⁸*).

Der Frauenanteil am Personal insgesamt nimmt in der Tendenz von Führungsebene zu Führungsebene ab, ist aber einrichtungsspezifisch differenziert zu betrachten. Überproportional hoch bei den Forschungsorganisationen ist der Anteil an wissenschaftlich arbeitenden Frauen, die in Teilzeit und befristet angestellt sind.

³⁸ Anteil von Frauen an der jeweiligen Gesamtpersonenzahl; Stichtag: 31. Dezember.

2 Gewichtete Kurzdarstellung der aktuellen Daten

Abbildung 12: Frauenanteil am wissenschaftlichen Personal bei FhG, HGF, MPG und WGL nach Führungsebenen 2023



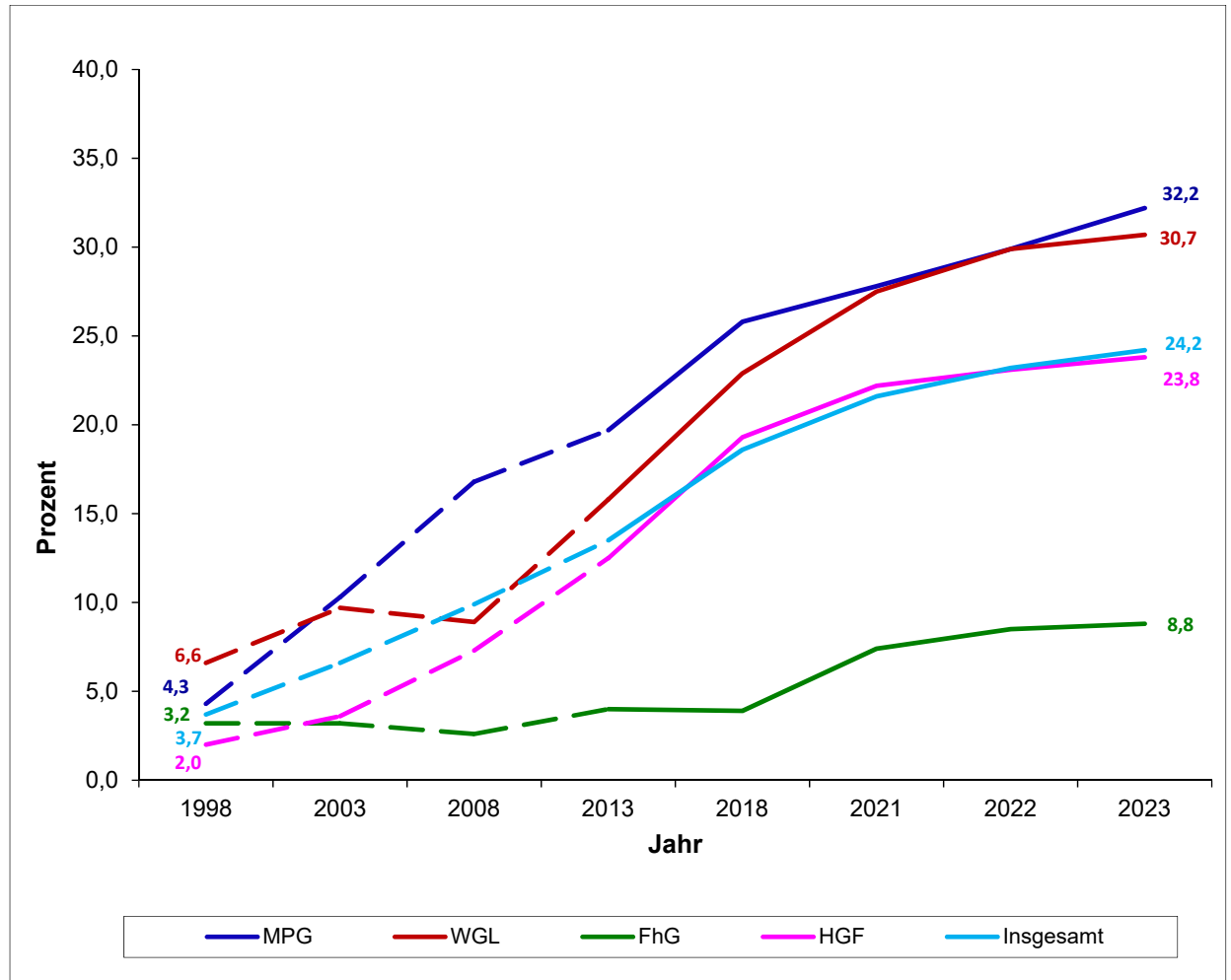
2.3.3 Frauenanteil in Führungspositionen nach Vergütungsgruppen insgesamt

In diesem Abschnitt wird davon ausgegangen, dass Beschäftigte in Positionen der Vergütungsgruppe E 15 Ü bzw. außertariflich Beschäftigte oberhalb der Vergütungsgruppe E 15, sowie der Besoldungsordnungen C, W und B bzw. entsprechenden Anstellungsverträgen Führungsfunktionen in wissenschaftlichen oder administrativen Organisationseinheiten wahrnehmen. Davon abweichend definieren die MPG wissenschaftliches Personal ab Vergütungsgruppe E 13 und bei der FhG wird die 3. Führungsebene nicht mehr erfasst, da es sich nach ihrer Lesart um wissenschaftliches Personal ohne Leitungsfunktion (ab EG13) handelt.

2 Gewichtete Kurzdarstellung der aktuellen Daten

Der Frauenanteil am so definierten wissenschaftlichen Personal in Führungspositionen stieg von insgesamt 3,7 % im Jahr 1998 auf 24,2 % im Jahr 2023; dies entspricht durchschnittlich 0,82 Prozentpunkten pro Jahr. Allerdings ist dabei zu beachten, dass der Anteil der Frauen in Führungspositionen im Jahr 2023 bei der MPG bei 32,2 %, bei der WGL bei 30,7 % und bei der HGF bei 23,8 % lag, während er bei der Fraunhofer-Gesellschaft mit lediglich 8,8 % zwar minimal gestiegen, aber sehr gering geblieben ist (vgl. Tabelle 7.1, Abbildung 13).

Abbildung 13: Frauenanteil an wissenschaftlichen Führungspositionen an außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Vergütungsgruppen³⁹



Der Frauenanteil am Personal in Führungspositionen im wissenschaftlichen und nichtwissenschaftlichen Bereich im Jahr 2023 beträgt insgesamt 24,6%, beim nichtwissenschaftlichen Personal in Führungspositionen (Verwaltungs-, technisches-, sonstiges Personal) liegt er bei 32,9% (vgl. Tabelle 9.1).

³⁹ Auf der x-Achse entsprechen die Abstände zwischen den Jahresangaben 1998, 2003, 2008, 2013, 2018 und 2021 aus darstellerischen Gründen den Abständen zwischen den einzelnen dargestellten Jahren 2021, 2022, 2023.

2 Gewichtete Kurzdarstellung der aktuellen Daten

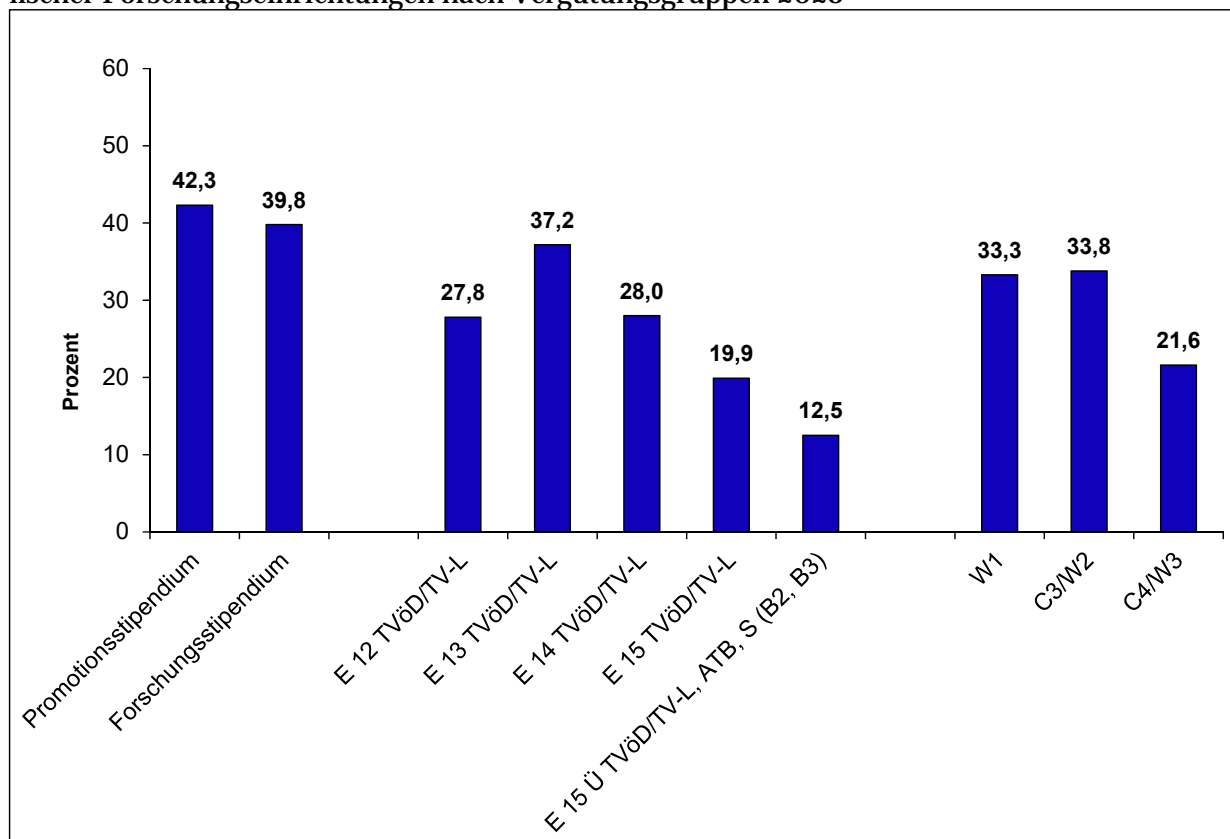
2.3.4 Frauenanteil am wissenschaftlichen Personal insgesamt, am befristeten und am in Teilzeit beschäftigten Personal

Seit dem Berichtsjahr 2012 wird zusätzlich zur Darstellung des gesamten Frauenanteils am Personal auch der Frauenanteil am befristeten und am in Teilzeit beschäftigten Personal dargestellt (vgl. Tabelle 9.1). Ferner wird ausschließlich für das wissenschaftliche Personal der Anteil der befristet/in Teilzeit Beschäftigten an der Gesamtheit ihrer jeweiligen Geschlechtergruppe dargestellt (vgl. Tabelle 9.1 (1)).

Im Jahr 2023 beträgt der Frauenanteil am wissenschaftlichen Personal insgesamt (von Promotions-/Forschungsstipendiatinnen bis C4/W3-Stellen) 35,6 %, einschließlich des nichtwissenschaftlichen Personals beträgt er 37,0 %. Es zeigen sich jedoch deutliche Unterschiede mit Blick auf die einzelnen Forschungsorganisationen: So liegt der Frauenanteil beim wissenschaftlichen Personal der WGL bei 46,0 %, bei der MPG bei 36,6 %, bei der HGF beträgt der Frauenanteil am wissenschaftlichen Personal 35,2 % und bei der FhG lediglich 24,5 %.

Generell, für alle vier Forschungsorganisationen gemeinsam betrachtet, sinkt der Frauenanteil mit steigendem Vergütungsniveau kontinuierlich (außer von E 12 zu E 13 sowie von W1 zu W2) (vgl. Abbildung 14⁴⁰).

Abbildung 14: Frauenanteil am wissenschaftlichen Personal (inkl. Stipendien) außerhochschulischer Forschungseinrichtungen nach Vergütungsgruppen 2023



⁴⁰ Anteil von Frauen an der jeweiligen Gesamtpersonenzahl. Stichtag: 31. Dezember.

2 Gewichtete Kurzdarstellung der aktuellen Daten

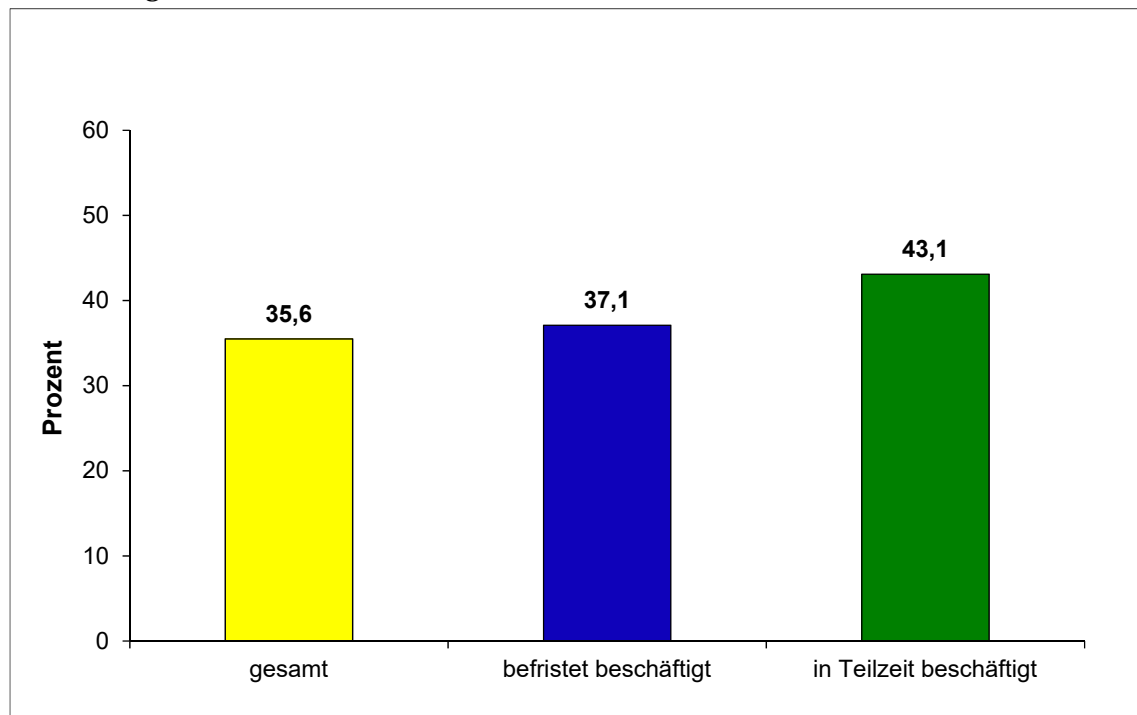
An den vier Forschungsorganisationen insgesamt belegen Frauen

- 33,3 % der W1-Stellen (38,6 % der befristeten Stellen und 57,1 % der Teilzeitstellen);
- 33,8 % der C3/W2-Stellen (40,2 % der befristeten Stellen und 27,2 % der Teilzeitstellen);
- 21,6 % der C4/W3-Stellen (21,0 % der befristeten Stellen und 16,3 % der Teilzeitstellen).

Im W3-Bereich sind also noch nicht einmal ein Viertel der Stellen mit Frauen besetzt.

Von insgesamt 32.331 (32.269) befristet Beschäftigten (gesamtes wissenschaftliches Personal) sind 12.003 (11.976) Frauen, das entspricht einem Frauenanteil von 37,1 %. Von insgesamt 10.255 in Teilzeit beschäftigten Personen (gesamtes wissenschaftliches Personal) sind 4.416 Frauen, das entspricht einem Frauenanteil von 43,1 %. Bei beiden Bereichen liegt der Frauenanteil damit über ihrem Anteil am wissenschaftlichen Personal insgesamt (35,5 %) (vgl. Tabelle 9.1).

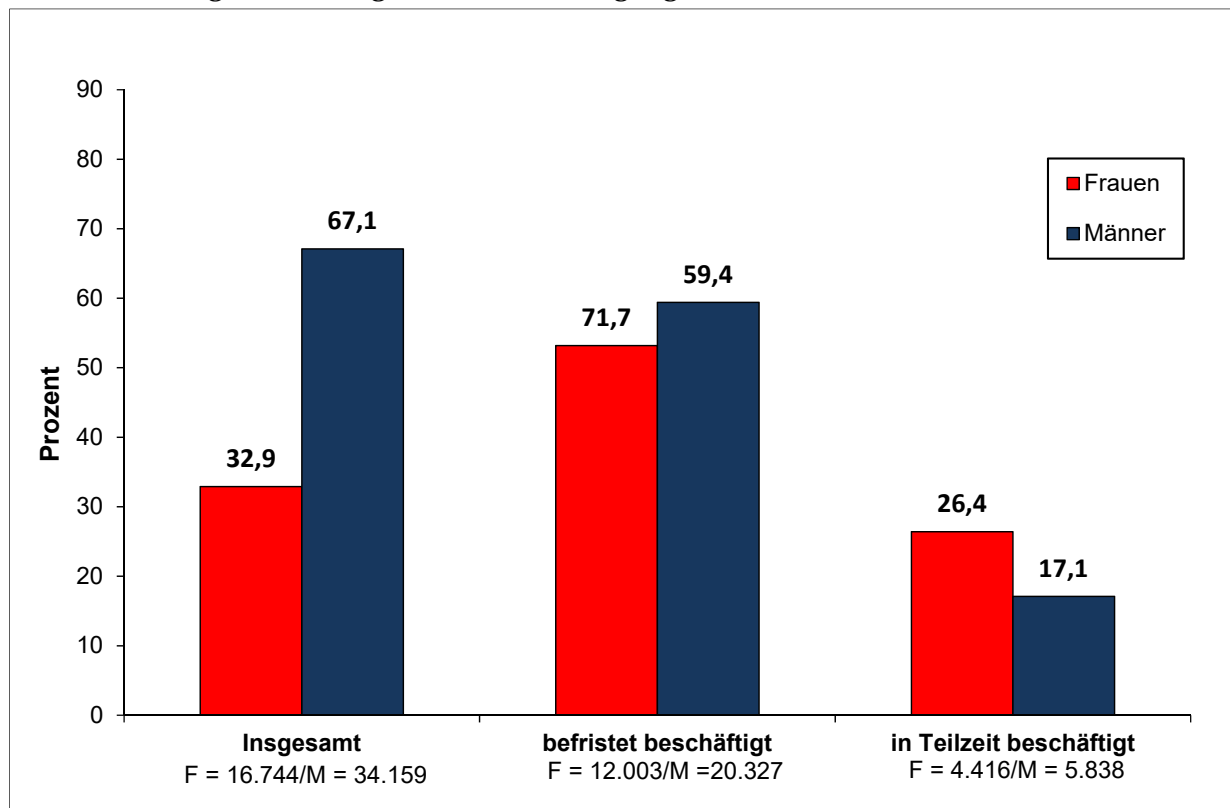
Abbildung 15: Frauenanteil am wissenschaftlichen Personal außerhochschulischer Forschungseinrichtungen 2023



Nimmt man als Bezugsgröße nicht den Frauenanteil innerhalb der jeweiligen Kategorie – befristet/Teilzeit - , sondern die Gesamtheit der jeweiligen Geschlechtergruppe und ihren jeweiligen Anteil an Teilzeit bzw. befristeter Beschäftigung (vgl. Tabelle 9.1 (1), Abbildung 16), so zeigt sich folgendes Bild: Von den weiblichen Beschäftigten sind beinahe drei Viertel befristet beschäftigt, 26,4 % der Frauen arbeitet in Teilzeit.

2 Gewichtete Kurzdarstellung der aktuellen Daten

Abbildung 16: Frauen- und Männeranteile am wissenschaftlichen Personal außerhochschulischer Forschungseinrichtungen nach Beschäftigungsart 2023



2.3.5 Frauenanteil in Führungspositionen bei Neubesetzungen

In allen vier Forschungsorganisationen erfolgten im Jahr 2023 innerhalb der Vergütungsgruppen ATB (bisher E 15 Ü) bis W3 158 Neubesetzungen auf Stellen für wissenschaftliches Personal in Führungspositionen, darunter 63 (39,9 %) Frauen, von denen 22 befristet und 5 in Teilzeit beschäftigt waren. Von den 95 Männern bei den Neubesetzungen (60,1%) sind 29 befristet und 9 in Teilzeit beschäftigt (vgl. Tabelle 9.3).

2.3.6 Frauenanteil an gemeinsamen Berufungen

Als Instrument für personenbezogene Kooperationen zwischen Hochschulen und Forschungsorganisationen werden vermehrt gemeinsame Berufungen von Leitungspersonal in eine W3- oder W2-Professur an einer Hochschule und zugleich in eine Leitungsfunktion an einer Forschungsorganisation genutzt.

Im Jahr 2023 erfolgten insgesamt 1.667 gemeinsame Berufungen, darunter 408 von Frauen. Dies entspricht einem Anteil von 24,5 %. Betrachtet man die Berufungen nach Vergütungsgruppen, so ist erkennbar, dass der geringste Frauenanteil bei W3/C4-Professuren (21,7 %) und der höchste bei W2/C3-Stellen (29,8 %) liegt – der Frauenanteil bei Berufungen auf W1-Professuren liegt demgegenüber bei 29,3 % (vgl. Tabelle 9.4).

2 Gewichtete Kurzdarstellung der aktuellen Daten

2.4 Akademienvorhaben

Im Jahr 2023 sind in den laufenden Akademienvorhaben 881 Personen beschäftigt, darunter 445 Frauen (50,5 %). Als ehrenamtliche Projektleitungen sind 196 Personen tätig, darunter 53 Frauen (27,0 %). Bei den neu in die Förderung aufgenommenen Vorhaben sind 15 Personen beschäftigt, darunter neun Frauen (60%) (*vgl. Tabelle 10*).

2 Gewichtete Kurzdarstellung der aktuellen Daten

Teil II

Tabellenteil

Gleichstellungsmonitor Wissenschaft und Forschung

28. Datenfortschreibung (2022/2023)

zu Frauen in Hochschulen

und außerhochschulischen Forschungseinrichtungen

Tabellenteil

Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft

Hochschulen insgesamt: Frauenanteile nach Qualifikationsstufe und im Personalbestand in den Jahren 1997⁷⁾, 2007, 2012, 2017 sowie 2019-2022**Insgesamt**

Qualifikationsverlauf	1997				2007				2012				2017			
	Insgesamt	davon ...			Insgesamt	davon ...			Insgesamt	davon ...			Insgesamt	davon ...		
		männlich	weiblich	Anteil Frauen in %		männlich	weiblich	Anteil Frauen in %		männlich	weiblich	Anteil Frauen in %		männlich	weiblich	Anteil Frauen in %
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)
Studienberechtigte Schulabgänger ¹⁾	323.430	154.936	168.494	52,1	434.181	202.601	231.580	53,3	500.957	238.911	262.046	52,3	440.803	206.809	233.994	53,1
Studienanfänger/innen (Erstimmatrikulierte) ²⁾	267.445	137.387	130.058	48,6	361.360	181.359	180.001	49,8	495.088	250.175	244.913	49,5	512.419	252.162	260.257	50,8
Studierende ²⁾	1.824.107	1.029.640	794.467	43,6	1.941.405	1.014.761	926.644	47,7	2.499.409	1.314.017	1.185.392	47,4	2.844.978	1.464.643	1.380.335	48,5
Studienabschlüsse (Hochschulen insgesamt) ³⁾	207.667	120.302	87.365	42,1	256.120	124.595	131.525	51,4	381.565	186.854	194.711	51,0	470.582	229.781	240.801	51,2
darunter Studienabschlüsse (Universitäten und Kunsthochschulen) ⁴⁾	133.559	71.933	61.626	46,1	158.219	68.855	89.364	56,5	234.202	105.760	128.442	54,8	279.380	129.414	149.966	53,7
Promotionen ⁵⁾	24.174	16.404	7.770	32,1	23.843	13.775	10.068	42,2	26.807	14.628	12.179	45,4	28.404	15.691	12.713	44,8

Bestand	1997				2007				2012				2017			
	Insgesamt	davon ...			Insgesamt	davon ...			Insgesamt	davon ...			Insgesamt	davon ...		
		männlich	weiblich	Anteil Frauen in %		männlich	weiblich	Anteil Frauen in %		männlich	weiblich	Anteil Frauen in %		männlich	weiblich	Anteil Frauen in %
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)
Promotionen ⁵⁾	24.174	16.404	7.770	32,1	23.843	13.775	10.068	42,2	26.807	14.628	12.179	45,4	28.404	15.691	12.713	44,8
wissenschaftliche und künstlerische MitarbeiterInnen sowie DozentInnen und AssistentInnen ⁶⁾	110.223	79.727	30.496	27,7	129.702	82.021	47.681	36,8	171.340	101.766	69.574	40,6	191.616	110.556	81.060	42,3
Habilitationen ⁵⁾	1.740	1.467	273	15,7	1.881	1.424	457	24,3	1.646	1.202	444	27,0	1.586	1.122	464	29,3
Professuren ⁶⁾	37.668	34.276	3.392	9,0	38.020	31.847	6.173	16,2	43.862	34.905	8.957	20,4	47.568	36.126	11.442	24,1
darunter																
C2	9.381	8.164	1.217	13,0	7.221	5.736	1.485	20,6	6.475	5.022	1.453	22,4	6.322	4.744	1.578	25,0
Juniorprofessuren, W1, AT	-	-	-	-	802	533	269	33,5	1.439	892	547	38,0	1.606	892	714	44,5
C3/W2	15.816	14.322	1.494	9,4	17.350	14.440	2.910	16,8	21.006	16.615	4.391	20,9	23.719	17.837	5.882	24,8
C4/W3	12.404	11.725	679	5,5	12.647	11.138	1.509	11,9	14.405	12.024	2.381	16,5	15.411	12.339	3.072	19,9
hauptberufl. Gastprofessuren	-	-	-	-	-	-	-	-	537	352	185	34,5	510	314	196	38,4

Die Angaben der Studierenden beziehen sich auf das Wintersemester, die der Studienanfänger auf das Sommer- und nachfolgendes Wintersemester.

1) Schulentlassene mit Fachhochschulreife, allgemeiner Hochschulreife, fachgebundener Hochschulreife aus allgemeinbildenden und beruflichen Schulen. Datengrundlage: Personen, Stichtag: Ende des Schuljahres.

2) Datengrundlage Personen, Stichtag: nach Ablauf der Immatrikulationsfrist der jeweiligen Hochschule.

3) Abschlussprüfungen an Hochschulen ohne "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss". Datengrundlage: Personen, Berichtszeitraum: Prüfungsjahr (Winter- und folgendes Sommersemester).

4) Abschlussprüfungen an Universitäten und Kunsthochschulen ohne "Fachhochschulabschluss", "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss".

5) Datengrundlage: Personen, Berichtszeitraum: Prüfungsjahr (Winter- und folgendes Sommersemester).

6) Datengrundlage: Personen, Stichtag: 1. Dezember.

7) Bis einschl. 2001 einschl. noch nicht übergeleiteter Personalgruppen der ehemaligen DDR.

* Aufgrund einer Revision der Studienfachzuordnungen in NRW sind die Ergebnisse ab dem Prüfungsjahr 2007 nur noch bedingt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.2, PJ 2015

Quelle: Statistisches Bundesamt.

Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft

Hochschulen insgesamt: Frauenanteile nach Qualifikationsstufe und im Personalbestand in den Jahren 1997⁷⁾, 2007, 2012, 2017 sowie 2019-2022**Insgesamt**

Qualifikationsverlauf	2019				2020				2021				2022			
	Insgesamt	davon ...			Insgesamt	davon ...			Insgesamt	davon ...			Insgesamt	davon ...		
		männlich	weiblich	Anteil Frauen in %		männlich	weiblich	Anteil Frauen in %		männlich	weiblich	Anteil Frauen in %		männlich	weiblich	Anteil Frauen in %
(1)	(2)	(3)	(4)	(9)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)
Studienberechtigte Schulabgänger ¹⁾	422.784	195.939	226.845	53,7	381.582	176.607	204.975	53,7	393.267	180.478	212.789	54,1	382.724	174.684	208.040	54,4
Studienanfänger/innen (Erstimmatriulierte) ²⁾	508.689	245.267	263.422	51,8	490.204	233.049	257.155	52,5	471.964	224.879	247.085	52,4	473.665	226.038	247.627	52,3
Studierende ²⁾	2.891.049	1.464.867	1.426.182	49,3	2.944.145	1.476.366	1.467.779	49,9	2.941.915	1.466.282	1.475.633	50,2	2.920.263	1.444.125	1.476.138	50,5
Studienabschlüsse (Hochschulen insgesamt) ³⁾	477.261	229.254	248.007	52,0	447.957	214.599	233.358	52,1	485.944	227.503	258.441	53,2	474.136	223.266	250.870	52,9
darunter Studienabschlüsse (Universitäten und Kunsthochschulen) ⁴⁾	275.908	126.544	149.364	54,1	251.819	114.735	137.084	54,4	271.623	121.431	150.192	55,3	260.073	117.398	142.675	54,9
Promotionen ⁵⁾ **	28.690	15.652	13.038	45,4	26.220	14.395	11.825	45,1	28.153	15.226	12.927	45,9	27.692	14.938	12.754	46,1

Bestand	2019				2020				2021				2022			
	Insgesamt	davon ...			Insgesamt	davon ...			Insgesamt	davon ...			Insgesamt	davon ...		
		männlich	weiblich	Anteil Frauen in %		männlich	weiblich	Anteil Frauen in %		männlich	weiblich	Anteil Frauen in %		männlich	weiblich	Anteil Frauen in %
(1)	(2)	(3)	(4)	(9)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)
Promotionen ⁵⁾ **	28.690	15.652	13.038	45,4	26.220	14.395	11.825	45,1	28.153	15.226	12.927	45,9	27.692	14.938	12.754	46,1
wissenschaftliche und künstlerische MitarbeiterInnen sowie DozentInnen und AssistentInnen ⁶⁾	201.431	114.738	86.693	43,0	209.115	118.186	90.929	43,5	214.432	119.897	94.535	44,1	215.911	119.102	96.809	44,8
Habilitationen ⁵⁾	1.518	1.034	484	31,9	1.533	995	538	35,1	1.621	1.071	550	33,9	1.535	974	561	36,5
Professuren ⁶⁾	48.547	36.139	12.408	25,6	49.293	36.344	12.949	26,3	50.260	36.596	13.664	27,2	51.161	36.835	14.326	28,0
darunter																
C2	6.476	4.728	1.748	27,0	6.533	4.738	1.795	27,5	6.740	4.848	1.892	28,1	6.988	4.936	2.052	29,4
Juniorprofessuren, W1, AT	1.546	820	726	47,0	1.619	848	771	47,6	1.704	886	818	48,0	1.800	923	877	48,7
C3/W2	24.214	17.855	6.359	26,3	24.627	17.946	6.681	27,1	25.011	18.002	7.009	28,0	25.332	18.086	7.246	28,6
C4/W3	15.749	12.406	3.343	21,2	16.010	12.491	3.519	22,0	16.292	12.548	3.744	23,0	16.481	12.556	3.925	23,8
hauptberuf. Gastprofessuren	562	330	232	41,3	504	321	183	36,3	513	312	201	39,2	560	334	226	40,4

Die Angaben der Studierenden beziehen sich auf das Wintersemester, die der Studienanfänger auf das Sommer- und nachfolgendes Wintersemester.

1) Schulentlassene mit Fachhochschulreife, allgemeiner Hochschulreife, fachgebundener Hochschulreife aus allgemeinbildenden und beruflichen Schulen. Datengrundlage: Personen, Stichtag: Ende des Schuljahres.

2) Datengrundlage Personen, Stichtag: nach Ablauf der Immatrikulationsfrist der jeweiligen Hochschule.

3) Abschlussprüfungen an Hochschulen ohne "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss". Datengrundlage: Personen, Berichtszeitraum: Prüfungsjahr (Winter- und folgendes Sommersemester).

4) Abschlussprüfungen an Universitäten und Kunsthochschulen ohne "Fachhochschulabschluss", "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss".

5) Datengrundlage: Personen, Berichtszeitraum: Prüfungsjahr (Winter- und folgendes Sommersemester).

6) Datengrundlage: Personen, Stichtag: 1. Dezember.

7) Bis einschl. 2001 einschl. noch nicht übergeleiteter Personalgruppen der ehemaligen DDR.

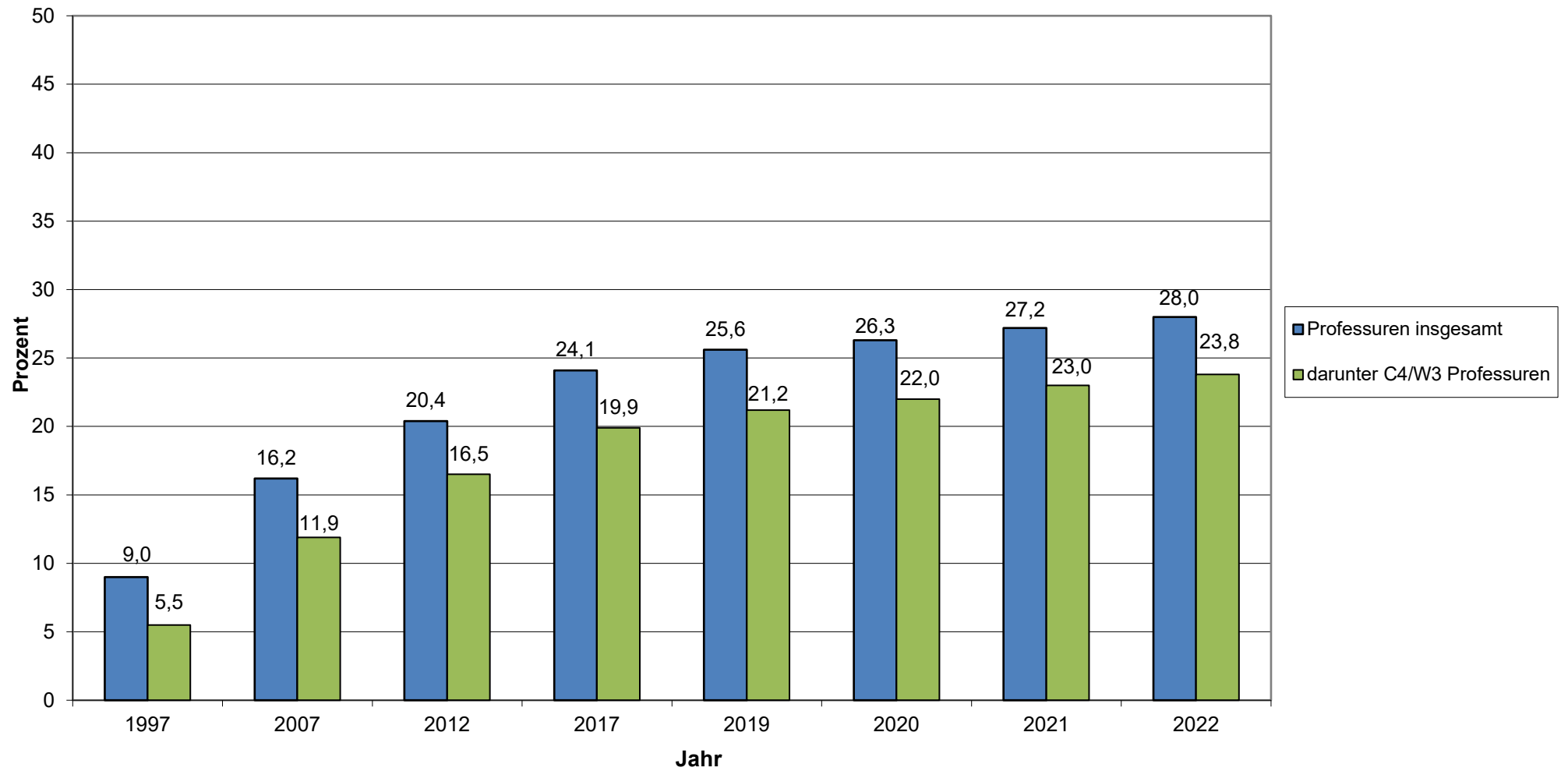
* Korrektur der Zahlen für das Jahr 2019 (26. Datenfortschreibung).

** Aufgrund einer Revision der Studienfachzuordnungen in NRW sind die Ergebnisse ab dem Prüfungsjahr 2007 nur noch bedingt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.2, PJ 2015

Quelle: Statistisches Bundesamt.

Abbildung 1

Frauenanteil an den Professuren insgesamt



Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft

Hochschulen insgesamt: Frauenanteile nach Qualifikationsstufe und im Personalbestand in den Jahren 1997⁷⁾, 2007, 2012, 2017 sowie 2019-2022Geisteswissenschaften*

Qualifikationsverlauf	1997				2007				2012				2017			
	Insgesamt	davon ...			Insgesamt	davon ...			Insgesamt	davon ...			Insgesamt	davon ...		
		männlich	weiblich	Anteil Frauen in %		männlich	weiblich	Anteil Frauen in %		männlich	weiblich	Anteil Frauen in %		männlich	weiblich	Anteil Frauen in %
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)
Studienberechtigte Schulabgänger ¹⁾	323.430	154.936	168.494	52,1	434.181	202.601	231.580	53,3	500.957	238.911	262.046	52,3	440.803	206.809	233.994	53,1
Studienanfänger/innen (Erstimmatrikulierte) ²⁾	56.763	15.874	40.889	72,0	68.386	17.754	50.632	74,0	83.368	21.713	61.655	74,0	57.937	17.050	40.887	70,6
Studierende ²⁾	415.634	145.110	270.524	65,1	405.526	121.483	284.043	70,0	476.958	141.715	335.243	70,3	341.642	112.478	229.164	67,1
Studienabschlüsse (Hochschulen insgesamt) ³⁾	32.755	9.156	23.599	72,0	47.615	10.962	36.653	77,0	70.494	16.244	54.250	77,0	50.595	13.253	37.342	73,8
darunter Studienabschlüsse (Universitäten und Kunsthochschulen) ⁴⁾	31.870	8.937	22.933	72,0	44.776	10.166	34.610	77,3	64.523	15.019	49.504	76,7	48.246	12.538	35.708	74,0
Promotionen ^{5)**}	2.146	1.235	911	42,5	2.694	1.290	1.404	52,1	2.890	1.269	1.621	56,1	2.030	958	1.072	52,8

Bestand	1997				2007				2012				2017				
	Insgesamt	davon ...			Insgesamt	davon ...			Insgesamt	davon ...			Insgesamt	davon ...			
		männlich	weiblich	Anteil Frauen in %		männlich	weiblich	Anteil Frauen in %		männlich	weiblich	Anteil Frauen in %		männlich	weiblich	Anteil Frauen in %	
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)	
Promotionen ^{5)**}	2.146	1.235	911	42,5	2.694	1.290	1.404	52,1	2.890	1.269	1.621	56,1	2.030	958	1.072	52,8	
wissenschaftliche und künstlerische MitarbeiterInnen sowie DozentInnen und AssistentInnen ⁶⁾	11.124	6.446	4.678	42,1	12.531	6.100	6.431	51,3	17.086	7.382	9.704	56,8	12.988	5.877	7.111	54,8	
Habilitationen ⁵⁾	381	289	92	24,1	354	220	134	37,9	288	174	114	39,6	201	123	78	38,8	
Professuren ⁶⁾	5.916	5.043	873	14,8	5.710	4.104	1.606	28,1	6.216	4.010	2.206	35,5	4.673	2.919	1.754	37,5	
darunter	C2	868	707	161	18,5	608	404	204	33,6	533	335	198	37,1	296	193	103	34,8
	Juniorprofessuren, W1, AT	-	-	-	-	190	101	89	46,8	338	150	188	55,6	290	123	167	57,6
	C3/W2	2.049	1.616	433	21,1	2.085	1.391	694	33,3	2.107	1.260	847	40,2	1.572	921	651	41,4
	C4/W3	2.984	2.705	279	9,3	2.827	2.208	619	21,9	3.115	2.191	924	29,7	2.413	1.629	784	32,5
	hauptberufl. Gastprofessuren	-	-	-	-	-	-	-	-	123	74	49	39,8	102	53	49	48,0

Die Angaben der Studierenden beziehen sich auf das Wintersemester, die der Studienanfänger auf das Sommer- und nachfolgendes Wintersemester.

1) Schulentlassene mit Fachhochschulreife, allgemeiner Hochschulreife, fachgebundener Hochschulreife aus allgemeinbildenden und beruflichen Schulen. Datengrundlage: Personen, Stichtag: Ende des Schuljahres.

2) Datengrundlage Personen, Stichtag: nach Ablauf der Immatrikulationsfrist der jeweiligen Hochschule.

3) Abschlussprüfungen an Hochschulen ohne "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss". Datengrundlage: Personen, Berichtszeitraum: Prüfungsjahr (Winter- und folgendes Sommersemester).

4) Abschlussprüfungen an Universitäten und Kunsthochschulen ohne "Fachhochschulabschluss", "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss".

5) Datengrundlage: Personen, Berichtszeitraum: Prüfungsjahr (Winter- und folgendes Sommersemester).

6) Datengrundlage: Personen, Stichtag: 1. Dezember.

7) Bis einschl. 2001 einschl. noch nicht übergeleiteter Personalgruppen der ehemaligen DDR.

* Die ab Berichtsjahr 2015 gültige Fächersystematik bewirkt eine teilweise Neuordnung von Lehr- und Forschungsbereichen zu Fächergruppen. So ist die Fächergruppe "Sprach- und Kulturwissenschaften" ab 2015 "Geisteswissenschaften". Die aktuellen Ergebnisse nach einzelnen Fächergruppen sind daher nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.4, 2015

Die ab PJ 2016 gültige Fächersystematik bewirkt eine teilweise Neuordnung von Studienbereichen zu Fächergruppen. Die aktuellen Ergebnisse nach einzelnen Fächergruppen sind daher nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.2, PJ 2016

** Aufgrund einer Revision der Studienfachzuordnungen in NRW sind die Ergebnisse ab dem Prüfungsjahr 2007 nur noch bedingt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.2, PJ 2016

Quelle: Statistisches Bundesamt.

Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft

Hochschulen insgesamt: Frauenanteile nach Qualifikationsstufe und im Personalbestand in den Jahren 1997⁷⁾, 2007, 2012, 2017 sowie 2019-2022
Geisteswissenschaften*

Qualifikationsverlauf	2019				2020				2021				2022			
	Insgesamt	davon ...			Insgesamt	davon ...			Insgesamt	davon ...			Insgesamt	davon ...		
		männlich	weiblich	Anteil Frauen in %		männlich	weiblich	Anteil Frauen in %		männlich	weiblich	Anteil Frauen in %		männlich	weiblich	Anteil Frauen in %
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)
Studienberechtigte Schulabgänger ¹⁾	422.784	195.939	226.845	53,7	381.582	176.607	204.975	53,7	393.267	180.478	212.789	54,1	382.724	174.684	208.040	54,4
Studienanfänger/innen (Erstimmatrikulierte) ²⁾	56.638	16.709	39.929	70,5	49.176	14.324	34.852	70,9	45.849	13.617	32.232	70,3	48.373	14.827	33.546	69,3
Studierende ²⁾	332.440	109.340	223.100	67,1	326.408	106.404	220.004	67,4	316.442	103.345	213.097	67,3	310.473	102.069	208.404	67,1
Studienabschlüsse (Hochschulen insgesamt) ^{3)***}	49.627	12.623	37.004	74,6	45.333	11.384	33.949	74,9	48.468	11.858	36.610	75,5	45.580	11.150	34.430	75,5
darunter Studienabschlüsse (Universitäten und Kunsthochschulen) ^{4)***}	46.281	11.864	34.417	74,4	41.117	10.565	30.552	74,3	44.200	11.005	33.195	75,1	41.142	10.258	30.884	75,1
Promotionen ^{5)***}	2.074	976	1.098	52,9	1.682	747	935	55,6	1.775	791	984	55,4	1.727	823	904	52,3

Bestand	2019				2020				2021				2022			
	Insgesamt	davon ...			Insgesamt	davon ...			Insgesamt	davon ...			Insgesamt	davon ...		
		männlich	weiblich	Anteil Frauen in %		männlich	weiblich	Anteil Frauen in %		männlich	weiblich	Anteil Frauen in %		männlich	weiblich	Anteil Frauen in %
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)
Promotionen ^{5)***}	2.074	976	1.098	52,9	1.682	747	935	55,6	1.775	791	984	55,4	1.727	823	904	52,3
wissenschaftliche und künstlerische MitarbeiterInnen sowie DozentInnen und AssistentInnen ⁶⁾	13.327	6.085	7.242	54,3	13.594	6.101	7.493	55,1	13.698	6.041	7.657	55,9	13.533	5.931	7.602	56,2
Habilitationen ⁶⁾	212	122	90	42,5	191	102	89	46,6	213	125	88	41,3	213	119	94	44,1
Professuren ⁶⁾	4.693	2.854	1.839	39,2	4.693	2.809	1.884	40,1	4.730	2.763	1.967	41,6	4.758	2.742	2.016	42,4
darunter																
C2	284	195	89	31,3	275	190	85	30,9	283	182	101	35,7	294	185	109	37,1
Juniorprofessuren, W1, AT	283	104	179	63,3	304	196	108	35,5	319	109	210	65,8	326	115	211	64,7
C3/W2	1.562	881	681	43,6	1.593	875	718	45,1	1.611	876	735	45,6	1.590	853	737	46,4
C4/W3	2.412	1.596	816	33,8	2.421	1.583	838	34,6	2.430	1.543	887	36,5	2.445	1.533	912	37,3
hauptberuf. Gastprofessuren	152	78	74	48,7	100	53	47	47,0	87	53	34	39,1	103	56	47	45,6

Die Angaben der Studierenden beziehen sich auf das Wintersemester, die der Studienanfänger auf das Sommer- und nachfolgendes Wintersemester.

1) Schulentlassene mit Fachhochschulreife, allgemeiner Hochschulreife, fachgebundener Hochschulreife aus allgemeinbildenden und beruflichen Schulen. Datengrundlage: Personen, Stichtag: Ende des Schuljahres.

2) Datengrundlage Personen, Stichtag: nach Ablauf der Immatrikulationsfrist der jeweiligen Hochschule.

3) Abschlussprüfungen an Hochschulen ohne "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss". Datengrundlage: Personen, Berichtszeitraum: Prüfungsjahr (Winter- und folgendes Sommersemester).

4) Abschlussprüfungen an Universitäten und Kunsthochschulen ohne "Fachhochschulabschluss", "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss".

5) Datengrundlage: Personen, Berichtszeitraum: Prüfungsjahr (Winter- und folgendes Sommersemester).

6) Datengrundlage: Personen, Stichtag: 1. Dezember.

7) Bis einschl. 2001 einschl. noch nicht übergeleiteter Personalgruppen der ehemaligen DDR.

* Die ab Berichtsjahr 2015 gültige Fächersystematik bewirkt eine teilweise Neuordnung von Lehr- und Forschungsbereichen zu Fächergruppen. So ist die Fächergruppe "Sprach- und Kulturwissenschaften" ab 2015 "Geisteswissenschaften". Die aktuellen Ergebnisse nach einzelnen Fächergruppen sind daher nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.4, 2015

Die ab PJ 2016 gültige Fächersystematik bewirkt eine teilweise Neuordnung von Studienbereichen zu Fächergruppen. Die aktuellen Ergebnisse nach einzelnen Fächergruppen sind daher nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.2, PJ 2016

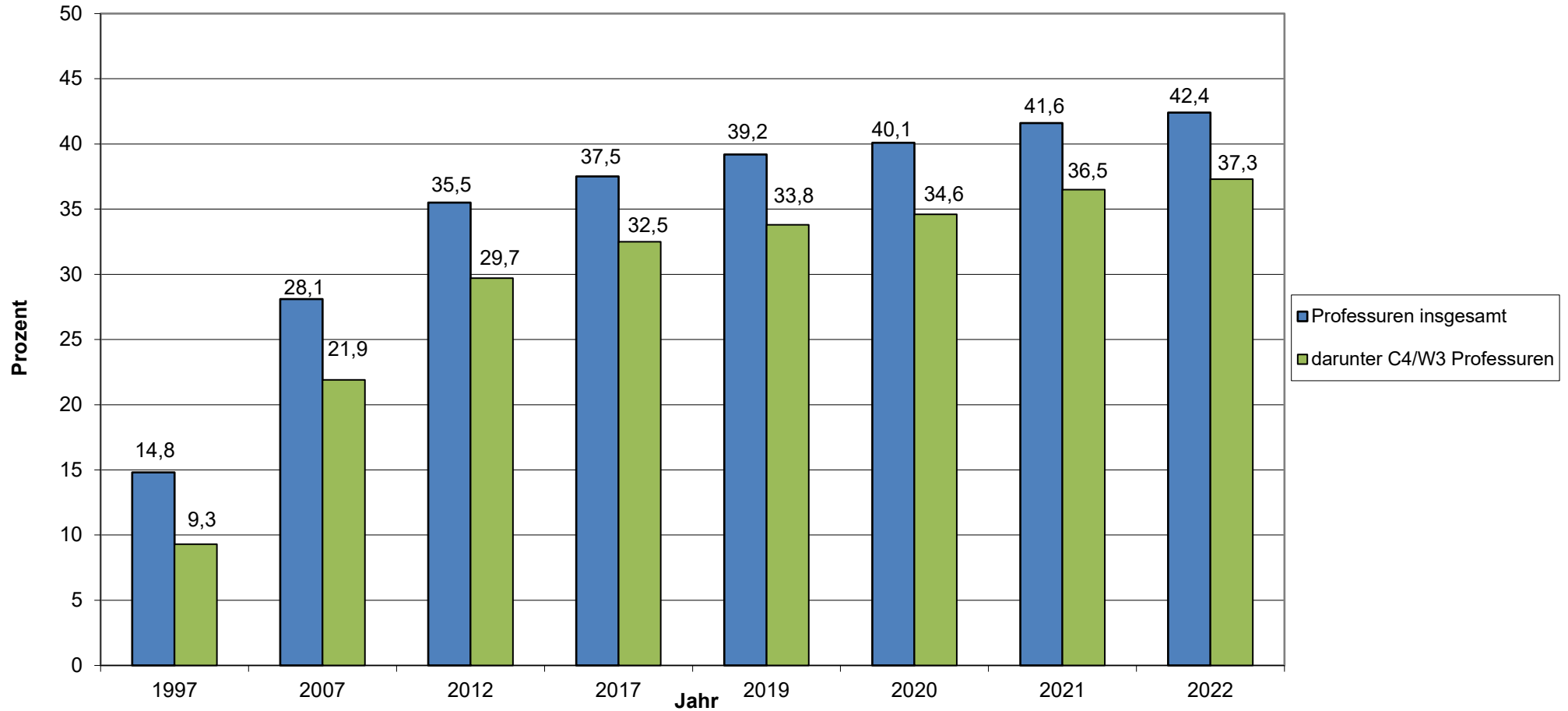
** Korrektur der Zahlen für das Jahr 2019 (26. Datenfortschreibung).

*** Aufgrund einer Revision der Studienfachzuordnungen in NRW sind die Ergebnisse ab dem Prüfungsjahr 2007 nur noch bedingt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.2, PJ 2015

Quelle: Statistisches Bundesamt.

Abbildung 2

Frauenanteil an den Professuren in der Fächergruppe Geisteswissenschaften*



*Die ab Berichtsjahr 2015 gültige Fächersystematik bewirkt eine teilweise Neuordnung von Lehr- und Forschungsbereichen zu Fächergruppen. So ist die Fächergruppe "Sprach- und Kulturwissenschaften" ab 2015 "Geisteswissenschaften". Die aktuellen Ergebnisse nach einzelnen Fächergruppen sind daher nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.4, 2015

Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft

Hochschulen insgesamt: Frauenanteile nach Qualifikationsstufe und im Personalbestand in den Jahren 1997⁷⁾, 2007, 2012, 2017 sowie 2019-2022
Mathematik, Naturwissenschaften*

Qualifikationsverlauf	1997				2007				2012				2017			
	Insgesamt	davon ...			Insgesamt	davon ...			Insgesamt	davon ...			Insgesamt	davon ...		
		männlich	weiblich	Anteil Frauen in %		männlich	weiblich	Anteil Frauen in %		männlich	weiblich	Anteil Frauen in %		männlich	weiblich	Anteil Frauen in %
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)
Studienberechtigte Schulabgänger ¹⁾	323.430	154.936	168.494	52,1	434.181	202.601	231.580	53,3	500.957	238.911	262.046	52,3	440.803	206.809	233.994	53,1
Studienanfänger/innen (Erstimmatrikulierte) ²⁾	37.488	22.214	15.274	40,7	62.994	37.265	25.729	40,8	85.055	52.437	32.618	38,3	54.679	26.576	28.103	51,4
Studierende ²⁾	273.639	180.784	92.855	33,9	350.578	221.561	129.017	36,8	449.758	284.390	165.368	36,8	318.675	165.903	152.772	47,9
Studienabschlüsse (Hochschulen insgesamt) ³⁾	28.717	18.358	10.359	36,1	40.918	24.594	16.324	39,9	61.537	36.630	24.907	40,5	46.430	23.383	23.047	49,6
darunter Studienabschlüsse (Universitäten und Kunsthochschulen) ⁴⁾	24.786	15.115	9.671	39,0	30.739	16.663	14.076	45,8	47.617	26.428	21.189	44,5	43.390	21.954	21.436	49,4
Promotionen ^{5)**}	7.332	5.498	1.834	25,0	6.863	4.317	2.546	37,1	8.718	5.150	3.568	40,9	8.616	4.971	3.645	42,3

Bestand	1997				2007				2012				2017			
	Insgesamt	davon ...			Insgesamt	davon ...			Insgesamt	davon ...			Insgesamt	davon ...		
		männlich	weiblich	Anteil Frauen in %		männlich	weiblich	Anteil Frauen in %		männlich	weiblich	Anteil Frauen in %		männlich	weiblich	Anteil Frauen in %
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)
Promotionen ^{5)**}	7.332	5.498	1.834	25,0	6.863	4.317	2.546	37,1	8.718	5.150	3.568	40,9	8.616	4.971	3.645	42,3
wissenschaftliche und künstlerische MitarbeiterInnen sowie DozentInnen und AssistentInnen ⁶⁾	28.261	22.719	5.542	19,6	31.557	22.666	8.891	28,2	41.763	29.162	12.601	30,2	37.270	24.831	12.439	33,4
Habilitationen ⁵⁾	457	400	57	12,5	376	314	62	16,5	259	211	48	18,5	239	189	50	20,9
Professuren ⁶⁾	7.426	7.085	341	4,6	7.849	7.013	836	10,7	8.804	7.549	1.255	14,3	6.420	5.208	1.212	18,9
darunter																
C2	1.345	1.249	96	7,1	990	849	141	14,2	685	579	106	15,5	219	169	50	22,8
Juniorprofessuren, W1, AT	-	-	-	-	256	202	54	21,1	432	305	127	29,4	328	202	126	38,4
C3/W2	3.122	2.960	162	5,2	3.462	3.052	410	11,8	4.039	3.430	609	15,1	2.668	2.111	557	20,9
C4/W3	2.948	2.865	83	2,8	3.141	2.910	231	7,4	3.588	3.187	401	11,2	3.160	2.691	469	14,8
hauptberufl. Gastprofessuren	-	-	-	-	-	-	-	-	60	48	12	20,0	45	35	10	22,2

Die Angaben der Studierenden beziehen sich auf das Wintersemester, die der Studienanfänger auf das Sommer- und nachfolgendes Wintersemester.

1) Schulentlassene mit Fachhochschulreife, allgemeiner Hochschulreife, fachgebundener Hochschulreife aus allgemeinbildenden und beruflichen Schulen. Datengrundlage: Personen, Stichtag: Ende des Schuljahres.

2) Datengrundlage Personen, Stichtag: nach Ablauf der Immatrikulationsfrist der jeweiligen Hochschule.

3) Abschlussprüfungen an Hochschulen ohne "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss". Datengrundlage: Personen, Berichtszeitraum: Prüfungsjahr (Winter- und folgendes Sommersemester).

4) Abschlussprüfungen an Universitäten und Kunsthochschulen ohne "Fachhochschulabschluss", "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss".

5) Datengrundlage: Personen, Berichtszeitraum: Prüfungsjahr (Winter- und folgendes Sommersemester).

6) Datengrundlage: Personen, Stichtag: 1. Dezember.

7) Bis einschl. 2001 einschl. noch nicht übergeleiteter Personalgruppen der ehemaligen DDR.

* Die ab Berichtsjahr 2015 gültige Fächersystematik bewirkt eine teilweise Neuordnung von Lehr- und Forschungsbereichen zu Fächergruppen. Der Lehr- und Forschungsbereich "Informatik" war bis 2014 der Fächergruppe "Mathematik, Naturwissenschaften" zugeordnet, ab 2015 ist "Informatik" den "Ingenieurwissenschaften" zugeordnet. Die aktuellen Ergebnisse nach einzelnen Fächergruppen sind daher nur

Die ab PJ 2016 gültige Fächersystematik bewirkt eine teilweise Neuordnung von Studienbereichen zu Fächergruppen. Die aktuellen Ergebnisse nach einzelnen Fächergruppen sind daher nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.2, PJ 2016

** Aufgrund einer Revision der Studienfachzuordnungen in NRW sind die Ergebnisse ab dem Prüfungsjahr 2007 nur noch bedingt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.2, PJ 2015

Quelle: Statistisches Bundesamt.

Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft

Hochschulen insgesamt: Frauenanteile nach Qualifikationsstufe und im Personalbestand in den Jahren 1997⁷⁾, 2007, 2012, 2017 sowie 2019-2022Mathematik, Naturwissenschaften*

Qualifikationsverlauf	2019				2020				2021				2022			
	Insgesamt	davon ...			Insgesamt	davon ...			Insgesamt	davon ...			Insgesamt	davon ...		
		männlich	weiblich	Anteil Frauen in %		männlich	weiblich	Anteil Frauen in %		männlich	weiblich	Anteil Frauen in %		männlich	weiblich	Anteil Frauen in %
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)
Studienberechtigte Schulabgänger ¹⁾	422.784	195.939	226.845	53,7	381.582	176.607	204.975	53,7	393.267	180.478	212.789	54,1	382.724	174.684	208.040	54,4
Studienanfänger/innen (Erstimmatriulierte) ²⁾	55.310	25.739	29.571	53,5	51.730	23.732	27.998	54,1	49.386	22.876	26.510	53,7	50.650	23.332	27.318	53,9
Studierende ²⁾	322.086	163.604	158.482	49,2	319.264	161.019	158.245	49,6	314.060	157.150	156.910	50,0	314.071	155.624	158.447	50,4
Studienabschlüsse (Hochschulen insgesamt) ^{3)**}	46.561	22.544	24.017	51,6	41.995	19.975	22.020	52,4	46.902	21.897	25.005	53,3	45.425	20.791	24.634	54,2
darunter Studienabschlüsse (Universitäten und Kunsthochschulen) ^{4)**}	42.920	21.014	21.906	51,0	37.736	18.334	19.402	51,4	42.021	20.030	21.991	52,3	40.435	18.909	21.526	53,2
Promotionen ^{5)***}	8.439	4.895	3.544	42,0	7.930	4.665	3.265	41,2	7.896	4.638	3.258	41,3	7.755	4.638	3.117	40,2

Bestand	2019				2020				2021				2022			
	Insgesamt	davon ...			Insgesamt	davon ...			Insgesamt	davon ...			Insgesamt	davon ...		
		männlich	weiblich	Anteil Frauen in %		männlich	weiblich	Anteil Frauen in %		männlich	weiblich	Anteil Frauen in %		männlich	weiblich	Anteil Frauen in %
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)
Promotionen ^{5)***}	8.439	4.895	3.544	42,0	7.930	4.665	3.265	41,2	7.896	4.638	3.258	41,3	7.755	4.638	3.117	40,2
wissenschaftliche und künstlerische MitarbeiterInnen sowie DozentInnen und AssistentInnen ⁶⁾	38.019	25.087	12.932	34,0	38.206	25.218	12.988	34,0	38.461	25.239	13.222	34,4	38.332	24.828	13.504	35,2
Habilitationen ⁵⁾	170	135	35	20,6	196	138	58	29,6	180	138	42	23,3	161	115	46	28,6
Professuren ⁶⁾	6.456	5.170	1.286	19,9	6.401	5.076	1.325	20,7	6.488	5.096	1.392	21,5	6.529	5.070	1.459	22,3
darunter																
C2	197	151	46	23,4	189	148	41	21,7	196	151	45	23,0	177	126	51	28,8
Juniorprofessuren, W1, AT	335	201	134	40,0	345	207	138	40,0	350	213	137	39,1	375	221	154	41,1
C3/W2	2.695	2.110	585	21,7	2.614	2.014	600	23,0	2.638	2.012	626	23,7	2.639	1.996	643	24,4
C4/W3	3.183	2.675	508	16,0	3.218	2.682	536	16,7	3.272	2.695	577	17,6	3.308	2.704	604	18,3
hauptberufl. Gastprofessuren	46	33	13	28,3	35	25	10	28,6	32	25	7	21,9	30	23	7	23,3

Die Angaben der Studierenden beziehen sich auf das Wintersemester, die der Studienanfänger auf das Sommer- und nachfolgendes Wintersemester.

1) Schulentlassene mit Fachhochschulreife, allgemeiner Hochschulreife, fachgebundener Hochschulreife aus allgemeinbildenden und beruflichen Schulen. Datengrundlage: Personen, Stichtag: Ende des Schuljahres.

2) Datengrundlage Personen, Stichtag: nach Ablauf der Immatrikulationsfrist der jeweiligen Hochschule.

3) Abschlussprüfungen an Hochschulen ohne "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss". Datengrundlage: Personen, Berichtszeitraum: Prüfungsjahr (Winter- und folgendes Sommersemester).

4) Abschlussprüfungen an Universitäten und Kunsthochschulen ohne "Fachhochschulabschluss", "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss".

5) Datengrundlage: Personen, Berichtszeitraum: Prüfungsjahr (Winter- und folgendes Sommersemester).

6) Datengrundlage: Personen, Stichtag: 1. Dezember.

7) Bis einschl. 2001 einschl. noch nicht übergeleiteter Personalgruppen der ehemaligen DDR.

* Die ab Berichtsjahr 2015 gültige Fächersystematik bewirkt eine teilweise Neuordnung von Lehr- und Forschungsbereichen zu Fächergruppen. Der Lehr- und Forschungsbereich "Informatik" war bis 2014 der

Fächergruppe "Mathematik, Naturwissenschaften" zugeordnet, ab 2015 ist "Informatik" den "Ingenieurwissenschaften" zugeordnet. Die aktuellen Ergebnisse nach einzelnen Fächergruppen sind daher nur

Die ab PJ 2016 gültige Fächersystematik bewirkt eine teilweise Neuordnung von Studienbereichen zu Fächergruppen. Die aktuellen Ergebnisse nach einzelnen Fächergruppen sind daher nur eingeschränkt mit den

Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.2, PJ 2016

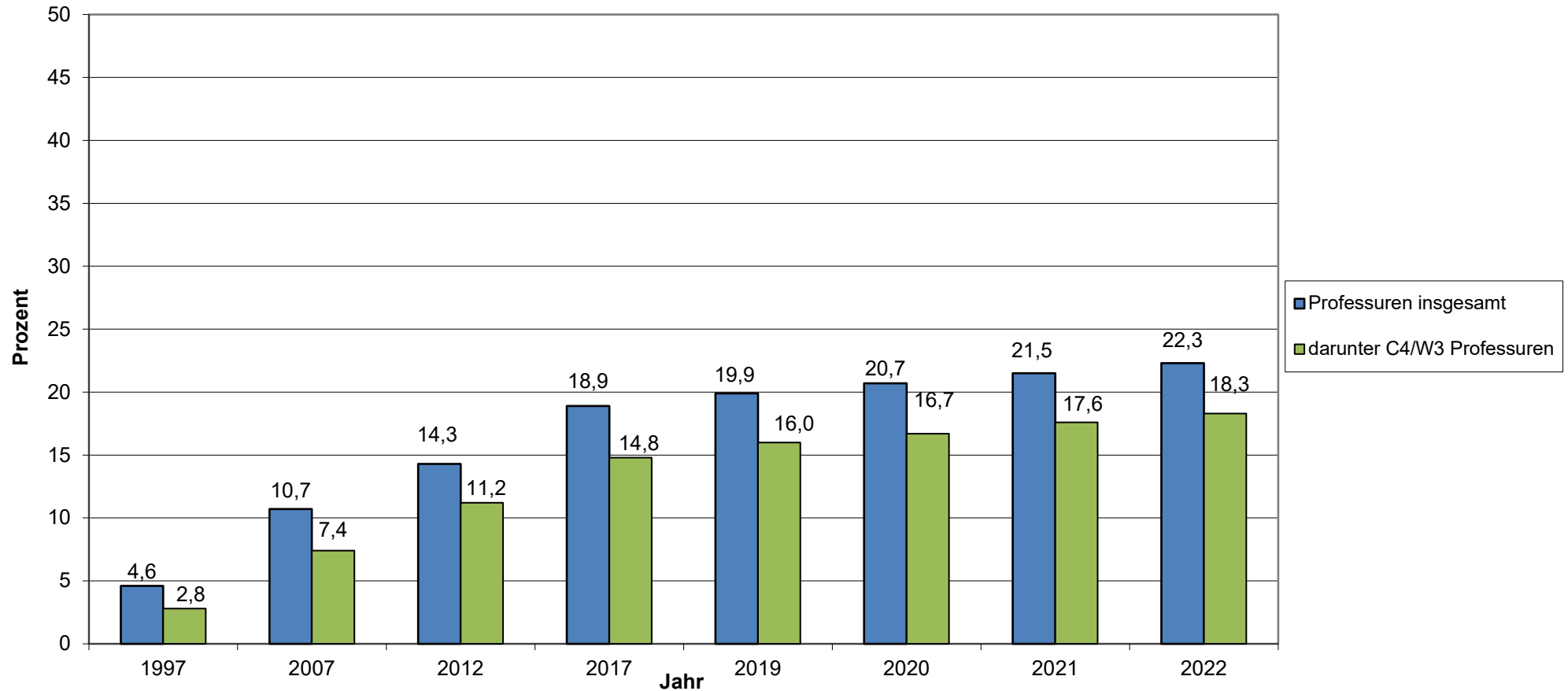
** Korrektur der Zahlen für das Jahr 2019 (26. Datenfortschreibung).

*** Aufgrund einer Revision der Studienfachzuordnungen in NRW sind die Ergebnisse ab dem Prüfungsjahr 2007 nur noch bedingt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.2, PJ 2015

Quelle: Statistisches Bundesamt.

Abbildung 3

Frauenanteil an den Professuren in der Fächergruppe Mathematik, Naturwissenschaften*



*Die ab Berichtsjahr 2015 gültige Fächersystematik bewirkt eine teilweise Neuordnung von Lehr- und Forschungsbereichen zu Fächergruppen. Der Lehr- und Forschungsbereich "Informatik" war bis 2014 der Fächergruppe "Mathematik, Naturwissenschaften" zugeordnet, ab 2015 ist "Informatik" den "Ingenieurwissenschaften" zugeordnet. Die aktuellen Ergebnisse nach einzelnen Fächergruppen sind daher nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.4, 2015

Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft

Hochschulen insgesamt: Frauenanteile nach Qualifikationsstufe und im Personalbestand in den Jahren 1997⁷⁾, 2007, 2012, 2017 sowie 2019-2022
Ingenieurwissenschaften*

Qualifikationsverlauf	1997				2007				2012				2017			
	Insgesamt	davon ...		Anteil Frauen in %	Insgesamt	davon ...		Anteil Frauen in %	Insgesamt	davon ...		Anteil Frauen in %	Insgesamt	davon ...		Anteil Frauen in %
		männlich	weiblich			männlich	weiblich			männlich	weiblich			männlich	weiblich	
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)
Studienberechtigte Schulabgänger ¹⁾	323.430	154.936	168.494	5209,6%	434.181	202.601	231.580	53,3	500.957	238.911	262.046	52,3	440.803	206.809	233.994	53,1
Studienanfänger/innen (Erstimmatrikulierte) ²⁾	45.122	35.796	9.326	20,7	68.406	53.517	14.889	21,8	106.910	82.109	24.801	23,2	141.150	105.845	35.305	25,0
Studierende ²⁾	318.869	261.277	57.592	18,1	322.551	257.418	65.133	20,2	499.419	393.529	105.890	21,2	769.085	591.510	177.575	23,1
Studienabschlüsse (Hochschulen insgesamt) ³⁾	46.421	39.329	7.092	15,3	41.595	32.114	9.481	22,8	74.749	57.774	16.975	22,7	124.696	95.682	29.014	23,3
darunter Studienabschlüsse (Universitäten und Kunsthochschulen) ⁴⁾	18.449	15.696	2.753	14,9	13.781	10.403	3.378	24,5	29.877	22.828	7.049	23,6	55.258	42.282	12.976	23,5
Promotionen ^{5)**}	2.292	2.101	191	8,3	2.247	1.969	278	12,4	2.860	2.355	505	17,7	4.711	3.832	879	18,7

Bestand	1997				2007				2012				2017				
	Insgesamt	davon ...		Anteil Frauen in %	Insgesamt	davon ...		Anteil Frauen in %	Insgesamt	davon ...		Anteil Frauen in %	Insgesamt	davon ...		Anteil Frauen in %	
		männlich	weiblich			männlich	weiblich			männlich	weiblich			männlich	weiblich		
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)	
Promotionen ^{5)**}	2.292	2.101	191	8,3	2.247	1.969	278	12,4	2.860	2.355	505	17,7	4.711	3.832	879	18,7	
wissenschaftliche und künstlerische MitarbeiterInnen sowie DozentInnen und AssistentInnen ⁶⁾	16.471	14.348	2.123	12,9	18.143	14.725	3.418	18,8	26.224	20.664	5.560	21,2	37.222	29.220	8.002	21,5	
Habilitationen ⁵⁾	51	48	3	5,9	66	52	14	21,2	58	51	7	12,1	92	69	23	25,0	
Professuren ⁶⁾	9.074	8.750	324	3,6	8.000	7.394	606	7,6	9.071	8.162	909	10,0	12.386	10.832	1.554	12,5	
darunter	C2	3.196	3.014	182	5,7	1.870	1.664	206	11,0	1.320	1.148	172	13,0	1.268	1.094	174	13,7
	Juniorprofessuren, W1, AT	-	-	-	-	61	49	12	19,7	97	68	29	29,9	207	152	55	26,6
	C3/W2	4.394	4.285	109	2,5	4.579	4.265	314	6,9	5.785	5.227	558	9,6	8.247	7.179	1.068	13,0
	C4/W3	1.477	1.444	33	2,2	1.490	1.416	74	5,0	1.780	1.656	124	7,0	2.590	2.347	243	9,4
	hauptberufl. Gastprofessuren	-	-	-	-	-	-	-	-	89	63	26	29,2	74	60	14	18,9

Die Angaben der Studierenden beziehen sich auf das Wintersemester, die der Studienanfänger auf das Sommer- und nachfolgendes Wintersemester.

1) Schulentlassene mit Fachhochschulreife, allgemeiner Hochschulreife, fachgebundener Hochschulreife aus allgemeinbildenden und beruflichen Schulen. Datengrundlage: Personen, Stichtag: Ende des Schuljahres.

2) Datengrundlage Personen, Stichtag: nach Ablauf der Immatrikulationsfrist der jeweiligen Hochschule.

3) Abschlussprüfungen an Hochschulen ohne "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss". Datengrundlage: Personen, Berichtszeitraum: Prüfungsjahr (Winter- und folgendes Sommersemester).

4) Abschlussprüfungen an Universitäten und Kunsthochschulen ohne "Fachhochschulabschluss", "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss".

5) Datengrundlage: Personen, Berichtszeitraum: Prüfungsjahr (Winter- und folgendes Sommersemester).

6) Datengrundlage: Personen, Stichtag: 1. Dezember.

7) Bis einschl. 2001 einschl. noch nicht übergeleiteter Personalgruppen der ehemaligen DDR.

* Die ab Berichtsjahr 2015 gültige Fächersystematik bewirkt eine teilweise Neuordnung von Lehr- und Forschungsbereichen zu Fächergruppen. Der Lehr- und Forschungsbereich "Informatik" war bis 2014 der

Fächergruppe "Mathematik, Naturwissenschaften" zugeordnet, ab 2015 ist "Informatik" den "Ingenieurwissenschaften" zugeordnet. Die aktuellen Ergebnisse nach einzelnen Fächergruppen sind daher nur

Die ab PJ 2016 gültige Fächersystematik bewirkt eine teilweise Neuordnung von Studienbereichen zu Fächergruppen. Die aktuellen Ergebnisse nach einzelnen Fächergruppen sind daher nur eingeschränkt mit

den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.2, PJ 2016

** Aufgrund einer Revision der Studienfachzuordnungen in NRW sind die Ergebnisse ab dem Prüfungsjahr 2007 nur noch bedingt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.2, PJ 2015

Quelle: Statistisches Bundesamt.

Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft

Hochschulen insgesamt: Frauenanteile nach Qualifikationsstufe und im Personalbestand in den Jahren 1997⁷⁾, 2007, 2012, 2017 sowie 2019-2022Ingenieurwissenschaften*

Qualifikationsverlauf	2019				2020				2021				2022			
	Insgesamt	davon ...			Insgesamt	davon ...			Insgesamt	davon ...			Insgesamt	davon ...		
		männlich	weiblich	Anteil Frauen in %		männlich	weiblich	Anteil Frauen in %		männlich	weiblich	Anteil Frauen in %		männlich	weiblich	Anteil Frauen in %
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)
Studienberechtigte Schulabgänger ¹⁾	422.784	195.939	226.845	53,7	381.582	176.607	204.975	53,7	393.267	180.478	212.789	54,1	382.724	174.684	208.040	54,4
Studienanfänger/innen (Erstimmatriulierte) ²⁾	137.141	101.689	35.452	25,9	128.260	95.421	32.839	25,6	122.701	90.746	31.955	26,0	125.484	91.601	33.883	27,0
Studierende ²⁾	774.687	588.695	185.992	24,0	782.679	592.125	190.554	24,3	776.744	586.459	190.285	24,5	763.971	573.192	190.779	25,0
Studienabschlüsse (Hochschulen insgesamt) ^{3)**}	126.403	95.462	30.941	24,5	118.390	88.687	29.703	25,1	124.708	92.136	32.572	26,1	125.699	92.872	32.827	26,1
darunter Studienabschlüsse (Universitäten und Kunsthochschulen) ^{4)**}	56.149	42.288	13.861	24,7	51.557	38.400	13.157	25,5	54.306	39.951	14.355	26,4	54.317	39.953	14.364	26,4
Promotionen ^{5)***}	4.790	3.898	892	18,6	4.215	3.397	818	19,4	4.560	3.678	882	19,3	4.416	3.537	879	19,9

Bestand	2019				2020				2021				2022			
	Insgesamt	davon ...			Insgesamt	davon ...			Insgesamt	davon ...			Insgesamt	davon ...		
		männlich	weiblich	Anteil Frauen in %		männlich	weiblich	Anteil Frauen in %		männlich	weiblich	Anteil Frauen in %		männlich	weiblich	Anteil Frauen in %
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)
Promotionen ^{5)***}	4.790	3.898	892	18,6	4.215	3.397	818	19,4	4.560	3.678	882	19,3	4.416	3.537	879	19,9
wissenschaftliche und künstlerische MitarbeiterInnen sowie DozentInnen und AssistentInnen ⁶⁾	39.104	30.513	8.591	22,0	41.161	31.881	9.280	22,5	42.535	32.604	9.931	23,3	42.267	32.112	10.155	24,0
Habilitationen ⁵⁾	84	71	13	15,5	65	51	14	21,5	76	65	11	14,5	68	59	9	13,2
Professuren ⁶⁾	12.535	10.829	1.706	13,6	12.740	10.919	1.821	14,3	12.882	10.970	1.912	14,8	13.145	11.099	2.046	15,6
darunter																
C2	1.156	990	166	14,4	1.128	952	176	15,6	1.089	867	222	20,4	1.099	903	196	17,8
Juniorprofessuren, W1, AT	205	152	53	25,9	226	164	62	27,4	241	177	64	26,6	257	188	69	26,8
C3/W2	8.422	7.231	1.191	14,1	8.611	7.338	1.273	14,8	8.681	7.369	1.312	15,1	8.834	7.461	1.373	15,5
C4/W3	2.658	2.387	271	10,2	2.683	2.396	287	10,7	2.755	2.433	322	11,7	2.834	2.512	322	11,4
hauptberufl. Gastprofessuren	94	69	25	26,6	92	69	23	25,0	116	79	37	31,9	121	81	40	33,1

Die Angaben der Studierenden beziehen sich auf das Wintersemester, die der Studienanfänger auf das Sommer- und nachfolgendes Wintersemester.

1) Schulentlassene mit Fachhochschulreife, allgemeiner Hochschulreife, fachgebundener Hochschulreife aus allgemeinbildenden und beruflichen Schulen. Datengrundlage: Personen, Stichtag: Ende des Schuljahres.

2) Datengrundlage Personen, Stichtag: nach Ablauf der Immatrikulationsfrist der jeweiligen Hochschule.

3) Abschlussprüfungen an Hochschulen ohne "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss". Datengrundlage: Personen, Berichtszeitraum: Prüfungsjahr (Winter- und folgendes Sommersemester).

4) Abschlussprüfungen an Universitäten und Kunsthochschulen ohne "Fachhochschulabschluss", "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss".

5) Datengrundlage: Personen, Berichtszeitraum: Prüfungsjahr (Winter- und folgendes Sommersemester).

6) Datengrundlage: Personen, Stichtag: 1. Dezember.

7) Bis einschl. 2001 einschl. noch nicht übergeleiteter Personalgruppen der ehemaligen DDR.

* Die ab Berichtsjahr 2015 gültige Fächersystematik bewirkt eine teilweise Neuordnung von Lehr- und Forschungsbereichen zu Fächergruppen. Der Lehr- und Forschungsbereich "Informatik" war bis 2014 der Fächergruppe "Mathematik, Naturwissenschaften" zugeordnet, ab 2015 ist "Informatik" den "Ingenieurwissenschaften" zugeordnet. Die aktuellen Ergebnisse nach einzelnen Fächergruppen sind daher nur

Die ab PJ 2016 gültige Fächersystematik bewirkt eine teilweise Neuordnung von Studienbereichen zu Fächergruppen. Die aktuellen Ergebnisse nach einzelnen Fächergruppen sind daher nur eingeschränkt mit den

Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.2, PJ 2016

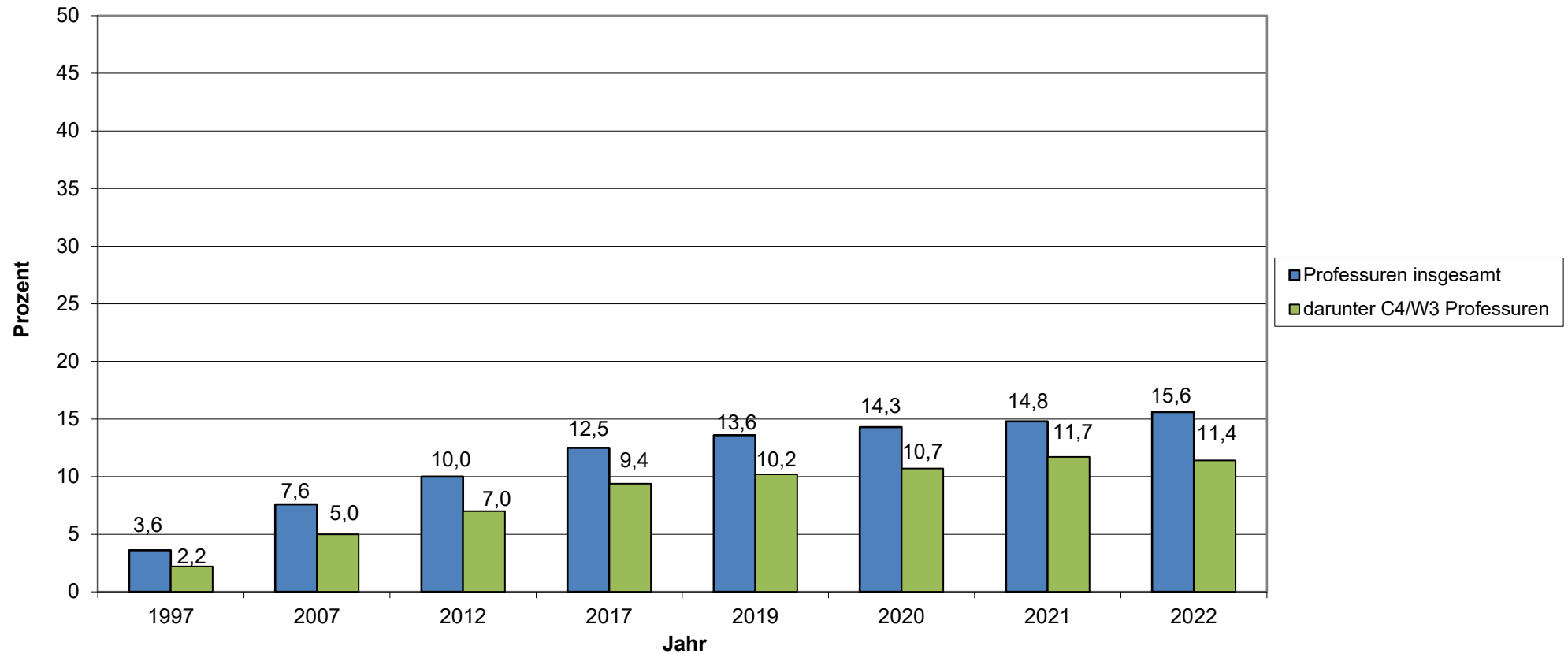
** Korrektur der Zahlen für das Jahr 2019 (26. Datenfortschreibung).

*** Aufgrund einer Revision der Studienfachzuordnungen in NRW sind die Ergebnisse ab dem Prüfungsjahr 2007 nur noch bedingt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.2, PJ 2015

Quelle: Statistisches Bundesamt.

Abbildung 4

Frauenanteil an den Professuren in der Fächergruppe Ingenieurwissenschaften*



*Die ab Berichtsjahr 2015 gültige Fächersystematik bewirkt eine teilweise Neuordnung von Lehr- und Forschungsbereichen zu Fächergruppen. Der Lehr- und Forschungsbereich "Informatik" war bis 2014 der Fächergruppe "Mathematik, Naturwissenschaften" zugeordnet, ab 2015 ist "Informatik" den "Ingenieurwissenschaften" zugeordnet. Die aktuellen Ergebnisse nach einzelnen Fächergruppen sind daher nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.4, 2015

Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft

Hochschulen insgesamt: Frauenanteile nach Qualifikationsstufe und im Personalbestand in den Jahren 1997⁷⁾, 2007, 2012, 2017 sowie 2019-2022
MINT-Fächer (Fächergruppe Mathematik, Naturwissenschaften und Ingenieurwissenschaften)*

Qualifikationsverlauf	1997				2007				2012				2017			
	Insgesamt	davon ...		Anteil Frauen in %	Insgesamt	davon ...		Anteil Frauen in %	Insgesamt	davon ...		Anteil Frauen in %	Insgesamt	davon ...		Anteil Frauen in %
		männlich	weiblich			männlich	weiblich			männlich	weiblich			männlich	weiblich	
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)
Studienberechtigte Schulabgänger ¹⁾	323.430	154.936	168.494	52,1	434.181	202.601	231.580	53,3	500.957	238.911	262.046	52,3	440.803	206.809	233.994	53,1
Studienanfänger/innen (Erstimmatrikulierte) ²⁾	82.610	58.010	24.600	29,8	131.400	90.782	40.618	30,9	191.965	134.546	57.419	29,9	195.829	132.421	63.408	32,4
Studierende ²⁾	592.508	442.061	150.447	25,4	673.129	478.979	194.150	28,8	949.177	677.919	271.258	28,6	1.087.760	757.413	330.347	30,4
Studienabschlüsse (Hochschulen insgesamt) ³⁾	75.138	57.687	17.451	23,2	82.513	56.708	25.805	31,3	136.286	94.404	41.882	30,7	171.126	119.065	52.061	30,4
darunter Studienabschlüsse (Universitäten und Kunsthochschulen) ⁴⁾	43.235	30.811	12.424	28,7	44.520	27.066	17.454	39,2	77.494	49.256	28.238	36,4	98.648	64.236	34.412	34,9
Promotionen ^{5)**}	9.624	7.599	2.025	21,0	9.110	6.286	2.824	31,0	11.578	7.505	4.073	35,2	13.327	8.803	4.524	33,9

Bestand	1997				2007				2012				2017				
	Insgesamt	davon ...		Anteil Frauen in %	Insgesamt	davon ...		Anteil Frauen in %	Insgesamt	davon ...		Anteil Frauen in %	Insgesamt	davon ...		Anteil Frauen in %	
		männlich	weiblich			männlich	weiblich			männlich	weiblich			männlich	weiblich		
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)	
Promotionen ^{5)**}	9.624	7.599	2.025	21,0	9.110	6.286	2.824	31,0	11.578	7.505	4.073	35,2	13.327	8.803	4.524	33,9	
wissenschaftliche und künstlerische MitarbeiterInnen sowie DozentInnen und AssistentInnen ⁶⁾	44.732	37.067	7.665	17,1	49.700	37.391	12.309	24,8	67.987	49.826	18.161	26,7	74.492	54.051	20.441	27,4	
Habilitationen ⁵⁾	508	448	60	11,8	442	366	76	17,2	317	262	55	17,4	331	258	73	22,1	
Professuren ⁶⁾	16.500	15.835	665	4,0	15.849	14.407	1.442	9,1	17.875	15.711	2.164	12,1	18.806	16.040	2.766	14,7	
darunter	C2	4.541	4.263	278	6,1	2.860	2.513	347	12,1	2.005	1.727	278	13,9	1.487	1.263	224	15,1
	Juniorprofessuren, W1, AT	-	-	-	-	317	251	66	20,8	529	373	156	29,5	535	354	181	33,8
	C3/W2	7.516	7.245	271	3,6	8.041	7.317	724	9,0	9.824	8.657	1.167	11,9	10.915	9.290	1.625	14,9
	C4/W3	4.425	4.309	116	2,6	4.631	4.326	305	6,6	5.368	4.843	525	9,8	5.750	5.038	712	12,4
hauptberufl. Gastprofessuren	-	-	-	-	-	-	-	-	149	111	38	25,5	119	95	24	20,2	

Die Angaben der Studierenden beziehen sich auf das Wintersemester, die der Studienanfänger auf das Sommer- und nachfolgendes Wintersemester.

1) Schulclassense mit Fachhochschulreife, allgemeiner Hochschulreife, fachgebundener Hochschulreife aus allgemeinbildenden und beruflichen Schulen. Datengrundlage: Personen, Stichtag: Ende des Schuljahres.

2) Datengrundlage Personen, Stichtag: nach Ablauf der Immatrikulationsfrist der jeweiligen Hochschule.

3) Abschlussprüfungen an Hochschulen ohne "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss". Datengrundlage: Personen, Berichtszeitraum: Prüfungsjahr (Winter- und folgendes Sommersemester).

4) Abschlussprüfungen an Universitäten und Kunsthochschulen ohne "Fachhochschulabschluss", "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss".

5) Datengrundlage: Personen, Berichtszeitraum: Prüfungsjahr (Winter- und folgendes Sommersemester).

6) Datengrundlage: Personen, Stichtag: 1. Dezember.

7) Bis einschl. 2001 einschl. noch nicht übergeleiteter Personalgruppen der ehemaligen DDR.

* Die ab Berichtsjahr 2015 gültige Fächersystematik bewirkt eine teilweise Neuordnung von Lehr- und Forschungsbereichen zu Fächergruppen. Der Lehr- und Forschungsbereich "Informatik" war bis 2014 der Fächergruppe "Mathematik, Naturwissenschaften" zugeordnet, ab 2015 ist "Informatik" den "Ingenieurwissenschaften" zugeordnet. Die aktuellen Ergebnisse nach einzelnen Fächergruppen sind daher nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.4, 2015

Die ab PJ 2016 gültige Fächersystematik bewirkt eine teilweise Neuordnung von Studienbereichen zu Fächergruppen. Die aktuellen Ergebnisse nach einzelnen Fächergruppen sind daher nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.2, PJ 2016

** Aufgrund einer Revision der Studienfachzuordnungen in NRW sind die Ergebnisse ab dem Prüfungsjahr 2007 nur noch bedingt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.2, PJ 2015

Quelle: Statistisches Bundesamt.

Frauenanteil in Bildung und Wis

Hochschulen insgesamt: Frauenanteile nach Qualifikationsstufe und im Personalbestand in den Jahren 1997⁷⁾, 2007, 2012, 2017 sowie 2019-2022
MINT-Fächer (Fächergruppe Mathematik, Naturwissenschaften und Ingenieurwissenschaften)*

Qualifikationsverlauf	2019				2020				2021				2022			
	Insgesamt	davon ...		Anteil Frauen in %	Insgesamt	davon ...		Anteil Frauen in %	Insgesamt	davon ...		Anteil Frauen in %	Insgesamt	davon ...		Anteil Frauen in %
		männlich	weiblich			männlich	weiblich			männlich	weiblich			männlich	weiblich	
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)
Studienberechtigte Schulabgänger ¹⁾	422.784	195.939	226.845	53,7	381.582	176.607	204.975	53,7	393.267	180.478	212.789	54,1	382.724	174.684	208.040	54,4
Studienanfänger/innen (Erstimmatrikulierte) ²⁾	192.451	127.428	65.023	33,8	179.990	119.153	60.837	33,8	172.087	113.622	58.465	34,0	176.134	114.933	61.201	34,7
Studierende ²⁾	1.096.773	752.299	344.474	31,4	1.101.943	753.144	348.799	31,7	1.090.804	743.609	347.195	31,8	1.078.042	728.816	349.226	32,4
Studienabschlüsse (Hochschulen insgesamt) ^{3)***}	172.964	118.006	54.958	31,8	160.385	108.662	51.723	32,2	171.610	114.033	57.577	33,6	171.124	113.663	57.461	33,6
darunter Studienabschlüsse (Universitäten und Kunsthochschulen) ^{4)***}	99.069	63.302	35.767	36,1	89.293	56.734	32.559	36,5	96.327	59.981	36.346	37,7	94.752	58.862	35.890	37,9
Promotionen ^{5)***}	13.229	8.793	4.436	33,5	12.145	8.062	4.083	33,6	12.456	8.316	4.140	33,2	12.171	8.175	3.996	32,8

Bestand	2019				2020				2021				2022			
	Insgesamt	davon ...		Anteil Frauen in %	Insgesamt	davon ...		Anteil Frauen in %	Insgesamt	davon ...		Anteil Frauen in %	Insgesamt	davon ...		Anteil Frauen in %
		männlich	weiblich			männlich	weiblich			männlich	weiblich			männlich	weiblich	
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)
Promotionen ^{5)***}	13.229	8.793	4.436	33,5	12.145	8.062	4.083	33,6	12.456	8.316	4.140	33,2	12.171	8.175	3.996	32,8
wissenschaftliche und künstlerische MitarbeiterInnen sowie DozentInnen und AssistentInnen ⁶⁾	77.123	55.600	21.523	27,9	79.367	57.099	22.268	28,1	80.996	57.843	23.153	28,6	80.599	56.940	23.659	29,4
Habilitationen ⁵⁾	254	206	48	18,9	261	189	72	27,6	256	203	53	20,7	229	174	55	24,0
Professuren ⁶⁾	18.991	15.999	2.992	15,8	19.141	15.995	3.146	16,4	19.370	16.066	3.304	17,1	19.674	16.169	3.505	17,8
darunter																
C2	1.353	1.141	212	15,7	1.317	1.100	217	16,5	1.285	1.018	267	20,8	1.276	1.029	247	19,4
Juniorprofessuren, W1, AT	540	353	187	34,6	571	371	200	35,0	591	390	201	34,0	632	409	223	35,3
C3/W2	11.117	9.341	1.776	16,0	11.225	9.352	1.873	16,7	11.319	9.381	1.938	17,1	11.473	9.457	2.016	17,6
C4/W3	5.841	5.062	779	13,3	5.901	5.078	823	13,9	6.027	5.128	899	14,9	6.142	5.216	926	15,1
hauptberufl. Gastprofessuren	140	102	38	27,1	127	94	33	26,0	148	104	44	29,7	151	104	47	31,1

Die Angaben der Studierenden beziehen sich auf das Wintersemester, die der Studienanfänger auf das Sommer- und nachfolgendes Wintersemester.

1) Schulentlassene mit Fachhochschulreife, allgemeiner Hochschulreife, fachgebundener Hochschulreife aus allgemeinbildenden und beruflichen Schulen. Datengrundlage: Personen, Stichtag: Ende des Schuljahres.

2) Datengrundlage Personen, Stichtag: nach Ablauf der Immatrikulationsfrist der jeweiligen Hochschule.

3) Abschlussprüfungen an Hochschulen ohne "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss". Datengrundlage: Personen, Berichtszeitraum: Prüfungsjahr (Winter- und folgendes Sommersemester).

4) Abschlussprüfungen an Universitäten und Kunsthochschulen ohne "Fachhochschulabschluss", "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss".

5) Datengrundlage: Personen, Berichtszeitraum: Prüfungsjahr (Winter- und folgendes Sommersemester).

6) Datengrundlage: Personen, Stichtag: 1. Dezember.

7) Bis einschl. 2001 einschl. noch nicht übergeleiteter Personalgruppen der ehemaligen DDR.

* Die ab Berichtsjahr 2015 gültige Fächersystematik bewirkt eine teilweise Neuordnung von Lehr- und Forschungsbereichen zu Fächergruppen. Der Lehr- und Forschungsbereich "Informatik" war bis 2014 der Fächergruppe "Mathematik, Naturwissenschaften" zugeordnet, ab 2015 ist "Informatik" den "Ingenieurwissenschaften" zugeordnet. Die aktuellen Ergebnisse nach einzelnen Fächergruppen sind daher nur

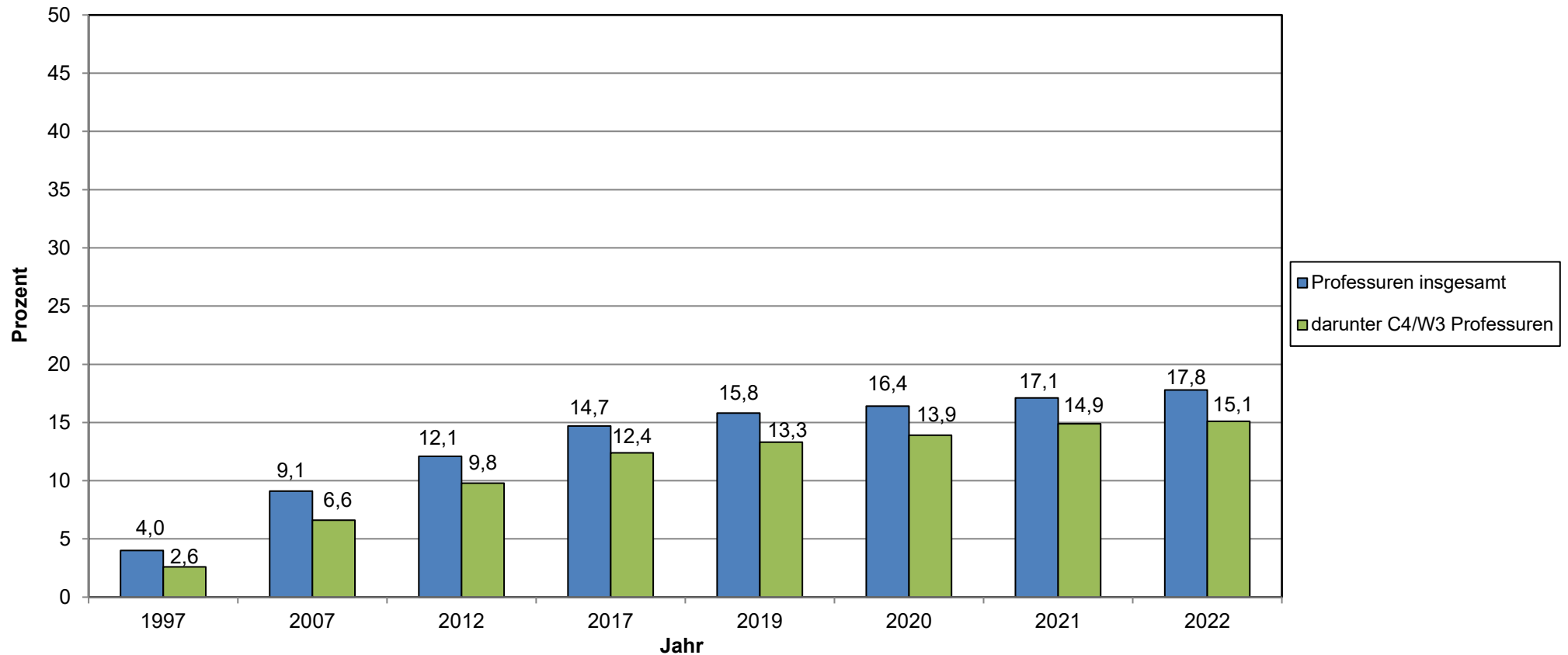
Die ab PJ 2016 gültige Fächersystematik bewirkt eine teilweise Neuordnung von Studienbereichen zu Fächergruppen. Die aktuellen Ergebnisse nach einzelnen Fächergruppen sind daher nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.2, PJ 2016

** Korrektur der Zahlen für das Jahr 2019 (26. Datenfortschreibung).

*** Aufgrund einer Revision der Studienfachzuordnungen in NRW sind die Ergebnisse ab dem Prüfungsjahr 2007 nur noch bedingt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.2, PJ 2015
 Quelle: Statistisches Bundesamt.

Abbildung 5

**Frauenanteil an den Professuren in den MINT-Fächern
(Fächergruppe Mathematik, Naturwissenschaften und Ingenieurwissenschaften)***



*Die ab Berichtsjahr 2015 gültige Fächersystematik bewirkt eine teilweise Neuordnung von Lehr- und Forschungsbereichen zu Fächergruppen. Der Lehr- und Forschungsbereich "Informatik" war bis 2014 der Fächergruppe "Mathematik, Naturwissenschaften" zugeordnet, ab 2015 ist "Informatik" den "Ingenieurwissenschaften" zugeordnet. Die aktuellen Ergebnisse nach einzelnen Fächergruppen sind daher nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.4, 2015

Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft

Hochschulen insgesamt: Frauenanteile nach Qualifikationsstufe und im Personalbestand in den Jahren 1997⁷⁾, 2007, 2012, 2017 sowie 2019-2022Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften

Qualifikationsverlauf	1997				2007				2012				2017			
	Insgesamt	davon ...		Anteil Frauen in %	Insgesamt	davon ...		Anteil Frauen in %	Insgesamt	davon ...		Anteil Frauen in %	Insgesamt	davon ...		Anteil Frauen in %
		männlich	weiblich			männlich	weiblich			männlich	weiblich			männlich	weiblich	
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)
Studienberechtigte Schulabgänger ¹⁾	323.430	154.936	168.494	52,1	434.181	202.601	231.580	53,3	500.957	238.911	262.046	52,3	440.803	206.809	233.994	53,1
Studienanfänger/innen (Erstimmatrikulierte) ²⁾	11.061	5.241	5.820	52,6	16.052	5.391	10.661	66,4	24.169	7.771	16.398	67,8	26.658	8.180	18.478	69,3
Studierende ²⁾	95.782	49.272	46.510	48,6	110.415	41.237	69.178	62,7	139.422	49.644	89.778	64,4	176.633	60.104	116.529	66,0
Studienabschlüsse (Hochschulen insgesamt) ³⁾	11.230	6.126	5.104	45,4	13.941	5.350	8.591	61,6	17.583	5.637	11.946	67,9	23.493	7.506	15.987	68,1
darunter Studienabschlüsse (Universitäten und Kunsthochschulen) ⁴⁾	-	-	-	-	12.047	4.854	7.193	59,7	13.307	4.669	8.638	64,9	14.499	5.350	9.149	63,1
Promotionen ⁵⁾	8.098	4.656	3.442	42,5	7.222	3.429	3.793	52,5	7.350	3.072	4.278	58,2	7.125	2.931	4.194	58,9

Bestand	1997				2007				2012				2017			
	Insgesamt	davon ...		Anteil Frauen in %	Insgesamt	davon ...		Anteil Frauen in %	Insgesamt	davon ...		Anteil Frauen in %	Insgesamt	davon ...		Anteil Frauen in %
		männlich	weiblich			männlich	weiblich			männlich	weiblich			männlich	weiblich	
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)
Promotionen ⁵⁾	8.098	4.656	3.442	42,5	7.222	3.429	3.793	52,5	7.350	3.072	4.278	58,2	7.125	2.931	4.194	58,9
wissenschaftliche und künstlerische MitarbeiterInnen sowie DozentInnen und AssistentInnen ⁶⁾	34.671	22.653	12.018	34,7	42.265	23.532	18.733	44,3	50.599	25.282	25.317	50,0	56.771	27.266	29.505	52,0
Habilitationen ⁵⁾	616	539	77	12,5	846	666	180	21,3	847	631	216	25,5	779	568	211	27,1
Professuren ⁶⁾	3.134	2.942	192	6,1	3.245	2.846	399	12,3	3.641	3.025	616	16,9	4.158	3.234	924	22,2
darunter																
C2	356	319	37	10,4	381	296	85	22,3	617	482	135	21,9	855	648	207	24,2
Juniorprofessuren, W1, AT	-	-	-	-	73	43	30	41,1	71	50	21	29,6	69	41	28	40,6
C3/W2	1.344	1.238	106	7,9	1.375	1.191	184	13,4	1.393	1.098	295	21,2	1.586	1.131	455	28,7
C4/W3	1.412	1.364	48	3,4	1.416	1.316	100	7,1	1.550	1.388	162	10,5	1.634	1.405	229	14,0
hauptberuf. Gastprofessuren	-	-	-	-	-	-	-	-	10	7	3	30,0	14	9	5	35,7

Die Angaben der Studierenden beziehen sich auf das Wintersemester, die der Studienanfänger auf das Sommer- und nachfolgendes Wintersemester.

1) Schulentlassene mit Fachhochschulreife, allgemeiner Hochschulreife, fachgebundener Hochschulreife aus allgemeinbildenden und beruflichen Schulen. Datengrundlage: Personen, Stichtag: Ende des Schuljahres.

2) Datengrundlage Personen, Stichtag: nach Ablauf der Immatrikulationsfrist der jeweiligen Hochschule.

3) Abschlussprüfungen an Hochschulen ohne "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss". Datengrundlage: Personen, Berichtszeitraum: Prüfungsjahr (Winter- und folgendes Sommersemester).

4) Abschlussprüfungen an Universitäten und Kunsthochschulen ohne "Fachhochschulabschluss", "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss".

5) Datengrundlage: Personen, Berichtszeitraum: Prüfungsjahr (Winter- und folgendes Sommersemester).

6) Datengrundlage: Personen, Stichtag: 1. Dezember.

7) Bis einschl. 2001 einschl. noch nicht übergeleiteter Personalgruppen der ehemaligen DDR.

* Aufgrund einer Revision der Studienfachzuordnungen in NRW sind die Ergebnisse ab dem Prüfungsjahr 2007 nur noch bedingt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.2, PJ 2015

Quelle: Statistisches Bundesamt.

Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft

Hochschulen insgesamt: Frauenanteile nach Qualifikationsstufe und im Personalbestand in den Jahren 1997, 2007, 2012, 2017 sowie 2019-2022

Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften

Qualifikationsverlauf	2019				2020				2021				2022			
	Insgesamt	davon ...			Insgesamt	davon ...			Insgesamt	davon ...			Insgesamt	davon ...		
		männlich	weiblich	Anteil Frauen in %		männlich	weiblich	Anteil Frauen in %		männlich	weiblich	Anteil Frauen in %		männlich	weiblich	Anteil Frauen in %
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)
Studienberechtigte Schulabgänger ¹⁾	422.784	195.939	226.845	53,7	381.582	176.607	204.975	53,7	393.267	180.478	212.789	54,1	382.724	174.684	208.040	54,4
Studienanfänger/innen (Erstimmatrikulierte) ²⁾	28.552	8.656	19.896	69,7	27.550	7.498	20.052	72,8	28.826	7.711	21.115	73,2	27.460	7.621	19.839	72,2
Studierende ²⁾	186.835	62.053	124.782	66,8	188.774	60.107	128.667	68,2	196.239	61.353	134.886	68,7	200.906	61.924	138.982	69,2
Studienabschlüsse (Hochschulen insgesamt) ³⁾ *	25.703	8.147	17.556	68,3	24.136	7.235	16.901	70,0	25.994	7.528	18.466	71,0	25.381	7.434	17.947	70,7
darunter Studienabschlüsse (Universitäten und Kunsthochschulen) ⁴⁾ *	15.120	5.422	9.698	64,1	14.748	5.117	9.631	65,3	15.527	5.358	10.169	65,5	15.504	5.395	10.109	65,2
Promotionen ⁵⁾ **	7.884	3.158	4.726	59,9	7.256	3.009	4.247	58,5	8.753	3.573	5.180	59,2	8.721	3.450	5.271	60,4

Bestand	2019				2020				2021				2022				
	Insgesamt	davon ...			Insgesamt	davon ...			Insgesamt	davon ...			Insgesamt	davon ...			
		männlich	weiblich	Anteil Frauen in %		männlich	weiblich	Anteil Frauen in %		männlich	weiblich	Anteil Frauen in %		männlich	weiblich	Anteil Frauen in %	
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)	
Promotionen ⁵⁾ **	7.884	3.158	4.726	59,9	7.256	3.009	4.247	58,5	8.753	3.573	5.180	59,2	8.721	3.450	5.271	60,4	
wissenschaftliche und künstlerische MitarbeiterInnen sowie DozentInnen und AssistentInnen ⁶⁾	60.922	28.896	32.026	52,6	64.210	30.021	34.189	53,2	65.562	30.203	35.359	53,9	67.097	30.632	36.465	54,3	
Habilitationen ⁵⁾	797	542	255	32,0	847	572	275	32,5	908	600	308	33,9	870	552	318	36,6	
Professuren ⁶⁾	4.442	3.344	1.098	24,7	4.695	3.487	1.208	25,7	4.920	3.593	1.327	27,0	5.084	3.639	1.445	28,4	
darunter	C2	946	705	241	25,5	996	733	263	26,4	1.050	755	295	28,1	1.142	816	326	28,5
	Juniorprofessuren, W1, AT	68	32	36	52,9	89	40	49	55,1	108	48	60	55,6	124	54	70	56,5
	C3/W2	1.690	1.144	546	32,3	1.758	1.173	585	33,3	1.851	1.200	651	35,2	1.885	1.185	700	37,1
	C4/W3	1.727	1.458	269	15,6	1.836	1.531	305	16,6	1.902	1.585	317	16,7	1.918	1.573	345	18,0
	hauptberuf. Gastprofessuren	11	5	6	54,5	16	10	6	37,5	9	5	4	44,4	15	11	4	26,7

Die Angaben der Studierenden beziehen sich auf das Wintersemester, die der Studienanfänger auf

1) Schulentlassene mit Fachhochschulreife, allgemeiner Hochschulreife, fachgebundener Hochschulreife aus allgemeinbildenden und beruflichen Schulen.

2) Datengrundlage Personen, Stichtag: nach Ablauf der Immatrikulationsfrist der jeweiligen

3) Abschlussprüfungen an Hochschulen ohne "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss". Datengrundlage: Personen,

4) Abschlussprüfungen an Universitäten und Kunsthochschulen ohne "Fachhochschulabschluss",

5) Datengrundlage: Personen, Berichtszeitraum: Prüfungsjahr (Winter- und folgendes

6) Datengrundlage: Personen, Stichtag: 1. Dezember.

7) Bis einschl. 2001 einschl. noch nicht übergeleiteter Personalgruppen der ehemaligen DDR.

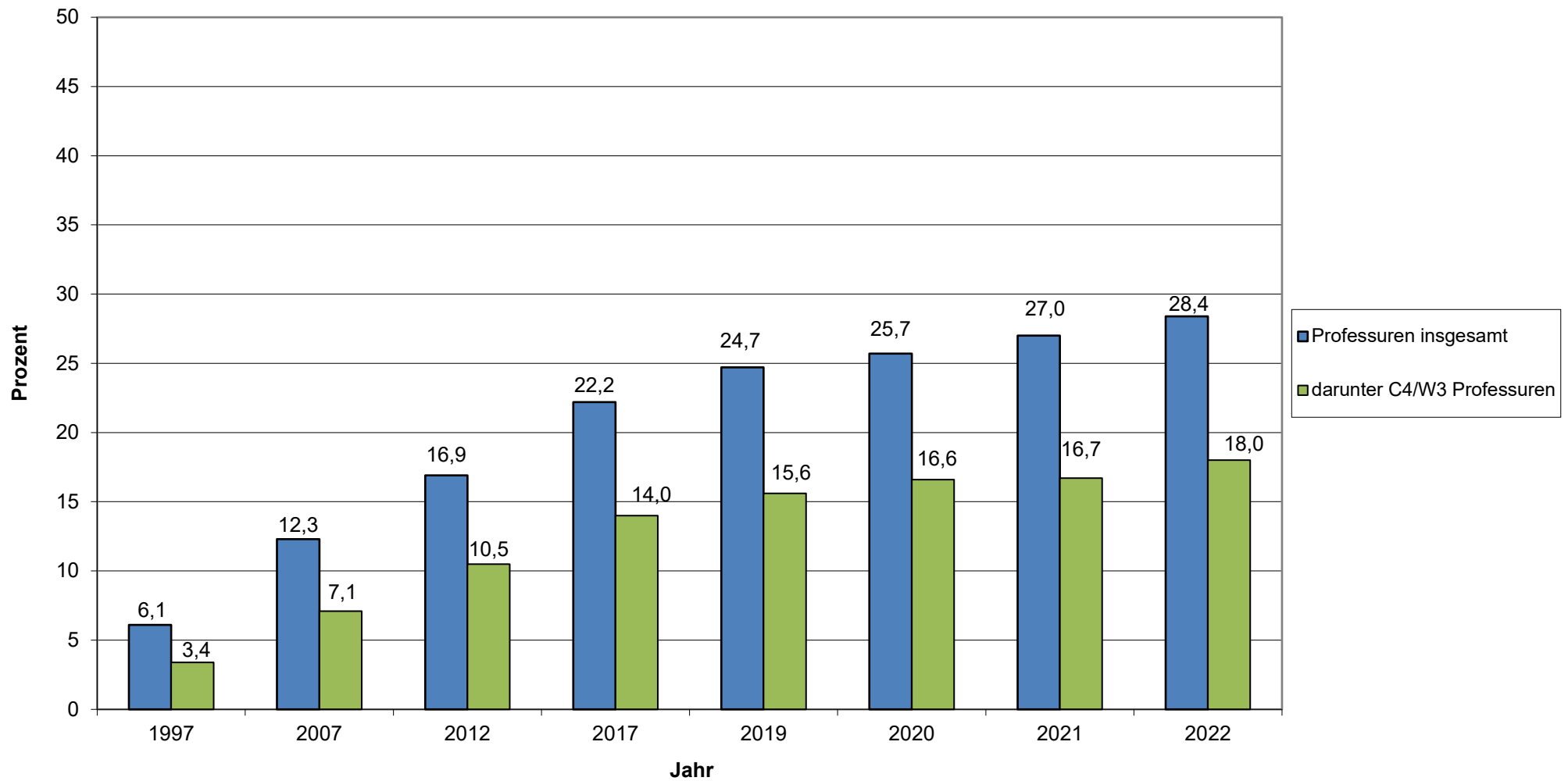
* Korrektur der Zahlen für das Jahr 2019 (26. Datenfortschreibung).

** Aufgrund einer Revision der Studienfachzuordnungen in NRW sind die Ergebnisse ab dem Prüfungsjahr 2007 nur noch bedingt mit den Vorjahren

Quelle: Statistisches Bundesamt.

Abbildung 6

Frauenanteil an den Professuren in der Fächergruppe Humanmedizin / Gesundheitswissenschaften



Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft
Hochschulen insgesamt: Frauenanteil am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am in Teilzeit beschäftigten Personal 2021, 2022
Insgesamt

Bestand	2021												
	Personal				darunter: Befristetes Personal				darunter: Personal in Teilzeit				
	Insgesamt	männlich	weiblich	Anteil Frauen in %	Insgesamt	männlich	weiblich	Anteil Frauen in %	Insgesamt	männlich	weiblich	Anteil Frauen in %	
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	
wissenschaftliche und künstlerische MitarbeiterInnen sowie DozentInnen und AssistentInnen ¹⁾	214.432	119.897	94.535	44,1	175.431	97.247	78.184	44,6	98.908	45.561	53.347	53,9	
Professuren ¹⁾	50.260	36.596	13.664	27,2	6.565	3.989	2.576	39,2	4.499	2.824	1.675	37,2	
darunter	C2	6.740	4.848	1.892	28,1	1.072	709	363	33,9	2.020	1.357	663	32,8
	Juniorprofessuren,W1,AT	1.704	886	818	48,0	1.701	885	816	48,0	70	24	46	65,7
	C3/W2	25.011	18.002	7.009	28,0	2.525	1.568	957	37,9	1.642	927	715	43,5
	C4/W3	16.292	12.548	3.744	23,0	754	515	239	31,7	539	377	162	30,1
	hauptberufl. Gastprofessuren	513	312	201	39,2	513	312	201	39,2	228	139	89	39,0

Bestand	2022												
	Personal				darunter: Befristetes Personal				darunter: Personal in Teilzeit				
	Insgesamt	männlich	weiblich	Anteil Frauen in %	Insgesamt	männlich	weiblich	Anteil Frauen in %	Insgesamt	männlich	weiblich	Anteil Frauen in %	
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	
wissenschaftliche und künstlerische MitarbeiterInnen sowie DozentInnen und AssistentInnen ¹⁾	215.911	119.102	96.809	44,8	175.781	96.128	79.653	45,3	99.668	45.118	54.550	54,7	
Professuren ¹⁾	51.161	36.835	14.326	28,0	6.700	4.052	2.648	39,5	4.850	3.006	1.844	38,0	
darunter	C2	6.988	4.936	2.052	29,4	1.085	701	384	35,4	2.198	1.460	738	33,6
	Juniorprofessuren,W1,AT	1.800	923	877	48,7	1.797	921	876	48,7	69	21	48	69,6
	C3/W2	25.332	18.086	7.246	28,6	2.533	1.592	941	37,1	1.748	979	769	44,0
	C4/W3	16.481	12.556	3.925	23,8	720	499	221	30,7	561	397	164	29,2
	hauptberufl. Gastprofessuren	560	334	226	40,4	560	334	226	40,4	274	149	125	45,6

1) Datengrundlage: Personen; Stichtag: 1. Dezember.
Quelle: Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen.

Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft

Hochschulen insgesamt: Frauenanteil am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am in Teilzeit beschäftigten Personal 2021, 2022

Geisteswissenschaften*

Bestand		2021											
		Personal				darunter: Befristetes Personal				darunter: Personal in Teilzeit			
		Insgesamt	männlich	weiblich	Anteil Frauen in %	Insgesamt	männlich	weiblich	Anteil Frauen in %	Insgesamt	männlich	weiblich	Anteil Frauen in %
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	
wissenschaftliche und künstlerische MitarbeiterInnen sowie DozentInnen und AssistentInnen ¹⁾²⁾		13.698	6.041	7.657	55,9	11.444	4.978	6.466	56,5	7.695	3.363	4.332	56,3
Professuren ¹⁾		4.730	2.763	1.967	41,6	812	389	423	52,1	185	98	87	47,0
darunter	C2	283	182	101	35,7	97	56	41	42,3	54	37	17	31,5
	Juniorprofessuren,W1,AT	319	109	210	65,8	319	109	210	65,8	10	1	9	90,0
	C3/W2	1.611	876	735	45,6	266	139	127	47,7	59	26	33	55,9
	C4/W3	2.430	1.543	887	36,5	133	78	55	41,4	35	16	19	54,3
	hauptberufl. Gastprofessuren	87	53	34	39,1	87	53	34	39,1	27	14	13	48,1

Bestand		2022											
		Personal				darunter: Befristetes Personal				darunter: Personal in Teilzeit			
		Insgesamt	männlich	weiblich	Anteil Frauen in %	Insgesamt	männlich	weiblich	Anteil Frauen in %	Insgesamt	männlich	weiblich	Anteil Frauen in %
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	
wissenschaftliche und künstlerische MitarbeiterInnen sowie DozentInnen und AssistentInnen ¹⁾		13.533	5.931	7.602	56,2	11.217	4.834	6.383	56,9	7.539	2.848	4.691	62,2
Professuren ¹⁾		4.758	2.742	2.016	42,4	912	440	472	51,8	187	99	88	47,1
darunter	C2	294	185	109	37,1	116	66	50	43,1	55	37	18	32,7
	Juniorprofessuren,W1,AT	326	115	211	64,7	326	115	211	64,7	10	0	10	100,0
	C3/W2	1.590	853	737	46,4	249	130	119	47,8	68	31	37	54,4
	C4/W3	2.445	1.533	912	37,3	118	73	45	38,1	26	16	10	38,5
	hauptberufl. Gastprofessuren	103	56	47	45,6	103	56	47	45,6	28	15	13	46,4

* Die ab Berichtsjahr 2015 gültige Fächersystematik bewirkt eine teilweise Neuordnung von Lehr- und Forschungsbereichen zu Fächergruppen. So ist die Fächergruppe "Sprach- und Kulturwissenschaften" ab 2015 "Geisteswissenschaften". Die aktuellen Ergebnisse nach einzelnen Fächergruppen sind daher nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.4, 2015

Die ab PJ 2016 gültige Fächersystematik bewirkt eine teilweise Neuordnung von Studienbereichen zu Fächergruppen. Die aktuellen Ergebnisse nach einzelnen Fächergruppen sind daher nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.2, PJ 2016

1) Datengrundlage: Personen; Stichtag: 1. Dezember.

2) Korrektur der Daten für 2021 "wissensch. u. künstler. MitarbeiterInnen sowie DozentInnen u. AssistentInnen, darunter: befristetes Personal" im Vergleich zur 27. Datenfotografie. Quelle: Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen.

Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft

Hochschulen insgesamt: Frauenanteil am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am in Teilzeit beschäftigten Personal 2021, 2022

Mathematik, Naturwissenschaften*

Bestand		2021											
		Personal				darunter: Befristetes Personal				darunter: Personal in Teilzeit			
		Insgesamt	männlich	weiblich	Anteil Frauen in %	Insgesamt	männlich	weiblich	Anteil Frauen in %	Insgesamt	männlich	weiblich	Anteil Frauen in %
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	
wissenschaftliche und künstlerische MitarbeiterInnen sowie DozentInnen und AssistentInnen ¹⁾		38.461	25.239	13.222	34,4	33.694	21.813	11.881	35,3	24.090	14.770	9.320	38,7
Professuren ¹⁾		6.488	5.096	1.392	21,5	788	508	280	35,5	150	84	66	44,0
darunter	C2	196	151	45	23,0	57	42	15	26,3	32	21	11	34,4
	Juniorprofessuren,W1,AT	350	213	137	39,1	350	213	137	39,1	12	3	9	75,0
	C3/W2	2.638	2.012	626	23,7	250	150	100	40,0	60	28	32	53,3
	C4/W3	3.272	2.695	577	17,6	92	71	21	22,8	32	21	11	34,4
	hauptberufl. Gastprofessuren	32	25	7	21,9	32	25	7	21,9	14	11	3	21,4

Bestand		2022											
		Personal				darunter: Befristetes Personal				darunter: Personal in Teilzeit			
		Insgesamt	männlich	weiblich	Anteil Frauen in %	Insgesamt	männlich	weiblich	Anteil Frauen in %	Insgesamt	männlich	weiblich	Anteil Frauen in %
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	
wissenschaftliche und künstlerische MitarbeiterInnen sowie DozentInnen und AssistentInnen ¹⁾		38.332	24.828	13.504	35,2	33.469	21.385	12.084	36,1	23.812	14.397	9.415	39,5
Professuren ¹⁾		6.529	5.070	1.459	22,3	820	534	286	34,9	143	81	62	43,4
darunter	C2	177	126	51	28,8	53	37	16	30,2	29	17	12	41,4
	Juniorprofessuren,W1,AT	375	221	154	41,1	375	221	154	41,1	9	3	6	66,7
	C3/W2	2.639	1.996	643	24,4	275	185	90	32,7	35	3	32	91,4
	C4/W3	3.308	2.704	604	18,3	87	68	19	21,8	31	23	8	25,8
	hauptberufl. Gastprofessuren	30	23	7	23,3	30	23	7	23,3	11	7	4	36,4

* Die ab Berichtsjahr 2015 gültige Fächersystematik bewirkt eine teilweise Neuordnung von Lehr- und Forschungsbereichen zu Fächergruppen. Der Lehr- und Forschungsbereich "Informatik" war bis 2014 der Fächergruppe "Mathematik, Naturwissenschaften" zugeordnet, ab 2015 ist "Informatik" den "Ingenieurwissenschaften" zugeordnet. Die aktuellen Ergebnisse nach einzelnen Fächergruppen sind daher nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.4, 2015

Die ab PJ 2016 gültige Fächersystematik bewirkt eine teilweise Neuordnung von Studienbereichen zu Fächergruppen. Die aktuellen Ergebnisse nach einzelnen Fächergruppen sind daher nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.2, PJ 2016

1) Datengrundlage: Personen; Stichtag: 1. Dezember.

Quelle: Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen.

Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft
Hochschulen insgesamt: Frauenanteil am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am in Teilzeit beschäftigten Personal 2021, 2022
Ingenieurwissenschaften*

Bestand		2021											
		Personal				darunter: Befristetes Personal				darunter: Personal in Teilzeit			
		Insgesamt	männlich	weiblich	Anteil Frauen in %	Insgesamt	männlich	weiblich	Anteil Frauen in %	Insgesamt	männlich	weiblich	Anteil Frauen in %
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	
wissenschaftliche und künstlerische MitarbeiterInnen sowie DozentInnen und AssistentInnen ¹⁾		42.535	32.604	9.931	23,3	37.931	29.067	8.864	23,4	11.995	7.689	4.306	35,9
Professuren ¹⁾		12.882	10.970	1.912	14,8	1.128	852	276	24,5	653	464	189	28,9
darunter	C2	1.089	867	222	20,4	91	68	23	25,3	162	127	35	21,6
	Juniorprofessuren,W1,AT	241	177	64	26,6	241	177	64	26,6	7	4	3	42,9
	C3/W2	8.681	7.369	1.312	15,1	588	455	133	22,6	365	256	109	29,9
	C4/W3	2.755	2.433	322	11,7	92	73	19	20,7	63	46	17	27,0
	hauptberufl. Gastprofessuren	116	79	37	31,9	116	79	37	31,9	56	31	25	44,6

Bestand		2022											
		Personal				darunter: Befristetes Personal				darunter: Personal in Teilzeit			
		Insgesamt	männlich	weiblich	Anteil Frauen in %	Insgesamt	männlich	weiblich	Anteil Frauen in %	Insgesamt	männlich	weiblich	Anteil Frauen in %
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	
wissenschaftliche und künstlerische MitarbeiterInnen sowie DozentInnen und AssistentInnen ¹⁾		42.267	32.112	10.155	24,0	37.607	28.529	9.078	24,1	11.715	7.476	4.239	36,2
Professuren ¹⁾		13.145	11.099	2.046	15,6	1.155	866	289	25,0	733	507	226	30,8
darunter	C2	1.099	903	196	17,8	99	73	26	26,3	197	148	49	24,9
	Juniorprofessuren,W1,AT	257	188	69	26,8	257	188	69	26,8	11	7	4	36,4
	C3/W2	8.834	7.461	1.373	15,5	591	440	151	25,5	411	280	131	31,9
	C4/W3	2.834	2.512	322	11,4	87	72	15	17,2	55	40	15	27,3
	hauptberufl. Gastprofessuren	121	81	40	33,1	121	81	40	33,1	59	32	27	45,8

* Die ab Berichtsjahr 2015 gültige Fächersystematik bewirkt eine teilweise Neuordnung von Lehr- und Forschungsbereichen zu Fächergruppen. Der Lehr- und Forschungsbereich "Informatik" war bis 2014 der Fächergruppe "Mathematik, Naturwissenschaften" zugeordnet, ab 2015 ist "Informatik" den "Ingenieurwissenschaften" zugeordnet. Die aktuellen Ergebnisse nach einzelnen Fächergruppen sind daher nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.4, 2015

Die ab PJ 2016 gültige Fächersystematik bewirkt eine teilweise Neuordnung von Studienbereichen zu Fächergruppen. Die aktuellen Ergebnisse nach einzelnen Fächergruppen sind daher nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.2, PJ 2016

1) Datengrundlage: Personen; Stichtag: 1. Dezember.
 Quelle: Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen.

Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft
Hochschulen insgesamt: Frauenanteil am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am in Teilzeit beschäftigten Personal 2021, 2022
MINT-Fächer (Fächergruppe Mathematik, Naturwissenschaften und Ingenieurwissenschaften)*

Bestand		2021											
		Personal				darunter: Befristetes Personal				darunter: Personal in Teilzeit			
		Insgesamt	männlich	weiblich	Anteil Frauen in %	Insgesamt	männlich	weiblich	Anteil Frauen in %	Insgesamt	männlich	weiblich	Anteil Frauen in %
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	
wissenschaftliche und künstlerische MitarbeiterInnen sowie DozentInnen und AssistentInnen ¹⁾		80.996	57.843	23.153	28,6	71.625	50.880	20.745	29,0	36.085	22.459	13.626	37,8
Professuren ¹⁾		19.370	16.066	3.304	17,1	1.916	1.360	556	29,0	803	548	255	31,8
darunter	C2	1.285	1.018	267	20,8	148	110	38	25,7	194	180	14	7,2
	Juniorprofessuren,W1,AT	591	390	201	34,0	591	390	201	34,0	19	7	12	63,2
	C3/W2	11.319	9.381	1.938	17,1	838	605	233	27,8	120	-21	141	117,5
	C4/W3	6.027	5.128	899	14,9	184	144	40	21,7	95	67	28	29,5
	hauptberufl. Gastprofessuren	148	104	44	29,7	148	104	44	29,7	70	42	28	40,0

Bestand		2022											
		Personal				darunter: Befristetes Personal				darunter: Personal in Teilzeit			
		Insgesamt	männlich	weiblich	Anteil Frauen in %	Insgesamt	männlich	weiblich	Anteil Frauen in %	Insgesamt	männlich	weiblich	Anteil Frauen in %
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	
wissenschaftliche und künstlerische MitarbeiterInnen sowie DozentInnen und AssistentInnen ¹⁾		80.599	56.940	23.659	29,4	71.076	49.914	21.162	29,8	35.527	21.873	13.654	38,4
Professuren ¹⁾		19.674	16.169	3.505	17,8	1.975	1.400	575	29,1	876	588	288	32,9
darunter	C2	1.276	1.029	247	19,4	152	110	42	27,6	226	210	16	7,1
	Juniorprofessuren,W1,AT	632	409	223	35,3	632	409	223	35,3	20	10	10	50,0
	C3/W2	11.473	9.457	2.016	17,6	866	625	241	27,8	70	-93	163	232,9
	C4/W3	6.142	5.216	926	15,1	174	140	34	19,5	86	63	23	26,7
	hauptberufl. Gastprofessuren	151	104	47	31,1	151	104	47	31,1	70	39	31	44,3

* Die ab Berichtsjahr 2015 gültige Fächersystematik bewirkt eine teilweise Neuordnung von Lehr- und Forschungsbereichen zu Fächergruppen. Der Lehr- und Forschungsbereich "Informatik" war bis 2014 der Fächergruppe "Mathematik, Naturwissenschaften" zugeordnet, ab 2015 ist "Informatik" den "Ingenieurwissenschaften" zugeordnet. Die aktuellen Ergebnisse nach einzelnen Fächergruppen sind daher nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.4, 2015

Die ab PJ 2016 gültige Fächersystematik bewirkt eine teilweise Neuordnung von Studienbereichen zu Fächergruppen. Die aktuellen Ergebnisse nach einzelnen Fächergruppen sind daher nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.2, PJ 2016

1) Datengrundlage: Personen; Stichtag: 1. Dezember.
 Quelle: Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen.

Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft

Hochschulen insgesamt: Frauenanteil am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am in Teilzeit beschäftigten Personal 2021, 2022

Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften

Bestand		2021											
		Personal				darunter: Befristetes Personal				darunter: Personal in Teilzeit			
		Insgesamt	männlich	weiblich	Anteil Frauen in %	Insgesamt	männlich	weiblich	Anteil Frauen in %	Insgesamt	männlich	weiblich	Anteil Frauen in %
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	
wissenschaftliche und künstlerische MitarbeiterInnen sowie DozentInnen und AssistentInnen ¹⁾		65.562	30.203	35.359	53,9	49.165	21.171	27.994	56,9	24.355	7.563	16.792	68,9
Professuren ¹⁾		4.920	3.593	1.327	27,0	672	417	255	37,9	650	424	226	34,8
darunter	C2	1.050	755	295	28,1	158	116	42	26,6	338	230	108	32,0
	Juniorprofessuren,W1,AT	108	48	60	55,6	107	47	60	56,1	8	4	4	50,0
	C3/W2	1.851	1.200	651	35,2	323	194	129	39,9	196	103	93	47,4
	C4/W3	1.902	1.585	317	16,7	75	55	20	26,7	104	85	19	18,3
	hauptberufl. Gastprofessuren	9	5	4	44,4	9	5	4	44,4	4	2	2	50,0

Bestand		2022											
		Personal				darunter: Befristetes Personal				darunter: Personal in Teilzeit			
		Insgesamt	männlich	weiblich	Anteil Frauen in %	Insgesamt	männlich	weiblich	Anteil Frauen in %	Insgesamt	männlich	weiblich	Anteil Frauen in %
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	
wissenschaftliche und künstlerische MitarbeiterInnen sowie DozentInnen und AssistentInnen ¹⁾		67.097	30.632	36.465	54,3	50.208	21.732	28.476	56,7	25.620	7.993	17.627	68,8
Professuren ¹⁾		5.084	3.639	1.445	28,4	717	431	286	39,9	711	467	244	34,3
darunter	C2	1.142	816	326	28,5	154	111	43	27,9	361	256	105	29,1
	Juniorprofessuren,W1,AT	124	54	70	56,5	123	53	70	56,9	5	1	4	80,0
	C3/W2	1.885	1.185	700	37,1	351	203	148	42,2	206	103	103	50,0
	C4/W3	1.918	1.573	345	18,0	74	53	21	28,4	130	102	28	21,5
	hauptberufl. Gastprofessuren	15	11	4	26,7	15	11	4	26,7	9	5	4	44,4

1) Datengrundlage: Personen; Stichtag: 1. Dezember.

2) Korrektur der Daten für 2021 "Professuren, darunter C2, männlich, weiblich" im Vergleich zur 27. Datenfotografie.

Quelle: Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen.

Tabelle 1.7 (1)

Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft

Hochschulen insgesamt: Frauen- und Männeranteile am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am in Teilzeit beschäftigten Personal 2021, 2022

(Bezugsgröße: Frauen/Männer insgesamt)

Insgesamt

Bestand		2021									
		Frauen				Männer					
		Frauen insgesamt	davon befristet	Anteil in %	davon in Teilzeit	Anteil in %	Männer insgesamt	davon befristet	Anteil in %	davon in Teilzeit	Anteil in %
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	
wissenschaftliche und künstlerische MitarbeiterInnen sowie DozentInnen und AssistentInnen ¹⁾		94.535	78.184	82,7	53.347	56,4	119.897	97.247	81,1	45.561	38,0
Professuren ¹⁾		13.664	2.576	18,9	1.675	12,3	36.596	3.989	10,9	2.824	7,7
darunter	C2	1.892	363	19,2	663	35,0	4.848	709	14,6	1.357	28,0
	Juniorprofessuren,W1,AT	818	816	99,8	46	5,6	886	885	99,9	24	2,7
	C3/W2	7.009	957	13,7	715	10,2	18.002	1.568	8,7	927	5,1
	C4/W3	3.744	239	6,4	162	4,3	12.548	515	4,1	377	3,0
	hauptberufl. Gastprofessuren	201	201	100,0	89	44,3	312	312	100,0	139	44,6

Bestand		2022									
		Frauen				Männer					
		Frauen insgesamt	davon befristet	Anteil in %	davon in Teilzeit	Anteil in %	Männer insgesamt	davon befristet	Anteil in %	davon in Teilzeit	Anteil in %
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	
wissenschaftliche und künstlerische MitarbeiterInnen sowie DozentInnen und AssistentInnen ¹⁾		96.809	79.653	82,3	54.550	56,3	119.102	96.128	80,7	45.118	37,9
Professuren ¹⁾		14.326	2.648	18,5	1.844	12,9	36.835	4.052	11,0	3.006	8,2
darunter	C2	2.052	384	18,7	738	36,0	4.936	701	14,2	1.460	29,6
	Juniorprofessuren,W1,AT	877	876	99,9	48	5,5	923	921	99,8	21	2,3
	C3/W2	7.246	941	13,0	769	10,6	18.086	1.592	8,8	979	5,4
	C4/W3	3.925	221	5,6	164	4,2	12.556	499	4,0	397	3,2
	hauptberufl. Gastprofessuren	226	226	100,0	125	55,3	334	334	100,0	149	44,6

1) Datengrundlage: Personen; Stichtag: 1. Dezember.
Quelle: Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen.

Tabelle 2.1

**Promotionen¹⁾ insgesamt und Promotionen von Frauen nach Ländern
(Durchschnitte 2003-2007, 2008-2012, 2013-2017 sowie die Jahre 2018-2022)**

Jahr	Insgesamt	davon															
		BW	BY	BE	BB	HB	HH ²⁾	HE	MV	NI	NW	RP	SL	SN	ST	SH	TH
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)	(18)
Promotionen insgesamt																	
Durchschn. 2003-2007	24.053	3.826	3.768	2.114	269	273	862	1.882	383	1.993	4.790	948	299	1.004	446	672	524
Durchschn. 2008-2012	25.938	4.144	4.055	2.149	357	349	918	2.065	460	2.176	5.006	1.003	185	1.310	531	592	638
Durchschn. 2013-2017	28.556	4.542	4.538	2.345	409	347	989	2.332	512	2.257	5.502	1.073	339	1.478	581	568	745
2018	27.838	4.351	4.731	2.202	379	391	982	2.358	485	2.122	5.448	930	271	1.489	520	452	727
2019	28.690	4.686	4.585	2.095	407	315	1.044	2.206	520	2.240	5.811	1.016	285	1.636	594	550	700
2020	26.220	4.167	4.654	1.747	367	307	955	2.141	460	2.102	5.083	933	180	1.443	485	542	654
2021	28.153	4.369	4.946	2.144	364	158	1.067	2.142	549	2.305	5.501	942	196	1.530	584	675	681
2022	27.692	4.153	4.910	1.987	382	323	960	2.042	518	2.239	5.641	740	444	1.553	530	634	636
Promotionen von Frauen - Anzahl -																	
Durchschn. 2003-2007	9.604	1.451	1.503	945	95	106	378	753	169	814	1.780	376	113	399	179	310	233
Durchschn. 2008-2012	11.442	1.829	1.821	1.023	150	150	418	904	214	964	2.071	450	70	567	225	300	286
Durchschn. 2013-2017	12.813	1.970	2.022	1.125	172	150	470	1.062	251	1.028	2.354	495	140	632	283	304	355
2018	12.577	1.847	2.202	1.100	162	170	465	1.082	218	958	2.360	455	140	626	228	232	332
2019	13.038	2.023	2.041	1.035	186	153	501	1.006	242	1.043	2.563	463	129	737	311	276	329
2020	11.825	1.802	2.180	834	167	124	417	985	216	961	2.230	488	54	609	235	256	267
2021	12.927	1.925	2.288	1.074	166	79	529	989	258	1.055	2.448	449	80	660	267	365	295
2022	12.754	1.828	2.261	1.018	165	148	453	916	244	1.001	2.513	387	216	675	265	344	320
Promotionen von Frauen - Anteil in % -																	
Durchschn. 2003-2007	39,9	37,9	39,9	44,7	35,4	38,9	43,8	40,0	44,1	40,8	37,2	39,6	38,0	39,7	40,1	46,0	44,5
Durchschn. 2008-2012	44,1	44,1	44,9	47,6	42,0	43,0	45,5	43,8	46,4	44,3	41,4	44,8	37,7	43,3	42,4	50,6	44,8
Durchschn. 2013-2017	44,9	43,4	44,6	48,0	42,1	43,3	47,5	45,6	49,1	45,6	42,8	46,1	41,3	42,7	48,6	53,6	47,7
2018	45,2	42,5	46,5	50,0	42,7	43,5	47,4	45,9	44,9	45,1	43,3	48,9	51,7	42,0	43,8	51,3	45,7
2019	45,4	43,2	44,5	49,4	45,7	48,6	48,0	45,6	46,5	46,6	44,1	45,6	45,3	45,0	52,4	50,2	47,0
2020	45,1	43,2	46,8	47,7	45,5	40,4	43,7	46,0	47,0	45,7	43,9	52,3	30,0	42,2	48,5	47,2	40,8
2021	45,9	44,1	46,3	50,1	45,6	50,0	49,6	46,2	47,0	45,8	44,5	47,7	40,8	43,1	45,7	54,1	43,3
2022	46,1	44,0	46,0	51,2	43,2	45,8	47,2	44,9	47,1	44,7	44,5	52,3	48,6	43,5	50,0	54,3	50,3

1) Datengrundlage: Personen, Berichtszeitraum: Prüfungsjahr (Winter- und folgendes Sommersemester).

2) Für HH liegen keine Hochschul-Daten für das Berichtsjahr 2012 vor. Die amtlich ausgewiesenen Werte für 2012 wurden aus dem Berichtsjahr 2011 übernommen.

Quellen: Statistisches Bundesamt, Bildung und Kultur, Fachserie 11, Reihe 4.2, Prüfungen an Hochschulen, verschiedene Jahrgänge; eigene Berechnungen.

Tabelle 2.2

**Promotionen^{1) 2) 3)} insgesamt und Promotionen von Frauen nach Fächergruppen*
(Durchschnitte 2003-2007, 2008-2012, 2013-2017 sowie die Jahre 2018-2022)**

Jahr	Insgesamt	davon								
		Geisteswissenschaften	Sport	Rechts-, Wirtschafts- u. Sozialwissenschaften	Mathematik, Naturwissenschaften	Humanmedizin/ Gesundheitswissenschaften	Agrar-, Forst- u. Ernährungswissenschaften, Veterinärmedizin	Ingenieurwissenschaften	Kunst, Kunstwissenschaften	außerhalb der Studienbereichsgliederung
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)
Promotionen insgesamt										
Durchschn. 2003-2007	24.053	2.625	94	3.527	6.669	7.529	533	2.211	290	17
Durchschn. 2008-2012	25.938	2.733	119	3.624	8.000	7.492	534	2.627	269	51
Durchschn. 2013-2017	28.556	2.651	136	4.058	9.286	7.238	734	3.894	289	7
2018	27.838	1.990	140	4.242	8.445	7.301	946	4.458	315	1
2019	28.690	2.074	117	4.193	8.439	7.884	889	4.790	299	5
2020	26.220	1.682	104	3.898	7.930	7.256	892	4.215	239	4
2021	28.153	1.775	145	3.891	7.896	8.753	901	4.560	230	2
2022	27.692	1.727	117	3.910	7.755	8.721	827	4.416	217	2
Promotionen von Frauen - Anzahl -										
Durchschn. 2003-2007	9.604	1.342	33	1.139	2.243	3.759	218	271	175	3
Durchschn. 2008-2012	11.442	1.499	50	1.284	3.153	4.195	254	432	172	8
Durchschn. 2013-2017	12.813	1.462	59	1.662	3.761	4.298	433	728	191	4
2018	12.577	1.087	55	1.955	3.511	4.285	621	853	210	0
2019	13.038	1.098	51	1.975	3.544	4.726	554	892	197	1
2020	11.825	935	47	1.800	3.265	4.247	568	818	144	1
2021	12.927	984	69	1.810	3.258	5.180	586	882	158	0
2022	12.754	904	49	1.868	3.117	5.271	534	879	132	0
Promotionen von Frauen - Anteil in % -										
Durchschn. 2003-2007	39,9	51,1	35,0	32,3	33,6	49,9	40,9	12,3	60,4	16,9
Durchschn. 2008-2012	44,1	54,8	41,8	35,4	39,4	56,0	47,6	16,5	64,0	16,4
Durchschn. 2013-2017	44,9	55,2	43,2	41,0	40,5	59,4	59,0	18,7	66,1	57,6
2018	45,2	54,6	39,3	46,1	41,6	58,7	65,6	19,1	66,7	0,0
2019	45,4	52,9	43,6	47,1	42,0	59,9	62,3	18,6	65,9	20,0
2020	45,1	55,6	45,2	46,2	41,2	58,5	63,7	19,4	60,3	25,0
2021	45,9	55,4	47,6	46,5	41,3	59,2	65,0	19,3	68,7	0,0
2022	46,1	52,3	41,9	47,8	40,2	60,4	64,6	19,9	60,8	0,0

1) Datengrundlage: Personen, Berichtszeitraum: Prüfungsjahr (Winter- und folgendes Sommersemester).

2) Für HH liegen keine Hochschul-Daten für das Berichtsjahr 2012 vor. Die amtlich ausgewiesenen Werte für 2012 wurden aus dem Berichtsjahr 2011 übernommen.

3) Aufgrund einer Revision der Studienfachzuordnungen in NRW sind die Ergebnisse ab dem Prüfungsjahr 2007 nur noch bedingt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.2, PJ 2015

* Für Prüfungen an Hochschulen gilt noch die "alte" Fächersystematik, da das Prüfungsjahr 2015 aus dem Wintersemester 2014/2015 und dem Sommersemester 2015 besteht.

Die ab Berichtsjahr 2015 gültige Fächersystematik bewirkt eine teilweise Neuordnung von Lehr- und Forschungsbereichen zu Fächergruppen. So ist die Fächergruppe "Sprach- und Kulturwissenschaften" ab 2015 "Geisteswissenschaften"; der Lehr- und Forschungsbereich "Informatik" war bis 2014 der Fächergruppe "Mathematik, Naturwissenschaften" zugeordnet, ab 2015 ist "Informatik" den "Ingenieurwissenschaften" zugeordnet; desweiteren ist die Fächergruppe "Veterinärmedizin" ab 2015 der Fächergruppe "Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften, Veterinärmedizin" zugeordnet. Die aktuellen Ergebnisse nach einzelnen Fächergruppen sind daher nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.4, 2015

Die ab PJ 2016 gültige Fächersystematik bewirkt eine teilweise Neuordnung von Studienbereichen zu Fächergruppen. Die aktuellen Ergebnisse nach einzelnen Fächergruppen sind daher nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.2, PJ 2016

Quellen: Statistisches Bundesamt, Bildung und Kultur, Fachserie 11, Reihe 4.2, Prüfungen an Hochschulen, verschiedene Jahrgänge, eigene Berechnungen.

Tabelle 3.1

**Habilitationen¹⁾ insgesamt und Habilitationen von Frauen nach Ländern
(Durchschnitte 2003-2007, 2008-2012, 2013-2017 sowie die Jahre 2018-2022)**

Jahr	Insgesamt	davon															
		BW	BY	BE	BB	HB	HH ²⁾	HE	MV	NI	NW	RP	SL	SN	ST	SH	TH
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)	(18)
Habilitationen insgesamt																	
Durchschn. 2003-2007	2.073	330	370	169	30	24	73	153	38	147	387	66	27	91	51	66	52
Durchschn. 2008-2012	1.717	278	332	145	21	15	56	123	29	114	303	48	24	86	44	52	45
Durchschn. 2013-2017	1.598	267	324	116	18	11	62	115	29	108	284	45	21	81	34	42	40
2018	1.529	256	311	100	13	17	61	102	29	92	310	41	20	91	18	34	34
2019	1.518	265	340	83	11	7	62	103	26	113	267	46	16	74	37	33	35
2020	1.533	238	351	94	18	6	48	94	26	115	292	48	24	73	20	54	32
2021	1.621	281	330	98	18	9	56	107	37	112	322	57	26	75	34	43	16
2022	1.535	210	347	121	20	2	67	113	27	105	278	48	19	83	28	40	27
Habilitationen von Frauen - Anzahl -																	
Durchschn. 2003-2007	473	68	84	53	8	7	19	34	7	38	83	17	6	17	10	12	10
Durchschn. 2008-2012	427	64	83	45	9	3	15	33	7	30	71	12	6	20	10	11	8
Durchschn. 2013-2017	458	73	90	38	7	4	19	33	7	36	77	11	6	23	9	10	14
2018	483	70	104	38	5	4	21	43	9	30	83	18	2	33	6	7	10
2019	484	99	104	23	4	2	20	29	10	39	77	10	3	28	11	12	13
2020	538	69	123	39	8	0	18	47	8	33	100	20	6	27	7	24	9
2021	550	87	118	33	8	2	19	41	14	37	108	19	7	27	11	12	7
2022	561	78	116	50	6	1	29	43	11	43	92	21	5	33	8	13	12
Habilitationen von Frauen - Anteil in % -																	
Durchschn. 2003-2007	22,8	20,6	22,7	31,5	26,4	29,7	26,5	21,9	19,6	25,9	21,4	25,3	22,6	18,4	20,1	17,6	19,8
Durchschn. 2008-2012	24,9	23,0	25,1	30,7	42,7	22,4	26,4	26,8	24,5	26,2	23,3	25,6	23,8	23,6	22,3	21,5	17,6
Durchschn. 2013-2017	28,7	27,3	27,8	32,8	37,8	35,7	30,6	29,0	24,5	33,6	27,3	24,8	26,4	28,0	26,9	24,8	34,0
2018	31,6	27,3	33,4	38,0	38,5	23,5	34,4	42,2	31,0	32,6	26,8	43,9	10,0	36,3	33,3	20,6	29,4
2019	31,9	37,4	30,6	27,7	36,4	28,6	32,3	28,2	38,5	34,5	28,8	21,7	18,8	37,8	29,7	36,4	37,1
2020	35,1	29,0	35,0	41,5	44,4	0,0	37,5	50,0	30,8	28,7	34,2	41,7	25,0	37,0	35,0	44,4	28,1
2021	33,9	31,0	35,8	33,7	44,4	22,2	33,9	38,3	37,8	33,0	33,5	33,3	26,9	36,0	32,4	27,9	43,8
2022	36,5	37,1	33,4	41,3	30,0	50,0	43,3	38,1	40,7	41,0	33,1	43,8	26,3	39,8	28,6	32,5	44,4

1) Datengrundlage: Personen, Berichtszeitraum: Prüfungsjahr (Winter- und folgendes Sommersemester).

2) Für HH liegen keine Hochschul-Daten für das Berichtsjahr 2012 vor. Die amtlich ausgewiesenen Werte für 2012 wurden aus dem Berichtsjahr 2011 übernommen.

Quellen: Statistisches Bundesamt, Bildung und Kultur, Fachserie 11, Reihe 4.4, Personal an Hochschulen, verschiedene Jahrgänge; eigene Berechnungen.

Tabelle 3.2

**Habilitationen^{1) 2)} insgesamt und Habilitationen von Frauen nach Fächergruppen*
(Durchschnitte 2003-2007, 2008-2012, 2013-2017 sowie die Jahre 2018-2022)**

Jahr	Insgesamt	davon							
		Geisteswissenschaften	Sport	Rechts-, Wirtschafts- u. Sozialwissen- schaften	Mathematik, Naturwissen- schaften	Humanmedizin/ Gesundheits- wissenschaften	Agrar-, Forst- u. Ernährungs- wissenschaften, Veterinärmedizin	Ingenieur- wissenschaften	Kunst, Kunstwissen- schaften
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)
Habilitationen insgesamt									
Durchschn. 2003-2007	2.073	401	12	213	416	876	34	76	30
Durchschn. 2008-2012	1.717	313	8	147	296	828	23	63	22
Durchschn. 2013-2017	1.598	237	10	176	243	799	34	75	18
2018	1.529	203	16	176	218	778	34	81	23
2019	1.518	212	18	199	170	797	31	84	7
2020	1.533	191	10	175	196	847	32	65	17
2021	1.621	213	25	182	180	908	29	76	8
2022	1.535	213	20	156	161	870	25	68	22
Habilitationen von Frauen - Anzahl -									
Durchschn. 2003-2007	473	147	3	47	72	165	9	11	12
Durchschn. 2008-2012	427	122	3	34	48	185	6	11	12
Durchschn. 2013-2017	458	92	3	58	55	209	15	13	9
2018	483	90	3	74	43	237	19	6	11
2019	484	90	3	69	35	255	16	13	3
2020	538	89	2	73	58	275	20	14	7
2021	550	88	12	73	42	308	15	11	1
2022	561	94	5	67	46	318	13	9	9
Habilitationen von Frauen - Anteil in % -									
Durchschn. 2003-2007	22,8	36,7	23,0	22,0	17,4	18,9	28,0	14,6	39,6
Durchschn. 2008-2012	24,9	38,8	35,7	22,9	16,2	22,3	27,2	16,7	53,2
Durchschn. 2013-2017	28,7	39,0	33,3	33,0	22,5	26,2	44,7	16,8	50,6
2018	31,6	44,3	18,8	42,0	19,7	30,5	55,9	7,4	47,8
2019	31,9	42,5	16,7	34,7	20,6	32,0	51,6	15,5	42,9
2020	35,1	46,6	20,0	41,7	29,6	32,5	62,5	21,5	41,2
2021	33,9	41,3	48,0	40,1	23,3	33,9	51,7	14,5	12,5
2022	36,5	44,1	25,0	42,9	28,6	36,6	52,0	13,2	40,9

1) Datengrundlage: Personen, Berichtszeitraum: Prüfungsjahr (Winter- und folgendes Sommersemester).

2) Für HH liegen keine Hochschul-Daten für das Berichtsjahr 2012 vor. Die amtlich ausgewiesenen Werte für 2012 wurden aus dem Berichtsjahr 2011 übernommen.

* Die ab Berichtsjahr 2015 gültige Fächersystematik bewirkt eine teilweise Neuordnung von Lehr- und Forschungsbereichen zu Fächergruppen. So ist die Fächergruppe "Sprach- und Kulturwissenschaften" ab 2015 "Geisteswissenschaften"; der Lehr- und Forschungsbereich "Informatik" war bis 2014 der Fächergruppe "Mathematik, Naturwissenschaften" zugeordnet, ab 2015 ist "Informatik" den "Ingenieurwissenschaften" zugeordnet; desweiteren ist die Fächergruppe "Veterinärmedizin" ab 2015 der Fächergruppe "Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften, Veterinärmedizin" zugeordnet. Die aktuellen Ergebnisse nach einzelnen Fächergruppen sind daher nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.4, 2015

Die ab PJ 2016 gültige Fächersystematik bewirkt eine teilweise Neuordnung von Studienbereichen zu Fächergruppen. Die aktuellen Ergebnisse nach einzelnen Fächergruppen sind daher nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.2, PJ 2016

Quellen: Statistisches Bundesamt, Bildung und Kultur, Fachserie 11, Reihe 4.4, Personal an Hochschulen, verschiedene Jahrgänge; eigene Berechnungen.

**Professuren^{1) 2) 3)} insgesamt und Professuren für Frauen nach Hochschularten und Wertigkeiten
Jahre 1997, 2007, 2012, 2017 sowie 2019-2022**

Hochschulart/Besoldungsgruppe (1)	1997 ⁴⁾				2007				2012				2017			
	Profess. insgesamt (2)	Frauen			Profess. insgesamt (6)	Frauen			Profess. insgesamt (10)	Frauen			Profess. insgesamt (14)	Frauen		
		Anzahl (3)	Anzahl (4)	Anteil in % (5)		Anzahl (7)	Anzahl (8)	Anteil in % (9)		Anzahl (11)	Anzahl (12)	Anteil in % (13)		Anzahl (15)	Anzahl (16)	Anteil in % (17)
Hochschulen insgesamt																
C4/W3	12.412	11.732	680	5,5	12.647	11.138	1.509	11,9	14.405	12.024	2.381	16,5	15.411	12.339	3.072	19,9
C3/W2	15.817	14.321	1.496	9,5	17.350	14.440	2.910	16,8	21.006	16.615	4.391	20,9	23.719	17.837	5.882	24,8
C2	9.372	8.158	1.214	13,0	7.221	5.736	1.485	20,6	6.475	5.022	1.453	22,4	6.322	4.744	1.578	25,0
Juniorprofessuren, W1, AT	-	-	-	-	802	533	269	33,5	1.439	892	547	38,0	1.606	892	714	44,5
hauptberufliche Gastprofessuren	-	-	-	-	-	-	-	-	537	352	185	34,5	510	314	196	38,4
Zusammen	37.668	34.276	3.392	9,0	38.020	31.847	6.173	16,2	43.862	34.905	8.957	20,4	47.568	36.126	11.442	24,1
Universitäten und Kunsthochschulen																
C4/W3	12.382	11.704	678	5,5	12.585	11.085	1.500	11,9	14.130	11.784	2.346	16,6	15.000	11.988	3.012	20,1
C3/W2	8.704	7.658	1.046	12,0	8.156	6.545	1.611	19,8	8.259	6.233	2.026	24,5	8.564	6.097	2.467	28,8
C2	3.365	2.916	449	13,3	2.053	1.590	463	22,6	1.692	1.317	375	22,2	1.781	1.356	425	23,9
Juniorprofessuren, W1, AT	-	-	-	-	802	533	269	33,5	1.439	892	547	38,0	1.603	890	713	44,5
hauptberufliche Gastprofessuren	-	-	-	-	-	-	-	-	453	293	160	35,3	430	267	163	37,9
Zusammen	24.518	22.343	2.175	8,9	23.596	19.753	3.843	16,3	25.973	20.519	5.454	21,0	27.378	20.598	6.780	24,8
Fachhochschulen (ohne Verw.-FH)/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften																
C4/W3	16	15	1	6,3	60	51	9	15,0	267	235	32	12,0	400	343	57	14,3
C3/W2	6.787	6.355	432	6,4	8.916	7.652	1.264	14,2	12.500	10.180	2.320	18,6	14.764	11.462	3.302	22,4
C2	5.759	5.030	729	12,7	5.001	4.022	979	19,6	4.685	3.635	1.050	22,4	4.452	3.331	1.121	25,2
Juniorprofessuren, W1, AT	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3	2	1	33,3
hauptberufliche Gastprofessuren	-	-	-	-	-	-	-	-	84	59	25	29,8	80	47	33	41,3
Zusammen	12.562	11.400	1.162	9,3	13.977	11.725	2.252	16,1	17.536	14.109	3.427	19,5	19.699	15.185	4.514	22,9
Verwaltungsfachhochschulen																
C4/W3	14	14	0	0,0	2	1	0	0,0	8	5	3	37,5	11	8	3	27,3
C3/W2	326	308	18	5,5	278	243	35	12,6	247	202	45	18,2	391	278	113	28,9
C2	248	212	36	14,5	167	124	43	25,7	98	70	28	28,6	89	57	32	36,0
Juniorprofessuren, W1, AT	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
hauptberufliche Gastprofessuren	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	588	533	55	9,4	447	369	78	17,4	353	277	76	21,5	491	343	148	30,1

1) Datengrundlage: Personen, Stichtag: 1. Dezember.

2) Ab 2002 einschl. Juniorprofessuren.

3) Ab 2010 einschl. hauptberufliche Gastprofessuren.

4) In Zeile "Zusammen" einschl. noch nicht übergeleitete Personalgruppen der ehemaligen DDR.

Quellen: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11: Bildung und Kultur, Reihe 4.4: Personal an Hochschulen, verschiedene Jahrgänge; eigene Berechnungen.

**Professuren¹⁾ insgesamt und Professuren für Frauen nach Hochschularten und Wertigkeiten
Jahre 1997, 2007, 2012, 2017 sowie 2019-2022**

Hochschulart/Besoldungsgruppe	2019				2020				2021				2022			
	Profess. insgesamt	Männer Anzahl	Frauen Anzahl	Anteil in %	Profess. insgesamt	Männer Anzahl	Frauen Anzahl	Anteil in %	Profess. insgesamt	Männer Anzahl	Frauen Anzahl	Anteil in %	Profess. insgesamt	Männer Anzahl	Frauen Anzahl	Anteil in %
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)
Hochschulen insgesamt																
C4/W3	15.749	12.406	3.343	21,2	16.010	12.491	3.519	22,0	16.292	12.548	3.744	23,0	16.481	12.556	3.925	23,8
C3/W2	24.214	17.855	6.359	26,3	24.627	17.946	6.681	27,1	25.011	18.002	7.009	28,0	25.332	18.086	7.246	28,6
C2	6.476	4.728	1.748	27,0	6.533	4.738	1.795	27,5	6.740	4.848	1.892	28,1	6.988	4.936	2.052	29,4
Juniorprofessuren, W1, AT	1.546	820	726	47,0	1.619	848	771	47,6	1.704	886	818	48,0	1.800	923	877	48,7
hauptberufliche Gastprofessuren	562	330	232	41,3	504	321	183	36,3	513	312	201	39,2	560	334	226	40,4
Zusammen	48.547	36.139	12.408	25,6	49.293	36.344	12.949	26,3	50.260	36.596	13.664	27,2	51.161	36.835	14.326	28,0
Universitäten und Kunsthochschulen																
C4/W3	15.241	11.985	3.256	21,4	15.468	12.045	3.423	22,1	15.716	12.086	3.630	23,1	15.881	12.084	3.797	23,9
C3/W2	8.549	5.940	2.609	30,5	8.710	5.971	2.739	31,4	8.779	5.909	2.870	32,7	8.722	5.806	2.916	33,4
C2	1.918	1.424	494	25,8	1.898	1.415	483	25,4	1.973	1.461	512	26,0	2.050	1.455	595	29,0
Juniorprofessuren, W1, AT	1.543	817	726	47,1	1.614	843	771	47,8	1.697	880	817	48,1	1.782	911	871	48,9
hauptberufliche Gastprofessuren	494	284	210	42,5	434	276	158	36,4	431	256	175	40,6	464	282	182	39,2
Zusammen	27.745	20.450	7.295	26,3	28.124	20.550	7.574	26,9	28.596	20.592	8.004	28,0	28.899	20.538	8.361	28,9
Fachhochschulen (ohne Verw.-FH)/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften																
C4/W3	424	357	67	15,8	451	378	73	16,2	482	395	87	18,0	503	403	100	19,9
C3/W2	15.263	11.644	3.619	23,7	15.481	11.683	3.798	24,5	15.762	11.777	3.985	25,3	16.105	11.944	4.161	25,8
C2	4.478	3.249	1.229	27,4	4.557	3.267	1.290	28,3	4.691	3.331	1.360	29,0	4.866	3.430	1.436	29,5
Juniorprofessuren, W1, AT	1	1	0	0,0	3	3	0	0,0	5	4	1	20,0	16	10	6	37,5
hauptberufliche Gastprofessuren	68	46	22	32,4	70	45	25	35,7	82	56	26	31,7	96	52	44	45,8
Zusammen	20.234	15.297	4.937	24,4	20.562	15.376	5.186	25,2	21.022	15.563	5.459	26,0	21.586	15.839	5.747	26,6
Verwaltungsfachhochschulen																
C4/W3	84	64	20	23,8	91	68	23	25,3	94	67	27	28,7	97	69	28	28,9
C3/W2	402	271	131	32,6	436	292	144	33,0	470	316	154	32,8	505	336	169	33,5
C2	80	55	25	31,3	78	56	22	28,2	76	56	20	26,3	72	51	21	29,2
Juniorprofessuren, W1, AT	2	2	0	0,0	2	2	0	0,0	2	2	0	0,0	2	2	0	0,0
hauptberufliche Gastprofessuren	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	568	392	176	31,0	607	418	189	31,1	642	441	201	31,3	676	458	218	32,2

1) Datengrundlage: Personen, Stichtag: 1. Dezember.

Quellen: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11: Bildung und Kultur, Reihe 4.4: Personal an Hochschulen, verschiedene Jahrgänge; eigene Berechnungen.

**Frauenanteil an den Professuren^{1) 2) 3)} nach Ländern und Hochschularten
in den Jahren 1997, 2007, 2012, 2016, 2019-2022**

Länder	Hochschulen insgesamt				davon ...											
	insgesamt	darunter:			Universitäten u. gleichgestellte Hochschulen				Fachhochschulen (ohne Verw.-FH)/Hochsch. für Angewandte Wissenschaften				Verw. Fachhochschulen			
		Männer	Frauen		insgesamt	darunter:			insgesamt	darunter:			insgesamt	darunter:		
		absolut	absolut	%		Männer	absolut	absolut		%	Männer	absolut		absolut	%	
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)
1997																
BW	5.393	4.969	424	7,9	3.342	3.056	286	8,6	1.830	1.710	120	6,6	221	203	18	8,1
BY	4.990	4.674	316	6,3	3.270	3.060	210	6,4	1.720	1.614	106	6,2	-	-	-	-
BE	2.809	2.463	346	12,3	2.098	1.851	247	11,8	643	550	93	14,5	68	62	6	8,8
BB	699	596	103	14,7	399	338	61	15,3	294	254	40	13,6	6	4	2	33,3
HB	618	556	62	10,0	393	344	49	12,5	216	203	13	6,0	9	9	0	0,0
HH	1.718	1.559	159	9,3	1.215	1.114	101	8,3	475	420	55	11,6	28	25	3	10,7
HE	3.168	2.879	289	9,1	1.966	1.793	173	8,8	1.140	1.034	106	9,3	62	52	10	16,1
MV	789	718	71	9,0	505	460	45	8,9	284	258	26	9,2	-	-	-	-
NI	3.019	2.708	311	10,3	1.861	1.675	186	10,0	1.135	1.015	120	10,6	23	18	5	21,7
NW	7.286	6.677	609	8,4	5.030	4.634	396	7,9	2.104	1.898	206	9,8	152	145	7	4,6
RP	1.641	1.500	141	8,6	928	859	69	7,4	711	639	72	10,1	2	2	0	0,0
SL	424	392	32	7,5	319	292	27	8,5	105	100	5	4,8	-	-	-	-
SN	2.197	1.958	239	10,9	1.399	1.256	143	10,2	791	696	95	12,0	7	6	1	14,3
ST	968	851	117	12,1	586	520	66	11,3	382	331	51	13,4	-	-	-	-
SH	958	892	66	6,9	529	490	39	7,4	423	398	25	5,9	6	4	2	33,3
TH	991	884	107	10,8	678	601	77	11,4	309	280	29	9,4	4	3	1	25,0
Zus.	37.668	34.276	3.392	9,0	24.518	22.343	2.175	8,9	12.562	11.400	1.162	9,3	588	533	55	9,4
2007																
BW	5.357	4.574	783	14,6	3.000	2.520	480	16,0	2.222	1.934	288	13,0	135	120	15	11,1
BY	5.249	4.617	632	12,0	3.244	2.838	406	12,5	2.005	1.779	226	11,3	-	-	-	-
BE	2.696	2.053	643	23,9	1.857	1.441	416	22,4	777	564	213	27,4	62	48	14	22,6
BB	842	687	155	18,4	453	366	87	19,2	383	317	66	17,2	6	4	2	33,3
HB	642	511	131	20,4	442	344	98	22,2	191	160	31	16,2	9	7	2	22,2
HH	1.399	1.125	274	19,6	1.018	825	193	19,0	373	294	79	21,2	8	6	2	25,0
HE	3.170	2.597	573	18,1	1.965	1.622	343	17,5	1.156	936	220	19,0	49	39	10	20,4
MV	825	711	114	13,8	505	440	65	12,9	320	271	49	15,3	-	-	-	-
NI	3.167	2.508	659	20,8	2.015	1.593	422	20,9	1.119	894	225	20,1	33	21	12	36,4
NW	7.388	6.218	1.170	15,8	4.627	3.903	724	15,6	2.645	2.215	430	16,3	116	100	16	13,8
RP	1.675	1.453	222	13,3	913	801	112	12,3	762	652	110	14,4	-	-	-	-
SL	416	357	59	14,2	308	264	44	14,3	108	93	15	13,9	-	-	-	-
SN	2.178	1.834	344	15,8	1.403	1.202	201	14,3	762	621	141	18,5	13	11	2	15,4
ST	1.007	839	168	16,7	590	505	85	14,4	415	332	83	20,0	2	2	0	0,0
SH	953	847	106	11,1	574	501	73	12,7	371	340	31	8,4	8	6	2	25,0
TH	1.056	916	140	13,3	682	588	94	13,8	368	323	45	12,2	6	5	1	16,7
Zus.	38.020	31.847	6.173	16,2	23.596	19.753	3.843	16,3	13.977	11.725	2.252	16,1	447	369	78	17,4
2012																
BW	6.832	5.596	1.236	18,1	3.395	2.705	690	20,3	3.310	2.789	521	15,7	127	102	25	19,7
BY	6.372	5.307	1.065	16,7	3.700	3.076	624	16,9	2.672	2.231	441	16,5	-	-	-	-
BE	3.125	2.179	946	30,3	2.013	1.411	602	29,9	1.101	759	342	31,1	11	9	2	18,2
BB	904	700	204	22,6	493	376	117	23,7	407	320	87	21,4	4	4	0	0,0
HB	655	495	160	24,4	439	328	111	25,3	209	163	46	22,0	7	4	3	42,9
HH	1.489	1.128	361	24,2	1.050	793	257	24,5	431	329	102	23,7	8	6	2	25,0
HE	3.396	2.653	743	21,9	2.125	1.671	454	21,4	1.227	947	280	22,8	44	35	9	20,5
MV	815	684	131	16,1	500	428	72	14,4	315	256	59	18,7	-	-	-	-
NI	3.557	2.693	864	24,3	2.172	1.631	541	24,9	1.366	1.050	316	23,1	19	12	7	36,8
NW	8.749	6.940	1.809	20,7	5.186	4.098	1.088	21,0	3.463	2.761	702	20,3	100	81	19	19,0
RP	1.987	1.601	386	19,4	1.107	869	238	21,5	869	725	144	16,6	11	7	4	36,4
SL	496	401	95	19,2	354	285	69	19,5	142	116	26	18,3	-	-	-	-
SN	2.224	1.817	407	18,3	1.430	1.182	248	17,3	784	628	156	19,9	10	7	3	30,0
ST	1.068	871	197	18,4	627	520	107	17,1	438	348	90	20,5	3	3	0	0,0
SH	1.059	892	167	15,8	656	544	112	17,1	394	341	53	13,5	9	7	2	22,2
TH	1.134	948	186	16,4	726	602	124	17,1	408	346	62	15,2	-	-	-	-
Zus.	43.862	34.905	8.957	20,4	25.973	20.519	5.454	21,0	17.536	14.109	3.427	19,5	353	277	76	21,5
2017																
BW	7.508	5.899	1.609	21,4	3.632	2.750	882	24,3	3.713	3.025	688	18,5	163	124	39	23,9
BY	6.811	5.461	1.350	19,8	3.865	3.077	788	20,4	2.945	2.383	562	19,1	1	1	0	0,0
BE	3.531	2.393	1.138	32,2	2.236	1.538	698	31,2	1.284	847	437	34,0	11	8	3	27,3
BB	938	667	271	28,9	581	413	168	28,9	350	248	102	29,1	7	6	1	14,3
HB	679	491	188	27,7	433	307	126	29,1	236	179	57	24,2	10	5	5	50,0
HH	1.702	1.211	491	28,8	1.056	756	300	28,4	635	447	188	29,6	11	8	3	27,3
HE	3.730	2.791	939	25,2	2.224	1.670	554	24,9	1.463	1.091	372	25,4	43	30	13	30,2
MV	831	655	176	21,2	492	395	97	19,7	336	258	78	23,2	3	2	1	33,3
NI	3.679	2.728	951	25,8	2.236	1.635	601	26,9	1.426	1.083	343	24,1	17	10	7	41,2
NW	9.953	7.395	2.558	25,7	5.602	4.152	1.450	25,9	4.163	3.117	1.046	25,1	188	126	62	33,0
RP	2.122	1.654	468	22,1	1.195	913	282	23,6	914	733	181	19,8	13	8	5	38,5
SL	511	404	107	20,9	342	272	70	20,5	169	132	37	21,9	-	-	-	-
SN	2.276	1.792	484	21,3	1.478	1.173	305	20,6	785	610	175	22,3	13	9	4	30,8
ST	1.021	801	220	21,5	596	469	127	21,3	422	332	90	21,3	3	0	3	100,0
SH	1.079	844	235	21,8	651	487	164	25,2	420	351	69	16,4	8	6	2	25,0
TH	1.197	940	257	21,5	759	591	168	22,1	438	349	89	20,3	-	-	-	-
Zus.	47.568	36.126	11.442	24,1	27.378	20.598	6.780	24,8	19.699	15.185	4.514	22,9	491	343	148	30,1

1) Datengrundlage: Personen, Stichtag: 1. Dezember.

2) Ab 2002 einschl. Juniorprofessuren.

3) Ab 2010 einschl. hauptberufliche Gastprofessuren.

Quelle: Statistisches Bundesamt

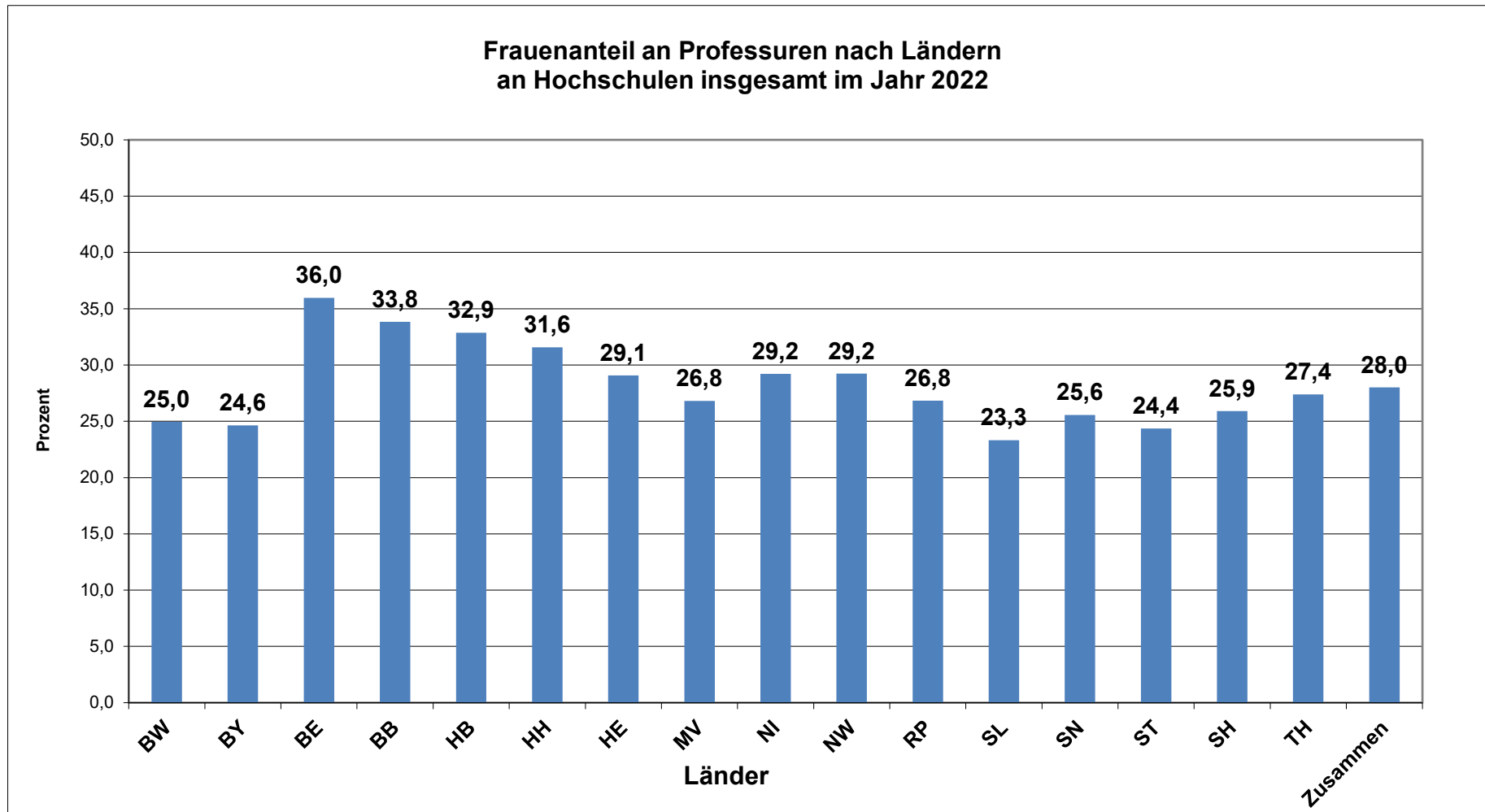
Tabelle 4.2

Frauenanteil an den Professuren¹⁾ nach Ländern und Hochschularten
in den Jahren 1997, 2007, 2012, 2017, 2019-2022

Länder	Hochschulen insgesamt				davon ...											
	insgesamt	darunter:			Universitäten u. gleichgestellte Hochschulen				Fachhochschulen (ohne Verw.-FH)/Hochsch. für Angewandte Wissenschaften				Verw. Fachhochschulen			
		Männer absolut	Frauen		insgesamt	Männer absolut	Frauen		insgesamt	Männer absolut	Frauen		insgesamt	Männer absolut	Frauen	
			absolut	absolut			%	absolut			absolut	%			absolut	absolut
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)
2019																
BW	7.546	5.833	1.713	22,7	3.626	2.699	927	25,6	3.760	3.012	748	19,9	160	122	38	23,8
BY	7.051	5.518	1.533	21,7	3.938	3.060	878	22,3	3.112	2.457	655	21,0	1	1	0	0,0
BE	3.731	2.503	1.228	32,9	2.330	1.579	751	32,2	1.379	906	473	34,3	22	18	4	18,2
BB	926	652	274	29,6	582	407	175	30,1	336	239	97	28,9	8	6	2	25,0
HB	697	500	197	28,3	437	316	121	27,7	249	179	70	28,1	11	5	6	54,5
HH	1.732	1.212	520	30,0	1.023	737	286	28,0	687	462	225	32,8	22	13	9	40,9
HE	3.799	2.773	1.026	27,0	2.256	1.649	607	26,9	1.500	1.094	406	27,1	43	30	13	30,2
MV	805	624	181	22,5	489	387	102	20,9	313	235	78	24,9	3	2	1	33,3
NI	3.730	2.701	1.029	27,6	2.275	1.614	661	29,1	1.436	1.074	362	25,2	19	13	6	31,6
NW	10.223	7.455	2.768	27,1	5.706	4.149	1.557	27,3	4.279	3.150	1.129	26,4	238	156	82	34,5
RP	2.159	1.646	513	23,8	1.212	902	310	25,6	932	734	198	21,2	15	10	5	33,3
SL	507	400	107	21,1	342	270	72	21,1	165	130	35	21,2	-	-	-	-
SN	2.261	1.739	522	23,1	1.490	1.147	343	23,0	755	582	173	22,9	16	10	6	37,5
ST	1.026	786	240	23,4	606	463	143	23,6	417	323	94	22,5	3	0	3	100,0
SH	1.123	866	257	22,9	669	491	178	26,6	447	369	78	17,4	7	6	1	14,3
TH	1.231	931	300	24,4	764	580	184	24,1	467	351	116	24,8	-	-	-	-
Zus.	48.547	36.139	12.408	25,6	27.745	20.450	7.295	26,3	20.234	15.297	4.937	24,4	568	392	176	31,0
2020																
BW	7.536	5.786	1.750	23,2	3.649	2.692	957	26,2	3.722	2.972	750	20,2	165	122	43	26,1
BY	7.267	5.638	1.629	22,4	4.054	3.112	942	23,2	3.212	2.525	687	21,4	1	1	0	0,0
BE	3.805	2.531	1.274	33,5	2.353	1.587	766	32,6	1.419	918	501	35,3	33	26	7	21,2
BB	983	680	303	30,8	628	431	197	31,4	346	243	103	29,8	9	6	3	33,3
HB	717	511	206	28,7	441	319	122	27,7	265	187	78	29,4	11	5	6	54,5
HH	1.799	1.247	552	30,7	1.049	757	292	27,8	729	479	250	34,3	21	11	10	47,6
HE	3.758	2.706	1.052	28,0	2.215	1.598	617	27,9	1.501	1.076	425	28,3	42	32	10	23,8
MV	872	647	225	25,8	544	410	134	24,6	324	235	89	27,5	4	2	2	50,0
NI	3.810	2.729	1.081	28,4	2.338	1.649	689	29,5	1.452	1.066	386	26,6	20	14	6	30,0
NW	10.378	7.519	2.859	27,5	5.755	4.169	1.586	27,6	4.363	3.178	1.185	27,2	260	172	88	33,8
RP	2.154	1.630	524	24,3	1.210	889	321	26,5	929	731	198	21,3	15	10	5	33,3
SL	515	401	114	22,1	350	272	78	22,3	165	129	36	21,8	0	0	0	0,0
SN	2.264	1.737	527	23,3	1.508	1.159	349	23,1	739	567	172	23,3	17	11	6	35,3
ST	1.018	765	253	24,9	597	445	152	25,5	419	320	99	23,6	2	0	2	100,0
SH	1.119	855	264	23,6	666	481	185	27,8	446	368	78	17,5	7	6	1	14,3
TH	1.298	962	336	25,9	767	580	187	24,4	531	382	149	28,1	0	0	0	0,0
Zus.	49.293	36.344	12.949	26,3	28.124	20.550	7.574	26,9	20.562	15.376	5.186	25,2	607	418	189	31,1
2021																
BW	7.596	5.765	1.831	24,1	3.679	2.695	984	26,7	3.749	2.949	800	21,3	168	121	47	28,0
BY	7.524	5.729	1.795	23,9	4.165	3.130	1.035	24,8	3.358	2.598	760	22,6	1	1	0	0,0
BE	3.878	2.533	1.345	34,7	2.344	1.543	801	34,2	1.494	959	535	35,8	40	31	9	22,5
BB	979	668	311	31,8	622	421	201	32,3	349	241	108	30,9	8	6	2	25,0
HB	722	514	208	28,8	448	325	123	27,5	264	185	79	29,9	10	4	6	60,0
HH	1.861	1.294	567	30,5	1.071	770	301	28,1	769	513	256	33,3	21	11	10	47,6
HE	3.865	2.773	1.092	28,3	2.262	1.622	640	28,3	1.557	1.116	441	28,3	46	35	11	23,9
MV	871	631	240	27,6	543	402	141	26,0	324	227	97	29,9	4	2	2	50,0
NI	3.781	2.680	1.101	29,1	2.319	1.613	706	30,4	1.444	1.055	389	26,9	18	12	6	33,3
NW	10.526	7.545	2.981	28,3	5.843	4.175	1.668	28,5	4.409	3.188	1.221	27,7	274	182	92	33,6
RP	2.167	1.618	549	25,3	1.227	879	348	28,4	923	727	196	21,2	17	12	5	29,4
SL	514	395	119	23,2	353	270	83	23,5	161	125	36	22,4	0	0	0	0,0
SN	2.359	1.773	586	24,8	1.587	1.188	399	25,1	753	572	181	24,0	19	13	6	31,6
ST	1.022	765	257	25,1	601	448	153	25,5	419	317	102	24,3	2	0	2	100,0
SH	1.236	922	314	25,4	767	539	228	29,7	455	372	83	18,2	14	11	3	21,4
TH	1.359	991	368	27,1	765	572	193	25,2	594	419	175	29,5	0	0	0	0,0
Zus.	50.260	36.596	13.664	27,2	28.596	20.592	8.004	28,0	21.022	15.563	5.459	26,0	642	441	201	31,3
2022																
BW	7.721	5.794	1.927	25,0	3.723	2.714	1.009	27,1	3.827	2.958	869	22,7	171	122	49	28,7
BY	7.843	5.911	1.932	24,6	4.316	3.210	1.106	25,6	3.526	2.700	826	23,4	1	1	0	0,0
BE	3.861	2.472	1.389	36,0	2.260	1.445	815	36,1	1.554	992	562	36,2	47	35	12	25,5
BB	1.043	690	353	33,8	641	417	224	34,9	392	266	126	32,1	10	7	3	30,0
HB	712	478	234	32,9	428	286	142	33,2	275	187	88	32,0	9	5	4	44,4
HH	1.938	1.326	612	31,6	1.100	775	325	29,5	818	540	278	34,0	20	11	9	45,0
HE	3.970	2.816	1.154	29,1	2.318	1.638	680	29,3	1.604	1.142	462	28,8	48	36	12	25,0
MV	888	650	238	26,8	560	420	140	25,0	323	227	96	29,7	5	3	2	40,0
NI	3.800	2.690	1.110	29,2	2.324	1.606	718	30,9	1.456	1.073	383	26,3	20	11	9	45,0
NW	10.639	7.529	3.110	29,2	5.893	4.145	1.748	29,7	4.452	3.191	1.261	28,3	294	193	101	34,4
RP	2.202	1.611	591	26,8	1.235	866	369	29,9	950	733	217	22,8	17	12	5	29,4
SL	523	401	122	23,3	365	280	85	23,3	158	121	37	23,4	0	0	0	0,0
SN	2.398	1.785	613	25,6	1.618	1.194	424	26,2	762	579	183	24,0	18	12	6	33,3
ST	1.084	820	264	24,4	590	437	153	25,9	491	383	108	22,0	3	0	3	100,0
SH	1.239	918	321	25,9	764	536	228	29,8	462	372	90	19,5	13	10	3	23,1
TH	1.300	944	356	27,4	764	569	195	25,5	536	375	161	30,0	0	0	0	0,0
Zus.	51.161	36.835	14.326	28,0	28.899	20.538	8.361	28,9	21.586	15.839	5.747	26,6	676	458	218	32,2

1) Datengrundlage: Personen, Stichtag: 1. Dezember.
Quelle: Statistisches Bundesamt

Abbildung 7



Quelle: Statistisches Bundesamt

Besetzung von Professuren (Gesamtüberblick 2003, 2008, 2013, 2018, 2021-2023)¹⁾

Hochschulen insgesamt ab 2004 einschl. UNI BW u. FH Bund		2003	2008	2013	2018	2021	2022	2023
Bewerbungen um Professorenstellen	insgesamt	71.756	74.349	67.117	71.193	90.888	81.604	77.045
	Männer absolut	59.526	56.780	50.019	50.746	64.857	56.748	53.421
	Frauen absolut	12.230	17.569	17.098	20.447	26.031	24.856	23.624
	Frauen in %	17,0	23,6	25,5	28,7	28,6	30,5	30,7
darunter: auf Listenplätzen	insgesamt	6.744	7.680	6.954	6.740	8.293	8.097	7.820
	Männer absolut	5.544	5.734	4.860	4.495	5.280	4.903	4.815
	Frauen absolut	1.200	1.946	2.094	2.245	3.013	3.194	3.005
	Frauen in %	17,8	25,3	30,1	33,3	36,3	39,4	38,4
Berufungen	insgesamt	2.620	3.301	3.175	3.059	3.853	3.716	3.713
	Männer absolut	2.154	2.455	2.220	2.026	2.375	2.206	2.243
	Frauen absolut	466	846	955	1.033	1.478	1.510	1.470
	Frauen in %	17,8	25,6	30,1	33,8	38,4	40,6	39,6
Ernennungen²⁾	insgesamt	1.616	1.733	1.612	1.447	1.713	1.565	1.637
	Männer absolut	1.325	1.268	1.130	954	1.064	937	1.007
	Frauen absolut	291	465	482	493	649	628	630
	Frauen in %	18,0	26,8	29,9	34,1	37,9	40,1	38,5

1) Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember.

2) Ernennungen des laufenden Jahres sind auf Berufungen des aktuellen Jahres und des Vorjahres bezogen.

Quelle: Umfrage der GWK beim Bund und den Ländern.

**Besetzung von Professuren nach Hochschularten
(Gesamtüberblick 2003, 2008, 2013, 2018, 2021-2023)¹⁾**

Universitäten und gleichgestellte Hochschulen (ohne Kunst- und Musikhochschulen) ab 2004 einschl. UNI der Bundeswehr		2003	2008	2013	2018	2021	2022	2023
Bewerbungen um Professorenstellen	insgesamt	49.886	50.812	40.436	44.947	60.032	54.243	51.687
	Männer absolut	41.852	39.397	30.490	31.748	42.314	37.421	35.527
	Frauen absolut	8.034	11.415	9.946	13.199	17.718	16.822	16.160
	Frauen in %	16,1	22,5	24,6	29,4	29,5	31,0	31,3
darunter: auf Listenplätzen	insgesamt	4.520	5.430	4.369	4.403	5.657	5.610	5.331
	Männer absolut	3.714	4.082	2.960	2.891	3.534	3.275	3.180
	Frauen absolut	806	1.348	1.409	1.512	2.123	2.335	2.151
	Frauen in %	17,8	24,8	32,2	34,3	37,5	41,6	40,3
Berufungen	insgesamt	1.642	2.348	2.021	2.008	2.672	2.550	2.554
	Männer absolut	1.359	1.749	1.389	1.315	1.632	1.444	1.494
	Frauen absolut	283	599	632	693	1.040	1.106	1.060
	Frauen in %	17,2	25,5	31,3	34,5	38,9	43,4	41,5
Ernennungen²⁾	insgesamt	987	1.117	902	809	1.021	896	949
	Männer absolut	806	810	632	524	627	511	565
	Frauen absolut	181	307	270	285	394	385	384
	Frauen in %	18,3	27,5	29,9	35,2	38,6	43,0	40,5
Kunst- und Musikhochschulen		2003	2008	2013	2018	2021	2022	2023
Bewerbungen um Professorenstellen	insgesamt	3.738	5.968	6.660	5.525	5.854	6.556	6.061
	Männer absolut	2.692	3.876	4.022	3.217	3.570	4.060	3.531
	Frauen absolut	1.046	2.092	2.638	2.308	2.284	2.496	2.530
	Frauen in %	28,0	35,1	39,6	41,8	39,0	38,1	41,7
darunter: auf Listenplätzen	insgesamt	255	337	363	311	295	339	380
	Männer absolut	204	215	218	166	177	179	183
	Frauen absolut	51	122	145	145	118	160	197
	Frauen in %	20,0	36,2	39,9	46,6	40,0	47,2	51,8
Berufungen	insgesamt	91	138	137	125	113	141	148
	Männer absolut	65	94	81	69	69	75	65
	Frauen absolut	26	44	56	56	44	66	83
	Frauen in %	28,6	31,9	40,9	44,8	38,9	46,8	56,1
Ernennungen²⁾	insgesamt	64	91	102	87	87	107	107
	Männer absolut	48	60	63	48	51	57	47
	Frauen absolut	16	31	39	39	36	50	60
	Frauen in %	25,0	34,1	38,2	44,8	41,4	46,7	56,1
Fachhochschulen/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften ab 2004 einschl. FH des Bundes		2003	2008	2013	2018	2021	2022	2023
Bewerbungen um Professorenstellen	insgesamt	18.132	17.569	20.021	20.721	25.002	20.805	19.297
	Männer absolut	14.982	13.507	15.507	15.781	18.973	15.267	14.363
	Frauen absolut	3.150	4.062	4.514	4.940	6.029	5.538	4.934
	Frauen in %	17,4	23,1	22,5	23,8	24,1	26,6	25,6
darunter: auf Listenplätzen	insgesamt	1.969	1.913	2.222	2.026	2.341	2.148	2.109
	Männer absolut	1.626	1.437	1.682	1.438	1.569	1.449	1.452
	Frauen absolut	343	476	540	588	772	699	657
	Frauen in %	17,4	24,9	24,3	29,0	33,0	32,5	31,2
Berufungen	insgesamt	887	815	1.017	926	1.068	1.025	1.011
	Männer absolut	730	612	750	642	674	687	684
	Frauen absolut	157	203	267	284	394	338	327
	Frauen in %	17,7	24,9	26,3	30,7	36,9	33,0	32,3
Ernennungen²⁾	insgesamt	565	525	608	551	605	562	581
	Männer absolut	463	398	435	382	386	369	395
	Frauen absolut	102	127	173	169	219	193	186
	Frauen in %	18,1	24,2	28,5	30,7	36,2	34,3	32,0

1) Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember.

2) Ernennungen des laufenden Jahres sind auf Berufungen des aktuellen Jahres und des Vorjahres bezogen.

Quelle: Umfrage der GWK beim Bund und den Ländern.

**Bewerbungen, Berufungen und Ernennungen von Frauen auf Hochschulprofessuren
nach Hochschularten und Wertigkeiten im Jahr 2023¹⁾**

Hochschulart/ Wertigkeit	2023															
	Bewerbungen bezogen auf die Berufungen 2023								Berufungen 2023				Ernennungen bezogen auf die Berufungen 2022			
	Gesamtzahl				darunter: auf Listenplätzen				insgesamt	Männer absolut	Frauen absolut	%	insgesamt	Männer absolut	Frauen absolut	%
	insgesamt	Männer absolut	Frauen absolut	%	insgesamt	Männer absolut	Frauen absolut	%								
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)
Universitäten (ohne Kunst- u. Musikhochsch.)²⁾	51.687	35.527	16.160	31,3	5.331	3.180	2.151	40,3	2.554	1.494	1.060	41,5	949	565	384	40,5
- W 3	26.392	18.906	7.486	28,4	2.843	1.771	1.072	37,7	1.375	825	550	40,0	420	262	158	37,6
- W 2	14.967	9.872	5.095	34,0	1.644	959	685	41,7	799	482	317	39,7	312	195	117	37,5
- W 1	10.328	6.749	3.579	34,7	844	450	394	46,7	380	187	193	50,8	217	108	109	50,2
Kunst- und Musik- hochschulen	6.061	3.531	2.530	41,7	380	183	197	51,8	148	65	83	56,1	107	47	60	56,1
- W 3	3.337	2.037	1.300	39,0	215	104	111	51,6	86	40	46	53,5	66	28	38	57,6
- W 2	2.587	1.427	1.160	44,8	158	75	83	52,5	59	24	35	59,3	39	19	20	51,3
- W 1	137	67	70	51,1	7	4	3	42,9	3	1	2	66,7	2	0	2	100,0
Fachhochschulen/ Hochschulen für Angewandte Wissenschaften^{2),3)}	19.297	14.363	4.934	25,6	2.109	1.452	657	31,2	1.011	684	327	32,3	581	395	186	32,0
- W 3	417	332	85	20,4	52	39	13	25,0	26	21	5	19,2	16	14	2	12,5
- W 2	18.880	14.031	4.849	25,7	2.057	1.413	644	31,3	985	663	322	32,7	565	381	184	32,6
Hochschulen insgesamt^{2),3)}	77.045	53.421	23.624	30,7	7.820	4.815	3.005	38,4	3.713	2.243	1.470	39,6	1.637	1.007	630	38,5
- W 3	30.146	21.275	8.871	29,4	3.110	1.914	1.196	38,5	1.487	886	601	40,4	502	304	198	39,4
- W 2	36.434	25.330	11.104	30,5	3.859	2.447	1.412	36,6	1.843	1.169	674	36,6	916	595	321	35,0
- W 1	10.465	6.816	3.649	34,9	851	454	397	46,7	383	188	195	50,9	219	108	111	50,7

1) Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember.

2) Einschließlich Daten der Bundeswehruniversitäten.

3) Einschließlich Daten der Fachhochschulen des Bundes und der Bundeswehrfachhochschulen.

Quelle: Umfrage der GWK bei den Ländern u. Bundesressorts.

**Bewerbungen, Platzierungen auf Listenplätzen, Berufungen und Ernennungen von Frauen
auf Hochschulprofessuren nach Hochschularten, Wertigkeiten und Fächerguppen 2023¹⁾
- Universitäten (ohne Kunst- und Musikhochschulen) -**

Fächergruppen	2023															
	Bewerbungen bezogen auf die Berufungen 2023								Berufungen 2023 ²⁾				Ernennungen ³⁾ bezogen auf die Berufungen 2022			
	Gesamtzahl				darunter: auf Listenplätzen				insgesamt	Männer absolut	Frauen absolut	%	insgesamt	Männer absolut	Frauen absolut	%
	insgesamt	Männer absolut	Frauen absolut	%	insgesamt	Männer absolut	Frauen absolut	%								
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)
W 3																
Geisteswissenschaften*	4.563	2.882	1.681	36,8	340	172	168	49,4	126	58	68	54,0	47	25	22	46,8
Sport	185	110	75	40,5	20	14	6	30,0	7,0	4	3	42,9	1	0	1	100,0
Rechts-, Wirtschafts- u. Sozialwiss.	6.372	4.254	2.118	33,2	563	317	246	43,7	288	160	128	44,4	92	57	35	38,0
Mathematik, Naturwiss.*	6.692	5.116	1.576	23,6	556	364	192	34,5	285	177	108	37,9	93	61	32	34,4
Humanmedizin/Gesundheitswiss.	3.083	2.238	845	27,4	708	457	251	35,5	341	202	139	40,8	89	50	39	43,8
Agrar-, Forst- und Ernährungs-wiss., Veterinärmedizin*	498	331	167	33,5	83	44	39	47,0	45	25	20	44,4	17	8	9	52,9
Ingenieurwissenschaften	4.280	3.476	804	18,8	484	347	137	28,3	244	172	72	29,5	75	56	19	25,3
Kunst, Kunstwissenschaft	463	311	152	32,8	58	35	23	39,7	27	19	8	29,6	3	3	0	0,0
Zusammen	26.136	18.718	7.418	28,4	2.812	1.750	1.062	37,8	1.363	817	546	40,1	417	260	157	37,6
W 2																
Geisteswissenschaften*	2.504	1.328	1.176	47,0	230	99	131	57,0	96	50	46	47,9	38	22	16	42,1
Sport	262	187	75	28,6	28	17	11	39,3	9,0	7	2	22,2	4	3	1	25,0
Rechts-, Wirtschafts- u. Sozialwiss.	4.332	2.681	1.651	38,1	301	152	149	49,5	133	70	63	47,4	51	28	23	45,1
Mathematik, Naturwiss.*	3.749	2.841	908	24,2	357	228	129	36,1	184	103	81	44,0	74	43	31	41,9
Humanmedizin/Gesundheitswiss.	1.143	747	396	34,6	422	274	148	35,1	231	160	71	30,7	82	55	27	32,9
Agrar-, Forst- und Ernährungs-wiss., Veterinärmedizin*	172	107	65	37,8	44	28	16	36,4	23	11	12	52,2	7	5	2	28,6
Ingenieurwissenschaften	1.952	1.541	411	21,1	189	129	60	31,7	90	65	25	27,8	40	31	9	22,5
Kunst, Kunstwissenschaft	704	348	356	50,6	56	24	32	57,1	26	12	14	53,8	15	7	8	53,3
Zusammen	14.818	9.780	5.038	34,0	1.627	951	676	41,5	792	478	314	39,6	311	194	117	37,6
W 1																
Geisteswissenschaften*	2.477	1.406	1.071	43,2	152	62	90	59,2	68	25	43	63,2	39	17	22	56,4
Sport	82	60	22	26,8	8	4	4	50,0	4,0	3	1	25,0	1	1	0	0,0
Rechts-, Wirtschafts- u. Sozialwiss.	2.714	1.662	1.052	38,8	203	89	114	56,2	103	45	58	56,3	54	23	31	57,4
Mathematik, Naturwiss.*	2.356	1.701	655	27,8	183	103	80	43,7	86	42	44	51,2	44	24	20	45,5
Humanmedizin/Gesundheitswiss.	1.171	743	428	36,5	161	104	57	35,4	62	35	27	43,5	42	21	21	50,0
Agrar-, Forst- und Ernährungs-wiss., Veterinärmedizin*	88	65	23	26,1	15	6	9	60,0	6	1	5	83,3	2	0	2	100,0
Ingenieurwissenschaften	1.320	1.031	289	21,9	106	72	34	32,1	43	30	13	30,2	29	18	11	37,9
Kunst, Kunstwissenschaft	120	81	39	32,5	16	10	6	37,5	8	6	2	25,0	6	4	2	33,3
Zusammen	10.328	6.749	3.579	34,7	844	450	394	46,7	380	187	193	50,8	217	108	109	50,2
Insgesamt																
Geisteswissenschaften*	9.544	5.616	3.928	41,2	722	333	389	53,9	290	133	157	54,1	124	64	60	48,4
Sport	529	357	172	32,5	56	35	21	37,5	20	14	6	30,0	6	4	2	33,3
Rechts-, Wirtschafts- u. Sozialwiss.	13.418	8.597	4.821	35,9	1.067	558	509	47,7	524	275	249	47,5	197	108	89	45,2
Mathematik, Naturwiss.*	12.797	9.658	3.139	24,5	1.096	695	401	36,6	555	322	233	42,0	211	128	83	39,3
Humanmedizin/Gesundheitswiss.	5.397	3.728	1.669	30,9	1.291	835	456	35,3	634	397	237	37,4	213	126	87	40,8
Agrar-, Forst- und Ernährungs-wiss., Veterinärmedizin*	758	503	255	33,6	142	78	64	45,1	74	37	37	50,0	26	13	13	50,0
Ingenieurwissenschaften	7.552	6.048	1.504	19,9	779	548	231	29,7	377	267	110	29,2	144	105	39	27,1
Kunst, Kunstwissenschaft	1.287	740	547	42,5	130	69	61	46,9	61	37	24	39,3	24	14	10	41,7
Zusammen	51.282	35.247	16.035	31,3	5.283	3.151	2.132	40,4	2.535	1.482	1.053	41,5	945	562	383	40,5

* Die ab Berichtsjahr 2015 gültige Fächersystematik bewirkt eine teilweise Neuordnung von Lehr- und Forschungsbereichen zu Fächergruppen. So ist die Fächergruppe "Sprach- und Kulturwissenschaften" ab 2015 "Geisteswissenschaften"; der Lehr- und Forschungsbereich "Informatik" war bis 2014 der Fächergruppe "Mathematik, Naturwissenschaften" zugeordnet, ab 2015 ist "Informatik" den "Ingenieurwissenschaften" zugeordnet; desweiteren ist die Fächergruppe "Veterinärmedizin" ab 2015 der Fächergruppe "Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften, Veterinärmedizin" zugeordnet. Die aktuellen Ergebnisse nach einzelnen Fächergruppen sind daher nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.4, 2015
Die ab PJ 2016 gültige Fächersystematik bewirkt eine teilweise Neuordnung von Studienbereichen zu Fächergruppen. Die aktuellen Ergebnisse nach einzelnen Fächergruppen sind daher nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.2, PJ 2016

1) Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember.

2) Berufungen bzw. Ruferteilungen.

3) Ernennungen bzw. Anstellungen.

Quelle: Länderumfrage der GWK (ohne die Daten der Universitäten der Bundeswehr).

**Bewerbungen, Platzierungen auf Listenplätzen, Berufungen und Ernennungen von Frauen
auf Hochschulprofessuren nach Hochschularten, Wertigkeiten und Fächergruppen 2023¹⁾
- Fachhochschulen/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften -**

Fächergruppen	2023																	
	Bewerbungen bezogen auf die Berufungen 2023								Berufungen 2023 ²⁾				Ernennungen ³⁾ bezogen auf die Berufungen 2022					
	Gesamtzahl				darunter: auf Listenplätzen				insgesamt	Männer		Frauen		insgesamt	Männer		Frauen	
	insgesamt	Männer absolut	Frauen		insgesamt	Männer absolut	Frauen			absolut	%	absolut	%		insgesamt	Männer absolut	Frauen	
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)		
W 3																		
Geisteswissenschaften*	10	8	2	20,0	1	1	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0		
Rechts-, Wirtschafts- u. Sozialwiss.	153	122	31	20,3	21	15	6	28,6	11	8	3	27,3	5	4	1	20,0		
Mathematik, Naturwiss.*	2	2	0	0,0	1	1	0	0,0	1	1	0	0,0	1	1	0	0,0		
Humanmedizin/Gesundheitswiss.	21	16	5	23,8	2	2	0	0,0	1	1	0	0,0	1	1	0	0,0		
Agrar-, Forst- und Ernährungs-wiss., Veterinärmedizin*	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0		
Ingenieurwissenschaften	186	162	24	12,9	22	18	4	18,2	11	10	1	9,1	8	7	1	12,5		
Kunst, Kunstwissenschaft	45	22	23	51,1	5	2	3	60,0	2	1	1	50,0	1	1	0	0,0		
Zusammen	417	332	85	20,4	52	39	13	25,0	26	21	5	19,2	16	14	2	12,5		
W 2																		
Geisteswissenschaften*	158	100	59	37,1	19	10	9	45,6	9	6	3	33,3	8	6	2	25,0		
Rechts-, Wirtschafts- u. Sozialwiss.	7.074	4.779	2.295	32,4	709	444	265	37,4	302	168	134	44,3	163	84	79	48,5		
Mathematik, Naturwiss.*	1.705	1.369	336	19,7	177	127	50	28,2	82	58	24	29,3	56	40	16	28,6		
Humanmedizin/Gesundheitswiss.	647	336	311	48,1	113	43	70	61,9	60	19	41	68,3	31	11	20	64,5		
Agrar-, Forst- und Ernährungs-wiss., Veterinärmedizin*	441	272	169	38,3	78	49	29	37,2	37	21	16	43,2	19	11	8	42,1		
Ingenieurwissenschaften	7.273	6.177	1.096	15,1	846	677	169	20,0	443	362	81	18,3	254	210	44	17,3		
Kunst, Kunstwissenschaft	1.377	839	538	39,1	92	48	44	47,8	39	21	18	46,2	29	15	14	48,3		
Zusammen	18.675	13.871	4.804	25,7	2.034	1.398	636	31,3	972	655	317	32,6	560	377	183	32,7		
Insgesamt																		
Geisteswissenschaften*	168	108	61	36,0	20	11	9	43,3	9	6	3	33,3	8	6	2	25,0		
Rechts-, Wirtschafts- u. Sozialwiss.	7.227	4.901	2.326	32,2	730	459	271	37,1	313	176	137	43,7	168	88	80	47,6		
Mathematik, Naturwiss.*	1.707	1.371	336	19,7	178	128	50	28,1	83	59	24	28,9	57	41	16	28,1		
Humanmedizin/Gesundheitswiss.	668	352	316	47,3	115	45	70	60,9	61	20	41	67,2	32	12	20	62,5		
Agrar-, Forst- und Ernährungs-wiss., Veterinärmedizin*	441	272	169	38,3	78	49	29	37,2	37	21	16	43,2	19	11	8	42,1		
Ingenieurwissenschaften	7.459	6.339	1.120	15,0	868	695	173	19,9	454	372	82	18,1	262	217	45	17,2		
Kunst, Kunstwissenschaft	1.422	861	561	39,5	97	50	47	48,5	41	22	19	46,3	30	16	14	46,7		
Zusammen	19.092	14.203	4.889	25,6	2.086	1.437	649	31,1	998	676	322	32,3	576	391	185	32,1		

* Die ab Berichtsjahr 2015 gültige Fächersystematik bewirkt eine teilweise Neuordnung von Lehr- und Forschungsbereichen zu Fächergruppen. So ist die Fächergruppe "Sprach- und Kulturwissenschaften" ab 2015 "Geisteswissenschaften"; der Lehr- und Forschungsbereich "Informatik" war bis 2014 der Fächergruppe "Mathematik, Naturwissenschaften" zugeordnet, ab 2015 ist "Informatik" den "Ingenieurwissenschaften" zugeordnet; desweiteren ist die Fächergruppe "Veterinärmedizin" ab 2015 der Fächergruppe "Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften, Veterinärmedizin" zugeordnet. Die aktuellen Ergebnisse nach einzelnen Fächergruppen sind daher nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.4, 2015

Die ab PJ 2016 gültige Fächersystematik bewirkt eine teilweise Neuordnung von Studienbereichen zu Fächergruppen. Die aktuellen Ergebnisse nach einzelnen Fächergruppen sind daher nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.2, PJ 2016

1) Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember.

2) Berufungen bzw. Ruferteilungen.

3) Ernennungen bzw. Anstellungen.

Quelle: Länderumfrage der GWK (ohne die Daten der Universitäten der Bundeswehr).

Gesamtübersicht: Frauenanteil bei Bewerbungen, Platzierungen und Berufungen nach Hochschularten und nach Ländern 2023 (in %)

Universitäten und gleichgestellte Hochschulen (ohne Kunst- und Musikhochschulen)			
Land	Bewerbungen	darunter auf Listenplätzen	Berufungen
BW	29,4	42,8	44,3
BY	30,8	35,3	35,2
BE	36,2	43,3	48,2
BB	34,8	45,3	36,0
HB	32,4	43,0	51,6
HH	31,2	42,3	47,6
HE	36,1	46,0	44,0
MV	24,7	29,4	31,3
NI	30,7	40,3	41,0
NW	30,4	40,4	43,2
RP	36,2	45,6	46,7
SL	28,3	27,1	28,1
SN	31,5	37,8	36,4
ST	24,3	35,6	34,1
SH	31,2	45,0	47,0
TH	31,1	38,3	33,9
Zusammen	31,3	40,4	41,5

Kunst- und Musikhochschulen			
BW	41,3	51,0	59,5
BY	38,5	55,6	50,0
BE	46,0	57,1	60,0
BB	0,0	0,0	0,0
HB	35,8	33,3	66,7
HH	47,6	61,9	55,6
HE	46,0	66,7	60,0
MV	21,2	44,4	50,0
NI	44,3	61,1	50,0
NW	41,3	45,6	65,2
RP	0,0	0,0	0,0
SL	0,0	0,0	0,0
SN	41,8	51,4	45,5
ST	43,9	53,8	40,0
SH	41,2	54,5	75,0
TH	43,6	33,3	33,3
Zusammen	41,7	51,8	56,1

Fachhochschulen/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften			
BW	21,5	31,2	33,3
BY	25,9	32,1	29,6
BE	23,7	27,6	27,1
BB	26,9	40,0	31,3
HB	24,8	15,4	18,2
HH	36,2	37,0	50,0
HE	30,1	35,1	34,6
MV	19,9	26,5	31,3
NI	33,0	36,4	42,7
NW	26,0	29,7	34,0
RP	22,7	32,0	34,3
SL	0,0	0,0	0,0
SN	19,2	20,3	17,5
ST	32,1	31,8	27,6
SH	22,1	28,9	26,1
TH	22,1	21,2	33,3
Zusammen	25,6	31,1	32,3

Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember.

Quelle: GWK- Länderumfrage

**Bewerbungen, Platzierungen auf Listenplätzen, Berufungen und Ernennungen von Frauen
auf Hochschulprofessuren nach Wertigkeiten und Ländern 2023
- Universitäten (ohne Kunst- und Musikhochschulen) W3 - W1 und insgesamt -**

Länder	2023																			
	Bewerbungen bezogen auf die Berufungen 2023								Berufungen 2023				Ernennungen bezogen auf die Berufungen 2023				Ernennungen bezogen auf die Berufungen 2022			
	Gesamtzahl				darunter: auf Listenplätzen				insgesamt	Männer absolut	Frauen absolut	%	insgesamt	Männer absolut	Frauen absolut	%	insgesamt	Männer absolut	Frauen absolut	%
	insgesamt	Männer absolut	Frauen absolut	%	insgesamt	Männer absolut	Frauen absolut	%												
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)	(18)	(19)	(20)	(21)
W 3																				
BW	5.574	3.962	1.612	28,9	542	317	225	41,5	270	151	119	44,1	82	42	40	48,8	93	60	33	35,5
BY	5.473	3.957	1.516	27,7	512	342	170	33,2	229	151	78	34,1	83	58	25	30,1	77	43	34	44,2
BE	1.390	965	425	30,6	147	69	78	53,1	68	29	39	57,4	15	6	9	60,0	19	11	8	42,1
BB	229	177	52	22,7	30	19	11	36,7	12	7	5	41,7	8	5	3	37,5	11	3	8	72,7
HB	398	258	140	35,2	33	21	12	36,4	14	8	6	42,9	3	3	0	0,0	5	3	2	40,0
HH	736	540	196	26,6	89	55	34	38,2	42	21	21	50,0	10	4	6	60,0	12	6	6	50,0
HE	1.301	882	419	32,2	157	91	66	42,0	71	38	33	46,5	23	17	6	26,1	33	22	11	33,3
MV	754	586	168	22,3	110	86	24	21,8	56	42	14	25,0	13	8	5	38,5	15	9	6	40,0
NI	1.513	1.090	423	28,0	179	110	69	38,5	93	58	35	37,6	36	21	15	41,7	27	16	11	40,7
NW	5.473	3.933	1.540	28,1	552	342	210	38,0	301	178	123	40,9	83	55	28	33,7	86	52	34	39,5
RP	713	469	244	34,2	109	67	42	38,5	39	22	17	43,6	15	8	7	46,7	2	2	0	0,0
SL	174	133	41	23,6	31	24	7	22,6	22	16	6	27,3	3	3	0	0,0	7	5	2	28,6
SN	770	589	181	23,5	102	74	28	27,5	45	31	14	31,1	9	8	1	11,1	30	21	9	30,0
ST	414	313	101	24,4	63	41	22	34,9	30	20	10	33,3	9	5	4	44,4	8	6	2	25,0
SH	614	451	163	26,5	86	52	34	39,5	38	24	14	36,8	13	10	3	23,1	18	13	5	27,8
TH	610	413	197	32,3	70	40	30	42,9	33	21	12	36,4	12	7	5	41,7	17	10	7	41,2
Zusammen	26.136	18.718	7.418	28,4	2.812	1.750	1.062	37,8	1.363	817	546	40,1	417	260	157	37,6	460	282	178	38,7
W 2																				
BW	106	62	44	41,5	15	8	7	46,7	10	4	6	60,0	3	0	3	100,0	1	0	1	100,0
BY	2.954	1.995	959	32,5	263	161	102	38,8	110	72	38	34,5	51	35	16	31,4	62	36	26	41,9
BE	1.015	627	388	38,2	125	78	47	37,6	77	50	27	35,1	18	14	4	22,2	14	6	8	57,1
BB	266	149	117	44,0	19	9	10	52,6	11	8	3	27,3	6	4	2	33,3	7	4	3	42,9
HB	523	359	164	31,4	40	20	20	50,0	15	6	9	60,0	4	2	2	50,0	5	2	3	60,0
HH	381	243	138	36,2	44	26	18	40,9	18	12	6	33,3	7	4	3	42,9	10	6	4	40,0
HE	1.574	947	627	39,8	195	102	93	47,7	90	52	38	42,2	34	22	12	35,3	31	19	12	38,7
MV	343	240	103	30,0	57	32	25	43,9	34	20	14	41,2	10	8	2	20,0	8	6	2	25,0
NI	844	604	240	28,4	120	79	41	34,2	64	42	22	34,4	27	17	10	37,0	16	8	8	50,0
NW	4.517	3.054	1.463	32,4	423	251	172	40,7	212	125	87	41,0	84	56	28	33,3	77	43	34	44,2
RP	985	645	340	34,5	112	64	48	42,9	53	28	25	47,2	29	13	16	55,2	5	4	1	20,0
SL	86	69	17	19,8	14	11	3	21,4	8	7	1	12,5	1	0	1	100,0	2	1	1	50,0
SN	696	418	278	39,9	112	62	50	44,6	44	29	15	34,1	19	11	8	42,1	22	13	9	40,9
ST	207	159	48	23,2	23	14	9	39,1	12	7	5	41,7	7	4	3	42,9	8	7	1	12,5
SH	188	113	75	39,9	44	20	24	54,5	22	8	14	63,6	7	2	5	71,4	19	10	9	47,4
TH	133	96	37	27,8	21	14	7	33,3	12	8	4	33,3	4	2	2	50,0	3	1	2	66,7
Zusammen	14.818	9.780	5.038	34,0	1.627	951	676	41,5	792	478	314	39,6	311	194	117	37,6	290	166	124	42,8
W 1																				
BW	2.047	1.433	614	30,0	125	65	60	48,0	65	37	28	43,1	29	17	12	41,4	32	17	15	46,9
BY	2.402	1.542	860	35,8	54	33	21	38,9	30	16	14	46,7	27	15	12	44,4	17	8	9	52,9
BE	916	528	388	42,4	125	78	47	37,6	21	7	14	66,7	18	5	13	72,2	25	9	16	64,0
BB	16	7	9	56,3	4	1	3	75,0	2	1	1	50,0	2	1	1	50,0	5	2	3	60,0
HB	46	37	9	19,6	6	4	2	33,3	2	1	1	50,0	2	1	1	50,0	3	1	2	66,7
HH	369	240	129	35,0	49	24	25	51,0	24	11	13	54,2	13	6	7	53,8	7	2	5	71,4
HE	196	134	62	31,6	22	9	13	59,1	7	4	3	42,9	6	3	3	50,0	16	5	11	68,8
MV	63	47	16	25,4	13	9	4	30,8	6	4	2	33,3	4	3	1	25,0	0	0	0	0,0
NI	1.149	737	412	35,9	105	52	53	50,5	53	24	29	54,7	28	15	13	46,4	19	10	9	47,4
NW	2.044	1.388	656	32,1	185	98	87	47,0	103	47	56	54,4	46	22	24	52,2	40	16	24	60,0
RP	554	323	231	41,7	75	30	45	60,0	28	14	14	50,0	23	11	12	52,2	5	3	2	40,0
SL	30	6	24	80,0	3	0	3	100,0	2	0	2	100,0	1	0	1	100,0	1	0	1	100,0
SN	202	135	67	33,2	40	22	18	45,0	18	8	10	55,6	11	4	7	63,6	10	6	4	40,0
ST	16	10	6	37,5	4	3	1	25,0	2	2	0	0,0	0	0	0	0,0	3	3	0	0,0
SH	53	24	29	54,7	10	5	5	50,0	6	3	3	50,0	2	1	1	50,0	10	4	6	60,0
TH	225	158	67	29,8	24	17	7	29,2	11	8	3	27,3	5	4	1	20,0	6	0	6	100,0
Zusammen	10.328	6.749	3.579	34,7	844	450	394	46,7	380	187	193	50,8	217	108	109	50,2	199	86	113	56,8
Insgesamt																				
BW	7.727	5.457	2.270	29,4	682	390	292	42,8	345	192	153	44,3	114	59	55	48,2	126	77	49	38,9
BY	10.829	7.494	3.335	30,8	829	536	293	35,3	369	239	130	35,2	161	108	53	32,9	156	87	69	44,2
BE	3.321	2.120	1.201	36,2	397	225	172	43,3	166	86	80	48,2	51	25	26	51,0	58	26	32	55,2
BB	511	333	178	34,8	53	29	24	45,3	25	16	9	36,0	16	10	6	37,5	23	9	14	60,9
HB	967	654	313	32,4	79	45	34	43,0	31	15	16	51,6	9	6	3	33,3	13	6	7	53,8
HH	1.486	1.023	463	31,2	182	105	77	42,3	84	44	40	47,6	30	14	16	53,3	29	14	15	51,7
HE	3.071	1.963	1.108	36,1	374	202	172	46,0	168	94	74	44,0	63	42	21	33,3	80	46	34	42,5
MV	1.160	873	287	24,7	180	127	53	29,4	96	66	30	31,3	27	19	8	29,6	23	15	8	34,8
NI	3.506	2.431	1.075	30,7	404	241	163	40,3	210	124	86	41,0	91	53	38	41,8	62	34	28	45,2
NW	12.034	8.375	3.659	30,4	1.160	691	469	40,4	616</											

**Bewerbungen, Platzierungen auf Listenplätzen, Berufungen und Ernennungen von Frauen
auf Hochschulprofessuren nach Wertigkeiten und Ländern 2023
- Kunst- und Musikhochschulen (W3 - W1 und insgesamt) -**

Länder	2023																			
	Bewerbungen bezogen auf die Berufungen 2023								Berufungen 2023				Ernennungen bezogen auf die Berufungen 2023				Ernennungen bezogen auf die Berufungen 2022			
	Gesamtzahl				darunter: auf Listenplätzen															
	insgesamt	Männer absolut	Frauen absolut	%	insgesamt	Männer absolut	Frauen absolut	%	insgesamt	Männer absolut	Frauen absolut	%	insgesamt	Männer absolut	Frauen absolut	%	insgesamt	Männer absolut	Frauen absolut	%
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)	(18)	(19)	(20)	(21)
W 3																				
BW	1.337	802	535	40,0	90	45	45	50,0	34	14	20	58,8	27	9	18	66,7	20	11	9	45,0
BY	595	380	215	36,1	36	16	20	55,6	17	9	8	47,1	16	9	7	43,8	6	3	3	50,0
BE	83	41	42	50,6	10	5	5	50,0	4	2	2	50,0	1	0	1	100,0	4	3	1	25,0
BB	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
HB	254	163	91	35,8	9	6	3	33,3	3	1	2	66,7	1	1	0	0,0	0	0	0	0,0
HH	203	115	88	43,3	13	5	8	61,5	5	3	2	40,0	4	2	2	50,0	0	0	0	0,0
HE	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	1	0	1	100,0
MV	36	31	5	13,9	4	2	2	50,0	2	1	1	50,0	1	0	1	100,0	0	0	0	0,0
NI	219	129	90	41,1	11	4	7	63,6	4	3	1	25,0	2	1	1	50,0	1	1	0	0,0
NW	244	134	110	45,1	12	6	6	50,0	6	2	4	66,7	5	2	3	60,0	3	2	1	33,3
RP	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
SL	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
SN	156	94	62	39,7	14	6	8	57,1	4	1	3	75,0	4	1	3	75,0	1	0	1	100,0
ST	96	67	29	30,2	7	4	3	42,9	3	2	1	33,3	2	2	0	0,0	1	0	1	100,0
SH	51	44	7	13,7	5	3	2	40,0	2	1	1	50,0	2	1	1	50,0	0	0	0	0,0
TH	63	37	26	41,3	4	2	2	50,0	2	1	1	50,0	1	0	1	100,0	0	0	0	0,0
Zusammen	3.337	2.037	1.300	39,0	215	104	111	51,6	86	40	46	53,5	66	28	38	57,6	37	20	17	45,9
W 2																				
BW	100	42	58	58,0	10	4	6	60,0	3	1	2	66,7	2	1	1	50,0	2	0	2	100,0
BY	42	12	30	71,4	9	4	5	55,6	3	1	2	66,7	3	1	2	66,7	1	1	0	0,0
BE	353	192	161	45,6	24	9	15	62,5	10	3	7	70,0	4	2	2	50,0	2	1	1	50,0
BB	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
HB	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	1	0	1	100,0
HH	226	110	116	51,3	8	3	5	62,5	4	1	3	75,0	2	1	1	50,0	1	0	1	100,0
HE	174	94	80	46,0	12	4	8	66,7	5	2	3	60,0	5	2	3	60,0	1	0	1	100,0
MV	68	51	17	25,0	5	3	2	40,0	2	1	1	50,0	2	1	1	50,0	0	0	0	0,0
NI	115	57	58	50,4	7	3	4	57,1	2	0	2	100,0	1	0	1	100,0	2	1	1	50,0
NW	511	325	186	36,4	39	22	17	43,6	15	6	9	60,0	11	5	6	54,5	4	1	3	75,0
RP	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
SL	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
SN	310	177	133	42,9	21	11	10	47,6	7	5	2	28,6	5	4	1	20,0	2	1	1	50,0
ST	116	52	64	55,2	6	2	4	66,7	2	1	1	50,0	1	1	0	0,0	2	0	2	100,0
SH	328	179	149	45,4	6	2	4	66,7	2	0	2	100,0	2	0	2	100,0	0	0	0	0,0
TH	244	136	108	44,3	11	8	3	27,3	4	3	1	25,0	1	1	0	0,0	0	0	0	0,0
Zusammen	2.587	1.427	1.160	44,8	158	75	83	52,5	59	24	35	59,3	39	19	20	51,3	18	5	13	72,2
W 1																				
BW	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	1	0	1	100,0
BY	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	1	0	1	100,0
BE	5	5	0	0,0	1	1	0	0,0	1	1	0	0,0	0	0	0	0,0	1	0	1	100,0
BB	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
HB	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
HH	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
HE	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
MV	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
NI	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
NW	132	62	70	53,0	6	3	3	50,0	2	0	2	100,0	2	0	2	100,0	1	0	1	100,0
RP	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
SL	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
SN	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
ST	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
SH	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
TH	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
Zusammen	137	67	70	51,1	7	4	3	42,9	3	1	2	66,7	2	0	2	100,0	4	0	4	100,0
Insgesamt																				
BW	1.437	844	593	41,3	100	49	51	51,0	37	15	22	59,5	29	10	19	65,5	23	11	12	52,2
BY	637	392	245	38,5	45	20	25	55,6	20	10	10	50,0	19	10	9	47,4	8	4	4	50,0
BE	441	238	203	46,0	35	15	20	57,1	15	6	9	60,0	5	2	3	60,0	7	4	3	42,9
BB	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
HB	254	163	91	35,8	9	6	3	33,3	3	1	2	66,7	1	1	0	0,0	1	0	1	100,0
HH	429	225	204	47,6	21	8	13	61,9	9	4	5	55,6	6	3	3	50,0	1	0	1	100,0
HE	174	94	80	46,0	12	4	8	66,7	5	2	3	60,0	5	2	3	60,0	2	0	2	100,0
MV	104	82	22	21,2	9	5	4	44,4	4	2	2	50,0	3	1	2	66,7	0	0	0	0,0
NI	334	186	148	44,3	18	7	11	61,1	6	3	3	50,0	3	1	2	66,7	3	2	1	33,3
NW	887	521	366	41,3	57	31	26	45,6	23	8	15	65,2	18	7	11	61,1	8	3	5	62,5
RP	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
SL	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
SN	466	271	195	41,8	35	17	18	51,4	11	6	5	45,5	9	5	4	44,4	3	1	2	66,7
ST	212	119	93	43,9	13	6	7	53,8	5	3	2	40,0	3	3	0	0,0	3	0	3	100,0
SH	379	223	156	41,2	11	5	6	54,5	4	1	3	75,0	4	1	3	75,0				

**Bewerbungen, Platzierungen auf Listenplätzen, Berufungen und Ernennungen von Frauen
auf Hochschulprofessuren nach Wertigkeiten und Ländern 2023
- Fachhochschulen/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (W 3, W 2 und insgesamt) -**

Länder	2023																			
	Bewerbungen bezogen auf die Berufungen 2023								Berufungen 2023				Ernennungen bezogen auf die Berufungen 2023				Ernennungen bezogen auf die Berufungen 2022			
	Gesamtzahl				darunter: auf Listenplätzen				insgesamt	Männer absolut	Frauen absolut	%	insgesamt	Männer absolut	Frauen absolut	%	insgesamt	Männer absolut	Frauen absolut	%
	insgesamt	Männer absolut	Frauen absolut	%	insgesamt	Männer absolut	Frauen absolut	%												
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)	(18)	(19)	(20)	(21)
W 3																				
BW	337	279	58	17,2	44	32	11	25,0	21	17	4	19,0	13	11	2	15,4	2	2	0	0,0
BY	20	18	2	10,0	2	2	0	0,0	1	1	0	0,0	1	1	0	0,0	0	0	0	0,0
BE	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
BB	37	17	20	54,1	3	1	2	66,7	2	1	1	50,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
HB	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
HH	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
HE	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
MV	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
NI	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
NW	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
RP	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
SL	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
SN	23	18	5	21,7	3	3	0	0,0	2	2	0	0,0	2	2	0	0,0	0	0	0	0,0
ST	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
SH	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
TH	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
Zusammen	417	332	85	20,4	52	39	13	25,0	26	21	5	19,2	16	14	2	12,5	2	2	0	0,0
W 2																				
BW	3.677	2.870	807	21,9	391	266	125	31,9	177	115	62	35,0	98	59	39	39,8	52	37	15	29,5
BY	4.377	3.240	1.137	26,0	406	275	131	32,3	222	156	66	29,7	133	92	41	30,8	84	55	29	34,5
BE	1.119	854	265	23,7	116	84	32	27,6	48	35	13	27,1	17	13	4	23,5	16	7	9	56,3
BB	271	208	63	23,2	32	20	12	37,5	14	10	4	28,6	9	6	3	33,3	13	12	1	7,7
HB	141	106	35	24,8	13	11	2	15,4	11	9	2	18,2	5	5	0	0,0	7	6	1	14,3
HH	224	143	81	36,2	27	17	10	37,0	16	8	8	50,0	9	6	3	33,3	7	2	5	71,4
HE	1.504	1.052	452	30,1	194	126	68	35,1	81	53	28	34,6	61	41	20	32,8	26	13	13	50,0
MV	166	133	33	19,9	34	25	9	26,5	16	11	5	31,3	14	9	5	35,7	17	14	3	17,6
NI	1.301	872	429	33,0	165	105	60	36,4	82	47	35	42,7	16	11	5	31,3	30	22	8	26,7
NW	3.624	2.682	942	26,0	347	244	103	29,7	159	105	54	34,0	112	73	39	34,8	43	32	11	25,6
RP	546	422	124	22,7	75	51	24	32,0	35	23	12	34,3	20	12	8	40,0	19	10	9	47,4
SL	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
SN	398	322	76	19,1	71	56	15	21,1	38	31	7	18,4	23	19	4	17,4	15	9	6	40,0
ST	667	453	214	32,1	66	45	21	31,8	29	21	8	27,6	10	8	2	20,0	10	5	5	50,0
SH	303	236	67	22,1	45	32	13	28,9	23	17	6	26,1	20	15	5	25,0	3	2	1	33,3
TH	357	278	79	22,1	52	41	11	21,2	21	14	7	33,3	13	8	5	38,5	7	5	2	28,6
Zusammen	18.675	13.871	4.804	25,7	2.034	1.398	636	31,3	972	655	317	32,6	560	377	183	32,7	349	231	118	33,9
Insgesamt																				
BW	4.014	3.149	865	21,5	435	298	136	31,2	198	132	66	33,3	111	70	41	36,9	54	39	15	28,2
BY	4.397	3.258	1.139	25,9	408	277	131	32,1	223	157	66	29,6	134	93	41	30,6	84	55	29	34,5
BE	1.119	854	265	23,7	116	84	32	27,6	48	35	13	27,1	17	13	4	23,5	16	7	9	56,3
BB	308	225	83	26,9	35	21	14	40,0	16	11	5	31,3	9	6	3	33,3	13	12	1	7,7
HB	141	106	35	24,8	13	11	2	15,4	11	9	2	18,2	5	5	0	0,0	7	6	1	14,3
HH	224	143	81	36,2	27	17	10	37,0	16	8	8	50,0	9	6	3	33,3	7	2	5	71,4
HE	1.504	1.052	452	30,1	194	126	68	35,1	81	53	28	34,6	61	41	20	32,8	26	13	13	50,0
MV	166	133	33	19,9	34	25	9	26,5	16	11	5	31,3	14	9	5	35,7	17	14	3	17,6
NI	1.301	872	429	33,0	165	105	60	36,4	82	47	35	42,7	16	11	5	31,3	30	22	8	26,7
NW	3.624	2.682	942	26,0	347	244	103	29,7	159	105	54	34,0	112	73	39	34,8	43	32	11	25,6
RP	546	422	124	22,7	75	51	24	32,0	35	23	12	34,3	20	12	8	40,0	19	10	9	47,4
SL	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
SN	421	340	81	19,2	74	59	15	20,3	40	33	7	17,5	25	21	4	16,0	15	9	6	40,0
ST	667	453	214	32,1	66	45	21	31,8	29	21	8	27,6	10	8	2	20,0	10	5	5	50,0
SH	303	236	67	22,1	45	32	13	28,9	23	17	6	26,1	20	15	5	25,0	3	2	1	33,3
TH	357	278	79	22,1	52	41	11	21,2	21	14	7	33,3	13	8	5	38,5	7	5	2	28,6
Zusammen	19.092	14.203	4.889	25,6	2.086	1.436	649	31,1	998	676	322	32,3	576	391	185	32,1	351	233	118	33,7

Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember.

Quelle: Länderumfrage der GWK.

*BW: einschl. Duale Hochschule; für eine HAW wurde für 2023 der Dreijahresdurchschnitt der Meldungen für die Jahre 2020,2021 und 2022 verwendet.

Frauenanteil an Hochschulräten und Hochschulaufsichtsgremien nach Ländern in den Jahren 2008, 2013, 2018 sowie 2021-2023

Datengrundlage: Personen, Stichtag 31. Dezember

Land	2008			2013			2018*			2021*			2022*			2023*		
	Gesamt	Frauen		Gesamt	Frauen		Gesamt ¹⁾	Frauen		Gesamt ¹⁾	Frauen		Gesamt ¹⁾	Frauen		Gesamt ¹⁾	Frauen	
		Anzahl	Anteil %		Anzahl	Anteil %		Anzahl ¹⁾	Anteil ¹⁾		Anzahl ¹⁾	Anteil ¹⁾		Anzahl ¹⁾	Anteil ¹⁾		Anzahl ¹⁾	Anteil ¹⁾
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)	(18)	(19)
Baden-Württemberg ²⁾	535	118	22,1	491	202	41,1	629	258	41,0	619	278	44,9	605	272	45,0	598	272	45,5
Bayern	583	120	20,6	726	219	30,2	771	255	33,1	770	272	35,3	776	278	35,8	792	302	38,1
Berlin	272	72	26,5	211	76	36,0	297	103	34,7	294	117	39,8	287	132	46,0	273	123	45,1
Brandenburg	21	9	42,9	38	12	31,6	45	17	37,8	42	18	42,9	63	27	42,9	70	27	38,6
Bremen ³⁾	24	5	20,8	20	5	25,0	52	17	32,7	57	23	40,4	57	23	40,4	75	36	48,0
Hamburg	80	20	25,0	119	42	35,3	165	44	26,7	145	49	33,8	157	59	37,6	157	62	39,5
Hessen	140	28	20,0	229	57	24,9	307	73	23,8	320	91	28,4	306	112	36,6	327	125	38,2
Mecklenburg-Vorpommern	41	5	12,2	21	2	9,5	34	9	26,5	32	8	25,0	30	9	30,0	33	9	27,3
Niedersachsen	172	67	39,0	155	60	38,7	181	73	40,3	182	81	44,5	183	72	39,3	179	78	43,6
Nordrhein-Westfalen	363	81	22,3	384	130	33,9	483	174	36,0	551	201	36,5	533	199	37,3	555	214	38,6
Rheinland-Pfalz	157	26	16,6	158	37	23,4	210	78	37,1	210	81	38,6	207	89	43,0	206	87	42,2
Saarland	37	10	27,0	30	8	26,7	27	12	44,4	23	9	39,1	24	10	41,7	24	10	41,7
Sachsen	114	12	10,5	110	26	23,6	202	52	25,7	190	54	28,4	188	56	29,8	179	60	33,5
Sachsen-Anhalt	51	7	13,7	59	9	15,3	63	13	20,6	63	15	23,8	64	15	23,4	64	16	25,0
Schleswig-Holstein	62	23	37,1	45	17	37,8	78	27	34,6	75	29	38,7	75	30	40,0	77	32	41,6
Thüringen	68	12	17,6	91	18	19,8	105	29	27,6	113	39	34,5	121	43	35,5	119	47	39,5
Deutschland Gesamt	2.720	615	22,6	2.887	920	31,9	3.649	1.234	33,8	3.686	1.365	37,0	3.676	1.426	38,8	3.728	1.500	40,2

* Einschl. Mitglieder in Universitätsräten, Kuratorien, Stiftungsräten oder Aufsichtsräten, die in einigen Ländern und Hochschulen anstelle von Hochschulräten eingerichtet und mit entsprechenden Aufgaben betraut wurden, Angaben daher nur bedingt mit Vorjahren vergleichbar.

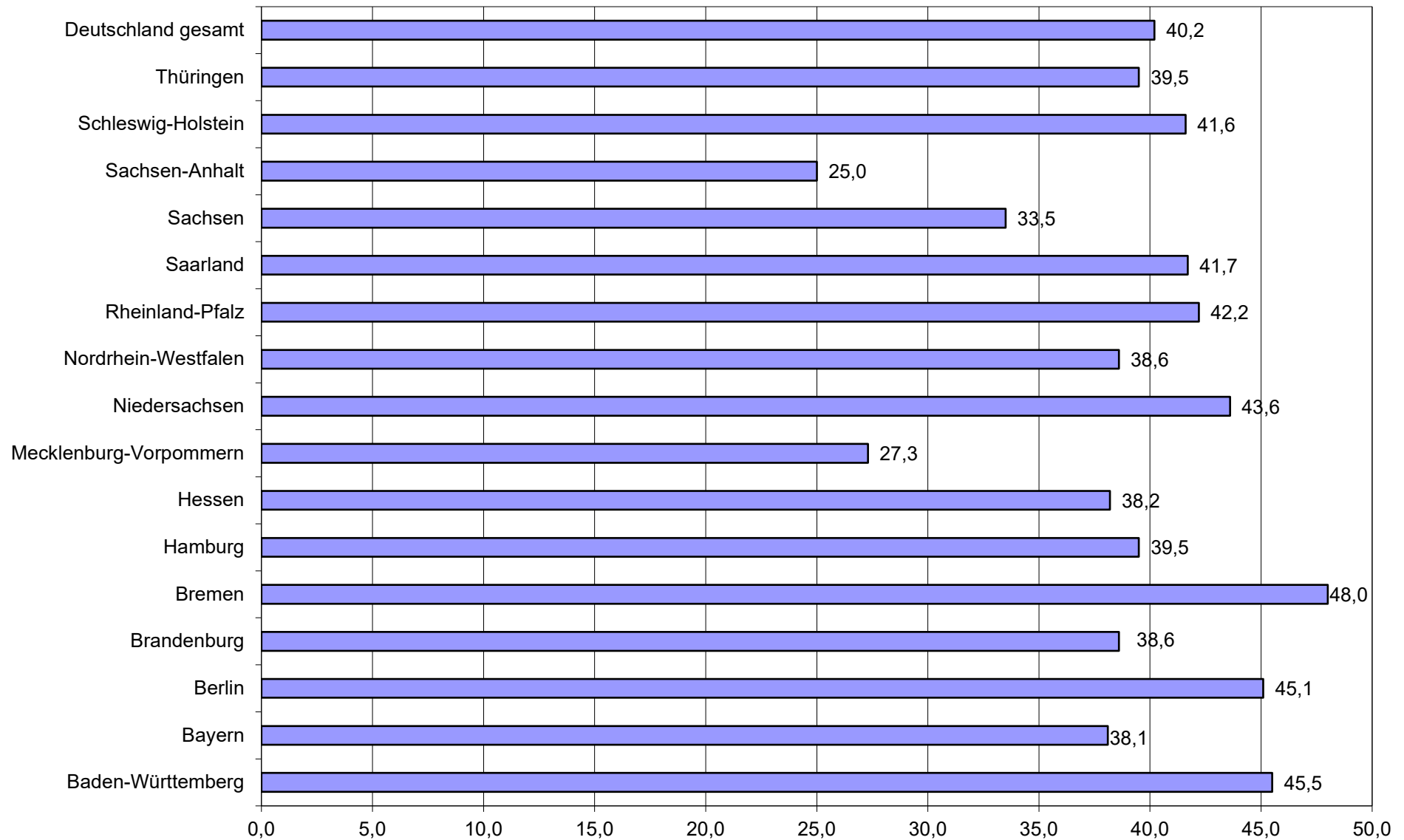
1) Einschl. Landeshochschulräte Brandenburg.

2) Anstieg dadurch mitbedingt, dass von einigen Hochschulen bereits zuvor bestehende Hochschulräte für 2018 erstmalig gemeldet wurden.

3) Da für Bremen keine Daten für das Berichtsjahr 2022 vorliegen, wurden die Ergebnisse von 2021 übernommen.

Quelle: Befragung des CEWS bei den Hochschulen 2006 bis 2016; Statistisches Bundesamt ab Berichtsjahr 2017.

Abbildung 8: Frauenanteil an Hochschulräten und Hochschulaufsichtsgremien nach Ländern 2023



Wissenschaftliches Personal insgesamt und weibliches Personal in Führungspositionen der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Wertigkeit in den Jahren 1998, 2008, 2013, 2018 sowie 2020-2023

- ohne Geschäftsstelle / Generalverwaltung -

Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember

Wertigkeit	1998				2008				2013				2018			
	Personal insgesamt	Männer Anzahl	Frauen		Personal insgesamt	Männer Anzahl	Frauen		Personal insgesamt	Männer Anzahl	Frauen		Personal insgesamt	Männer Anzahl	Frauen	
			Anzahl	Anteil in %			Anzahl	Anteil in %			Anzahl	Anteil in %			Anzahl	Anteil in %
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)
Max-Planck-Gesellschaft (MPG)																
C4/W3	243	237	6	2,5	267	247	20	7,5	287	255	32	11,1	302	254	48	15,9
C3/W2	200	186	14	7,0	284	207	77	27,1	339	247	92	27,1	373	242	131	35,1
C2									0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
W1									2	2	0	0,0	0	0	0	0,0
E 15 Ü TVöD,ATB,S (B2, B3)	68	66	2	2,9	32	31	1	3,1	22	18	4	18,2	22	21	1	4,5
Zusammen	511	489	22	4,3	583	485	98	16,8	650	522	128	19,7	697	517	180	25,8
Leibniz-Gemeinschaft (WGL)																
C4/W3	147	138	9	6,1	140	128	12	8,6	231	200	31	13,4	333	272	61	18,3
C3/W2	36	32	4	11,1	41	38	3	7,3	83	69	14	16,9	108	72	36	33,3
C2									0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
W1									14	10	4	28,6	28	15	13	46,4
E 15 Ü TVöD,ATB,S (B2, B3)	196	184	12	6,1	99	89	10	10,1	71	57	14	19,7	38	32	6	15,8
Zusammen	379	354	25	6,6	280	255	25	8,9	399	336	63	15,8	507	391	116	22,9
Fraunhofer-Gesellschaft (FhG)																
C4/W3	65	65	0	0,0	74	72	2	2,7	153	146	7	4,6	177	171	6	3,4
C3/W2					0	0	0	0,0	32	29	3	9,4	57	54	3	5,3
C2									0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
W1									1	1	0	0,0	3	2	1	33,3
E 15 Ü TVöD,ATB,S (B2, B3)	215	206	9	4,2	232	226	6	2,6	266	258	8	3,0	296	285	11	3,7
Zusammen	280	271	9	3,2	306	298	8	2,6	452	434	18	4,0	533	512	21	3,9
Hermann von Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren (HGF)																
C4/W3	266	261	5	1,9	241	225	16	6,6	352	309	43	12,2	474	383	91	19,2
C3/W2	46	45	1	2,2	66	59	7	10,6	181	149	32	17,7	257	198	59	23,0
C2									1	1	0	0,0	0	0	0	0,0
W1									16	9	7	43,8	30	19	11	36,7
E 15 Ü TVöD,ATB,S (B2, B3)	436	427	9	2,1	257	239	18	7,0	207	194	13	6,3	190	167	23	12,1
Zusammen	748	733	15	2,0	564	523	41	7,3	757	662	95	12,5	951	767	184	19,3
Insgesamt																
C4/W3	721	701	20	2,8	722	672	50	6,9	1.023	910	113	11,0	1.286	1.080	206	16,0
C3/W2	282	263	19	6,7	391	304	87	22,3	635	494	141	22,2	795	566	229	28,8
C2									1	1	0	0,0	0	0	0	0,0
W1									33	22	11	33,3	61	36	25	41,0
E 15 Ü TVöD,ATB,S (B2, B3)	915	883	32	3,5	620	585	35	5,6	566	527	39	6,9	546	505	41	7,5
Zusammen	1.918	1.847	71	3,7	1.733	1.561	172	9,9	2.258	1.954	304	13,5	2.688	2.187	501	18,6

Quelle: Umfrage der GWK bei den außerhochschulischen Forschungseinrichtungen.

Wissenschaftliches Personal insgesamt und weibliches Personal in Führungspositionen der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Wertigkeit in den Jahren 1998, 2008, 2013, 2018 sowie 2020-2023

- ohne Geschäftsstelle / Generalverwaltung -

Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember

Wertigkeit	2020				2021				2022				2023			
	Personal insgesamt	Männer Anzahl	Frauen		Personal insgesamt	Männer Anzahl	Frauen		Personal insgesamt	Männer Anzahl	Frauen		Personal insgesamt	Männer Anzahl	Frauen	
			Anzahl	Anteil in %			Anzahl	Anteil in %			Anzahl	Anteil in %			Anzahl	Anteil in %
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)
Max-Planck-Gesellschaft (MPG)																
C4/W3	297	244	53	17,8	299	244	55	18,4	304	244	60	19,7	300	235	65	21,7
C3/W2	399	254	145	36,3	392	252	140	35,7	385	236	149	38,7	375	219	156	41,6
C2	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
W1	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	1	0	1	100,0	1	0	1	100,0
E 15 Ü TVöD,ATB,S (B2, B3, B4)	23	20	3	13,0	20	17	3	15,0	18	16	2	11,1	16	15	1	6,3
Zusammen	719	518	201	28,0	711	513	198	27,8	708	496	212	29,9	692	469	223	32,2
Leibniz-Gemeinschaft (WGL)																
C4/W3	323	252	71	22,0	328	249	79	24,1	331	244	87	26,3	326	235	91	27,9
C3/W2	124	85	39	31,5	118	79	39	33,1	130	81	49	37,7	140	87	53	37,9
C2	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
W1	18	9	9	50,0	19	8	11	57,9	22	11	11	50,0	21	12	9	42,9
E 15 Ü TVöD,ATB,S (B2, B3)	35	27	8	22,9	34	26	8	23,5	35	27	8	22,9	31	25	6	19,4
Zusammen	500	373	127	25,4	499	362	137	27,5	518	363	155	29,9	518	359	159	30,7
Fraunhofer-Gesellschaft (FhG)																
C4/W3	194	185	9	4,6	201	188	13	6,5	207	190	17	8,2	209	191	18	8,6
C3/W2	61	57	4	6,6	60	55	5	8,3	67	61	6	9,0	76	69	7	9,2
C2	0	0	0	0,0	1	1	0	0,0	1	1	0	0,0	1	1	0	0,0
W1	6	4	2	33,3	2	1	1	50,0	2	1	1	50,0	3	1	2	66,7
E 15 Ü TVöD,ATB,S (B2, B3)	302	285	17	5,6	303	280	23	7,6	287	263	24	8,4	258	237	21	8,1
Zusammen	563	531	32	5,7	567	525	42	7,4	564	516	48	8,5	547	499	48	8,8
Hermann von Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren (HGF)																
C4/W3	485	387	98	20,2	509	404	105	20,6	540	421	119	22,0	560	432	128	22,9
C3/W2	295	217	78	26,4	299	217	82	27,4	318	226	92	28,9	325	231	94	28,9
C2	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
W1	24	19	5	20,8	23	17	6	26,1	27	22	5	18,5	26	21	5	19,2
E 15 Ü TVöD,ATB,S (B2, B3)	182	155	27	14,8	186	153	33	17,7	182	151	31	17,0	176	144	32	18,2
Zusammen	986	778	208	21,1	1.017	791	226	22,2	1.067	820	247	23,1	1.087	828	259	23,8
Insgesamt																
C4/W3	1.299	1.068	231	17,8	1.337	1.085	252	18,8	1.382	1.099	283	20,5	1.395	1.093	302	21,6
C3/W2	879	613	266	30,3	869	603	266	30,6	900	604	296	32,9	916	606	310	33,8
C2	0	0	0	0,0	1	1	0	0,0	1	1	0	0,0	1	1	0	0,0
W1	48	32	16	33,3	44	26	18	40,9	52	34	18	34,6	51	34	17	33,3
E 15 Ü TVöD,ATB,S (B2, B3)	542	487	55	10,1	543	476	67	12,3	522	457	65	12,5	481	421	60	12,5
Zusammen	2.768	2.200	568	20,5	2.794	2.191	603	21,6	2.857	2.195	662	23,2	2.844	2.155	689	24,2

Quelle: Umfrage der GWK bei den außerhochschulischen Forschungseinrichtungen.

Tabelle 7.1 (1)

Nachrichtlich:**Wissenschaftliches Personal: Frauen- und Männeranteil in Führungspositionen am befristeten Personal und am in Teilzeit beschäftigten Personal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen 2023 (Bezugsgröße: Frauen/Männer insgesamt)**

Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember

	Frauen					Männer				
	Frauen insgesamt	davon befristet	Anteil in %	davon in Teilzeit	Anteil in %	Männer insgesamt	davon befristet	Anteil in %	davon in Teilzeit	Anteil in %
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)
FhG										
Führungspositionen ¹	48	9	18,8	19	39,6	499	83	16,6	199	39,9
Insgesamt ²	3.129	2.027	64,8	1.355	43,3	9.838	5.499	55,9	2.444	24,8
HGF										
Führungspositionen ¹	259	43	16,6	45	17,4	828	116	14,0	95	11,5
Insgesamt ²	7.313	5.075	69,4	2.477	33,9	14.803	8.399	56,7	2.738	18,5
MPG										
Führungspositionen ¹	223	108	48,4	12	5,4	469	115	24,5	8	1,7
Insgesamt ²	2.203	1.780	80,8	584	26,5	4.331	3.001	69,3	656	15,1
WGL										
Führungspositionen ¹	159	33	20,8	0	0,0	359	65	18,1	0	0,0
Insgesamt ²	4.099	33	0,8	0	0,0	5.187	3.393	65,4	0	0,0
Zusammen FhG, HGF, MPG, WGL										
Führungspositionen ¹	689	193	28,0	76	11,0	2.155	379	17,6	302	14,0
Insgesamt ²	16.744	8.915	53,2	4.416	26,4	34.159	20.292	59,4	5.838	17,1

1) Vergütungsgruppen W3/C4, W2/C3, C2, W1, E15 Ü TVöD/TV-L, ATB, S (B2,B3, B4).

2) Von Vergütungsgruppe E12 TVöD/TV-L bis C4/W3, ohne Promotionsstipendiaten/-innen und Forschungsstipendiaten/-innen.

Quelle: Umfrage der GWK bei den außerhochschulischen Forschungseinrichtungen.

Frauenanteil in Aufsichtsgremien 2022-2023

Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember

Einrichtung		2022				2023			
		Personen in Aufsichtsgremien insgesamt	davon:			Personen in Aufsichtsgremien insgesamt	davon:		
			Männer	Frauen	Anteil Frauen in %		Männer	Frauen	Anteil Frauen in %
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	
FhG	Mitglieder des Senats	27	18	9	33,3	26	15	11	42,3
HGF	Mitglieder des Senats	23	10	13	56,5	22	10	12	54,5
	Mitglieder der einzelnen Aufsichtsgremien der rechtlich selbstständigen Zentren (aggregiert)¹⁾	218	114	104	47,7	216	116	100	46,3
	Zusammen	241	124	117	48,5	238	126	112	47,1
MPG	Mitglieder des Senats	47	31	16	34,0	46	24	22	47,8
WGL	Mitglieder des Senats	38	16	22	57,9	39	17	22	56,4
	Mitglieder der einzelnen Aufsichtsgremien der rechtlich selbstständigen Zentren (aggregiert)²⁾	892	539	353	39,6	884	532	352	39,8
	Zusammen	930	555	375	40,3	923	549	374	40,5
Insgesamt		1.245	728	517	41,5	1.233	714	519	42,1

1) Darstellung der Aufsichtsgremien siehe Seite 50.

2) Darstellung der Aufsichtsgremien siehe Seite 51-52.

Zu Tabelle 8: HGF

Aufsichtsgremien der rechtlich selbstständigen Zentren

Einrichtung	Aufsichtsgremium	2022			
		Personen in Aufsichtsgremien insgesamt	davon:		
			Männer	Frauen	Anteil Frauen in %
AWI	Kuratorium	13	6	7	53,8
CISPA	Aufsichtsrat	9	5	4	44,4
DESY	Stiftungsrat	11	8	3	27,3
DKFZ	Kuratorium	13	5	8	61,5
DLR	Senat	33	21	12	36,4
DLR	Aufsichtsrat	11	6	5	45,5
DZNE	Mitgliederversammlung	9	6	3	33,3
FZJ	Aufsichtsrat	11	6	5	45,5
GEOMAR	Kuratorium	9	4	5	55,6
GFZ	Kuratorium	8	4	4	50,0
GSI	Aufsichtsrat	9	4	5	55,6
HEREON	Aufsichtsrat	13	8	5	38,5
HMGU	Aufsichtsrat	7	3	4	57,1
HZB	Aufsichtsrat	9	5	4	44,4
HZDR	Kuratorium	7	3	4	57,1
HZI	Aufsichtsrat	11	7	4	36,4
KIT	Aufsichtsrat	11	7	4	36,4
MDC	Aufsichtsrat	10	4	6	60,0
UFZ	Aufsichtsrat	12	4	8	66,7
Zusammen		216	116	100	46,3

Zu Tabelle 8: WGL

Aufsichtsgremien der rechtlich selbstständigen Einrichtungen

Institut	Institutsname	Bezeichnung der Aufsichtsgremien
AIP	Leibniz-Institut für Astrophysik Potsdam (AIP)	Kuratorium
ARL	Akademie für Raumentwicklung in der Leibniz-Gemeinschaft	Kuratorium
ATB	Leibniz-Institut für Agrartechnik und Bioökonomie e.V. (ATB)	Mitgliederversammlung
BIPS	Leibniz-Institut für Präventionsforschung und Epidemiologie - BIPS GmbH	Aufsichtsrat, Gesellschafterversammlung
BNITM	Bernhard-Nocht-Institut für Tropenmedizin, Hamburg	Kuratorium
DBM	Deutsches Bergbau-Museum Bochum, Leibniz-Forschungsmuseum für Georesourcen	Kuratorium
DDZ	Deutsches Diabetes-Zentrum - Leibniz-Zentrum für Diabetes-Forschung an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf	Kuratorium, Mitgliederversammlung
DI	Leibniz-Institut für jüdische Geschichte und Kultur - Simon Dubnow	Kuratorium, Mitgliederversammlung
DIE	Deutsches Institut für Erwachsenenbildung - Leibniz-Zentrum für Lebenslanges Lernen e.V.	Mitgliederversammlung, Verwaltungsrat
DIfE	Deutsches Institut für Ernährungsforschung Potsdam-Rehbrücke	Kuratorium
DIPF	DIPF Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation	Stiftungsrat
DIW	Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW Berlin) e.V.	Kuratorium, Mitgliederversammlung
DM	Deutsches Museum, München	Verwaltungsrat
DPZ	Deutsches Primatenzentrum GmbH (DPZ) - Leibniz-Institut für Primatenforschung	Aufsichtsrat, Gesellschafterversammlung
DRFZ	Deutsches Rheuma-Forschungszentrum Berlin, Ein Institut der Leibniz Gemeinschaft	Stiftungsrat
DSM	Deutsches Schifffahrtsmuseum - Leibniz-Institut für Maritime Geschichte	Stiftungsrat
DSMZ	Leibniz-Institut DSMZ-Deutsche Sammlung von Mikroorganismen und Zellkulturen GmbH	Aufsichtsrat, Gesellschafterversammlung
DWI	DWI - Leibniz-Institut für Interaktive Materialien e.V.	Kuratorium, Mitgliederversammlung
FBH	Ferdinand-Braun-Institut gGmbH, Leibniz-Institut für Höchstfrequenztechnik	Aufsichtsrat, Gesellschafterversammlung
FIZ KA	FIZ Karlsruhe - Leibniz-Institut für Informationsinfrastruktur GmbH	Aufsichtsrat, Gesellschafterversammlung
FLI	Leibniz-Institut für Alternforschung - Fritz-Lipmann-Institut e.V.	Kuratorium, Mitgliederversammlung
FMP	Leibniz-Forschungsinstitut für Molekulare Pharmakologie, Berlin	Kuratorium
FZB	Forschungszentrum Borstel - Leibniz Lungenzentrum	Kuratorium
GEI	Leibniz-Institut für Bildungsmedien Georg-Eckert-Institut	Kuratorium
GESIS	GESIS - Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften	Kuratorium
GIGA	German Institute for Global and Area Studies (GIGA), Leibniz-Institut für Globale und Regionale Studien	Kuratorium
GNM	Germanisches Nationalmuseum, Nürnberg	Verwaltungsrat
GWZO	Leibniz-Institut für Geschichte und Kultur des östlichen Europa e.V. (GWZO)	Kuratorium, Mitgliederversammlung
HBI	Leibniz-Institut für Medienforschung Hans-Bredow-Institut (HBI)	Kuratorium
HI	Herder-Institut für historische Ostmitteleuropaforschung - Institut der Leibniz-Gemeinschaft	Kuratorium, Mitgliederversammlung
IAMO	Leibniz-Institut für Agrarentwicklung in Transformationsökonomien, Halle	Stiftungsrat
IAP	Leibniz-Institut f. Atmosphärenphysik e.V. an der Universität Rostock, Kühlungsborn	Kuratorium, Mitgliederversammlung
IDS	Leibniz-Institut für Deutsche Sprache	Stiftungsrat
IEG	Leibniz-Institut für Europäische Geschichte	Verwaltungsrat
IfADo	Leibniz-Institut für Arbeitsforschung an der TU Dortmund	Kuratorium
IfL	Leibniz-Institut für Länderkunde e. V., Leipzig	Kuratorium, Mitgliederversammlung
ifo	ifo Institut – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung an der Universität München e.V.	Verwaltungsrat
IfW Kiel	Kiel Institut für Weltwirtschaft	Stiftungsrat
IfZ	Institut für Zeitgeschichte München-Berlin	Stiftungsrat
IGB	Leibniz-Institut für Gewässerökologie und Binnenfischerei (IGB) im Forschungsverbund Berlin e.V.	Kuratorium
IGZ	Leibniz-Institut für Gemüse- und Zierpflanzenbau (IGZ) e.V.	Mitgliederversammlung
IHP	IHP GmbH - Innovations for High Performance Microelectronics/Leibniz-Institut für innovative Mikroelektronik	Aufsichtsrat, Gesellschafterversammlung
IKZ	Leibniz-Institut für Kristallzüchtung	Kuratorium, Mitgliederversammlung
INM	Leibniz-Institut für Neue Materialien	Kuratorium
INP	Leibniz-Institut für Plasmaforschung und Technologie, Greifswald	Kuratorium, Mitgliederversammlung
IOM	Leibniz-Institut für Oberflächenmodifizierung e.V.	Kuratorium, Mitgliederversammlung
IÖR	Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung e.V.	Kuratorium, Mitgliederversammlung
IOS	Leibniz-Institut für Ost- und Südosteuropaforschung	Stiftungsrat
IOW	Leibniz-Institut für Ostseeforschung Warnemünde	Kuratorium, Stiftungsrat
IPB	Leibniz-Institut für Pflanzenbiochemie	Stiftungsrat
IPF	Leibniz-Institut für Polymerforschung Dresden e. V.	Kuratorium, Mitgliederversammlung
IPHT	Leibniz-Institut für Photonische Technologien e.V.	Kuratorium, Mitgliederversammlung
IPK	Leibniz-Institut für Pflanzengenetik und Kulturpflanzenforschung	Stiftungsrat
IPN	Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften und Mathematik	Stiftungsrat
IRS	Leibniz-Institut für Raumbezogene Sozialforschung e.V. (IRS)	Mitgliederversammlung
ISAS	Leibniz-Institut für Analytische Wissenschaften - ISAS - e.V.	Kuratorium, Mitgliederversammlung
IUF	IUF - Leibniz-Institut für umweltmedizinische Forschung GmbH	Aufsichtsrat
IVW	Leibniz-Institut für Verbundwerkstoffe GmbH	Aufsichtsrat, Gesellschafterversammlung
IWH	Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung Halle e.V.	Mitgliederversammlung, Aufsichtsrat
IWM	Leibniz-Institut für Wissensmedien, Tübingen	Stiftungsrat
IWT	Leibniz-Institut für Werkstofforientierte Technologien - IWT	Kuratorium
IZW	Leibniz-Institut für Zoo- und Wildtierforschung	Kuratorium
KIS	Leibniz-Institut für Sonnenphysik (KIS)	Stiftungsrat

Leibniz-HKI	Leibniz-Institut für Naturstoff-Forschung und Infektionsbiologie - Hans-Knöll-Institut, Jena	Kuratorium, Mitgliederversammlung
Leibniz-IFW	Leibniz-Institut für Festkörper- und Werkstoffforschung Dresden e. V.	Kuratorium, Mitgliederversammlung
LEIZA	Leibniz-Zentrum für Archäologie	Stiftungsrat
LIB	Leibniz-Institut zur Analyse des Biodiversitätswandels	Stiftungsrat
LifBi	Leibniz-Institut für Bildungsverläufe	Kuratorium
LIKAT	Leibniz-Institut für Katalyse e.V.	Kuratorium, Mitgliederversammlung
LIN	Leibniz-Institut für Neurobiologie - Zentrum für Lern- und Gedächtnisforschung	Stiftungsrat
LIR	Leibniz-Institut für Resilienzforschung (LIR) gGmbH	Aufsichtsrat, Gesellschafterversammlung
LIT	Leibniz-Institut für Immuntherapie	Stiftungsrat
LIV	Leibniz-Institut für Virologie	Kuratorium
LSB	Leibniz-Institut für Lebensmittel-Systembiologie an der Technischen Universität München	Stiftungsrat
LZI	Schloss Dagstuhl - Leibniz-Zentrum für Informatik GmbH	Aufsichtsrat, Gesellschafterversammlung
MBI	Max-Born-Institut für Nichtlineare Optik und Kurzzeitspektroskopie	Kuratorium
MfN	Museum für Naturkunde - Leibniz-Institut für Evolutions- und Biodiversitätsforschung	Stiftungsrat
MFO	Mathematisches Forschungsinstitut Oberwolfach gGmbH	Verwaltungsrat
PDI	Paul-Drude-Institut, Leibniz-Institut im Forschungsverbund Berlin e.V.	Kuratorium
PIK	Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung (PIK) e. V.	Kuratorium, Mitgliederversammlung
PRIF	Leibniz-Institut Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung	Stiftungsrat
RWI	RWI - Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung	Verwaltungsrat
SAFE	Leibniz-Institut für Finanzmarktforschung SAFE	Kuratorium, Mitgliederversammlung
SGN	Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung, Frankfurt am Main	Verwaltungsrat
TIB	TIB – Leibniz-Informationszentrum Technik und Naturwissenschaften	Stiftungsrat
TROPOS	Leibniz-Institut für Troposphärenforschung e.V., Leipzig	Kuratorium, Mitgliederversammlung
WIAS	Weierstraß-Institut für Angewandte Analysis und Stochastik, Leibniz-Institut im Forschungsverbund Berlin e. V.	Kuratorium
WZB	Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung	Kuratorium
ZALF	Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung (ZALF) e.V.	Mitgliederversammlung
ZAS	Leibniz-Zentrum Allgemeine Sprachwissenschaft (ZAS)	Kuratorium, Mitgliederversammlung
ZBW	ZBW - Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft	Stiftungsrat
ZEW	ZEW – Leibniz-Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung GmbH Mannheim	Aufsichtsrat, Gesellschafterversammlung
ZfL	Leibniz-Zentrum für Literatur- und Kulturforschung	Kuratorium
ZMO	Leibniz-Zentrum Moderner Orient (ZMO)	Kuratorium, Mitgliederversammlung
ZMT	Leibniz-Zentrum für Marine Tropenforschung (ZMT) GmbH	Aufsichtsrat, Gesellschafterversammlung
ZPID	Leibniz-Institut für Psychologie	Verwaltungsrat
ZZF	Leibniz-Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam e.V.	Kuratorium

Frauenanteile am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am in Teilzeit beschäftigten Personal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Vergütungsgruppen im Jahr 2023 (Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember des Berichtsjahres)

- ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung -

Vergütungsgruppe:	Wissenschaftliches Personal											
	Personal insgesamt	darunter Männer	darunter Frauen	Frauenanteil am Personal insgesamt (in %)	darunter: befristetes Personal				darunter: Personal in Teilzeit			
					insgesamt	Männer	Frauen	Anteil Frauen (in%)	insgesamt	Männer	Frauen	Anteil Frauen (in%)
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)
C4/W3	209	191	18	8,6	30	29	1	3,3	119	110	9	7,6
C3/W2	76	69	7	9,2	43	38	5	11,6	54	50	4	7,4
C2	1	1	0	0,0	1	1	0	0,0	1	1	0	0,0
W1	3	1	2	66,7	3	1	2	66,7	3	1	2	66,7
E 15 Ü TVöD/TV-L, ATB, S (B2,B3)	258	237	21	8,1	15	14	1	6,7	41	37	4	9,8
Zusammen	547	499	48	8,8	92	83	9	9,8	218	199	19	8,7
E 15 TVöD/TV-L	1.049	888	161	15,3	126	113	13	10,3	235	179	56	23,8
E 14 TVöD/TV-L*	3.119	2.427	690	22,1	588	432	156	26,5	839	543	295	35,2
E 13 TVöD/TV-L*	8.255	6.024	2.230	27,0	6.721	4.871	1.849	27,5	2.508	1.523	985	39,3
E 12 TVöD/TV-L												
Promotionsstipendiaten/-innen ¹⁾	1.557	1.122	435	27,9								
Forschungsstipendiaten/-innen ²⁾	0	0	0	-								
Zusammen**	13.980	10.461	3.516	25,2	7.435	5.416	2.018	27,1	3.582	2.245	1.336	37,3
Insgesamt**	14.527	10.960	3.564	24,5	7.527	5.499	2.027	26,9	3.800	2.444	1.355	35,7

1) Promovierende, die ein oder mehrere Stipendien beziehen und nicht im Rahmen eines Arbeitsvertrages beschäftigt sind.

2) Postdocs, die ein oder mehrere Stipendien beziehen und nicht im Rahmen eines Arbeitsvertrages beschäftigt sind.

* Personal insgesamt-Wert enthält in Vergütungsgruppe E13 eine Person und in E14 zwei Personen mit der Geschlechterkategorie *divers*.** Zusammen-/Insgesamt-Wert enthält drei Personen mit der Geschlechterkategorie *divers*.
Frauenanteile am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am in Teilzeit beschäftigten Personal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Funktionsgruppen im Jahr 2023 (Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember des Berichtsjahres)

- ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung -

Funktionsgruppe ¹⁾ :	Wissenschaftliches Personal											
	Personal insgesamt	darunter Männer	darunter Frauen	Frauenanteil am Personal insgesamt (in %)	darunter: befristetes Personal				darunter: Personal in Teilzeit			
					insgesamt	Männer	Frauen	Anteil Frauen (in%)	insgesamt	Männer	Frauen	Anteil Frauen (in%)
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)
Erste Führungsebene	108	95	13	12,0	3	3	0	0,0	56	49	7	12,5
Zweite Führungsebene ²⁾	2.480	2.008	472	19,0	362	261	101	27,9	471	320	151	32,1
Dritte Führungsebene ²⁾												
Leitung selbstständiger Forschungs- u. Nachwuchsgruppen/ Forschungsbereiche ³⁾												
Insgesamt	2.588	2.103	485	18,7	365	264	101	27,7	527	369	158	30,0

1) Definition der Führungsebenen Seite 56 und Anlage 1.

2) Soweit nicht Teil der darüber liegenden Ebene.

3) Soweit nicht Teil der 1.-3. Führungsebene.

Frauenanteile am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am in Teilzeit beschäftigten Personal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Vergütungsgruppen im Jahr 2023 (Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember des Berichtsjahres)

- ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung -

Vergütungsgruppe:	Verwaltungs-, technisches und sonstiges Personal											
	Personal insgesamt	darunter Männer	darunter Frauen	Frauenanteil am Personal insgesamt (in %)	darunter: befristetes Personal				darunter: Personal in Teilzeit			
					insgesamt	Männer	Frauen	Anteil Frauen (in%)	insgesamt	Männer	Frauen	Anteil Frauen (in%)
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)
C4/W3												
C3/W2												
C2												
W1												
E 15 Ü TVöD/TV-L, ATB, S (B2,B3)	12	9	3	25,0	3	2	1	33,3	1	1	0	0,0
Zusammen	12	9	3	25,0	3	2	1	33,3	1	1	0	0,0
E 15 TVöD/TV-L	116	66	50	43,1	7	7	0	0,0	9	5	4	44,4
E 14 TVöD/TV-L	213	103	110	51,6	25	15	10	40,0	52	14	38	73,1
E 13 TVöD/TV-L	362	128	234	64,6	129	42	87	67,4	117	23	94	80,3
E 12 TVöD/TV-L	1.046	685	361	34,5	190	118	72	37,9	302	128	174	57,6
Promotionsstipendiaten/-innen ¹⁾												
Forschungsstipendiaten/-innen ²⁾												
Zusammen	1.737	982	755	43,5	351	182	169	48,1	480	170	310	64,6
Insgesamt	1.749	991	758	43,3	354	184	170	48,0	481	171	310	64,4

1) Promovierende, die ein oder mehrere Stipendien beziehen und nicht im Rahmen eines Arbeitsvertrages beschäftigt sind.

2) Postdocs, die ein oder mehrere Stipendien beziehen und nicht im Rahmen eines Arbeitsvertrages beschäftigt sind.

Frauenanteile am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am in Teilzeit beschäftigten Personal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Funktionsgruppen im Jahr 2023 (Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember des Berichtsjahres)

- ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung -

Funktionsgruppe ¹⁾ :	Verwaltungs-, technisches und sonstiges Personal											
	Personal insgesamt	darunter Männer	darunter Frauen	Frauenanteil am Personal insgesamt (in %)	darunter: befristetes Personal				darunter: Personal in Teilzeit			
					insgesamt	Männer	Frauen	Anteil Frauen (in%)	insgesamt	Männer	Frauen	Anteil Frauen (in%)
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)
Erste Führungsebene												
Zweite Führungsebene ²⁾	296	156	140	47,3	18	12	6	33,3	38	7	31	81,6
Dritte Führungsebene ²⁾												
Leitung selbstständiger Forschungs- u. Nachwuchsgruppen/ Forschungsbereiche ³⁾												
Insgesamt	296	156	140	47,3	18	12	6	33,3	38	7	31	81,6

1) Definition der Führungsebenen Seite 56 und Anlage 1.

2) Soweit nicht Teil der darüber liegenden Ebene.

3) Soweit nicht Teil der 1.-3. Führungsebene.

Frauenanteile am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am in Teilzeit beschäftigten Personal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Vergütungsgruppen im Jahr 2023 (Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember des Berichtsjahres)

- ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung -

Vergütungsgruppe:	Personal insgesamt											
	Personal insgesamt	darunter Männer	darunter Frauen	Frauenanteil am Personal insgesamt (in %)	darunter: befristetes Personal				darunter: Personal in Teilzeit			
					insgesamt	Männer	Frauen	Anteil Frauen (in%)	insgesamt	Männer	Frauen	Anteil Frauen (in%)
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)
C4/W3	209	191	18	8,6	30	29	1	30,0	119	110	9	7,6
C3/W2	76	69	7	9,2	43	38	5	11,6	54	50	4	7,4
C2	1	1	-	-	1	1	-	-	1	1	-	-
W1	3	1	2	66,7	3	1	2	66,7	3	1	2	66,7
E 15 Ü TVöD/TV-L, ATB, S (B2,B3)	270	246	24	8,9	18	16	2	9,0	42	38	4	10,5
Zusammen	559	508	51	9,1	95	85	10	10,5	219	200	19	8,7
E 15 TVöD/TV-L	1.165	954	211	18,1	133	120	13	9,8	244	184	60	24,6
E 14 TVöD/TV-L *	3.332	2.530	800	24,0	613	447	166	27,1	891	557	333	37,4
E 13 TVöD/TV-L *	8.617	6.152	2.464	28,6	6.850	4.913	1.936	28,3	2.625	1.546	1.079	41,1
E 12 TVöD/TV-L	1.046	685	361	34,5	190	118	72	37,9	302	128	174	57,6
Promotionsstipendiaten/-innen ¹⁾	1.557	1.122	435	27,9	-	-	-	-	-	-	-	-
Forschungsstipendiaten/-innen ²⁾	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen **	15.717	11.443	4.271	27,2	7.786	5.598	2.187	28,1	4.062	2.415	1.646	40,5
Insgesamt **	16.276	11.951	4.322	26,6	7.881	5.683	2.197	27,9	4.281	2.615	1.665	38,9

1) Promovierende, die ein oder mehrere Stipendien beziehen und nicht im Rahmen eines Arbeitsvertrages beschäftigt sind.

2) Postdocs, die ein oder mehrere Stipendien beziehen und nicht im Rahmen eines Arbeitsvertrages beschäftigt sind.

* Personal insgesamt-Wert enthält in Vergütungsgruppe E13 eine Person und in E14 zwei Personen mit der Geschlechterkategorie *divers*.** Zusammen-/Insgesamt-Wert enthält drei Personen mit der Geschlechterkategorie *divers*.
Frauenanteile am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am in Teilzeit beschäftigten Personal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Funktionsgruppen im Jahr 2023 (Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember des Berichtsjahres)

- ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung -

Funktionsgruppe ¹⁾ :	Personal insgesamt											
	Personal insgesamt	darunter Männer	darunter Frauen	Frauenanteil am Personal insgesamt (in %)	darunter: befristetes Personal				darunter: Personal in Teilzeit			
					insgesamt	Männer	Frauen	Anteil Frauen (in%)	insgesamt	Männer	Frauen	Anteil Frauen (in%)
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)
Erste Führungsebene	108	95	13	12,0	3	3	0	0,0	56	49	7	12,5
Zweite Führungsebene ²⁾	2.776	2.164	612	22,0	380	273	107	28,2	509	327	182	35,8
Dritte Führungsebene ²⁾	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Leitung selbstständiger Forschungs- u. Nachwuchsgruppen/ Forschungsbereiche ³⁾	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	2.884	2.259	625	21,7	383	276	107	27,9	565	376	189	33,5

1) Definition der Führungsebenen Seite 56 und Anlage 1.

2) Soweit nicht Teil der darüber liegenden Ebene.

3) Soweit nicht Teil der 1.-3. Führungsebene.

FhG: Funktionsbezeichnungen nach Führungsebene

Verwaltungspersonal	Wissenschaftliches Personal
1. Führungsebene	1. Führungsebene Institutsleiter*innen und kommissarische Institutsleiter*innen, Wissenschaftliche Direktor*innen Zentrale - wenn vorhanden
2. Führungsebene	2. Führungsebene Disziplinarische Leitungsebenen Fraunhofer 2-5
3. Führungsebene	3. Führungsebene

Frauenanteile am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am in Teilzeit beschäftigten Personal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Vergütungsgruppen im Jahr 2023 (Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember des Berichtsjahres)

- ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung -

Vergütungsgruppe:	Wissenschaftliches Personal											
	Personal insgesamt	darunter Männer	darunter Frauen	Frauenanteil am Personal insgesamt (in %)	darunter: befristetes Personal				darunter: Personal in Teilzeit			
					insgesamt	Männer	Frauen	Anteil Frauen (in%)	insgesamt	Männer	Frauen	Anteil Frauen (in%)
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)
C4/W3	560	432	128	22,9	66	52	14	21,2	82	58	24	29,3
C3/W2	325	231	94	28,9	44	29	15	34,1	22	13	9	40,9
C2	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
W1	26	21	5	19,2	21	16	5	23,8	4	2	2	50,0
E 15 Ü TVöD/TV-L, ATB, S (B2,B3)	176	144	32	18,2	28	19	9	32,1	32	22	10	31,3
Zusammen	1.087	828	259	23,8	159	116	43	27,0	140	95	45	32,1
E 15 TVöD/TV-L	1.421	1.148	273	19,2	240	162	78	32,5	220	166	54	24,5
E 14 TVöD/TV-L	5.468	3.908	1.560	28,5	1.073	760	313	29,2	1.054	476	578	54,8
E 13 TVöD/TV-L	13.324	8.315	5.009	37,6	11.744	7.198	4.546	38,7	3.646	1.928	1.718	47,1
E 12 TVöD/TV-L	816	604	212	26,0	258	163	95	36,8	155	73	82	52,9
Promotionsstipendiaten/-innen ¹⁾ *	6.912	4.121	2.790	40,4								
Forschungsstipendiaten/-innen ²⁾	3.054	1.858	1.196	39,2								
Zusammen **	30.995	19.954	11.040	35,6	13.315	8.283	5.032	37,8	5.075	2.643	2.432	47,9
Insgesamt **	32.082	20.782	11.299	35,2	13.474	8.399	5.075	37,7	5.215	2.738	2.477	47,5

1) Promovierende, die ein oder mehrere Stipendien beziehen und nicht im Rahmen eines Arbeitsvertrages beschäftigt sind.

2) Postdocs, die ein oder mehrere Stipendien beziehen und nicht im Rahmen eines Arbeitsvertrages beschäftigt sind.

* Insgesamt-Wert der Promovierenden enthält eine Person der Geschlechterkategorie *divers*.** Zusammen-/Insgesamt-Wert enthält eine Person mit der Geschlechterkategorie *divers*.
Frauenanteile am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am in Teilzeit beschäftigten Personal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Funktionsgruppen im Jahr 2023 (Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember des Berichtsjahres)

- ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung -

Funktionsgruppe ¹⁾ :	Wissenschaftliches Personal											
	Personal insgesamt	darunter Männer	darunter Frauen	Frauenanteil am Personal insgesamt (in %)	darunter: befristetes Personal				darunter: Personal in Teilzeit			
					insgesamt	Männer	Frauen	Anteil Frauen (in%)	insgesamt	Männer	Frauen	Anteil Frauen (in%)
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)
Erste Führungsebene	566	415	151	26,7	129	95	34	26,4	103	76	27	26,2
Zweite Führungsebene ²⁾	888	661	227	25,6	172	110	62	36,0	97	63	34	35,1
Dritte Führungsebene ²⁾	865	680	185	21,4	124	88	36	29,0	130	74	56	43,1
Leitung selbstständiger Forschungs- u. Nachwuchsgruppen/ Forschungsbereiche ³⁾	180	119	61	33,9	85	54	31	36,5	24	12	12	50,0
Insgesamt	2.499	1.875	624	25,0	510	347	163	32,0	354	225	129	36,4

1) Definition der Führungsebenen Seite 60 und Anlage 1.

2) Soweit nicht Teil der darüber liegenden Ebene.

3) Soweit nicht Teil der 1.-3. Führungsebene.

Frauenanteile am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am in Teilzeit beschäftigten Personal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Vergütungsgruppen im Jahr 2023 (Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember des Berichtsjahres)

- ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung -

Vergütungsgruppe:	Verwaltungs-, technisches und sonstiges Personal											
	Personal insgesamt	darunter Männer	darunter Frauen	Frauenanteil am Personal insgesamt (in %)	darunter: befristetes Personal				darunter: Personal in Teilzeit			
					insgesamt	Männer	Frauen	Anteil Frauen (in %)	insgesamt	Männer	Frauen	Anteil Frauen (in %)
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)
C4/W3	17	11	6	35,3	2	2	0	0,0	1	1	0	0,0
C3/W2	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
C2	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
W1	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
E 15 Ü TVöD/TV-L, ATB, S (B2,B3)	105	71	34	32,4	6	5	1	16,7	9	6	3	33,3
Zusammen	122	82	40	32,8	8	7	1	12,5	10	7	3	30,0
E 15 TVöD/TV-L	420	242	178	42,4	25	15	10	40,0	68	25	43	63,2
E 14 TVöD/TV-L	1.460	713	747	51,2	146	72	74	50,7	427	101	326	76,3
E 13 TVöD/TV-L	1.889	741	1.148	60,8	820	335	485	59,1	660	132	528	80,0
E 12 TVöD/TV-L	1.099	674	425	38,7	97	59	38	39,2	209	46	163	78,0
Promotionsstipendiaten/-innen ¹⁾			0	-								
Forschungsstipendiaten/-innen ²⁾			0	-								
Zusammen	4.868	2.370	2.498	51,3	1.088	481	607	55,8	1.364	304	1.060	77,7
Insgesamt	4.990	2.452	2.538	50,9	1.096	488	608	55,5	1.374	311	1.063	77,4

1) Promovierende, die ein oder mehrere Stipendien beziehen und nicht im Rahmen eines Arbeitsvertrages beschäftigt sind.

2) Postdocs, die ein oder mehrere Stipendien beziehen und nicht im Rahmen eines Arbeitsvertrages beschäftigt sind.

Frauenanteile am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am in Teilzeit beschäftigten Personal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Funktionsgruppen im Jahr 2023 (Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember des Berichtsjahres)

- ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung -

Funktionsgruppe ¹⁾ :	Verwaltungs-, technisches und sonstiges Personal											
	Personal insgesamt	darunter Männer	darunter Frauen	Frauenanteil am Personal insgesamt (in %)	darunter: befristetes Personal				darunter: Personal in Teilzeit			
					insgesamt	Männer	Frauen	Anteil Frauen (in %)	insgesamt	Männer	Frauen	Anteil Frauen (in %)
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)
Erste Führungsebene	124	66	58	46,8	5	3	2	40,0	9	2	7	77,8
Zweite Führungsebene ²⁾	381	219	162	42,5	21	12	9	42,9	47	15	32	68,1
Dritte Führungsebene ²⁾	387	241	146	37,7	11	9	2	18,2	43	15	28	65,1
Leitung selbstständiger Forschungs- u. Nachwuchgruppen/ Forschungsbereiche ³⁾	49	26	23	46,9	9	2	7	77,8	12	3	9	75,0
Insgesamt	941	552	389	41,3	46	26	20	43,5	111	35	76	68,5

1) Definition der Führungsebenen Seite 60 und Anlage 1.

2) Soweit nicht Teil der darüber liegenden Ebene.

3) Soweit nicht Teil der 1.-3. Führungsebene.

Frauenanteile am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am in Teilzeit beschäftigten Personal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Vergütungsgruppen im Jahr 2023 (Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember des Berichtsjahres)

- ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung -

Vergütungsgruppe:	Personal insgesamt											
	Personal insgesamt	darunter Männer	darunter Frauen	Frauenanteil am Personal insgesamt (in %)	darunter: befristetes Personal				darunter: Personal in Teilzeit			
					insgesamt	Männer	Frauen	Anteil Frauen (in %)	insgesamt	Männer	Frauen	Anteil Frauen (in %)
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)
C4/W3	577	443	134	23,2	68	54	14	20,6	83	59	24	28,9
C3/W2	325	231	94	28,9	44	29	15	34,1	22	13	9	40,9
C2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0	0,0
W1	26	21	5	19,2	21	16	5	23,8	4	2	2	50,0
E 15 Ü TVöD/TV-L, ATB, S (B2,B3)	281	215	66	23,5	34	24	10	29,4	41	28	13	31,7
Zusammen	1.209	910	299	24,7	167	123	44	26,3	150	102	48	32,0
E 15 TVöD/TV-L	1.841	1.390	451	24,5	265	177	88	33,2	288	191	97	33,7
E 14 TVöD/TV-L	6.928	4.621	2.307	33,3	1.219	832	387	31,7	1.481	577	904	61,0
E 13 TVöD/TV-L	15.213	9.056	6.157	40,5	12.564	7.533	5.031	40,0	4.306	2.060	2.246	52,2
E 12 TVöD/TV-L	1.915	1.278	637	33,3	355	222	133	37,5	364	119	245	67,3
Promotionsstipendiaten/-innen ¹⁾ *	6.912	4.121	2.790	40,4	-	-	-	-	-	-	-	-
Forschungsstipendiaten/-innen ²⁾	3.054	1.858	1.196	39,2	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen **	35.863	22.324	13.538	37,7	14.403	8.764	5.639	39,2	6.439	2.947	3.492	54,2
Insgesamt **	37.072	23.234	13.837	37,3	14.570	8.887	5.683	39,0	6.589	3.049	3.540	53,7

1) Promovierende, die ein oder mehrere Stipendien beziehen und nicht im Rahmen eines Arbeitsvertrages beschäftigt sind.

2) Postdocs, die ein oder mehrere Stipendien beziehen und nicht im Rahmen eines Arbeitsvertrages beschäftigt sind.

* Insgesamt-Wert der Promovierenden enthält eine Person der Geschlechterkategorie *divers*.** Zusammen-/Insgesamt-Wert enthält eine Person mit der Geschlechterkategorie *divers*.
Frauenanteile am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am in Teilzeit beschäftigten Personal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Funktionsgruppen im Jahr 2023 (Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember des Berichtsjahres)

- ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung -

Funktionsgruppe ¹⁾ :	Personal insgesamt											
	Personal insgesamt	darunter Männer	darunter Frauen	Frauenanteil am Personal insgesamt (in %)	darunter: befristetes Personal				darunter: Personal in Teilzeit			
					insgesamt	Männer	Frauen	Anteil Frauen (in %)	insgesamt	Männer	Frauen	Anteil Frauen (in %)
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)
Erste Führungsebene	690	481	209	30,3	134	98	36	26,9	112	78	34	30,4
Zweite Führungsebene ²⁾	1.269	880	389	30,7	193	122	71	36,8	144	78	66	45,8
Dritte Führungsebene ²⁾	1.252	921	331	26,4	135	97	38	28,1	173	89	84	48,6
Leitung selbstständiger Forschungs- u. Nachwuchsgruppen/ Forschungsbereiche ³⁾	229	145	84	36,7	94	56	38	40,4	36	15	21	58,3
Insgesamt	3.440	2.427	1.013	29,4	556	373	183	32,9	465	260	205	44,1

1) Definition der Führungsebenen Seite 60 und Anlage 1.

2) Soweit nicht Teil der darüber liegenden Ebene.

3) Soweit nicht Teil der 1.-3. Führungsebene.

HGF: Funktionsbezeichnungen nach Führungsebene

Bitte geben Sie die Funktionsbezeichnungen (z.B. Abteilungsleitung, Gruppenleitung, ...) für die jeweiligen Führungsebene an.

Verwaltungspersonal	Wissenschaftliches Personal
<p>1. Führungsebene: Geschäftsführer Operations Director admin. Vorstand Geschäftsführung (Administrative / Technische GF) Einrichtungsleiter, Prokurist/In, Bereichsleitung, Stabsabteilungsleitung, Geschäftsbereichs-, Geschäftsfeldleitung, Verwaltungsdirektor/in, kaufmännischer Geschäftsführer, Abteilungs-/Stabsstellenleitung, Administrative Geschäftsführung, Abteilungsleiter/innen, Stabsleiter/innen, Vorstand</p>	<p>1. Führungsebene: Institutsleiter, selbstst. wiss. Abteilungsleiter, kommissarischer Institutsleiter, Nachwuchsgruppenleiter, KKG Leiter, Selbstständige wiss. kommissarische Abteilungsleitung, Leiter Core Facilitie, wiss. Vorstand, Geschäftsführung (Wissenschaftliche GF), Institutsdirektion, Prokurist/In, Stabsabteilungsleitung, Wiss. Geschäftsführung, Direktorium, CTO, Wissenschaftliche Direktorin, Departmentdirektor/in, Sektionsleitung, Wissenschaftliche Geschäftsführung, Themenbereichsleiter/innen, Abteilungsleitung, Vorstand</p>
<p>2. Führungsebene: Abteilungsleiter Abteilungsleitungen/ eine Fachbereichsleitung Hauptabteilungsleiter, Standortleitung, Außenbüro Leitung, VO-Büro Leitung, Bereichsleiter Zentrale Aufgaben, Gruppenleitung, Leiter der Verwaltungseinheiten, Fachbereichsleitung, Hauptabteilungsleitung Verwaltung, Hauptabteilungsleiter/innen, CIO, Sektionsleitung, Bereichsleitung, Stabsstellenleitung, Teamleiter/innen, Zentralabteilungsleiter</p>	<p>2. Führungsebene: stellv. Institutsleiter, stellv. selbstst. wiss. Abteilungsleiter, Abteilungsleiter, kommissarischer Abteilungsleiter, Leitung Pioneer Team, AG-Leiter, Nachwuchsgruppenleiter, Geschäftsbereiche, Abteilungsleiter Institut, Administrative Leitung Institut, sowohl Junior- als auch Seniorgruppenleiter*innen mit Vertrag am MDC, TP- Leiter*innen, Bereichsreferenten, leitende Wissenschaftler/innen, Forschungsbereichsleitung, Sektionsleitung, Faculty, Stabsstellenleitung, Bereichsleitung, Departmentleiter/innen, Gruppenleitung, Institutsdirektoren / Zentralabteilungsleiter</p>
<p>3. Führungsebene: stellvertr. Abteilungsleiter, Abteilungsleiter, Teamleitung, Leitung Zentrale Einrichtungen</p>	<p>3. Führungsebene Abteilungsleitungen/ HI-Direktoren, Gruppenleiter, Arbeitsgruppenleitung, Teamleitung, Gruppenleitungen, Leiter/innen gemeinsamer Forschergruppen, W 3 / W 2-Professur, soweit nicht Teil der darüber liegenden Ebene, Forschungsgruppenleitung, Abteilungsleitung, Arbeitsgruppenleiter/innen, Nachwuchsgruppenleiter/innen,</p>
<p>2. Führungsebene Verwaltungsleitung, Stabsstellenleitung Hauptabteilungsleitung Verwaltung Gruppenleitung Hauptabteilungsleiter Geschäftsbereichsleiter CIO Abteilungsleitungen Fachbereichsleitung Zentralabteilungsleiter Leiter der Verwaltungseinheiten DE-Leiter/innen Leiter/innen Betriebseinrichtungen Teamleiter/innen</p> <p>3. Führungsebene Abteilungsleitung Fachbereichsleitung Leitung Zentrale Einrichtungen stellvertr. Abteilungsleiter</p>	<p>2. Führungsebene Faculty, Stabsstellenleitung, Abteilungsleitung Bereichsreferenten, leitende Wissenschaftler/innen Gruppenleitung AG-Leiter, Nachwuchsgruppenleiter Institutsleiter Forschungsbereichsleitung Sektionsleiter/in Geschäftsbereiche stellv. Institutsleiter, stellv. selbstst. wiss. Abteilungsleiter, Abteilungsleiter, kommissarischer Abteilungsleiter, Leitung Pioneer Team Institutsleiter/innen (W3) Institutsdirektoren / Zentralabteilungsleiter bestellte Institutsleiter/innen und Teilinstitutsleiter/innen Leiter/innen wissenschaftlicher Einrichtungen sowohl Junior- als auch Seniorgruppenleiter*innen mit Vertrag am MDC, TP- Leiter*innen Departmentleiter/innen</p> <p>3. Führungsebene Forschungsgruppenleitung, Senior Researcher Gruppenleitungen Gruppenleiter Abteilungsleiter W 3 / W 2-Professur, soweit nicht Teil der darüber liegenden Ebene Abteilungsleitungen/ HI-Direktoren Arbeitsgruppenleitung Leiter/innen gemeinsamer Forschergruppen Arbeitsgruppenleiter Arbeitsgruppenleiter/innen Nachwuchsgruppenleiter/innen</p>

Frauenanteile am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am in Teilzeit beschäftigten Personal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Vergütungsgruppen im Jahr 2023 (Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember des Berichtsjahres)

- ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung -

Vergütungsgruppe:	Wissenschaftliches Personal											
	Personal insgesamt	darunter Männer	darunter Frauen	Frauenanteil am Personal insgesamt (in %)	darunter: befristetes Personal				darunter: Personal in Teilzeit			
					insgesamt	Männer	Frauen	Anteil Frauen (in%)	insgesamt	Männer	Frauen	Anteil Frauen (in%)
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)
C4/W3	300	235	65	21,7	0		0	0,0	2	2	0	0,0
C3/W2	375	219	156	41,6	219	112	107	48,9	16	4	12	75,0
C2	0		0	0,0			0	0,0			0	0,0
W1	1	0	1	100,0	1	0	1	100,0	0		0	0,0
E 15 Ü TVöD/TV-L, ATB, S (B2,B3)	16	15	1	6,3	3	3	-	-	2	2	0	0,0
Zusammen	692	469	223	32,2	223	115	108	48,4	20	8	12	60,0
E 15 TVöD/TV-L	711	558	153	21,5	261	191	70	26,8	122	91	31	25,4
E 14 TVöD/TV-L	1.869	1.328	541	28,9	1.163	800	363	31,2	259	151	108	41,7
E 13 TVöD/TV-L	3.262	1.976	1.286	39,4	3.134	1.895	1.239	39,5	839	406	433	51,6
E 12 TVöD/TV-L			-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Promotionsstipendiaten/-innen ¹⁾	3.644	2.061	1.583	43,4								
Forschungsstipendiaten/-innen ²⁾	2.648	1.740	908	34,3								
Zusammen	12.134	7.663	4.471	36,8	4.558	2.886	1.672	36,7	1.220	648	572	46,9
Insgesamt	12.826	8.132	4.694	36,6	4.781	3.001	1.780	37,2	1.240	656	584	47,1

1) Promovierende, die ein oder mehrere Stipendien beziehen und nicht im Rahmen eines Arbeitsvertrages beschäftigt sind.

2) Postdocs, die ein oder mehrere Stipendien beziehen und nicht im Rahmen eines Arbeitsvertrages beschäftigt sind.

Frauenanteile am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am in Teilzeit beschäftigten Personal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Funktionsgruppen im Jahr 2023 (Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember des Berichtsjahres)

- ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung -

Funktionsgruppe ¹⁾ :	Wissenschaftliches Personal											
	Personal insgesamt	darunter Männer	darunter Frauen	Frauenanteil am Personal insgesamt (in %)	darunter: befristetes Personal				darunter: Personal in Teilzeit			
					insgesamt	Männer	Frauen	Anteil Frauen (in%)	insgesamt	Männer	Frauen	Anteil Frauen (in%)
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)
Erste Führungsebene	300	235	65	21,7	0		0	0,0	2	2	0	0,0
Zweite Führungsebene ²⁾	375	219	156	41,6	219	112	107	48,9	16	4	12	75,0
Dritte Führungsebene ²⁾	297	230	67	22,6	118	82	36	30,5	44	30	14	31,8
Leitung selbstständiger Forschungs- u. Nachwuchsgruppen/ Forschungsbereiche ³⁾												
Insgesamt	972	684	288	29,6	337	194	143	42,4	62	36	26	41,9

1) Definition der Führungsebenen Seite 64 und Anlage 1.

2) Soweit nicht Teil der darüber liegenden Ebene.

3) Soweit nicht Teil der 1.-3. Führungsebene.

Frauenanteile am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am in Teilzeit beschäftigten Personal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Vergütungsgruppen im Jahr 2023 (Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember des Berichtsjahres)

- ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung -

Vergütungsgruppe:	Verwaltungs-, technisches und sonstiges Personal											
	Personal insgesamt	darunter Männer	darunter Frauen	Frauenanteil am Personal insgesamt (in %)	darunter: befristetes Personal				darunter: Personal in Teilzeit			
					insgesamt	Männer	Frauen	Anteil Frauen (in%)	insgesamt	Männer	Frauen	Anteil Frauen (in%)
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)
C4/W3												
C3/W2												
C2												
W1												
E 15 Ü TVöD/TV-L, ATB, S (B2,B3, B4)	3	-	3	100,0	1	-	1	100,0	0	0	0	0,0
Zusammen	3	-	3	100,0	1	-	1	100,0	0	0	0	0,0
E 15 TVöD/TV-L	79	44	35	44,3	7	6	1	14,3	9	3	6	66,7
E 14 TVöD/TV-L	255	160	95	37,3	36	19	17	47,2	42	15	27	64,3
E 13 TVöD/TV-L	455	264	191	42,0	185	102	83	44,9	123	46	77	62,6
E 12 TVöD/TV-L	518	396	122	23,6	71	46	25	35,2	85	40	45	52,9
Promotionsstipendiaten/-innen ¹⁾												
Forschungsstipendiaten/-innen ²⁾												
Zusammen	1.307	864	443	33,9	299	173	126	42,1	259	104	155	59,8
Insgesamt	1.310	864	446	34,0	300	173	127	42,3	259	104	155	59,8

1) Promovierende, die ein oder mehrere Stipendien beziehen und nicht im Rahmen eines Arbeitsvertrages beschäftigt sind.

2) Postdocs, die ein oder mehrere Stipendien beziehen und nicht im Rahmen eines Arbeitsvertrages beschäftigt sind.

Frauenanteile am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am in Teilzeit beschäftigten Personal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Funktionsgruppen im Jahr 2023 (Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember des Berichtsjahres)

- ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung -

Funktionsgruppe ¹⁾ :	Verwaltungs-, technisches und sonstiges Personal											
	Personal insgesamt	darunter Männer	darunter Frauen	Frauenanteil am Personal insgesamt (in %)	darunter: befristetes Personal				darunter: Personal in Teilzeit			
					insgesamt	Männer	Frauen	Anteil Frauen (in%)	insgesamt	Männer	Frauen	Anteil Frauen (in%)
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)
Erste Führungsebene												
Zweite Führungsebene ²⁾												
Dritte Führungsebene ²⁾	80	39	41	51,3	6	2	4	66,7	4	1	3	75,0
Leitung selbstständiger Forschungs- u. Nachwuchsgruppen/ Forschungsbereiche ³⁾												
Insgesamt	80	39	41	51,3	6	2	4	66,7	4	1	3	75,0

1) Definition der Führungsebenen Seite 64 und Anlage 1.

2) Soweit nicht Teil der darüber liegenden Ebene.

3) Soweit nicht Teil der 1.-3. Führungsebene.

Frauenanteile am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am in Teilzeit beschäftigten Personal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Vergütungsgruppen im Jahr 2023 (Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember des Berichtsjahres)

- ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung -

Vergütungsgruppe:	Personal insgesamt											
	Personal insgesamt	darunter Männer	darunter Frauen	Frauenanteil am Personal insgesamt (in %)	darunter: befristetes Personal				darunter: Personal in Teilzeit			
					insgesamt	Männer	Frauen	Anteil Frauen (in%)	insgesamt	Männer	Frauen	Anteil Frauen (in%)
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)
C4/W3	300	235	65	21,7	-	-	-	-	2	2	0	0,0
C3/W2	375	219	156	41,6	219	112	107	48,9	16	4	12	75,0
C2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
W1	1	-	1	100,0	1	-	1	100,0	-	-	-	-
E 15 Ü TVöD/TV-L, ATB, S (B2,B3, B4)	19	15	4	21,1	4	3	1	25,0	2	2	0	0,0
Zusammen	695	469	226	32,5	224	115	109	48,7	20	8	12	60,0
E 15 TVöD/TV-L	790	602	188	23,8	268	197	71	26,5	131	94	37	28,2
E 14 TVöD/TV-L	2.124	1.488	636	29,9	1.199	819	380	31,7	301	166	135	44,9
E 13 TVöD/TV-L	3.717	2.240	1.477	39,7	3.319	1.997	1.322	39,8	962	452	510	53,0
E 12 TVöD/TV-L	518	396	122	23,6	71	46	25	35,2	85	40	45	52,9
Promotionsstipendiaten/-innen ¹⁾	3.644	2.061	1.583	43,4	-	-	-	-	-	-	-	-
Forschungsstipendiaten/-innen ²⁾	2.648	1.740	908	34,3	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	13.441	8.527	4.914	36,6	4.857	3.059	1.798	37,0	1.479	752	727	49,2
Insgesamt	14.136	8.996	5.140	36,4	5.081	3.174	1.907	37,5	1.499	760	739	49,3

1) Promovierende, die ein oder mehrere Stipendien beziehen und nicht im Rahmen eines Arbeitsvertrages beschäftigt sind.

2) Postdocs, die ein oder mehrere Stipendien beziehen und nicht im Rahmen eines Arbeitsvertrages beschäftigt sind.

Frauenanteile am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am in Teilzeit beschäftigten Personal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Funktionsgruppen im Jahr 2023 (Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember des Berichtsjahres)

- ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung -

Funktionsgruppe ¹⁾ :	Personal insgesamt											
	Personal insgesamt	darunter Männer	darunter Frauen	Frauenanteil am Personal insgesamt (in %)	darunter: befristetes Personal				darunter: Personal in Teilzeit			
					insgesamt	Männer	Frauen	Anteil Frauen (in%)	insgesamt	Männer	Frauen	Anteil Frauen (in%)
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)
Erste Führungsebene	300	235	65	21,7	0	0	0	0,0	2	2	0	0,0
Zweite Führungsebene ²⁾	375	219	156	41,6	219	112	107	48,9	16	4	12	75,0
Dritte Führungsebene ²⁾	377	269	108	28,6	124	84	40	32,3	48	31	17	35,4
Leitung selbstständiger Forschungs- u. Nachwuchsgruppen/ Forschungsbereiche ³⁾	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	1.052	723	329	31,3	343	196	147	42,9	66	37	29	43,9

1) Definition der Führungsebenen Seite 64 und Anlage 1.

2) Soweit nicht Teil der darüber liegenden Ebene.

3) Soweit nicht Teil der 1.-3. Führungsebene.

MPG: Funktionsbezeichnungen nach Führungsebene

Verwaltungspersonal	Wissenschaftliches Personal
1. Führungsebene	1. Führungsebene Direktor*innen und Wissenschaftliche Mitglieder (W3/C4)
2. Führungsebene	2. Führungsebene Max-Planck-Forschungsgruppenleiter*innen und Forschungsgruppenleiter*innen W2 (W2/C3); Lise-Meitner-Exzellenzprogramm
3. Führungsebene Verwaltungsleitung	3. Führungsebene Gruppenleitungen (TV6D E13-E15Ü)

Frauenanteile am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am in Teilzeit beschäftigten Personal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Vergütungsgruppen im Jahr 2023 (Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember des Berichtsjahres)

- ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung -

Vergütungsgruppe:	Wissenschaftliches Personal											
	Personal insgesamt	darunter Männer	darunter Frauen	Frauenanteil am Personal insgesamt (in %)	darunter: befristetes Personal				darunter: Personal in Teilzeit			
					insgesamt	Männer	Frauen	Anteil Frauen (in%)	insgesamt	Männer	Frauen	Anteil Frauen (in%)
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)
C4/W3	326	235	91	27,9	47	32	15	31,9	-	-	-	-
C3/W2	140	87	53	37,9	32	23	9	28,1	-	-	-	-
C2	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	-	-	-	-
W1	21	12	9	42,9	19	10	9	47,4	-	-	-	-
E 15 Ü TVöD/TV-L, ATB, S (B2,B3)	31	25	6	19,4	1	1	0	0,0	-	-	-	-
Zusammen	518	359	159	30,7	99	66	33	33,3	-	-	-	-
E 15 TVöD/TV-L	449	313	136	30,3	103	71	32	31,1	-	-	-	-
E 14 TVöD/TV-L	1.680	1.069	611	36,4	538	315	223	41,4	-	-	-	-
E 13 TVöD/TV-L	6.541	3.390	3.151	48,2	5.747	2.941	2.806	48,8	-	-	-	-
E 12 TVöD/TV-L	98	56	42	42,9	62	35	27	43,5	-	-	-	-
Promotionsstipendiaten/-innen ¹⁾	3.478	1.698	1.780	51,2								
Forschungsstipendiaten/-innen ²⁾	2.836	1.545	1.291	45,5								
Zusammen	15.082	8.071	7.011	46,5	6.450	3.362	3.088	47,9	-	-	-	-
Insgesamt	15.600	8.430	7.170	46,0	6.549	3.428	3.121	47,7	-	-	-	-

1) Promovierende, die ein oder mehrere Stipendien beziehen und nicht im Rahmen eines Arbeitsvertrages beschäftigt sind.

2) Postdocs, die ein oder mehrere Stipendien beziehen und nicht im Rahmen eines Arbeitsvertrages beschäftigt sind.

Frauenanteile am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am in Teilzeit beschäftigten Personal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Funktionsgruppen im Jahr 2023 (Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember des Berichtsjahres)

- ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung -

Funktionsgruppe ¹⁾ :	Wissenschaftliches Personal											
	Personal insgesamt	darunter Männer	darunter Frauen	Frauenanteil am Personal insgesamt (in %)	darunter: befristetes Personal				darunter: Personal in Teilzeit			
					insgesamt	Männer	Frauen	Anteil Frauen (in%)	insgesamt	Männer	Frauen	Anteil Frauen (in%)
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)
Erste Führungsebene	135	103	32	23,7	46	34	12	26,1	9	7	2	22,2
Zweite Führungsebene ²⁾	548	372	176	32,1	46	30	16	34,8	31	19	12	38,7
Dritte Führungsebene ²⁾	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Leitung selbstständiger Forschungs- u. Nachwuchsguppen/ Forschungsbereiche ³⁾	1.007	624	383	38,0	280	155	125	44,6	167	87	80	47,9
Insgesamt	1.690	1.099	591	35,0	372	219	153	41,1	207	113	94	45,4

1) Definition der Führungsebenen Seite 68 und Anlage 1.

2) Soweit nicht Teil der darüber liegenden Ebene.

3) Soweit nicht Teil der 1.-3. Führungsebene.

Frauenanteile am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am in Teilzeit beschäftigten Personal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Vergütungsgruppen im Jahr 2023 (Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember des Berichtsjahres)

- ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung -

Vergütungsgruppe:	Verwaltungs-, technisches und sonstiges Personal											
	Personal insgesamt	darunter Männer	darunter Frauen	Frauenanteil am Personal insgesamt (in %)	darunter: befristetes Personal				darunter: Personal in Teilzeit			
					insgesamt	Männer	Frauen	Anteil Frauen (in%)	insgesamt	Männer	Frauen	Anteil Frauen (in%)
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)
C4/W3	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	-	-	-	-
C3/W2	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	-	-	-	-
C2	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	-	-	-	-
W1	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	-	-	-	-
E 15 Ü TVöD/TV-L, ATB, S (B2,B3)	9	7	2	22,2	1	1	0	0,0	-	-	-	-
Zusammen	9	7	2	22,2	1	1	0	0,0	-	-	-	-
E 15 TVöD/TV-L	95	68	27	28,4	18	15	3	16,7	-	-	-	-
E 14 TVöD/TV-L	282	121	161	57,1	33	15	18	54,5	-	-	-	-
E 13 TVöD/TV-L	791	306	485	61,3	266	91	175	65,8	-	-	-	-
E 12 TVöD/TV-L	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Promotionsstipendiaten/-innen ¹⁾												
Forschungsstipendiaten/-innen ²⁾												
Zusammen	1.168	495	673	57,6	317	121	196	61,8	-	-	-	-
Insgesamt	1.177	502	675	57,3	318	122	196	61,6	-	-	-	-

1) Promovierende, die ein oder mehrere Stipendien beziehen und nicht im Rahmen eines Arbeitsvertrages beschäftigt sind.

2) Postdocs, die ein oder mehrere Stipendien beziehen und nicht im Rahmen eines Arbeitsvertrages beschäftigt sind.

Frauenanteile am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am in Teilzeit beschäftigten Personal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Funktionsgruppen im Jahr 2023 (Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember des Berichtsjahres)

- ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung -

Funktionsgruppe ¹⁾ :	Verwaltungs-, technisches und sonstiges Personal											
	Personal insgesamt	darunter Männer	darunter Frauen	Frauenanteil am Personal insgesamt (in %)	darunter: befristetes Personal				darunter: Personal in Teilzeit			
					insgesamt	Männer	Frauen	Anteil Frauen (in%)	insgesamt	Männer	Frauen	Anteil Frauen (in%)
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)
Erste Führungsebene	64	33	31	48,4	38	21	17	44,7	3	3	0	-
Zweite Führungsebene ²⁾	404	210	194	48,0	21	9	12	57,1	55	12	43	78,2
Dritte Führungsebene ²⁾	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Leitung selbstständiger Forschungs- u. Nachwuchsgruppen/ Forschungsbereiche ³⁾												
Insgesamt	468	243	225	48,1	59	30	29	49,2	58	15	43	74,1

1) Definition der Führungsebenen Seite 68 und Anlage 1.

2) Soweit nicht Teil der darüber liegenden Ebene.

3) Soweit nicht Teil der 1.-3. Führungsebene.

Frauenanteile am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am in Teilzeit beschäftigten Personal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Vergütungsgruppen im Jahr 2023 (Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember des Berichtsjahres)

- ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung -

Vergütungsgruppe:	Personal insgesamt											
	Personal insgesamt	darunter Männer	darunter Frauen	Frauenanteil am Personal insgesamt (in %)	darunter: befristetes Personal				darunter: Personal in Teilzeit			
					insgesamt	Männer	Frauen	Anteil Frauen (in%)	insgesamt	Männer	Frauen	Anteil Frauen (in%)
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)
C4/W3	326	235	91	27,9	47	32	15	31,9	-	-	-	-
C3/W2	140	87	53	37,9	32	23	9	28,1	-	-	-	-
C2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
W1	21	12	9	42,9	19	10	9	47,4	-	-	-	-
E 15 Ü TVöD/TV-L, ATB, S (B2,B3)	40	32	8	20,0	2	2	-	-	-	-	-	-
Zusammen	527	366	161	30,6	100	67	33	33,0	-	-	-	-
E 15 TVöD/TV-L	544	381	163	30,0	121	86	35	28,9	-	-	-	-
E 14 TVöD/TV-L	1.962	1.190	772	39,3	571	330	241	42,2	-	-	-	-
E 13 TVöD/TV-L	7.332	3.696	3.636	49,6	6.013	3.032	2.981	49,6	-	-	-	-
E 12 TVöD/TV-L	98	56	42	42,9	62	35	27	43,5	-	-	-	-
Promotionsstipendiaten/-innen ¹⁾	3.478	1.698	1.780	51,2	-	-	-	-	-	-	-	-
Forschungsstipendiaten/-innen ²⁾	2.836	1.545	1.291	45,5	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	16.250	8.566	7.684	47,3	6.767	3.483	3.284	48,5	-	-	-	-
Insgesamt	16.777	8.932	7.845	46,8	6.867	3.550	3.317	48,3	-	-	-	-

1) Promovierende, die ein oder mehrere Stipendien beziehen und nicht im Rahmen eines Arbeitsvertrages beschäftigt sind.

2) Postdocs, die ein oder mehrere Stipendien beziehen und nicht im Rahmen eines Arbeitsvertrages beschäftigt sind.

Frauenanteile am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am in Teilzeit beschäftigten Personal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Funktionsgruppen im Jahr 2023 (Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember des Berichtsjahres)

- ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung -

Funktionsgruppe ¹⁾ :	Personal insgesamt											
	Personal insgesamt	darunter Männer	darunter Frauen	Frauenanteil am Personal insgesamt (in %)	darunter: befristetes Personal				darunter: Personal in Teilzeit			
					insgesamt	Männer	Frauen	Anteil Frauen (in%)	insgesamt	Männer	Frauen	Anteil Frauen (in%)
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)
Erste Führungsebene	199	136	63	31,7	84	55	29	34,5	12	10	2	16,7
Zweite Führungsebene ²⁾	952	582	370	38,9	67	39	28	41,8	86	31	55	64,0
Dritte Führungsebene ²⁾	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Leitung selbstständiger Forschungs- u. Nachwuchsgruppen/ Forschungsbereiche ³⁾	1.007	624	383	38,0	280	155	125	44,6	167	87	80	47,9
Insgesamt	2.158	1.342	816	37,8	431	249	182	42,2	265	128	137	51,7

1) Definition der Führungsebenen Seite 68 und Anlage 1.

2) Soweit nicht Teil der darüber liegenden Ebene.

3) Soweit nicht Teil der 1.-3. Führungsebene.

WGL: Funktionsbezeichnungen nach Führungsebene

Verwaltungspersonal	Wissenschaftliches Personal
1. Führungsebene	1. Führungsebene Institutsleitungen
2. Führungsebene	2. Führungsebene Abteilungsleitungen
3. Führungsebene	3. Führungsebene nicht einheitlich besetzt, darum nicht ausgewiesen

Frauenanteile am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am in Teilzeit beschäftigten Personal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Vergütungsgruppen im Jahr 2023 (Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember des Berichtsjahres)

- ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung -

Vergütungsgruppe:	Wissenschaftliches Personal											
	Personal insgesamt	darunter Männer	darunter Frauen	Frauenanteil am Personal insgesamt (in %)	darunter: befristetes Personal				darunter: Personal in Teilzeit			
					insgesamt	Männer	Frauen	Anteil Frauen (in%)	insgesamt	Männer	Frauen	Anteil Frauen (in%)
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)
C4/W3	1.395	1.093	302	21,6	143	113	30	21,0	203	170	33	16,3
C3/W2	916	606	310	33,8	338	202	136	40,2	92	67	25	27,2
C2	1	1	-	-	1	1	-	-	1	1	0	0,0
W1	51	34	17	33,3	44	27	17	38,6	7	3	4	57,1
E 15 Ü TVöD/TV-L, ATB, S (B2,B3)	481	421	60	12,5	47	37	10	21,3	75	61	14	18,7
Zusammen	2.844	2.155	689	24,2	573	380	193	33,7	378	302	76	20,1
E 15 TVöD/TV-L	3.630	2.907	723	19,9	730	537	193	26,4	577	436	141	24,4
E 14 TVöD/TV-L *	12.136	8.732	3.402	28,0	3.362	2.307	1.055	31,4	2.152	1.170	981	45,6
E 13 TVöD/TV-L*	31.382	19.705	11.676	37,2	27.346	16.905	10.440	38,2	6.993	3.857	3.136	44,8
E 12 TVöD/TV-L	914	660	254	27,8	320	198	122	38,1	155	73	82	52,9
Promotionsstipendiaten/-innen ¹⁾ **	15.591	9.002	6.588	42,3	-	-	-	-	-	-	-	-
Forschungsstipendiaten/-innen ²⁾	8.538	5.143	3.395	39,8	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen ***	72.191	46.149	26.038	36,1	31.758	19.947	11.810	37,2	9.877	5.536	4.340	43,9
Insgesamt ***	75.035	48.304	26.727	35,6	32.331	20.327	12.003	37,1	10.255	5.838	4.416	43,1

1) Promovierende, die ein oder mehrere Stipendien beziehen und nicht im Rahmen eines Arbeitsvertrages beschäftigt sind.

2) Postdocs, die ein oder mehrere Stipendien beziehen und nicht im Rahmen eines Arbeitsvertrages beschäftigt sind.

* FhG: Personal insgesamt-Wert enthält in Vergütungsgruppe E13 eine Person und in E14 zwei Personen mit der Geschlechterkategorie *divers*.

**HGF: Insgesamt-Wert der Promovierenden enthält eine Person der Geschlechterkategorie *divers*.

*** Zusammen-/Insgesamt-Wert enthält vier Personen mit der Geschlechterkategorie *divers*.

Insgesamt FhG, HGF, MPG, WGL

Tabelle 9.1, Seite 14

Frauenanteile am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am in Teilzeit beschäftigten Personal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Vergütungsgruppen im Jahr 2023 (Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember des Berichtsjahres)

- ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung -

Vergütungsgruppe:	Verwaltungs-, technisches und sonstiges Personal											
	Personal insgesamt	darunter Männer	darunter Frauen	Frauenanteil am Personal insgesamt (in %)	darunter: befristetes Personal				darunter: Personal in Teilzeit			
					insgesamt	Männer	Frauen	Anteil Frauen (in%)	insgesamt	Männer	Frauen	Anteil Frauen (in%)
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)
C4/W3	17	11	6	35,3	2	2	-	-	1	1	0	-
C3/W2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
C2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
W1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
E 15 Ü TVöD/TV-L, ATB, S (B2,B3,B4)	129	87	42	32,6	11	8	3	27,3	10	7	3	30,0
Zusammen	146	98	48	32,9	13	10	3	23,1	11	8	3	27,3
E 15 TVöD/TV-L	710	420	290	40,8	57	43	14	24,6	86	33	53	61,6
E 14 TVöD/TV-L	2.210	1.097	1.113	50,4	240	121	119	49,6	521	130	391	75,0
E 13 TVöD/TV-L	3.497	1.439	2.058	58,9	1.400	570	830	59,3	900	201	699	77,7
E 12 TVöD/TV-L	2.663	1.755	908	34,1	358	223	135	37,7	596	214	382	64,1
Promotionsstipendiaten/-innen ¹⁾	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Forschungsstipendiaten/-innen ²⁾	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	9.080	4.711	4.369	48,1	2.055	957	1.098	53,4	2.103	578	1.525	72,5
Insgesamt	9.226	4.809	4.417	47,9	2.068	967	1.101	53,2	2.114	586	1.528	72,3

1) Promovierende, die ein oder mehrere Stipendien beziehen und nicht im Rahmen eines Arbeitsvertrages beschäftigt sind.

2) Postdocs, die ein oder mehrere Stipendien beziehen und nicht im Rahmen eines Arbeitsvertrages beschäftigt sind.

Insgesamt FhG, HGF, MPG, WGL

Tabelle 9.1, Seite 15

Frauenanteile am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am in Teilzeit beschäftigten Personal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Vergütungsgruppen im Jahr 2023 (Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember des Berichtsjahres)

- ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung -

Vergütungsgruppe:	Personal insgesamt											
	Personal insgesamt	darunter Männer	darunter Frauen	Frauenanteil am Personal insgesamt (in %)	darunter: befristetes Personal				darunter: Personal in Teilzeit			
					insgesamt	Männer	Frauen	Anteil Frauen (in%)	insgesamt	Männer	Frauen	Anteil Frauen (in%)
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)
C4/W3	1.412	1.104	308	21,8	145	115	30	20,7	204	171	33	16,2
C3/W2	916	606	310	33,8	338	202	136	40,2	92	67	25	27,2
C2	1	1	-	-	1	1	-	-	1	1	0	-
W1	51	34	17	33,3	44	27	17	38,6	7	3	4	57,1
E 15 Ü TVöD/TV-L, ATB, S (B2,B3,B4)	610	508	102	16,7	58	45	13	22,4	85	68	17	20,0
Zusammen	2.990	2.253	737	24,6	586	390	196	33,4	389	310	79	20,3
E 15 TVöD/TV-L	4.340	3.327	1.013	23,3	787	580	207	26,3	663	469	194	29,3
E 14 TVöD/TV-L *	14.346	9.829	4.515	31,5	3.602	2.428	1.174	32,6	2.673	1.300	1.372	51,3
E 13 TVöD/TV-L *	34.879	21.144	13.734	39,4	28.746	17.475	11.270	39,2	7.893	4.058	3.835	48,6
E 12 TVöD/TV-L	3.577	2.415	1.162	32,5	678	421	257	37,9	751	287	464	61,8
Promotionsstipendiaten/-innen ¹⁾ **	15.591	9.002	6.588	42,3	-	-	-	-	-	-	-	-
Forschungsstipendiaten/-innen ²⁾	8.538	5.143	3.395	39,8	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen ***	81.271	50.860	30.407	37,4	33.813	20.904	12.908	38,2	11.980	6.114	5.865	49,0
Insgesamt ***	84.261	53.113	31.144	37,0	34.399	21.294	13.104	38,1	12.369	6.424	5.944	48,1

1) Promovierende, die ein oder mehrere Stipendien beziehen und nicht im Rahmen eines Arbeitsvertrages beschäftigt sind.

2) Postdocs, die ein oder mehrere Stipendien beziehen und nicht im Rahmen eines Arbeitsvertrages beschäftigt sind.

* FhG: Personal insgesamt-Wert enthält in Vergütungsgruppe E13 eine Person und in E14 zwei Personen mit der Geschlechterkategorie *divers*.

**HGF: Insgesamt-Wert der Promovierenden enthält eine Person der Geschlechterkategorie *divers*.

*** Zusammen-/Insgesamt-Wert enthält vier Personen mit der Geschlechterkategorie *divers*.

Nachrichtlich:

FhG

Frauen- und Männeranteile am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am in Teilzeit beschäftigten Personal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Vergütungsgruppen im Jahr 2023

Tabelle 9.1 (1), Seite 1

(Bezugsgröße: Frauen/Männer insgesamt)

(Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember)

- ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung -

Vergütungsgruppe:	Wissenschaftliches Personal										Verwaltungs-, technisches und sonstiges Personal										Personal insgesamt									
	Frauen					Männer					Frauen					Männer					Frauen					Männer				
	Frauen insgesamt	davon befristet ¹⁾	Anteil in %	davon Teilzeit ²⁾	Anteil in %	Männer insgesamt	davon befristet ³⁾	Anteil in %	davon Teilzeit ⁴⁾	Anteil in %	Frauen insgesamt	davon befristet ⁵⁾	Anteil in %	davon Teilzeit ⁶⁾	Anteil in %	Männer insgesamt	davon befristet ⁷⁾	Anteil in %	davon Teilzeit ⁸⁾	Anteil in %	Frauen insgesamt	davon befristet ⁹⁾	Anteil in %	davon Teilzeit ¹⁰⁾	Anteil in %	Männer insgesamt	davon befristet ¹¹⁾	Anteil in %	davon Teilzeit ¹²⁾	Anteil in %
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)	(18)	(19)	(20)	(21)	(22)	(23)	(24)	(25)	(26)	(27)	(28)	(29)	(30)	(31)
C4/W3	18	1	0,1	9	50,0	191	29	15,2	110	57,6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	18	1	0,1	9	50,0	191	29	15,2	110	57,6
C3/W2	7	5	71,4	4	57,1	69	38	55,1	50	72,5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	7	5	71,4	4	57,1	69	38	55,1	50	72,5
C2	-	-	-	-	-	1	1	100,0	1	100,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1	100,0	1	100,0
W1	2	2	100,0	2	100,0	1	1	100,0	1	100,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	2	100,0	2	100,0	1	1	100,0	1	100,0
E 15 Ü TVöD/TV-L, ATB, S (B2,B3)	21	1	0,0	4	19,0	237	14	5,9	37	15,6	3	1	33,3	-	-	9	2	0,2	1	11,1	24	2	0,1	4	16,7	246	16	6,5	38	15,4
Zusammen	48	9	18,8	19	39,6	499	83	16,6	199	39,9	3	1	33,3	-	-	9	2	22,2	1	11,1	51	10	19,6	19	37,3	508	85	16,7	200	39,4
E 15 TVöD/TV-L	161	13	8,1	56	34,8	888	113	12,7	179	20,2	50	-	0,0	4	8,0	66	7	10,6	5	7,6	211	13	6,2	60	28,4	954	120	12,6	184	19,3
E 14 TVöD/TV-L	690	156	22,6	295	42,8	2.427	432	17,8	543	22,4	110	10	9,1	38	34,5	103	15	14,6	14	13,6	800	166	20,8	333	41,6	2.530	447	17,7	557	22,0
E 13 TVöD/TV-L	2.230	1.849	82,9	985	44,2	6.024	4.871	80,9	1.523	25,3	234	87	37,2	94	40,2	128	42	32,8	23	18,0	2.464	1.936	78,6	1.079	43,8	6.152	4.913	79,9	1.546	25,1
E 12 TVöD/TV-L	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	361	72	19,9	174	48,2	685	118	17,2	128	18,7	361	72	19,9	174	48,2	685	118	17,2	128	18,7
Zusammen	3.081	2.018	65,5	1.336	43,4	9.339	5.416	58,0	2.245	24,0	755	169	22,4	310	41,1	982	182	18,5	170	17,3	3.836	2.187	57,0	1.646	42,9	10.321	5.598	54,2	2.415	23,4
Insgesamt	3.129	2.027	64,8	1.355	43,3	9.838	5.499	55,9	2.444	24,8	758	170	22,4	310	40,9	991	184	18,6	171	17,3	3.887	2.197	56,5	1.665	42,8	10.829	5.683	52,5	2.615	24,1

1) Jeweiliger Anteil der befristet beschäftigten Frauen von Frauen am Wissenschaftlichen Personal insgesamt.

2) Jeweiliger Anteil der in Teilzeit beschäftigten Frauen von Frauen am Wissenschaftlichen Personal insgesamt.

3) Jeweiliger Anteil der befristet beschäftigten Männer von Männern am Wissenschaftlichen Personal insgesamt.

4) Jeweiliger Anteil der in Teilzeit beschäftigten Männer von Männern am Wissenschaftlichen Personal insgesamt.

5) Jeweiliger Anteil der befristet beschäftigten Frauen von Frauen am Verwaltungs-, technischen und sonstigen Personal insgesamt.

6) Jeweiliger Anteil der in Teilzeit beschäftigten Frauen von Frauen am Verwaltungs-, technischen und sonstigen Personal insgesamt.

7) Jeweiliger Anteil der befristet beschäftigten Männer von Männern am Verwaltungs-, technischen und sonstigen Personal insgesamt.

8) Jeweiliger Anteil der in Teilzeit beschäftigten Männer von Männern am Verwaltungs-, technischen und sonstigen Personal insgesamt.

9) Jeweiliger Anteil der befristet beschäftigten Frauen von Frauen am Personal insgesamt.

10) Jeweiliger Anteil der in Teilzeit beschäftigten Frauen von Frauen am Personal insgesamt.

11) Jeweiliger Anteil der befristet beschäftigten Männer von Männern am Personal insgesamt.

12) Jeweiliger Anteil der in Teilzeit beschäftigten Männer von Männern am Personal insgesamt.

Quelle: Umfrage der GWK bei den außerhochschulischen Forschungseinrichtungen.

Nachrichtlich:

HGF

Frauen- und Männeranteile am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am in Teilzeit beschäftigten Personal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Vergütungsgruppen im Jahr 2023

Tabelle 9.1 (1) Seite 2

(Bezugsgröße: Frauen/Männer insgesamt)

(Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember)

- ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung -

Vergütungsgruppe:	Wissenschaftliches Personal										Verwaltungs-, technisches und sonstiges Personal										Personal insgesamt									
	Frauen					Männer					Frauen					Männer					Frauen					Männer				
	Frauen insgesamt	davon befristet ¹⁾	Anteil in %	davon Teilzeit ²⁾	Anteil in %	Männer insgesamt	davon befristet ³⁾	Anteil in %	davon Teilzeit ⁴⁾	Anteil in %	Frauen insgesamt	davon befristet ⁵⁾	Anteil in %	davon Teilzeit ⁶⁾	Anteil in %	Männer insgesamt	davon befristet ⁷⁾	Anteil in %	davon Teilzeit ⁸⁾	Anteil in %	Frauen insgesamt	davon befristet ⁹⁾	Anteil in %	davon Teilzeit ¹⁰⁾	Anteil in %	Männer insgesamt	davon befristet ¹¹⁾	Anteil in %	davon Teilzeit ¹²⁾	Anteil in %
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)	(18)	(19)	(20)	(21)	(22)	(23)	(24)	(25)	(26)	(27)	(28)	(29)	(30)	(31)
C4/W3	128	14	10,9	24	18,8	432	52	12,0	58	13,4	6	-	-	0	0,0	11	2	18,2	1	9,1	134	14	10,4	24	17,9	443	54	12,2	59	13,3
C3/W2	94	15	16,0	9	9,6	231	29	12,6	13	5,6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	94	15	16,0	9	9,6	231	29	12,6	13	5,6
C2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
W1	5	5	100,0	2	40,0	21	16	76,2	2	9,5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5	5	100,0	2	40,0	21	16	76,2	2	9,5
E 15 Ü TVöD/TV-L, ATB, S (B2,B3)	32	9	28,1	10	31,3	144	19	13,2	22	15,3	34	1	2,9	3	8,8	71	5	7,0	6	8,5	66	10	15,2	13	19,7	215	24	11,2	28	13,0
Zusammen	259	43	16,6	45	17,4	828	116	14,0	95	11,5	40	1	2,5	3	7,5	82	7	8,5	7	8,5	299	44	14,7	48	16,1	910	123	13,5	102	11,2
E 15 TVöD/TV-L	273	78	28,6	54	19,8	1.148	162	14,1	166	14,5	178	10	5,6	43	24,2	242	15	6,2	25	10,3	451	88	19,5	97	21,5	1.390	177	12,7	191	13,7
E 14 TVöD/TV-L	1.560	313	20,1	578	37,1	3.908	760	19,4	476	12,2	747	74	9,9	326	43,6	713	72	10,1	101	14,2	2.307	387	16,8	904	39,2	4.621	832	18,0	577	12,5
E 13 TVöD/TV-L	5.009	4.546	90,8	1.718	34,3	8.315	7.198	86,6	1.928	23,2	1.148	485	42,2	528	46,0	741	335	45,2	132	17,8	6.157	5.031	81,7	2.246	36,5	9.056	7.533	83,2	2.060	22,7
E 12 TVöD/TV-L	212	95	44,8	82	38,7	604	163	27,0	73	12,1	425	38	8,9	163	38,4	674	59	8,8	46	6,8	637	133	20,9	245	38,5	1.278	222	17,4	119	9,3
Zusammen	7.054	5.032	71,3	2.432	34,5	13.975	8.283	59,3	2.643	18,9	2.498	607	24,3	1.060	42,4	2.370	481	20,3	304	12,8	9.552	5.639	59,0	3.492	36,6	16.345	8.764	53,6	2.947	18,0
Insgesamt	7.313	5.075	69,4	2.477	33,9	14.803	8.399	56,7	2.738	18,5	2.538	608	24,0	1.063	41,9	2.452	488	19,9	311	12,7	9.851	5.683	57,7	3.540	35,9	17.255	8.887	51,5	3.049	17,7

1) Jeweiliger Anteil der befristet beschäftigten Frauen von Frauen am Wissenschaftlichen Personal insgesamt.

2) Jeweiliger Anteil der in Teilzeit beschäftigten Frauen von Frauen am Wissenschaftlichen Personal insgesamt.

3) Jeweiliger Anteil der befristet beschäftigten Männer von Männern am Wissenschaftlichen Personal insgesamt.

4) Jeweiliger Anteil der in Teilzeit beschäftigten Männer von Männern am Wissenschaftlichen Personal insgesamt.

5) Jeweiliger Anteil der befristet beschäftigten Frauen von Frauen am Verwaltungs-, technischen und sonstigen Personal insgesamt.

6) Jeweiliger Anteil der in Teilzeit beschäftigten Frauen von Frauen am Verwaltungs-, technischen und sonstigen Personal insgesamt.

7) Jeweiliger Anteil der befristet beschäftigten Männer von Männern am Verwaltungs-, technischen und sonstigen Personal insgesamt.

8) Jeweiliger Anteil der in Teilzeit beschäftigten Männer von Männern am Verwaltungs-, technischen und sonstigen Personal insgesamt.

9) Jeweiliger Anteil der befristet beschäftigten Frauen von Frauen am Personal insgesamt.

10) Jeweiliger Anteil der in Teilzeit beschäftigten Frauen von Frauen am Personal insgesamt.

11) Jeweiliger Anteil der befristet beschäftigten Männer von Männern am Personal insgesamt.

12) Jeweiliger Anteil der in Teilzeit beschäftigten Männer von Männern am Personal insgesamt.

Quelle: Umfrage der GWK bei den außerhochschulischen Forschungseinrichtungen.

Nachrichtlich:
MPG
Frauen- und Männeranteile am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am in Teilzeit beschäftigten Personal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Vergütungsgruppen im Jahr 2023
(Bezugsgröße: Frauen/Männer insgesamt)
(Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember)
- ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung -

Tabelle 9.1 (1) Seite 3

Vergütungsgruppe:	Wissenschaftliches Personal										Verwaltungs-, technisches und sonstiges Personal										Personal insgesamt									
	Frauen					Männer					Frauen					Männer					Frauen					Männer				
	Frauen insgesamt	davon befristet 1)	Anteil in %	davon Teilzeit 2)	Anteil in %	Männer insgesamt	davon befristet 3)	Anteil in %	davon Teilzeit 4)	Anteil in %	Frauen insgesamt	davon befristet 5)	Anteil in %	davon Teilzeit 6)	Anteil in %	Männer insgesamt	davon befristet 7)	Anteil in %	davon Teilzeit 8)	Anteil in %	Frauen insgesamt	davon befristet 9)	Anteil in %	davon Teilzeit 10)	Anteil in %	Männer insgesamt	davon befristet 11)	Anteil in %	davon Teilzeit 12)	Anteil in %
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)	(18)	(19)	(20)	(21)	(22)	(23)	(24)	(25)	(26)	(27)	(28)	(29)	(30)	(31)
C4/W3	65	-	0,0	0	0,0	235	-	0,0	2	0,9	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	65	-	0,0	0	0,0	235	-	0,0	2	0,9
C3/W2	156	107	68,6	12	7,7	219	112	51,1	4	1,8	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	156	107	68,6	12	7,7	219	112	51,1	4	1,8
C2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0	-	-	-	-	-	-
W1	1	1	100,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1	100,0	0	-	-	-	-	-	-
E 15 Ü TVöD/TV-L, ATB, S (B2,B3,B4)	1	-	-	0	0,0	15	3	20,0	2	13,3	3	1	33,3	-	-	-	-	-	-	-	4	1	25,0	0	0,0	15	3	20,0	2	13,3
Zusammen	223	108	48,4	12	5,4	469	115	24,5	8	1,7	3	1	33,3	-	-	-	-	-	-	-	226	109	48,2	12	5,3	469	115	24,5	8	1,7
E 15 TVöD/TV-L	153	70	45,8	31	20,3	558	191	34,2	91	16,3	35	1	2,9	6	17,1	44	6	13,6	3	6,8	188	71	37,8	37	19,7	602	197	32,7	94	15,6
E 14 TVöD/TV-L	541	363	67,1	108	20,0	1.328	800	60,2	151	11,4	95	17	17,9	27	28,4	160	19	11,9	15	9,4	636	380	59,7	135	21,2	1.488	819	55,0	166	11,2
E 13 TVöD/TV-L	1.286	1.239	96,3	433	33,7	1.976	1.895	95,9	406	20,5	191	83	43,5	77	40,3	264	102	38,6	46	17,4	1.477	1.322	89,5	510	34,5	2.240	1.997	89,2	452	20,2
E 12 TVöD/TV-L	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	122	25	20,5	45	36,9	396	46	11,6	40	10,1	122	25	20,5	45	36,9	396	46	11,6	40	10,1
Zusammen	1.980	1.672	84,4	572	28,9	3.862	2.886	74,7	648	16,8	443	126	28,4	155	35,0	864	173	20,0	104	12,0	2.423	1.798	74,2	727	30,0	4.726	3.059	64,7	752	15,9
Insgesamt	2.203	1.780	80,8	584	26,5	4.331	3.001	69,3	656	15,1	446	127	28,5	155	34,8	864	173	20,0	104	12,0	2.649	1.907	72,0	739	27,9	5.195	3.174	61,1	760	14,6

- 1) Jeweilliger Anteil der befristet beschäftigten Frauen von Frauen am Wissenschaftlichen Personal insgesamt.
 - 2) Jeweilliger Anteil der in Teilzeit beschäftigten Frauen von Frauen am Wissenschaftlichen Personal insgesamt.
 - 3) Jeweilliger Anteil der befristet beschäftigten Männer von Männern am Wissenschaftlichen Personal insgesamt.
 - 4) Jeweilliger Anteil der in Teilzeit beschäftigten Männer von Männern am Wissenschaftlichen Personal insgesamt.
 - 5) Jeweilliger Anteil der befristet beschäftigten Frauen von Frauen am Verwaltungs-, technischen und sonstigen Personal insgesamt.
 - 6) Jeweilliger Anteil der in Teilzeit beschäftigten Frauen von Frauen am Verwaltungs-, technischen und sonstigen Personal insgesamt.
 - 7) Jeweilliger Anteil der befristet beschäftigten Männer von Männern am Verwaltungs-, technischen und sonstigen Personal insgesamt.
 - 8) Jeweilliger Anteil der in Teilzeit beschäftigten Männer von Männern am Verwaltungs-, technischen und sonstigen Personal insgesamt.
 - 9) Jeweilliger Anteil der befristet beschäftigten Frauen von Frauen am Personal insgesamt.
 - 10) Jeweilliger Anteil der in Teilzeit beschäftigten Frauen von Frauen am Personal insgesamt.
 - 11) Jeweilliger Anteil der befristet beschäftigten Männer von Männern am Personal insgesamt.
 - 12) Jeweilliger Anteil der in Teilzeit beschäftigten Männer von Männern am Personal insgesamt.
- Quelle: Umfrage der GWK bei den außerhochschulischen Forschungseinrichtungen.

Nachrichtlich:

WGL

Frauen- und Männeranteile am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am in Teilzeit beschäftigten Personal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Vergütungsgruppen im Jahr 2023

Tabelle 9.1 (1), Seite 4

(Bezugsgröße: Frauen/Männer insgesamt)

(Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember)

- ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung -

Vergütungsgruppe:	Wissenschaftliches Personal										Verwaltungs-, technisches und sonstiges Personal										Personal insgesamt									
	Frauen					Männer					Frauen					Männer					Frauen					Männer				
	Frauen insgesamt	davon befristet ¹⁾	Anteil in %	davon Teilzeit ²⁾	Anteil in %	Männer insgesamt	davon befristet ³⁾	Anteil in %	davon Teilzeit ⁴⁾	Anteil in %	Frauen insgesamt	davon befristet ⁵⁾	Anteil in %	davon Teilzeit ⁶⁾	Anteil in %	Männer insgesamt	davon befristet ⁷⁾	Anteil in %	davon Teilzeit ⁸⁾	Anteil in %	Frauen insgesamt	davon befristet ⁹⁾	Anteil in %	davon Teilzeit ¹⁰⁾	Anteil in %	Männer insgesamt	davon befristet ¹¹⁾	Anteil in %	davon Teilzeit ¹²⁾	Anteil in %
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)	(18)	(19)	(20)	(21)	(22)	(23)	(24)	(25)	(26)	(27)	(28)	(29)	(30)	(31)
C4/W3	91	15	16,5	-	-	235	32	13,6	-	-	0	0	0,0	-	-	-	-	-	-	-	91	15	16,5	-	-	235	32	13,6	-	-
C3/W2	53	9	17,0	-	-	87	23	26,4	-	-	0	0	0,0	-	-	-	-	0,0	-	-	53	9	17,0	-	-	87	23	26,4	-	-
C2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0	0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
W1	9	9	100,0	-	-	12	10	83,3	-	-	0	0	-	-	-	-	-	-	-	-	9	9	100,0	-	-	12	10	83,3	-	-
E 15 Ü TVöD/TV-L, ATB, S (B2,B3)	6	-	-	-	-	25	1	4,0	-	-	2	0	0,0	-	-	7	1	14,3	-	-	8	-	-	-	-	32	2	6,3	-	-
Zusammen	159	33	20,8	-	-	359	66	18,4	-	-	2	0	0,0	-	-	7	1	14,3	-	-	161	33	20,5	-	-	366	67	18,3	-	-
E 15 TVöD/TV-L	136	32	23,5	-	-	313	71	22,7	-	-	27	3	11,1	-	-	68	15	22,1	-	-	163	35	21,5	-	-	381	86	22,6	-	-
E 14 TVöD/TV-L	611	223	36,5	-	-	1.069	315	29,5	-	-	161	18	11,2	-	-	121	15	12,4	-	-	772	241	31,2	-	-	1.190	330	27,7	-	-
E 13 TVöD/TV-L	3.151	2.806	89,1	-	-	3.390	2.941	86,8	-	-	485	175	36,1	-	-	306	91	29,7	-	-	3.636	2.981	82,0	-	-	3.696	3.032	82,0	-	-
E 12 TVöD/TV-L	42	27	64,3	-	-	56	35	62,5	-	-	0	0	-	-	-	-	-	-	-	-	42	27	64,3	-	-	56	35	62,5	-	-
Zusammen	3.940	3.088	78,4	-	-	4.828	3.362	69,6	-	-	673	196	29,1	-	-	495	121	24,4	-	-	4.613	3.284	71,2	-	-	5.323	3.483	65,4	-	-
Insgesamt	4.099	3.121	76,1	-	-	5.187	3.428	66,1	-	-	675	196	29,0	-	-	502	122	24,3	-	-	4.774	3.317	69,5	-	-	5.689	3.550	62,4	-	-

1) Jeweilliger Anteil der befristet beschäftigten Frauen von Frauen am Wissenschaftlichen Personal insgesamt.

2) Jeweilliger Anteil der in Teilzeit beschäftigten Frauen von Frauen am Wissenschaftlichen Personal insgesamt.

3) Jeweilliger Anteil der befristet beschäftigten Männer von Männern am Wissenschaftlichen Personal insgesamt.

4) Jeweilliger Anteil der in Teilzeit beschäftigten Männer von Männern am Wissenschaftlichen Personal insgesamt.

5) Jeweilliger Anteil der befristet beschäftigten Frauen von Frauen am Verwaltungs-, technischen und sonstigen Personal insgesamt.

6) Jeweilliger Anteil der in Teilzeit beschäftigten Frauen von Frauen am Verwaltungs-, technischen und sonstigen Personal insgesamt.

7) Jeweilliger Anteil der befristet beschäftigten Männer von Männern am Verwaltungs-, technischen und sonstigen Personal insgesamt.

8) Jeweilliger Anteil der in Teilzeit beschäftigten Männer von Männern am Verwaltungs-, technischen und sonstigen Personal insgesamt.

9) Jeweilliger Anteil der befristet beschäftigten Frauen von Frauen am Personal insgesamt.

10) Jeweilliger Anteil der in Teilzeit beschäftigten Frauen von Frauen am Personal insgesamt.

11) Jeweilliger Anteil der befristet beschäftigten Männer von Männern am Personal insgesamt.

12) Jeweilliger Anteil der in Teilzeit beschäftigten Männer von Männern am Personal insgesamt.

Quelle: Umfrage der GWK bei den außerhochschulischen Forschungseinrichtungen.

Insgesamt FhG, HGF, MPG, WGL

Frauen- und Männeranteile am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am inTeilzeit beschäftigten Personal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Vergütungsgruppen im Jahr 2023

Tabelle 9.1 (1), Seite 5

(Bezugsgröße: Frauen/Männer insgesamt)

(Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember)

- ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung -

Vergütungsgruppe:	Wissenschaftliches Personal										Verwaltungs-, technisches und sonstiges Personal										Personal insgesamt									
	Frauen					Männer					Frauen					Männer					Frauen					Männer				
	Frauen insgesamt	davon befristet 1)	Anteil in %	davon Teilzeit 2)	Anteil in %	Männer insgesamt	davon befristet 3)	Anteil in %	davon Teilzeit 4)	Anteil in %	Frauen insgesamt	davon befristet 5)	Anteil in %	davon Teilzeit 6)	Anteil in %	Männer insgesamt	davon befristet 7)	Anteil in %	davon Teilzeit 8)	Anteil in %	Frauen insgesamt	davon befristet 9)	Anteil in %	davon Teilzeit 10)	Anteil in %	Männer insgesamt	davon befristet 11)	Anteil in %	davon Teilzeit 12)	Anteil in %
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)	(18)	(19)	(20)	(21)	(22)	(23)	(24)	(25)	(26)	(27)	(28)	(29)	(30)	(31)
C4/W3	302	30	9,9	33	10,9	1.093	113	10,3	170	15,6	6	-	-	0	0,0	11	2	18,2	1	9,1	308	30	9,7	33	10,7	1.104	115	10,4	171	15,5
C3/W2	310	136	43,9	25	8,1	606	202	33,3	67	11,1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	310	136	43,9	25	8,1	606	202	33,3	67	11,1
C2	-	-	-	-	-	1	1	100,0	1	100,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1	100,0	1	100,0
W1	17	17	100,0	4	23,5	34	27	79,4	3	8,8	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	17	17	100,0	4	23,5	34	27	79,4	3	8,8
E 15 Ü TVöD/TV-L, ATB, S (B2,B3,B4)	60	10	16,7	14	23,3	421	37	8,8	61	14,5	42	3	7,1	3	7,1	87	8	9,2	7	8,0	102	13	12,7	17	16,7	508	45	8,9	68	13,4
Zusammen	689	193	28,0	76	11,0	2.155	380	17,6	302	14,0	48	3	6,3	3	6,3	98	10	10,2	8	8,2	737	196	26,6	79	10,7	2.253	390	17,3	310	13,8
E 15 TVöD/TV-L	723	193	26,7	141	19,5	2.907	537	18,5	436	15,0	290	14	4,8	53	18,3	420	43	10,2	33	7,9	1.013	207	20,4	194	19,2	3.327	580	17,4	469	14,1
E 14 TVöD/TV-L	3.402	1.055	31,0	981	28,8	8.732	2.307	26,4	1.170	13,4	1.113	119	10,7	391	35,1	1.097	121	11,0	130	11,9	4.515	1.174	26,0	1.372	30,4	9.829	2.428	24,7	1.300	13,2
E 13 TVöD/TV-L	11.676	10.440	89,4	3.136	26,9	19.705	16.905	85,8	3.857	19,6	2.058	830	40,3	699	34,0	1.439	570	39,6	201	14,0	13.734	11.270	82,1	3.835	27,9	21.144	17.475	82,6	4.058	19,2
E 12 TVöD/TV-L	254	122	48,0	82	32,3	660	198	30,0	73	11,1	908	135	14,9	382	42,1	1.755	223	12,7	214	12,2	1.162	257	22,1	464	39,9	2.415	421	17,4	287	11,9
Zusammen	16.055	11.810	73,6	4.340	27,0	32.004	19.947	62,3	5.536	17,3	4.369	1.098	25,1	1.525	34,9	4.711	957	20,3	578	12,3	20.424	12.908	63,2	5.865	28,7	36.715	20.904	56,9	6.114	16,7
Insgesamt	16.744	12.003	71,7	4.416	26,4	34.159	20.327	59,5	5.838	17,1	4.417	1.101	24,9	1.528	34,6	4.809	967	20,1	586	12,2	21.161	13.104	61,9	5.944	28,1	38.968	21.294	54,6	6.424	16,5

1) Jeweilliger Anteil der befristet beschäftigten Frauen von Frauen am Wissenschaftlichen Personal insgesamt.

2) Jeweilliger Anteil der in Teilzeit beschäftigten Frauen von Frauen am Wissenschaftlichen Personal insgesamt.

3) Jeweilliger Anteil der befristet beschäftigten Männer von Männern am Wissenschaftlichen Personal insgesamt.

4) Jeweilliger Anteil der in Teilzeit beschäftigten Männer von Männern am Wissenschaftlichen Personal insgesamt.

5) Jeweilliger Anteil der befristet beschäftigten Frauen von Frauen am Verwaltungs-, technischen und sonstigen Personal insgesamt.

6) Jeweilliger Anteil der in Teilzeit beschäftigten Frauen von Frauen am Verwaltungs-, technischen und sonstigen Personal insgesamt.

7) Jeweilliger Anteil der befristet beschäftigten Männer von Männern am Verwaltungs-, technischen und sonstigen Personal insgesamt.

8) Jeweilliger Anteil der in Teilzeit beschäftigten Männer von Männern am Verwaltungs-, technischen und sonstigen Personal insgesamt.

9) Jeweilliger Anteil der befristet beschäftigten Frauen von Frauen am Personal insgesamt.

10) Jeweilliger Anteil der in Teilzeit beschäftigten Frauen von Frauen am Personal insgesamt.

11) Jeweilliger Anteil der befristet beschäftigten Männer von Männern am Personal insgesamt.

12) Jeweilliger Anteil der in Teilzeit beschäftigten Männer von Männern am Personal insgesamt.

Quelle: Umfrage der GWK bei den außerhochschulischen Forschungseinrichtungen.

Frauenanteil an Promovierenden und Postdocs nach Finanzierungsgrundlage

Tabelle 9.2

(ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung, Datengrundlage: Personen, Stichtag 31. Dezember)

	2023											
	insgesamt	Männer	Frauen	Anteil in %	Tariflich beschäftigtes Personal				Stipendiaten/-innen ¹⁾			
					Insgesamt	davon			Insgesamt	davon		
						Männer	Frauen	Anteil in %		Männer	Frauen	Anteil in %
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)
Fraunhofer-Gesellschaft (FhG)												
Promovierende	1.557	1.122	435	27,9	1.529	1.101	428	28,0	28	21	7	25,0
Postdocs	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
Hermann von Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren (HGF) ^{2), 3), 4)}												
Promovierende	6.912	4.121	2.790	40,4	4.852	2.906	1.946	40,1	637	375	262	41,1
Postdocs	3.054	1.858	1.196	39,2	2.694	1.672	1.022	37,9	108	59	49	45,4
Max-Planck-Gesellschaft (MPG)												
Promovierende**	3.644	2.061	1.583	43,4	3.444	1.963	1.481	43,0	200	98	102	51,0
Postdocs	2.648	1.740	908	34,3	2.484	1.626	858	34,5	164	114	50	30,5
Leibniz-Gemeinschaft (WGL)												
Promovierende	3.478	1.698	1.780	51,2	2.915	1.451	1.464	50,2	563	247	316	56,1
Postdocs	2.836	1.545	1.291	45,5	2.579	1.403	1.176	45,6	257	142	115	44,7
Insgesamt FhG, HGF, MPG, WGL												
Promovierende	15.591	9.002	6.588	42,3	12.740	7.421	5.319	41,8	1.428	741	687	48,1
Postdocs	8.538	5.143	3.395	39,8	7.757	4.701	3.056	39,4	529	315	214	40,5

1) Personal, das ein oder mehrere Stipendien bezieht und nicht im Rahmen eines Arbeitsvertrages beschäftigt ist.

2) Neben Stipendiaten/-innen und tariflich beschäftigtem Personal führt die HGF auch Kategorien mit außertariflich beschäftigtem und sonstigem Personal.

3) Insgesamt-Werte enthalten auch außertariflich beschäftigtes Personal.

4) Insgesamt-Wert der Promovierenden enthält eine Person der Geschlechterkategorie "divers".

** Bei Promovierenden handelt es sich um Beschäftigte mit Fördervertrag.

Quelle: Umfrage der GWK bei den außerhochschulischen Forschungseinrichtungen.

Neubesetzungen von Stellen für wissenschaftliches Personal in Führungspositionen an außerhochschulischen Forschungseinrichtungen

(mit Beschäftigungsantritt im Jahr 2023, Datengrundlage: Personen)

Fraunhofer-Gesellschaft (FhG) ⁴⁾

Vergütungsgruppe	2023											
	Personal insgesamt	darunter Männer	darunter Frauen	Anteil in %	darunter: Personal auf Zeit				darunter: Personal in Teilzeit			
					Insgesamt	Männer	Frauen	Anteil in %	Insgesamt	Männer	Frauen	Anteil in %
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)
S (W3)	5	3	2	40,0	0	0	0	0,0	3	2	1	33,3
S (W2)	1	1	0	0,0	1	1	0	0,0	1	1	0	0,0
S (W1)	2	2	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
ATB (bisher E15Ü)	0	0	0	0,0	1	1	0	0,0	2	2	0	0,0
Insgesamt	8	6	2	25,0	2	2	0	0,0	6	5	1	16,7

Funktion ¹⁾	2023											
	Personal insgesamt	darunter Männer	darunter Frauen	Anteil in %	darunter: Personal auf Zeit				darunter: Personal in Teilzeit			
					Insgesamt	Männer	Frauen	Anteil in %	Insgesamt	Männer	Frauen	Anteil in %
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)
Erste Führungsebene	2	1	1	50,0	0	0	0	0	1	0	1	100,0
Zweite Führungsebene ²⁾	282	205	77	27,3	131	88	43	32,8	67	37	30	44,8
Dritte Führungsebene ²⁾												
Leitung selbstständiger Forschungs- und Nachwuchsgruppen/Forschungsbereiche ³⁾												
Insgesamt	284	206	78	27,5	131	88	43	32,8	68	37	31	45,6

1) Definition der Führungsebenen siehe Anlage 1.

2) Soweit nicht Teil der darüber liegenden Ebene.

3) Soweit nicht Teil der 1.-3. Führungsebene.

4) Seit 2013 werden die Wissenschaftler*innen im Bezug auf ihre Aufgabe „Wissenschaft“ und ab Entgeltgruppe 13 aufwärts ermittelt (auch der Zentrale).

Quelle: Umfrage der GWK bei den außerhochschulischen Forschungseinrichtungen.

Neubesetzungen von Stellen für wissenschaftliches Personal in Führungspositionen an außerhochschulischen Forschungseinrichtungen

(ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung, mit Beschäftigungsantritt im Jahr 2023, Datengrundlage: Personen)

Hermann von Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren (HGF)

Vergütungsgruppe	2023											
	Personal insgesamt	darunter Männer	darunter Frauen	Anteil in %	darunter: Personal auf Zeit				darunter: Personal in Teilzeit			
					Insgesamt	Männer	Frauen	Anteil in %	Insgesamt	Männer	Frauen	Anteil in %
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)
S (W3)	40	30	10	25,0	3	2	1	33,3	4	2	2	50,0
S (W2)	27	20	7	25,9	7	4	3	42,9	2	1	1	50,0
S (W1)	5	5	0	0,0	3	3	0	0,0	0	0	0	0,0
ATB (bisher E15Ü)	3	2	1	33,3	1	0	1	100,0	2	1	1	50,0
Insgesamt	75	57	18	24,0	14	9	5	35,7	8	4	4	50,0

Funktion ¹⁾	2023											
	Personal insgesamt	darunter Männer	darunter Frauen	Anteil in %	darunter: Personal auf Zeit				darunter: Personal in Teilzeit			
					Insgesamt	Männer	Frauen	Anteil in %	Insgesamt	Männer	Frauen	Anteil in %
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)
Erste Führungsebene	23	17	6	26,1	11	7	4	36,4	5	3	2	40,0
Zweite Führungsebene ²⁾	45	33	12	26,7	16	11	5	31,3	11	7	4	36,4
Dritte Führungsebene ²⁾	28	20	8	28,6	7	5	2	28,6	5	2	3	60,0
Leitung selbstständiger Forschungs- und Nachwuchsgruppen/Forschungsbereiche ³⁾	12	8	4	33,3	8	6	2	25,0	0	0	0	0,0
Insgesamt	108	78	30	27,8	42	29	13	31,0	21	12	9	42,9

1) Definition der Führungsebenen siehe Anlage 1.

2) Soweit nicht Teil der darüber liegenden Ebene.

3) Soweit nicht Teil der 1.-3. Führungsebene.

Quelle: Umfrage der GWK bei den außerhochschulischen Forschungseinrichtungen.

Neubesetzungen von Stellen für wissenschaftliches Personal in Führungspositionen an außerhochschulischen Forschungseinrichtungen

(ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung, mit Beschäftigungsantritt im Jahr 2023, Datengrundlage: Personen)

Max-Planck-Gesellschaft (MPG)

Vergütungsgruppe	2023											
	Personal insgesamt	darunter Männer	darunter Frauen	Anteil in %	darunter: Personal auf Zeit				darunter: Personal in Teilzeit			
					Insgesamt	Männer	Frauen	Anteil in %	Insgesamt	Männer	Frauen	Anteil in %
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)
S (W3)	11	5	6	54,5								
S (W2)	27	9	18	66,7	20	8	12	60,0				
S (W1)												
ATB (bisher E15Ü)												
Insgesamt	38	14	24	63,2	20	8	12	60,0				

Funktion ¹⁾	2023											
	Personal insgesamt	darunter Männer	darunter Frauen	Anteil in %	darunter: Personal auf Zeit				darunter: Personal in Teilzeit			
					Insgesamt	Männer	Frauen	Anteil in %	Insgesamt	Männer	Frauen	Anteil in %
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)
Erste Führungsebene	11	5	6	54,5								
Zweite Führungsebene ²⁾	27	9	18	66,7	20	8	12	60,0				
Dritte Führungsebene ²⁾	26	17	9	34,6	26	17	9	34,6				
Leitung selbstständiger Forschungs- und Nachwuchsgruppen/Forschungsbereiche ³⁾												
Insgesamt	64	31	33	51,6	46	25	21	45,7				

1) Definition der Führungsebenen siehe Anlage 1.

2) Soweit nicht Teil der darüber liegenden Ebene.

3) Soweit nicht Teil der 1.-3. Führungsebene.

Quelle: Umfrage der GWK bei den außerhochschulischen Forschungseinrichtungen.

Neubesetzungen von Stellen für wissenschaftliches Personal in Führungspositionen an außerhochschulischen Forschungseinrichtungen

(ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung, mit Beschäftigungsantritt im Jahr 2023, Datengrundlage: Personen)

Leibniz-Gemeinschaft (WGL)

Vergütungsgruppe	2023											
	Personal insgesamt	darunter Männer	darunter Frauen	Anteil in %	darunter: Personal auf Zeit				darunter: Personal in Teilzeit			
					Insgesamt	Männer	Frauen	Anteil in %	Insgesamt	Männer	Frauen	Anteil in %
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)
S (W3)	16	8	8	50,0	5	4	1	20,0	-	-	-	-
S (W2)	16	6	10	62,5	6	3	3	50,0	-	-	-	-
S (W1)	5	4	1	20,0	4	3	1	25,0	-	-	-	-
ATB (bisher E15Ü)	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	-	-	-	-
Insgesamt	37	18	19	51,4	15	10	5	33,3	-	-	-	-

Funktion ¹⁾	2023											
	Personal insgesamt	darunter Männer	darunter Frauen	Anteil in %	darunter: Personal auf Zeit				darunter: Personal in Teilzeit			
					Insgesamt	Männer	Frauen	Anteil in %	Insgesamt	Männer	Frauen	Anteil in %
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)
Erste Führungsebene	6	5	1	16,7	3	3	0	0,0	-	-	-	-
Zweite Führungsebene ²⁾	23	11	12	52,2	7	5	2	28,6	2	-	2	100,0
Dritte Führungsebene ²⁾				-				-				-
Leitung selbstständiger Forschungs- und Nachwuchsgruppen/Forschungsbereiche ³⁾	64	25	39	60,9	47	21	26	55,3	9	4	5	55,6
Insgesamt	93	41	52	55,9	57	29	28	49,1	11	4	7	63,6

1) Definition der Führungsebenen siehe Anlage 1.

2) Soweit nicht Teil der darüber liegenden Ebene.

3) Soweit nicht Teil der 1.-3. Führungsebene.

Quelle: Umfrage der GWK bei den außerhochschulischen Forschungseinrichtungen.

Neubesetzungen von Stellen für wissenschaftliches Personal in Führungspositionen an außerhochschulischen Forschungseinrichtungen

(ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung, mit Beschäftigungsantritt im Jahr 2023, Datengrundlage: Personen)

Insgesamt FhG ¹⁾, HGF, MPG, WGL

Vergütungsgruppe	2023											
	Personal insgesamt	darunter Männer	darunter Frauen	Anteil in %	darunter: Personal auf Zeit				darunter: Personal in Teilzeit			
					Insgesamt	Männer	Frauen	Anteil in %	Insgesamt	Männer	Frauen	Anteil in %
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)
S (W3)	72	46	26	36,1	8	6	2	25,0	7	4	3	42,9
S (W2)	71	36	35	49,3	34	16	18	52,9	3	2	1	33,3
S (W1)	12	11	1	8,3	7	6	1	14,3	-	-	0	0,0
ATB (bisher E15Ü)	3	2	1	33,3	2	1	1	50,0	4	3	1	25,0
Insgesamt	158	95	63	39,9	51	29	22	43,1	14	9	5	35,7

1) Seit 2013 werden die Wissenschaftler*innen im Bezug auf ihre Aufgabe „Wissenschaft“ und ab Entgeltgruppe 13 aufwärts ermittelt (auch der Zentrale).

Quelle: Umfrage der GWK bei den außerhochschulischen Forschungseinrichtungen.

Frauenanteil an gemeinsam berufenen Professuren

(ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung, Datengrundlage: Personen, Stichtag 31. Dezember)

Vergütungsgruppe	2023			
	gemeinsam berufene Professuren insgesamt	Anzahl Männer	darunter Frauen	
			Anzahl Frauen	Anteil Frauen in %
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)
Fraunhofer-Gesellschaft (FhG)				
W3/C4	202	184	18	8,9
W2/C3	76	69	7	9,2
C2	1	1	0	-
W1	3	1	2	66,7
Zusammen	282	255	27	9,6
Hermann von Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren (HGF)				
W3/C4	509	390	119	23,4
W2/C3	288	207	81	28,1
C2	-	-	-	-
W1	27	23	4	14,81
Zusammen	824	620	204	24,8
Max-Planck-Gesellschaft (MPG)				
W3/C4	25	23	2	8,0
W2/C3	6	3	3	50,0
C2	-	-	-	-
W1	2	1	1	50,0
Zusammen	33	27	6	18,2
Leibniz-Gemeinschaft (WGL)				
W3/C4	349	253	96	27,5
W2/C3	153	88	65	42,5
C2	-	-	-	-
W1	26	16	10	38,5
Zusammen	528	357	171	32,4
Insgesamt FhG, HGF, MPG, WGL				
W3/C4	1.085	850	235	21,7
W2/C3	523	367	156	29,8
C2	1	1	-	-
W1	58	41	17	29,3
Zusammen	1.667	1.259	408	24,5

Quelle: Umfrage der GWK bei den außerhochschulischen Forschungseinrichtungen.

**Frauenanteil in Akademienvorhaben insgesamt nach Vergütungsgruppen und unter den ehrenamtlichen Projektleitungen,
getrennt nach laufenden Vorhaben und neu in die Förderung aufgenommene Vorhaben 2015, 2018, 2022, 2023**

Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember

Gegenstand der Nachweisung	2015								2018							
	Laufende Vorhaben				Neu in die Förderung aufgenommene Vorhaben				Laufende Vorhaben				Neu in die Förderung aufgenommene Vorhaben			
	Insgesamt	davon:			Insgesamt	davon:			Insgesamt ²⁾	davon:			Insgesamt ²⁾	davon:		
		Männer	Frauen	Anteil Frauen (in%)		Männer	Frauen	Anteil Frauen (in%)		Männer	Frauen	Anteil Frauen (in%)		Männer	Frauen	Anteil Frauen (in%)
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)
Vergütungsgruppe (TVöD) ¹⁾:																
E 15 Ü	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
E 15	27	19	8	29,6	0	0	0	0,0	23	16	7	30,4	0	0	0	0,0
E 14 Ü	1	1	0	0,0	0	0	0	0,0	1	1	0	0,0	0	0	0	0,0
E 14	179	112	67	37,4	4	2	2	50,0	164	95	69	42,1	1	1	0	0,0
E 13 Ü	128	69	59	46,1	0	0	0	0,0	100	51	49	49,0	0	0	0	0,0
E 13	421	206	215	51,1	18	8	10	55,6	521	263	258	49,5	14	5	9	64,3
E 12	3	3	0	0,0	1	1	0	0,0	3	2	1	33,3	0	0	0	0,0
E 11	16	2	14	87,5	0	0	0	0,0	13	4	9	69,2	0	0	0	0,0
E 10	5	3	2	40,0	0	0	0	0,0	7	5	2	28,6	0	0	0	0,0
E 9	50	17	33	66,0	3	1	2	66,7	39	13	26	66,7	0	0	0	0,0
E 8	14	4	10	71,4	0	0	0	0,0	12	4	8	66,7	0	0	0	0,0
E 7	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
E 6	31	6	25	80,6	2	0	2	100,0	24	2	22	91,7	0	0	0	0,0
E 5	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
Außertariflich	61	31	30	49,2	0	0	0	0,0	2	1	1	50,0	0	0	0	0,0
Insgesamt	936	473	463	49,5	28	12	16	57,1	909	457	452	49,7	15	6	9	60,0
Ehrenamtliche Projektleitungen:	157	137	20	12,7	5	4	1	20,0	176	139	37	21,0	4	1	3	75,0

1) Die Mitarbeiter/innen im Akademienprogramm werden nach dem Tarifvertrag der Länder (TV-L) bezahlt.

Akademieprofessur W1 ²⁾	4	1	3	75,0	0	0	0	0,0	5	1	4	80,0	0	0	0	0,0
Akademieprofessur W2 ²⁾	1	1	0	0,0	0	0	0	0,0	3	3	0	0,0	0	0	0	0,0

2) Zusätzliche Information der Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz

**Frauenanteil in Akademienvorhaben insgesamt nach Vergütungsgruppen und unter den ehrenamtlichen Projektleitungen,
getrennt nach laufenden Vorhaben und neu in die Förderung aufgenommene Vorhaben 2015, 2018, 2022, 2023**

Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember

Gegenstand der Nachweisung	2022								2023							
	Laufende Vorhaben				Neu in die Förderung aufgenommene Vorhaben				Laufende Vorhaben				Neu in die Förderung aufgenommene Vorhaben			
	Insgesamt	davon:			Insgesamt	davon:			Insgesamt	davon:			Insgesamt	davon:		
		Männer	Frauen	Anteil Frauen (in%)		Männer	Frauen	Anteil Frauen (in%)		Männer	Frauen	Anteil Frauen (in%)		Männer	Frauen	Anteil Frauen (in%)
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)
Vergütungsgruppe (TVöD) ¹⁾:																
E 15 Ü	0	0	0	0,0	0			0,0	0			0,0	0			0,0
E 15	15	8	7	46,7	0			0,0	13	6	7	53,8	0			0,0
E 14 Ü	0	0	0	0,0	0			0,0	0			0,0	0			0,0
E 14	142	87	55	38,7	2	1	1	50,0	130	80	50	38,5	2	2		0,0
E 13 Ü	76	40	36	47,4	0			0,0	67	31	36	53,7	0			0,0
E 13	563	278	285	50,6	23	8	15	65,2	564	281	283	50,2	33	12	21	63,6
E 12	4	3	1	25,0	0			0,0	4	3	1	25,0	1	1		0,0
E 11	12	5	7	58,3	0			0,0	11	6	5	45,5	0			0,0
E 10	7	4	3	42,9	0			0,0	5	3	2	40,0	0			0,0
E 9	38	14	24	63,2	1	1		0,0	38	16	22	57,9	1	1		0,0
E 8	13	3	10	76,9	0			0,0	14	3	11	78,6	0			0,0
E 7	0	0	0	0,0	0			0,0	0			0,0	0			0,0
E 6	14	0	14	100,0	0			0,0	10		10	100,0	2	1	1	50,0
E 5	0	0	0	0,0	1		1	100,0	1		1	100,0	0			0,0
Außertariflich	26	12	14	53,8	1	1		0,0	24	7	17	70,8	11	5	6	54,5
Insgesamt	910	454	456	50,1	28	11	17	60,7	881	436	445	50,5	50	22	28	56,0
Ehrenamtliche Projektleitungen:	205	153	52	25,4	10	6	4	40,0	196	143	53	27,0	15	6	9	60,0

1) Die Mitarbeiter/innen im Akademienprogramm werden nach dem Tarifvertrag der Länder (TV-L) bezahlt.

Trainees ²⁾	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
Akademieprofessur W1 ³⁾	3	1	2	66,7	0	0	0	0,0	5	2	3	60,0	0	0	0	0,0
Akademieprofessur W2 ³⁾	7	5	2	28,6	0	0	0	0,0	7	6	1	14,3	0	0	0	0,0

2) Zusätzliche Information der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen und der Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz

3) Zusätzliche Information der Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz

FhG: Funktionsbezeichnungen nach Führungsebene

Verwaltungspersonal	Wissenschaftliches Personal
1. Führungsebene	1. Führungsebene Institutsleiter*innen und kommissarische Institutsleiter*innen, Wissenschaftliche Direktor*innen Zentrale (sofern vorhanden)
2. Führungsebene	2. Führungsebene Disziplinarische Leitungsebenen Fraunhofer 2-5
3. Führungsebene	3. Führungsebene

HGF: Funktionsbezeichnungen nach Führungsebene

Verwaltungspersonal	Wissenschaftliches Personal
1. Führungsebene: Geschäftsführer Operations Director admin. Vorstand Geschäftsführung (Administrative / Technische GF) Einrichtungsleiter, Prokurist/In, Bereichsleitung, Stabsabteilungsleitung, Geschäftsbereichs-, Geschäftsfeldleitung, Verwaltungsdirektor/in, kaufmännischer Geschäftsführer, Abteilungs-/Stabsstellenleitung, Administrative Geschäftsführung, Abteilungsleiter/innen, Stabsleiter/innen, Vorstand	1. Führungsebene: Institutsleiter, selbstst. wiss. Abteilungsleiter, kommissarischer Institutsleiter, Nachwuchsgruppenleiter, KKG Leiter, Selbstständige wiss. kommissarische Abteilungsleitung, Leiter Core Facilitie, wiss. Vorstand, Geschäftsführung (Wissenschaftliche GF), Institutsdirektion, Prokurist/In, Stabsabteilungsleitung, Wiss. Geschäftsführung, Direktorium, CTO, Wissenschaftliche Direktorin, Departmentdirektor/in, Sektionsleitung, Wissenschaftliche Geschäftsführung, Themenbereichsleiter/innen, Abteilungsleitung, Vorstand
2. Führungsebene: Abteilungsleiter Abteilungsleitungen/ eine Fachbereichsleitung Hauptabteilungsleiter, Standortleitung, Außenbüro Leitung, VO-Büro Leitung, Bereichsleiter Zentrale Aufgaben, Gruppenleitung, Leiter der Verwaltungseinheiten, Fachbereichsleitung, Hauptabteilungsleitung Verwaltung, Hauptabteilungsleiter/innen, CIO, Sektionsleitung, Bereichsleitung, Stabsstellenleitung, Teamleiter/innen, Zentralabteilungsleiter	2. Führungsebene: stellv. Institutsleiter, stellv. selbstst. wiss. Abteilungsleiter, Abteilungsleiter, kommissarischer Abteilungsleiter, Leitung Pioneer Team, AG-Leiter, Nachwuchsgruppenleiter, Geschäftsbereiche, Abteilungsleiter Institut, Administrative Leitung Institut, sowohl Junior- als auch Seniorgruppenleiter*innen mit Vertrag am MDC, TP- Leiter*innen, Bereichsreferenten, leitende Wissenschaftler/innen, Forschungsbereichsleitung, Sektionsleitung, Faculty, Stabsstellenleitung, Bereichsleitung, Departmentleiter/innen, Gruppenleitung, Institutsdirektoren / Zentralabteilungsleiter
3. Führungsebene: stellvertr. Abteilungsleiter, Abteilungsleiter, Teamentzung, Leitung Zentrale Einrichtungen	3. Führungsebene: Abteilungsleitungen/ HI-Direktoren, Gruppenleiter, Arbeitsgruppenleitung, Teamentzung, Gruppenleitungen, Leiter/innen gemeinsamer Forschergruppen, W 3 / W 2-Professur, soweit nicht Teil der darüber liegenden Ebene, Forschungsgruppenleitung, Abteilungsleitung, Arbeitsgruppenleiter/innen, Nachwuchsgruppenleiter/innen,

MPG: Funktionsbezeichnungen nach Führungsebene

Verwaltungspersonal	Wissenschaftliches Personal
1. Führungsebene	1. Führungsebene Direktor*innen und Wissenschaftliche Mitglieder (W3/C4)
2. Führungsebene	2. Führungsebene Max-Planck-Forschungsgruppenleiter*innen und Forschungsgruppenleiter*innen W2 (W2/C3); Lise-Meitner-Exzellenzprogramm
3. Führungsebene Verwaltungsleitungen	3. Führungsebene Gruppenleitungen (TV6D E13-E15Ü)

WGL: Funktionsbezeichnungen nach Führungsebene

Verwaltungspersonal	Wissenschaftliches Personal
1. Führungsebene	1. Führungsebene Institutsleitungen
2. Führungsebene	2. Führungsebene Abteilungsleitungen
3. Führungsebene	3. Führungsebene Keine Angabe, da nicht einheitlich besetzt

Geschlechtergleichstellung an außerhochschulischen Forschungseinrichtungen

GWK-Sonderauswertung 2024

Dr. Andrea Löther (CEWS)

Unter Mitarbeit von Renée Clerc und Laura Domingos Monteiro

April 2024

Inhalt

1	Zusammenfassung.....	2
2	Politischer Kontext, Fragestellung und Datengrundlage	4
3	Geschlechterverhältnisse an Forschungseinrichtungen	6
3.1	Wissenschaftliches Personal an wissenschaftlichen Einrichtungen des öffentlichen Sektors.....	6
3.2	Wissenschaftliches Personal an außeruniversitären Forschungseinrichtungen (AUFE).....	8
3.3	Führungspositionen und vertikale Segregation in außeruniversitären Forschungseinrichtungen	13
3.4	Neubesetzungen von Führungspositionen	18
3.5	Stellenumfang und Befristung der Führungspositionen	19
3.6	Horizontale Segregation	22
3.7	Internationaler Vergleich	24
4	Gleichstellungspolitische Ziele der Forschungsorganisationen (PFI) und deren Umsetzung sowie Ausblick auf die mögliche zukünftige Entwicklung.....	26
5	Gleichstellungspolitische Strukturen und Aktivitäten der Forschungsorganisationen	30
5.1	Gleichstellungspolitische Strukturen	30
5.2	Gleichstellungsmaßnahmen	31
6	Handlungsbedarfe	33
7	Literaturverzeichnis	34
8	Anhang.....	38
8.1	Abbildungsverzeichnis	38
8.2	Tabellenverzeichnis	39
8.3	Abkürzungen	39

1 Zusammenfassung

Zwar konnten die Forschungsorganisationen in den letzten Jahren die Teilhabe von Wissenschaftlerinnen steigern. Doch ist diese Entwicklung zu langsam und die Forschungsorganisationen erreichen in den meisten Fällen nicht ihre im Pakt für Forschung und Innovation gesetzten Ziele. Vor dem Hintergrund der gleichstellungspolitischen Ziele des Pakts werden im vorliegenden Bericht die Geschlechterverhältnisse in Forschungseinrichtungen differenziert analysiert und gleichstellungsbezogene Entwicklungen sowie Änderungsbedarfe aufgezeigt. Untersuchungsgegenstand sind die wissenschaftlichen Einrichtungen des öffentlichen Sektors, mit einem besonderen Fokus auf die Teilgruppe der vier Forschungsorganisationen Fraunhofer Gesellschaft, Helmholtz-Gemeinschaft, Max-Planck-Gesellschaft und Leibniz-Gemeinschaft (außeruniversitäre Forschungseinrichtungen, AUFE). Die zugrundeliegenden Daten stammen vorrangig vom Statistischen Bundesamt und von der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz.

Mit einem Frauenanteil von 38 Prozent (2022) am wissenschaftlichen Personal liegen die deutschen Forschungseinrichtungen (wissenschaftliche Einrichtungen des öffentlichen Sektors) deutlich unter dem europaweiten Durchschnitt (45 Prozent). An Hochschulen sind in Deutschland mit 40 Prozent etwas mehr Wissenschaftlerinnen beschäftigt, während es in der Industrieforschung mit 16 Prozent deutlich weniger sind.

In den vier Forschungsorganisationen stieg der Frauenanteil am gesamten wissenschaftlichen Personal zwischen 1999 (18,4 Prozent) und 2022 auf aktuell 32,5 Prozent. Allerdings erfolgte dieser Zuwachs vor allem bis 2009, während seitdem der Anteil der Wissenschaftlerinnen in den AUFE – anders als an Hochschulen – fast stagniert.

Dagegen ist die Entwicklung bei den Führungspositionen seit 2006 dynamischer geworden, möglicherweise eine Wirkung der gleichstellungspolitischen Initiativen in Folge des Pakts für Forschung und Innovation und der rechtlichen Regelungen durch die „Ausführungsvereinbarung zur Rahmenvereinbarung Forschungsförderung über die Gleichstellung von Frauen und Männern bei der gemeinsamen Forschungsförderung“ (AV-Glei). Gegenwärtig sind 23 Prozent der Führungspositionen und 21 Prozent der W3/C4-Professuren mit Frauen besetzt. Die „gläserne Decke“ ist an den Forschungsorganisationen zwischen 2012 und 2022 deutlich „dünner“ bzw. durchlässiger geworden, und der Indexwert (1,6) ist gegenwärtig sogar etwas niedriger als an Hochschulen (1,8), wo allerdings der Frauenanteil unter den Wissenschaftler*innen insgesamt – die Bezugsgröße – deutlich höher ist. Gleichwohl verfehlen die Forschungsorganisationen mit wenigen Ausnahmen die selbstgesetzten Ziele aus dem Pakt für Forschung und Innovation und setzen sich unterschiedlich ehrgeizige Ziele.

Zwischen den Forschungsorganisationen bestehen deutliche Unterschiede. Die Max-Planck-Gesellschaft (MPG) und Leibniz-Gemeinschaft (WGL) konnten ihre Frauenanteile auf Führungspositionen im Zeitverlauf deutlich steigern und liegen mit 30 Prozent an der Spitze der Forschungsorganisationen. Die hohen Frauenanteile auf Führungspositionen in diesen beiden Forschungsorganisationen stehen im Zusammenhang mit dem Fächerprofil, dass alle Disziplinen einschließt. Gleichwohl ist die überdurchschnittliche Steigerungsrate – 28 bzw. 27 Prozentpunkte zwischen 1992 und 2022 – hervorzuheben. Ebenso liegen diese beiden Organisationen bei den Neubesetzungen von Führungspositionen an der Spitze (54 % bzw. 46 %). Positiv für die MPG ist zudem hervorzuheben, dass diese in den Jahren 2017 und 2020 ihre Zielquoten für W3/C4- und für W2/C3-Professuren erreichte, wobei die MPG diese jedoch deutlich weniger ambitioniert festsetzte als die WGL. Weiter ist der Frauenanteil an den

höchsten Professuren (W3/C4) in der MPG nur halb so hoch wie der Anteil an den W2/C3 Professuren (38,7 % vs. 19,7 %). Da letztere nur befristet besetzt werden, hat die MPG den höchsten Anteil an Professorinnen, die befristet beschäftigt sind. Damit könnte sich eine Besetzungspraxis der ‚unvollständigen Integration‘ von Professorinnen in der MPG abzeichnen. Zudem sind auch die Wissenschaftlerinnen unterhalb der Führungspositionen in der MPG so häufig befristet beschäftigt wie an keiner anderen Forschungsorganisation oder an Hochschulen. Ein weiterer Schwachpunkt der MPG ist die Stagnation des Frauenanteils beim wissenschaftlichen Personal auf einem Niveau von 33 Prozent und damit deutlich niedriger als aufgrund des Fächerprofils und im Vergleich mit der WGL zu erwarten wäre.

Die WGL hat den höchsten Frauenanteil unter den W3/C4-Professuren (26,3%) und damit einen höheren Frauenanteil in dieser Besoldungsgruppe als die Hochschulen. Auch sind in der WGL im Vergleich der Forschungsorganisationen am meisten Wissenschaftlerinnen beschäftigt, allerdings stagniert der Frauenanteil seit mehr als 10 Jahren auf einem Niveau von 43 Prozent. Weiter reduzierte die WGL den Anteil der befristet beschäftigten Professorinnen zwischen 2015 und 2022, so dass für diese Gruppe keine Geschlechterunterschiede bezüglich der Befristung bestehen. Dafür sind, wie in allen Forschungsorganisationen, deutlich mehr Nachwuchswissenschaftlerinnen als Nachwuchswissenschaftler befristet beschäftigt, und die WGL weist hier, zusammen mit der MPG, die höchsten Anteile auf. Zwar sind an den Forschungsorganisationen wissenschaftliche Mitarbeitende unterhalb der Professur häufiger als an Hochschulen unbefristet beschäftigt, doch ist der Geschlechterunterschied bei den befristeten Beschäftigten zu Lasten von Frauen höher als an Hochschulen.

Deutliche Fortschritte konnte die Repräsentanz von Wissenschaftlerinnen in der Helmholtz-Gesellschaft (HGF) erreichen, wie sich unter anderem am Glass Ceiling Index zeigt: Mit 1,6 hat die HGF den niedrigsten Wert von allen vier Organisationen und ist für Frauen auf Führungspositionen durchlässiger geworden. Sowohl beim wissenschaftlichen Personal insgesamt als auch bei den Führungspositionen lag der Frauenanteil lange Zeit unter dem durchschnittlichen Wert aller Forschungsorganisationen und liegt nun im Durchschnitt. Diese Entwicklung ist vor allem im Vergleich mit der Fraunhofer-Gesellschaft (FhG) bemerkenswert, da beide Forschungsorganisationen ein ähnliches und zwar naturwissenschaftlich-technisch ausgerichtetes Profil haben. Positiv hervorzuheben ist auch der niedrige Anteil an befristeten Professorinnen (und Professoren). Problematisch ist allerdings der unterdurchschnittliche Frauenanteil bei den Neubesetzungen von Führungspositionen; beim gegenwärtigen Trend würde die HGF 20 Jahre benötigen um Geschlechterparität zu erreichen.

Die FhG hat im Vergleich der vier Forschungsorganisationen die niedrigsten Frauenanteile beim wissenschaftlichen Personal, bei den Führungspositionen und den Neubesetzungen, und die „Gläserne Decke“ ist hier am dicksten. Das lässt auf besonders große Beharrungstendenzen und wenig Öffnungsprozesse in der FhG schließen. Auf diesem sehr niedrigen Niveau zeigen sich gleichwohl in den letzten Jahren einige Veränderungen: Seit 2018 steigt der Frauenanteil an Führungspositionen erstmals seit Beginn der Datenerhebung an und liegt gegenwärtig bei 8,5 Prozent. Parität in den Führungspositionen erreicht die FhG bei dem Tempo der vergangenen Jahre jedoch erst in ferner Zukunft (2110).

Insgesamt lässt sich erkennen, dass alle vier Forschungsorganisationen Anstrengungen für mehr Geschlechtergerechtigkeit unternehmen, jedoch sind Tempo und Stand der Gleichstellung im Vergleich mit den Hochschulen und im internationalen Vergleich sowie mit Blick auf die selbstgesetzten Ziele im Pakt für Forschung und Innovation weiterhin nicht ausreichend. Hinderlich für eine dynamischere Entwicklung sind dabei auch unzureichende

Ressourcen für die Gleichstellungsakteur*innen und damit zusammenhängend die unzureichende Professionalisierung (nicht Professionalität). Gleichzeitig deuten größere Steigerungen der Frauenanteile in Führungspositionen seit 2008 darauf hin, dass politische Initiativen und Anreize für Gleichstellungsengagement Wirkung zeigen. Daher wäre es zu begrüßen, wenn in den weiteren Phasen des Pakts für Forschung und Innovation weiterhin Anreize für Gleichstellungsengagement und ein kontinuierliches Monitoring verankert werden.

2 Politischer Kontext, Fragestellung und Datengrundlage

Die „Erhöhung der Repräsentanz von Frauen im Wissenschaftssystem, insbesondere in Führungspositionen“ wird als Ziel im aktuellen Pakt für Forschung und Innovation mit der Laufzeit 2021-2030 gesetzt. Die von Bund und Ländern gemeinsam geförderten Wissenschaftsorganisationen – Fraunhofer-Gesellschaft (FhG), Helmholtz-Gemeinschaft (HGF), Max-Planck-Gesellschaft (MPG) und Leibniz-Gemeinschaft (WGL) sowie die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) – sind aufgefordert „weiterhin ambitionierte, aber realistische Zielquoten in organisationsspezifischen Kaskadenmodellen“ zu definieren. Chancengerechte Strukturen und Prozesse, Diversität und Familienfreundlichkeit werden als unabdingbar für die Erreichung dieser Ziele gesehen (Gemeinsame Wissenschaftskonferenz (GWK) 2021, S. 3).

Bereits im ersten Pakt (2006-2010) bekannten sich die außeruniversitären Forschungsorganisationen Fraunhofer-Gesellschaft, Helmholtz-Gemeinschaft, Max-Planck-Gesellschaft und Leibniz-Gemeinschaft dazu „ihre Strukturen zur verstärkten Förderung von Frauen in Wissenschaft und Forschung“ weiterzuentwickeln (Gemeinsame Wissenschaftskonferenz (GWK) 2005, S. 3). In der zeitgleichen Offensive für Chancengleichheit verpflichteten sich die Forschungsorganisationen zusammen mit dem Wissenschaftsrat und der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG), verstärkt darauf hinzuarbeiten, „den Frauenanteil bei der Neubesetzung von Entscheidungs- oder Führungspositionen dem jeweiligen Anteil an habilitierten oder entsprechend hoch qualifizierten Wissenschaftlerinnen in den verschiedenen Fächergruppen anzugleichen. Zudem wollten sie „für die bessere Beteiligung von Wissenschaftlerinnen entsprechende Ressourcen aufwenden“ (Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) et al. 2006, S. 1). 2012 kam die Bilanz der Offensive zu dem Ergebnis, dass die „erzielten Verbesserungen [...] jedoch maßgeblich hinter den Erwartungen zurückgeblieben [sind]. Von einer deutlichen Erhöhung des Anteils von Wissenschaftlerinnen in Führungspositionen, der zentralen Zielstellung der Offensive für Chancengleichheit, kann nicht die Rede sein“ (Wissenschaftsrat 2012, S. 20–21). Auch der Monitoring-Bericht zum Pakt für Forschung und Lehre stellt für die Laufzeit bis 2020 fest, dass die Paktorganisationen – mit Ausnahme der Deutschen Forschungsgemeinschaft – „ihre selbst gesetzten Zielquoten in den jeweiligen Kaskadenmodellen überwiegend verfehlt [hatten]“ (Gemeinsame Wissenschaftskonferenz (GWK) 2022, S. 20). In den letzten Jahren konnten die Forschungsorganisationen zwar ihre Frauenanteile erhöhen, doch stellt der aktuelle Monitoringbericht fest: "Mit Blick auf die gesteckten Zielquoten für das Jahr 2025 sind bei den vier Forschungsorganisationen jedoch noch große Anstrengungen nötig, um diese zu erreichen." (Gemeinsame Wissenschaftskonferenz (GWK) 2023c, S. 20).

Die bislang unbefriedigende Situation zur Gleichstellung in den außerhochschulischen Forschungseinrichtungen ist Anlass, die Geschlechterverhältnisse in diesen Einrichtungen im vorliegenden Bericht differenziert zu analysieren. Aktuelle wissenschaftliche Studien liegen dazu leider nicht vor; Untersuchungen, die sich mit Wissenschaftlerinnen an Forschungseinrichtungen beschäftigen, sind vielmehr über zehn Jahre alt (Graf et al. 2012;

Kreetz 2004; Matthies et al. 2003; Allmendinger et al. 1999). Die vorliegende Untersuchung beschränkt sich auf die Auswertung administrativer Daten, ergänzt durch eine kurze Übersicht über gleichstellungspolitische Strukturen und Aktivitäten, und kann daher eine wissenschaftliche Studie nicht ersetzen. Sie analysiert verschiedene Aspekte zur Situation von Frauen und Männern an außerhochschulischen Forschungseinrichtungen, auch im Vergleich zwischen den Forschungsorganisationen, sowie mit Hochschulen und im internationalen Vergleich, und zeigt dabei positive Entwicklungen, aber auch Änderungsbedarfe auf. Die Untersuchung schließt an eine erste Sonderauswertung zu Forschungseinrichtungen an, die das CEWS 2010 für die GWK erstellte (Löther 2010).

Die außeruniversitären Forschungseinrichtungen der vier großen Forschungsorganisationen – FhG, HGF, MPG und WLG – sind als gemeinsam von Bund und Ländern geförderte Einrichtungen Teil der wissenschaftlichen Einrichtungen des öffentlichen Sektors. Forschung und Entwicklung wird in den Leistungssektoren Hochschulen, Staat (öffentliche finanzierte Forschungseinrichtungen), Unternehmen (Industrieforschung) und private Organisationen ohne Erwerbszweck erbracht (vgl. BMBF 2022, S. 30–43). In diesem Bericht geht es also um Forschungseinrichtungen des Staatssektors. Für alle Einrichtungen des Staatssektors verwendet der Bericht die Bezeichnung „wissenschaftliche Einrichtungen des öffentlichen Sektors“, wie ihn auch das Statistische Bundesamt verwendet. Der Begriff „außeruniversitäre Forschungseinrichtungen“ (AUFE) bezieht sich dagegen auf die vier Forschungsorganisationen (FhG, HGF, MPG und WGL). Letztere stehen im Mittelpunkt dieses Berichtes.

Wesentliche Datengrundlage sind Erhebungen, welche die GWK bei den vier Forschungsorganisationen FhG, HGF, MPG, WGL seit 1997 jährlich durchführt. Diese Daten differenzieren nach Eingruppierung bzw. Besoldung sowie Führungspositionen. Geschlechtsspezifische Daten zu Befristung und Teilzeit werden seit 2012 erhoben. Neben den GWK-Daten werden Daten des Statistischen Bundesamts zu wissenschaftlichen Einrichtungen des öffentlichen Sektors verwendet. Außer den in der Fachserie 14.3.6 veröffentlichten Daten stellte das Statistische Bundesamt für diesen Bericht eine Sonderauswertung differenziert nach Wissenschaftszweigen und nach Staatsangehörigkeit zur Verfügung. Die Daten des Statistischen Bundesamtes sind zwar einerseits weniger differenziert (fehlend: Besoldungs- und Vergütungsgruppen, Teilzeit und Befristung), ermöglichen aber andererseits Differenzierungen nach Wissenschaftszweigen, Staatsangehörigkeit und Altersgruppen. Darüber hinaus umfassen die Daten des Statistischen Bundesamtes den gesamten Sektor der öffentlichen und öffentlich geförderten Forschungseinrichtungen und werden an Eurostat geliefert. International vergleichende Statistiken beinhalten somit die Daten zu wissenschaftlichen Einrichtungen des öffentlichen Sektors.

Zum Monitoring der Zielquoten und zur Einschätzung möglicher zukünftiger Entwicklungen werden Daten aus den Monitoring Berichten zum Pakt für Forschung und Innovation verwendet (Gemeinsame Wissenschaftskonferenz (GWK) 2023d, 2023c, 2023b). Für den europäischen bzw. internationalen Vergleich wird auf Daten von Eurostat zurückgegriffen.

Die verwendeten Datengrundlagen weisen Geschlecht ausschließlich binär (Frauen, Männer) aus. Das Statistische Bundesamt ordnet Personen mit den Geschlechtsangaben *divers* (seit 2018 in den Personalstatistiken erhoben) und "ohne Angabe" per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zu. Auch die Daten der GWK liegen nur binär codiert vor.

3 Geschlechterverhältnisse an Forschungseinrichtungen

3.1 *Wissenschaftliches Personal an wissenschaftlichen Einrichtungen des öffentlichen Sektors*

An wissenschaftlichen Einrichtungen des öffentlichen Sektors waren 2022 über 40 Prozent (42,0%) aller Beschäftigten (Vollzeitäquivalente¹) Frauen.² Beim technischen Personal lag der Frauenanteil bei 42 Prozent und beim sonstigen Personal (u.a. Verwaltung) bei 54 Prozent. Dagegen waren nur etwas mehr als ein Drittel (36%) des wissenschaftlichen Personals an Forschungseinrichtungen Frauen. Im Vergleich zu 2012 (33%) erhöhte sich der Frauenanteil beim wissenschaftlichen Personal um 3,0 Prozentpunkte, also durchschnittlich um weniger als einen halben Prozentpunkt pro Jahr.

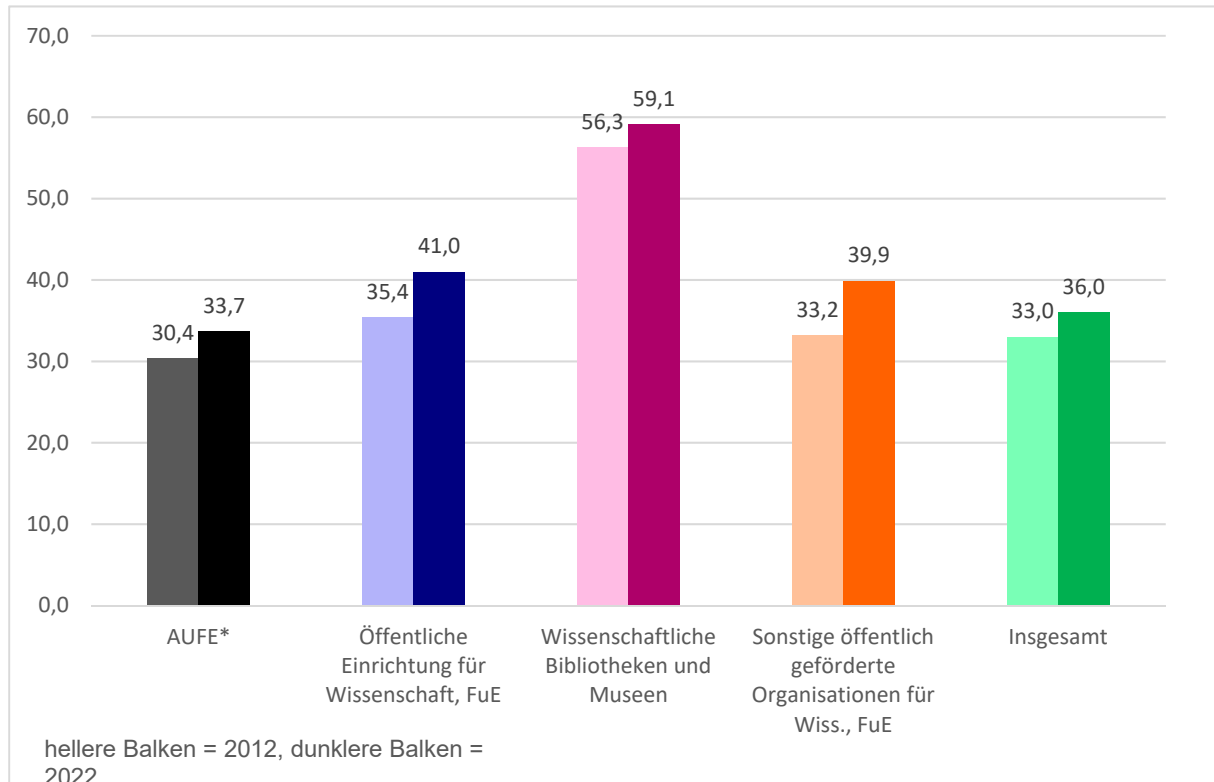
Zwischen den einzelnen Einrichtungsarten des öffentlichen Sektors gibt es erhebliche Unterschiede (vgl. Abbildung 1). Mit 33,7% (2022) ist der Frauenanteil am wissenschaftlichen Personal in den gemeinsam von Bund und Ländern geförderten Einrichtungen, also den Forschungsorganisationen FhG, HGF, MPG und WGL, am niedrigsten. Zudem ist die Steigerung gegenüber 2012 in diesen Einrichtungen mit 3,3 Prozentpunkten am geringsten. Zwar stieg an den wissenschaftlichen Bibliotheken und Museen (ohne Leibniz-Gemeinschaft) der Frauenanteil in noch geringem Umfang, allerdings waren hier bereits 2012 über 50 Prozent des wissenschaftlichen Personals Frauen. Am stärksten stieg mit 6,7 Prozentpunkten auf 39,9 Prozent im Jahr 2022 der Frauenanteil in den „Sonstigen öffentlich geförderten Organisationen ohne Erwerbszweck für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung“³, zu denen seit 2017 die Akademien gehören. Eine deutliche Steigerung von 5,6 Prozentpunkten zwischen 2012 und 2022 ist auch in den öffentlichen Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung zu verzeichnen, zu denen Bundes-, Landes- und kommunale Forschungseinrichtungen (ohne Leibniz-Gemeinschaft), wie beispielsweise die Ressortforschung gehören (BMBF 2022, S. 41). 2022 lag der Frauenanteil hier bei 41,0 Prozent.

¹ Vollzeitäquivalent ist eine Kennzahl zur vergleichbaren Messung der Beschäftigung bei unterschiedlicher Wochenstundenzahl. Zur Ermittlung werden Teilzeitbeschäftigte mit deren Anteil an der regelmäßigen Arbeitszeit in Vollzeitbeschäftigung berücksichtigt. Vgl. eurostat – Statistics explained ([https://ec.europa.eu/eurostat/statistics-explained/index.php?title=Glossary:Full-time_equivalent_\(FTE\)/de](https://ec.europa.eu/eurostat/statistics-explained/index.php?title=Glossary:Full-time_equivalent_(FTE)/de)) und Glossar des Statistischen Bundesamtes (<https://www.destatis.de/DE/Themen/Staat/Oeffentlicher-Dienst/Glossar/vollzeitaequivalent.html>). Aufgrund der unterschiedlichen Maßeinheiten (Kopfzahl und Vollzeitäquivalente) ergeben sich geringe Unterschiede beim Frauenanteil aus den Daten des Statistischen Bundesamtes (Vollzeitäquivalente) und von Eurostat (Kopfzahl, vgl. Kap. 3.7).

² Statistisches Bundesamt, GENESIS-Online, Tabelle 21811-0006; Werteabruf: 19.3.2024.

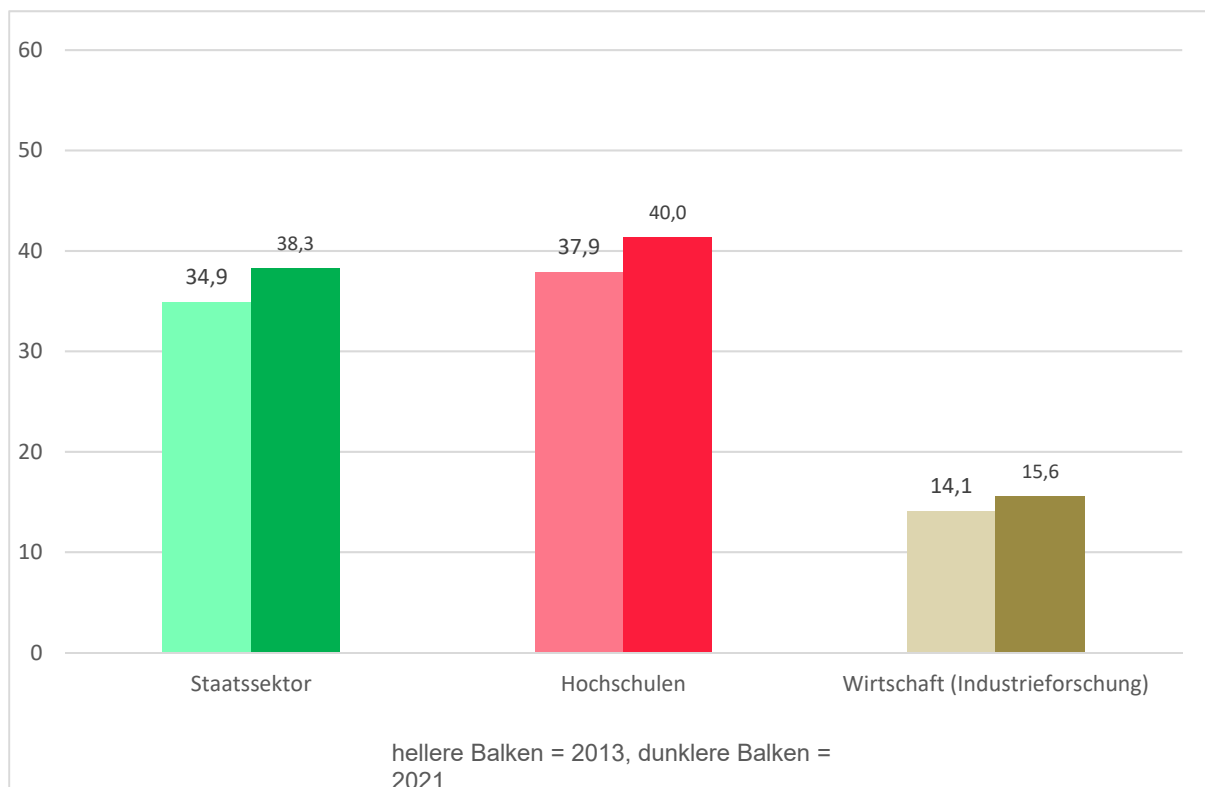
³ Sonstige öffentlich geförderte Organisationen ohne Erwerbszweck sind Forschungseinrichtungen, die unter FPStatG, §2, Absatz 7 genannt werden: „1. Organisationen für Forschung und Entwicklung ohne Erwerbszweck sowie wesentlich öffentlich finanzierte Einrichtungen für Forschung und Entwicklung, sofern die Zuwendungen, die diese Organisationen und Einrichtungen von Stellen nach den Absätzen 2 bis 6 oder von der Europäischen Union erhalten, den Betrag von 160 000 Euro jährlich übersteigen, sowie 2. Institute an Hochschulen, wenn sie in privater Rechtsform betrieben werden und nicht zum öffentlichen Sektor nach den Definitionen im Anhang A der Verordnung (EU) Nr. 549/2013 in der jeweils geltenden Fassung gehören.“ Seit 2017 gehören Akademien zu dieser Einrichtungsart. Eine Liste der Einrichtungen ist aus Datenschutzgründen nicht zugänglich (Mail von destatis vom 4.4.2024).

Abbildung 1 Frauenanteile am wissenschaftlichen Personal (in Vollzeitäquivalenten) an wissenschaftlichen Einrichtungen des öffentlichen Sektors nach Einrichtungsarten, 2012 und 2022



Quelle: Statistisches Bundesamt: 2012: Fachserie 14 Reihe 3.6, 2022: GENESIS-Online, Tabelle 21811-0006 (Werteabruf: 19.3.2024); AUFE = gemeinsam von Bund und Ländern geförderte Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung (= Forschungsorganisationen FhG, HGF, MPG und WGL).

Bevor in den folgenden Abschnitten die Geschlechterverhältnisse in den vier Forschungsorganisationen (AUFE) genauer betrachtet werden, sollen die drei Leistungssektoren Hochschulen, Staatssektor und Industrieforschung übergreifend verglichen werden. Daten für die Industrieforschung werden nur in den ungeraden Jahren erhoben. Deshalb weist Abbildung 2 den Frauenanteil am wissenschaftlichen Personal für die Jahre 2013 und 2021 aus.

Abbildung 2 Frauenanteil am gesamten wissenschaftlichen Personal im Vergleich mit Hochschulen und Industrie 2013 und 2021, Kopfzahl

Quelle: Eurostat, Datensatz rd_p_persocc. Werteabruf: 12.3.2024. Daten für 2011 über Eurostat nicht zugänglich.

Während der Frauenanteil am wissenschaftlichen Personal an Forschungseinrichtungen und Hochschulen mit 38 bzw. 40 Prozent relativ ähnlich ist, sind in der Industrieforschung nur 15 Prozent des wissenschaftlichen Personals Frauen (vgl. Abbildung 2). Die Ausrichtung auf Ingenieur- und Naturwissenschaften ist zwar ein Grund für diesen niedrigen Frauenanteil in der Industrieforschung, erklärt jedoch mit Blick auf die deutlich höheren Frauenanteile bei Studienabschlüssen in diesen Fächergruppen (34%) diese geringe Partizipation von Frauen in der privatwirtschaftlich organisierten Forschung nicht ausreichend. Im zeitlichen Verlauf (2013 und 2021) stiegen an Hochschulen und in Forschungseinrichtungen die Frauenanteile jeweils um 3,5 bzw. 3,3 Prozentpunkte, während die Repräsentanz von Frauen in der Industrieforschung auf niedrigem Niveau mit einer Steigerung von lediglich 1,6 Prozentpunkten in acht Jahren nahezu stagnierte.

3.2 Wissenschaftliches Personal an außeruniversitären Forschungseinrichtungen (AUFE)

Um die Teilhabe von Wissenschaftlerinnen in den vier Forschungsorganisationen einordnen zu können, müssen die unterschiedlichen Profile der Organisationen berücksichtigt werden. Die folgende Beschreibung orientiert sich am Bundesbericht Forschung und Innovation (BMBF 2022, S. 35–39), ergänzt durch Informationen von den Webseiten der Forschungsorganisationen. Die **Fraunhofer Gesellschaft** ist auf anwendungsorientierte Forschung in den Forschungsfeldern Gesundheit, Sicherheit, Kommunikation, Mobilität, Energie und Umwelt ausgerichtet. Mit aktuell 30.800 Mitarbeitenden in 76 Instituten und Forschungseinrichtungen ist die FhG die zweitgrößte der vier Organisationen. Rund 30 Prozent der Finanzierung ist Grundfinanzierung durch Bund und Länder. Die übrige

Finanzierung und damit der überwiegende Anteil des Forschungsvolumens ist Auftragsforschung, davon zu 70 Prozent Aufträge aus der Industrie und 30 Prozent öffentlich finanzierte Forschungsprojekte. Die **Helmholtz-Gemeinschaft** ist ein Zusammenschluss von 18 naturwissenschaftlich-technischen und medizinisch-biologischen Forschungszentren. Die sechs Arbeitsschwerpunkte der HGF sind Energie, Erde und Umwelt, Luftfahrt, Raumfahrt und Verkehr, Materie, Gesundheit sowie Information. Ein Merkmal der HGF ist der Einsatz von Großgeräten und anderer wissenschaftlicher Infrastruktur. Mit über 43.000 Beschäftigten (2021) ist die HGF die größte Forschungsorganisation. 70 Prozent des Jahresbudget tragen Bund und Länder; rund 30 Prozent sind Drittmittel aus dem öffentlichen und privatwirtschaftlichen Bereich. Die **Leibniz-Gemeinschaft** betreibt anwendungs- und erkenntnisorientierte Forschung, stellt wissenschaftliche Infrastrukturen bzw. Dienstleistungen bereit und unterstützt den Wissenstransfer. Das Forschungsspektrum umfasst Natur-, Ingenieur- und Umweltwissenschaften, Lebenswissenschaften, Wirtschafts-, Raum- und Sozialwissenschaften sowie Geisteswissenschaften. In 97 Einrichtungen sind 21.000 Beschäftigte tätig. Über 60 Prozent der Finanzierung stammt von Bund und Ländern. Ein Viertel des Budgets sind Drittmittel aus dem öffentlichen und privatwirtschaftlichen Bereich. Die **Max-Planck-Gesellschaft** betreibt natur-, sozial- und geisteswissenschaftliche Grundlagenforschung mit einem Schwerpunkt auf interdisziplinäre Forschungsinhalte. In 85 Max-Planck-Instituten sind fast 24.000 Mitarbeitende (2021) beschäftigt. Über 80 Prozent des Budgets stammt aus der institutionellen Förderung von Bund und Ländern.

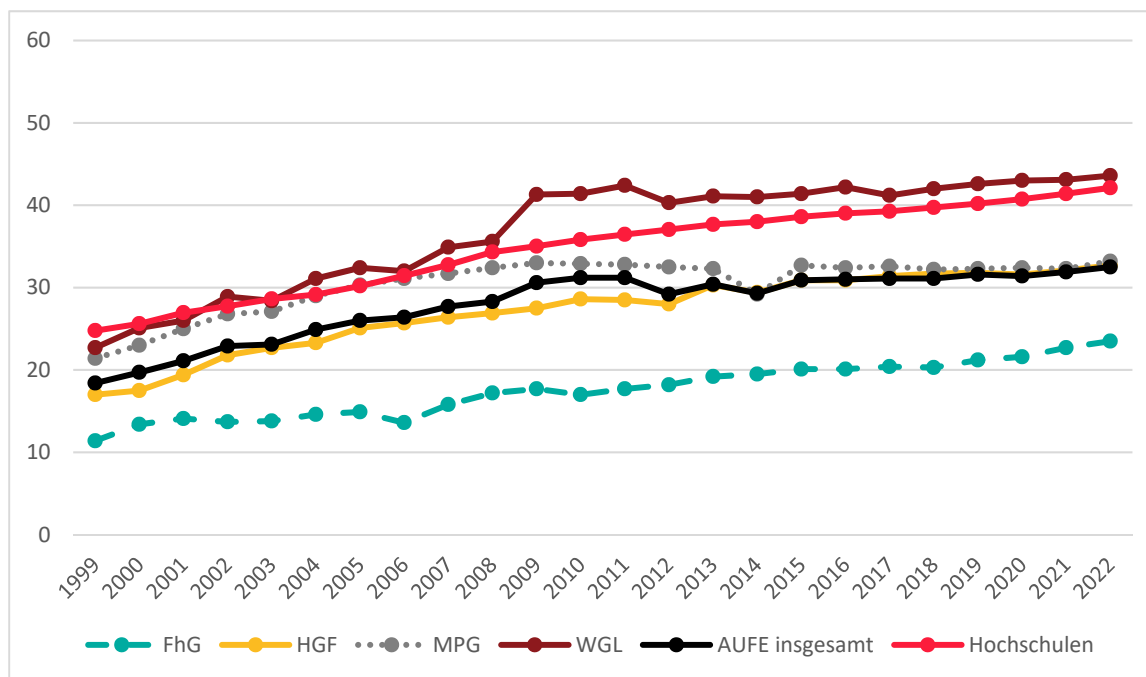
Aufgrund der geschlechterspezifischen Fächerwahl steht den beiden vorwiegend ingenieur- und naturwissenschaftlich orientierten Forschungsorganisationen FhG und HGF ein geringeres Potenzial an Wissenschaftlerinnen, die bei ihnen tätig sein können, zur Verfügung als den beiden anderen Organisationen MPG und WGL, in denen ein breites Fächerspektrum vertreten ist. Dieses Potenzial ist also bei der Bewertung der Teilhabe von Wissenschaftlerinnen in den Forschungsorganisationen zu berücksichtigen. Als Referenzpunkte für eine Bewertung verwendet dieser Bericht:

- Vergleiche der jeweils zwei Forschungsorganisationen mit einem ähnlichen Fächerprofil,
- Frauenanteile an den Promotionen in den entsprechenden Fächern,
- Kaskadenmodell mit Berücksichtigung der Frauenanteile auf niedrigeren Karrierestufen.

Im zeitlichen Verlauf (vgl. Abbildung 3) stieg der Frauenanteil am gesamten wissenschaftlichen Personal⁴ zwischen 1999 und 2022 von 18,4 Prozent auf 32,5⁵ und damit um durchschnittlich 0,6 Prozentpunkte pro Jahr. Der Anstieg erfolgte allerdings nicht kontinuierlich, sondern besonders stark bis 2009 (durchschnittliche Steigerung um 1,2 Prozentpunkte). Seit 2010 stagniert der Frauenanteil am wissenschaftlichen Personal weitgehend mit einer jährlichen Steigerung von lediglich 0,1 Prozentpunkten (2010-2022).

⁴ Das wissenschaftliche Personal umfasst angestellte Wissenschaftler*innen der Gehaltsgruppen E12-E15/E15U sowie Professuren der Besoldungsgruppen C2-C4 und W1-W3.

⁵ Die Unterschiede zu den Angaben des Statistischen Bundesamt (2022: 33,7 Prozent) ergeben sich durch die unterschiedlichen Einheiten: Das Statistische Bundesamt gibt die Daten in Vollzeitäquivalenten, die GWK in Kopfbzahl aus.

Abbildung 3 Frauenanteile am wissenschaftlichen Personal (Kopfzahl) der außeruniversitären Forschungseinrichtungen und Hochschulen, 1999 – 2022

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.4, GWK – Berichte Chancengleichheit in Wissenschaft und Forschung (2008-2023), sowie BLK – Berichte Chancengleichheit in Wissenschaft und Forschung (2007) und Berichte Frauen in Führungspositionen (2000-2006).

Im Vergleich zwischen den Forschungsorganisationen (vgl. Abbildung 3) fallen Unterschiede bei den Frauenanteilen am wissenschaftlichen Personal auf, die sich nur teilweise mit dem Fächerprofil der Forschungseinrichtungen erklären lassen. Die WGL liegt mit einem Frauenanteil von 43,6 Prozent (2022) bereits im Bereich der Parität und erreicht fast den bundesweiten Frauenanteil an den Promotionen (2022: 46,1%). Dagegen sind an der MPG trotz einem ähnlichen Fächerprofil nur ein Drittel des wissenschaftlichen Personals Frauen (33,2%), also 10 Prozentpunkte weniger als an der WGL. Ebenso groß ist der Abstand zwischen der FhG und der HGF. Die FhG liegt mit 23,5 Prozent deutlich unter dem Durchschnitt aller Forschungsorganisationen. In der HGF sind, wie im Durchschnitt aller Organisationen und bei der MPG, rund ein Drittel des wissenschaftlichen Personals Frauen. Auch erreicht die HGF den bundesweiten Frauenanteil an Promotionen in den Natur- und Ingenieurwissenschaften (2022: 32,8%).

In der zeitlichen Entwicklung stieg der Frauenanteil am wissenschaftlichen Personal der HGF, MPG und WGL bis 2009/2010 mit durchschnittlichen Steigerungen von 1 bis 1,8 Prozentpunkten. Seitdem stagniert der Frauenanteil in der MPG und WGL weitgehend und in der HGF wurde der Aufwuchs geringer. In der FhG verlief die Steigerung des Frauenanteils über den beobachteten Zeitraum kontinuierlicher, jedoch ohne die durchschnittlichen Steigerungsraten der HGF oder WGL zu erreichen. Insgesamt ist die Spannbreite zwischen dem höchsten und dem niedrigsten Frauenanteil am wissenschaftlichen Personal in den vier Forschungsorganisationen aktuell (2022) größer als 1999, wie auch in Abbildung 3 erkennbar ist.

An den Hochschulen ist der Frauenanteil am wissenschaftlichen Personal (hauptberufliches wissenschaftliches und künstlerisches Personal) deutlich höher als an Forschungseinrichtungen. 2022 waren 42 Prozent der Wissenschaftler*innen an Hochschulen gegenüber 33 Prozent an außeruniversitären Forschungseinrichtungen Frauen. An

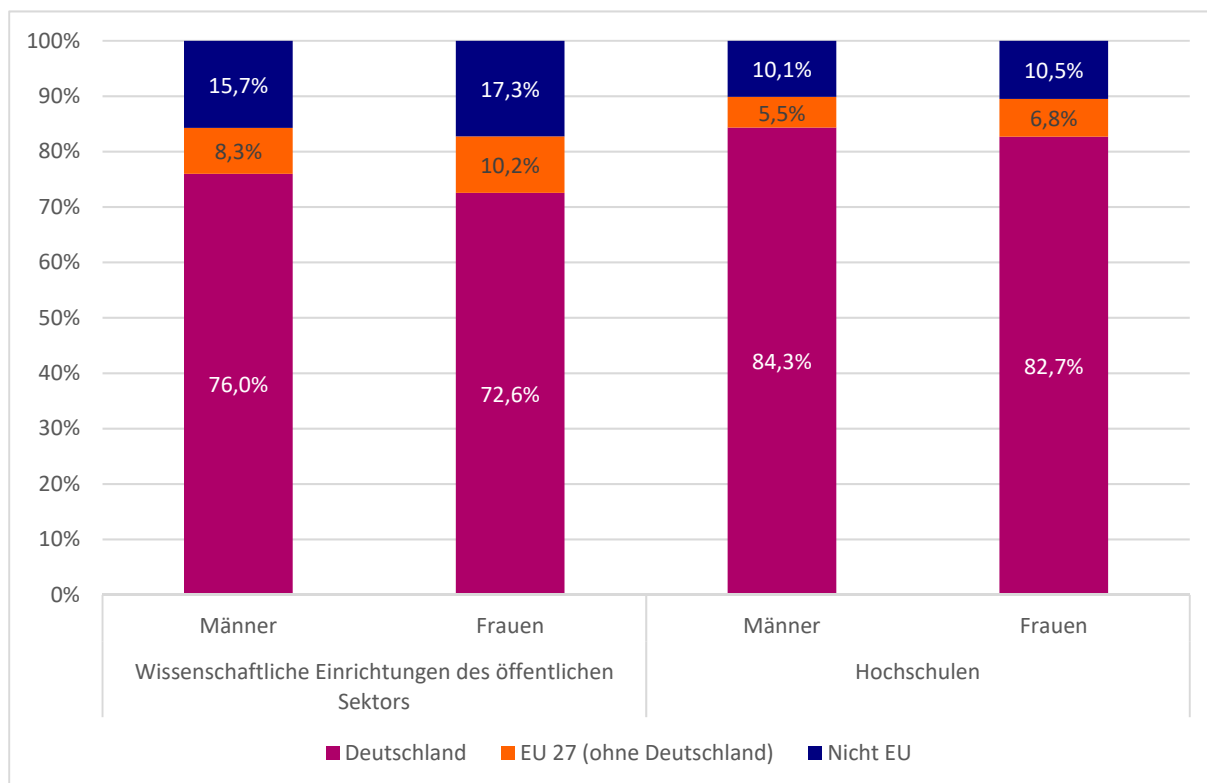
Hochschulen und in Forschungseinrichtungen fand der Zuwachs an Wissenschaftlerinnen vor allem bis 2009/2010 (vgl. Abbildung 3) statt. Während an den Hochschulen auch in den Folgejahren der Frauenanteil wächst, wenn auch mit geringeren Zuwachsraten, stagniert er in den Forschungseinrichtungen weitgehend bzw. sinkt sogar in einigen Jahren. Die Entwicklung an den Hochschulen zeigt, dass das Potenzial an Wissenschaftlerinnen vorhanden ist, jedoch in den außeruniversitären Forschungseinrichtungen weniger genutzt wird.

Studien und Untersuchungen zu Geschlechterverhältnissen in der Wissenschaft bemühen sich seit längerem die Kategorie Geschlecht mit anderen Ungleichheitsdimensionen zu verknüpfen, um Ausschlüsse und Diskriminierungen differenzierter zu erfassen (Grzanka et al. 2023; Mefebue et al. 2022; Crimmins 2019; Darowska 2019; Harris und Patton 2019). Auch die EU-Kommission fordert inklusive und intersektionale Ansätze für die Gleichstellungspolitik in der Wissenschaft (European Commission et al. 2022) und bemüht sich um entsprechende Daten (European Commission 2021). Leider stehen in amtlichen Daten, auf denen diese Auswertung beruht, kaum Daten für Ungleichheitsdimensionen jenseits von Geschlecht zur Verfügung. Auch erfasst beispielsweise Staatsangehörigkeit nur unzureichend Ausgrenzungen aufgrund von rassifizierten Merkmalen. Befragungen (Kortendiek et al. 2022) ermöglichen eine differenzierte Datenerfassung, geben jedoch bisher nicht umfassend Auskunft über Beschäftigte in Forschungseinrichtungen. Als Annäherung für eine intersektionale Erfassung soll im Folgenden untersucht werden, inwieweit sich bei Staatsbürgerschaft und Alter, die einzigen Kategorien, für die Daten aus der amtlichen Statistik vorliegen, Geschlechterunterschiede bestehen.

Intersektionale Geschlechterunterschiede können zum einen über einen Vergleich der Frauenanteile zwischen den Gruppen nach Staatsangehörigkeit oder Alter ermittelt werden und zum anderen darüber erfasst werden, ob sich Frauen und Männer unterschiedlich auf diese Gruppen verteilen. Im Folgenden wird der zweite Ansatz gewählt, da dabei zugleich die Verteilung auf Gruppen nach Staatsangehörigkeit bzw. Alter sichtbar wird.

Zwar sind sowohl Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler an wissenschaftlichen Einrichtungen des öffentlichen Sektors in ihrer großen Mehrheit Deutsche, doch gibt es bei der Staatsangehörigkeit geringe Geschlechterunterschiede (vgl. Abbildung 4): 27 Prozent der Wissenschaftlerinnen, aber nur 24 Prozent der Wissenschaftler besitzen eine andere als die deutsche Staatsangehörigkeit. Wissenschaftlerinnen kommen im Vergleich mit Wissenschaftlern sowohl häufiger aus einem EU-Land (10,2% der Frauen und 8,3% der Männer) als auch aus einem Nicht-EU-Land (17,3% der Frauen und 15,7% der Männer). Von den Wissenschaftler*innen aus Nicht-EU-Ländern stammen 8 Prozent aus Nordamerika (USA und Kanada), also 1,3 Prozent aller Wissenschaftler*innen an Forschungseinrichtungen. Der Frauenanteil ist entsprechend bei den internationalen Wissenschaftler*innen höher als bei denjenigen mit deutscher Staatsangehörigkeit (39,1% vs. 34,9%). Bei einzelnen Herkunftsregionen, z.B. EU ohne Deutschland (40,9%) oder Nordamerika (40,8%) ist der Frauenanteil deutlich höher als bei deutschen Wissenschaftler*innen. An den Hochschulen unterscheiden sich Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler weniger in Bezug auf die Staatsangehörigkeit als an Forschungseinrichtungen, wobei die Forschungseinrichtungen internationaler ausgerichtet sind. Lediglich 17 % der Wissenschaftlerinnen und 16% der Wissenschaftler an Hochschulen haben eine andere als die deutsche Staatsangehörigkeit.

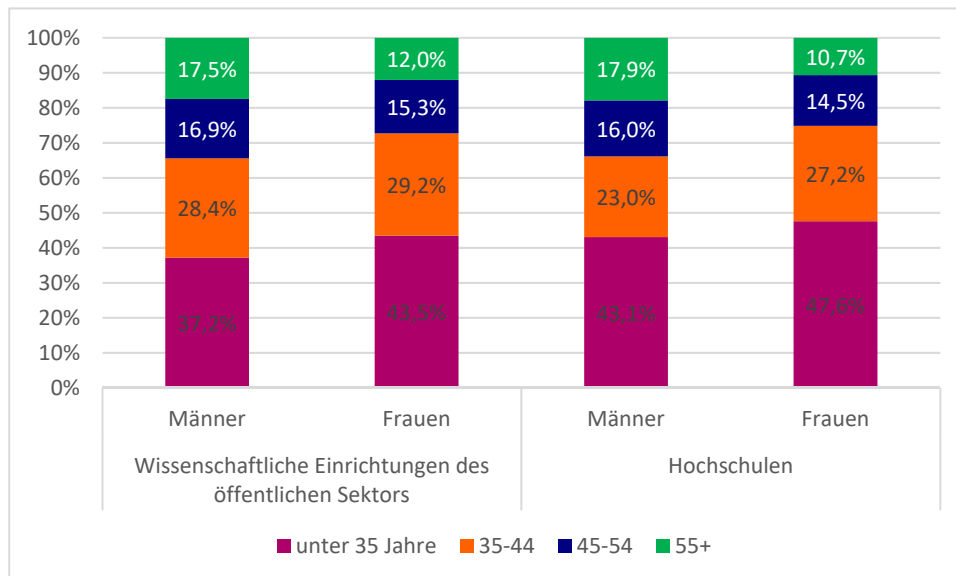
Abbildung 4 Wissenschaftliches Personal an wissenschaftlichen Einrichtungen des öffentlichen Sektors und Hochschulen nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit, 2022



Quelle: Statistisches Bundesamt: Sonderauswertung: Wissenschaftliches Personal für Forschung und Entwicklung nach Einrichtungsgruppen, Einrichtungsarten, Geschlecht und Staatsangehörigkeit 2022 (Werteabruf: 10.4.2024), Hochschulen: Sonderauswertung - Hauptberufliches wissenschaftliches und künstlerisches Personal nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht im Berichtsjahr 2022 (Werteabruf: 28.3.2024)

Geringe Geschlechterunterschiede gibt es beim Alter: Wissenschaftlerinnen sind tendenziell etwas jünger als Wissenschaftler (vgl. Abbildung 5). So zählen 44 Prozent der Wissenschaftlerinnen, jedoch nur 37 Prozent der Wissenschaftler zur Altersgruppe der unter 35jährigen. Dagegen sind 18 Prozent der Wissenschaftler und 12 Prozent der Wissenschaftlerinnen älter als 55 Jahre. Die Hochschulen haben eine ähnliche Altersverteilung, allerdings mit dem Unterschied, dass die Altersgruppe bis 35 Jahre noch stärker besetzt ist (43% der Männer und 48% der Frauen). In den jüngeren Kohorten sind also anteilig mehr Frauen an Forschungseinrichtungen und Hochschulen beschäftigt, wobei der geringere Frauenanteil in den älteren Jahrgängen sowohl darauf zurückgeführt werden kann, dass in den älteren Kohorten weniger Frauen eine wissenschaftliche Karriere starteten, als auch dass Frauen häufiger als Männer im Laufe der wissenschaftlichen Qualifikation aus dem System ausschieden.

Abbildung 5 Wissenschaftliches Personal an wissenschaftlichen Einrichtungen des öffentlichen Sektors und an Hochschulen nach Geschlecht und Altersgruppen, 2022



Quelle: Statistisches Bundesamt: Forschungseinrichtungen: GENESIS-Online, Tabelle 21811-0006 (Werteabruf: 19.3.2024); Hochschulen: Sonderauswertung Hauptberufliches wissenschaftliches Personal nach höchstem Abschluss und Alter (Werteabruf: 6.11.2023).

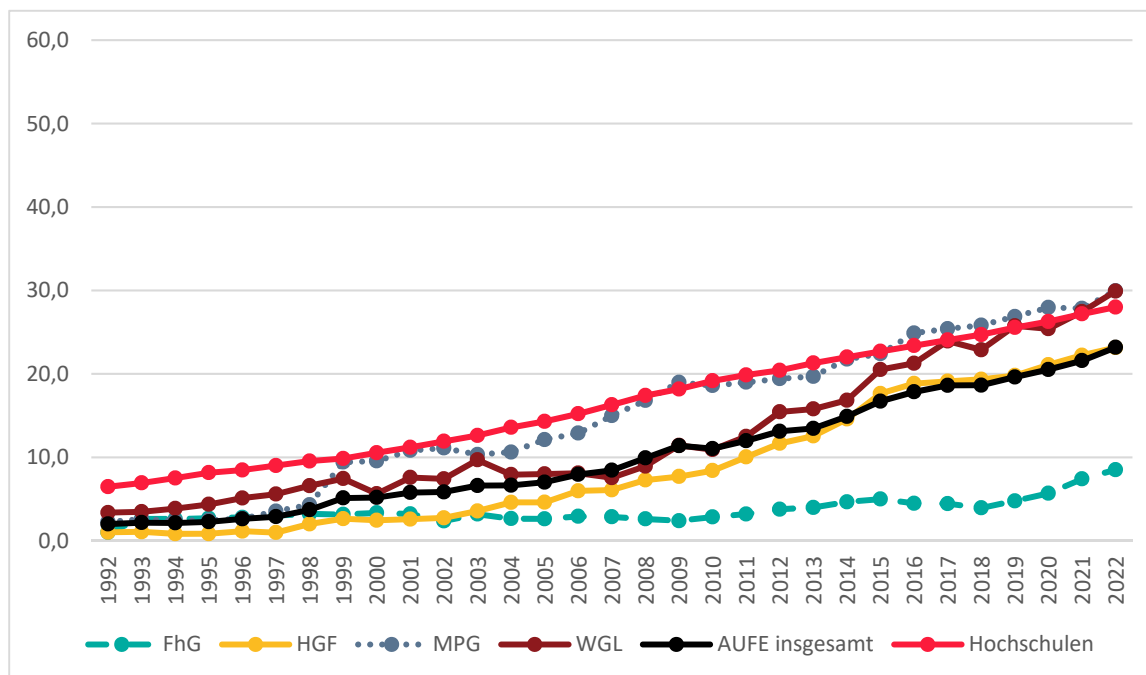
3.3 Führungspositionen und vertikale Segregation in außeruniversitären Forschungseinrichtungen

Der wissenschaftliche Karriereweg an Forschungseinrichtungen entspricht mit der Promotion, einer wissenschaftlichen Qualifikation nach der Promotion und der Berufung auf eine Professur weitgehend der Karriere an Hochschulen, wobei – je nach Forschungsorganisation unterschiedlich – Entfristungen unterhalb der Professur möglich sind. Als Führungspositionen erfassen die GWK-Daten zum einen W1-W3-Professuren (bzw. die entsprechende Besoldung nach C2, C3 und C4) sowie Wissenschaftler*innen, die übertariflich nach E15 vergütet werden. Zum anderen werden bis zu drei Führungsebenen ausgewiesen, mit denen spezifische Strukturen der einzelnen Forschungsorganisationen erfasst werden. Um einen Vergleich mit den Hochschulen zu ermöglichen, beschränkt sich die folgende Auswertung auf die als Führungspositionen zusammengefassten Vergütungs- und Besoldungsgruppen E15Ü und W1-W3 (inklusive C2, C3 und C4). Insgesamt 6 Prozent des wissenschaftlichen Personals in den Forschungsorganisationen zählt zu diesen Führungspositionen (2.857 Personen); lediglich in der MPG ist der Anteil mit 9 Prozent etwas höher. An Hochschulen gehören dagegen 18,3 Prozent des hauptberuflichen wissenschaftlichen Personals zu den Professor*innen (51.161 Personen).

2022 waren 23,2 Prozent der Führungspositionen in außerhochschulischen Forschungseinrichtungen mit Frauen besetzt, also fast zehn Prozentpunkte weniger als der Anteil am wissenschaftlichen Personal insgesamt (vgl. Abbildung 6 im Vergleich zu Abbildung 3). Am höchsten sind die Frauenanteile in der WGL und der MPG mit jeweils 29,9 Prozent. In diesen beiden Einrichtungen ist der Frauenanteil sogar höher als an Hochschulen (28,0 %), wobei zu berücksichtigen ist, dass in den Forschungsorganisationen die Personalgruppe der E15Ü zu den Führungspositionen zählt (18 Prozent aller Führungspositionen). In der HGF entspricht der Frauenanteil in den Führungspositionen mit 23,1 Prozent dem

durchschnittlichen Frauenanteil aller außeruniversitären Forschungseinrichtungen. Deutlich weniger Frauen sind in der FhG in Führungspositionen (8,5 Prozent) vertreten.

Abbildung 6 Frauenanteile an Führungspositionen (Kopfzahl) der außeruniversitären Forschungseinrichtungen und Hochschulen, 1992 – 2022



Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.4, GWK – Berichte Chancengleichheit in Wissenschaft und Forschung (2008-2023), sowie BLK – Berichte Chancengleichheit in Wissenschaft und Forschung (2007) und Berichte Frauen in Führungspositionen (2000-2006); Hochschulen: W1-W3, C3-C4; außeruniversitäre Forschungseinrichtungen: W1-W3, C3-C4, E15Ü

Zu Beginn der Beobachtung 1992 waren in allen Forschungsorganisationen kaum Frauen in Führungspositionen vertreten; der Frauenanteil lag durchweg unter vier Prozent. Im Zeitverlauf (vgl. Abbildung 6) stieg der Frauenanteil seit 2007 deutlich stärker als in den Jahren davor: Während sich der Frauenanteil von 1992 bis 2006 für alle Forschungsorganisationen (AUFE) zusammen um durchschnittlich 0,4 Prozentpunkte pro Jahr erhöhte, lag die Steigerung ab 2007 bei 0,9 Prozentpunkten. Diese größere Dynamik lässt sich möglicherweise mit der Einführung des Pakts für Forschung und Innovation erklären, der von den Forschungsorganisationen verstärkte Anstrengungen für eine größere Teilhabe von Wissenschaftlerinnen insbesondere in Führungspositionen fordert und mit gleichstellungspolitischen Maßnahmen unterlegt ist. Auch die forschungsorientierten Gleichstellungsstandards der DFG könnten einen Anreiz für größere Anstrengungen gegeben haben. Ohne wissenschaftliche Studien lassen sich jedoch keine gesicherten Aussagen über die Steuerungsprozesse und Wirkungen von Anreizen in den Forschungsorganisationen machen.

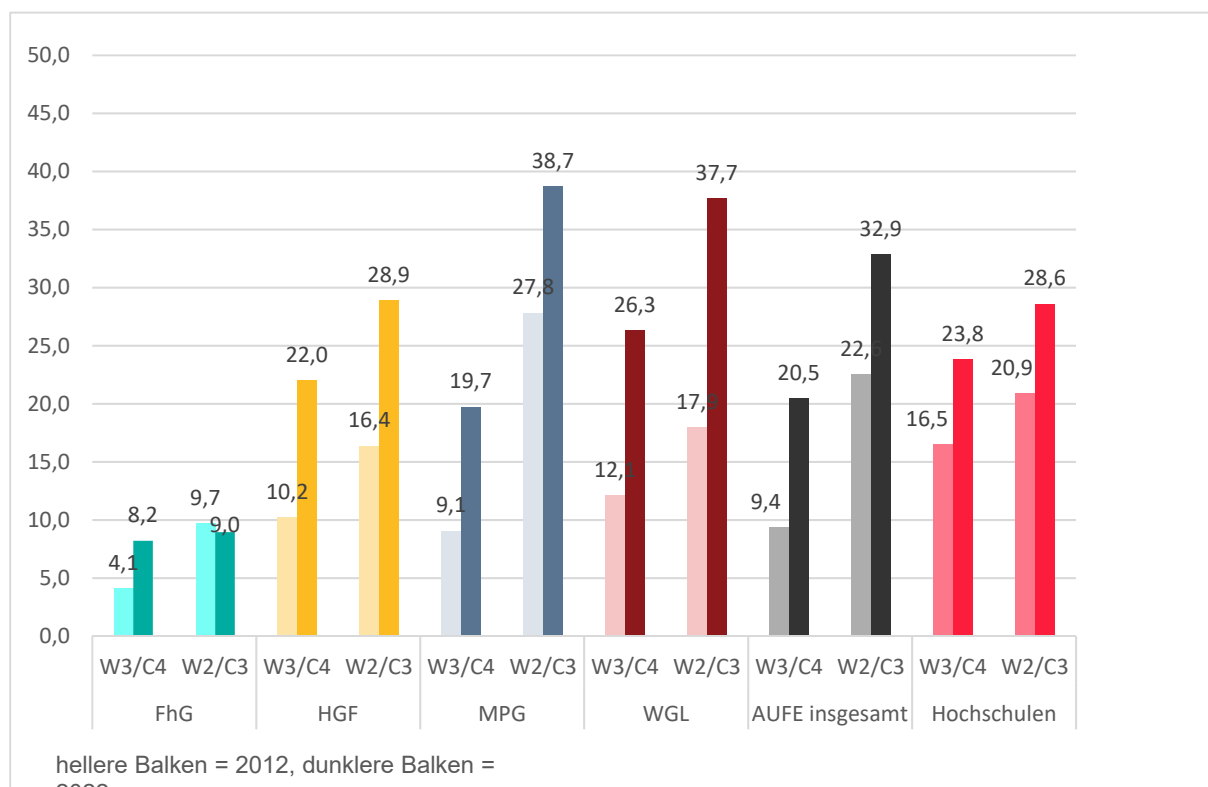
Die Steigerungsquoten variieren stark zwischen den Forschungsorganisationen (vgl. Abbildung 6): Die MPG und WGL steigerten den Frauenanteil an Führungspositionen zwischen 1992 und 2022 um 28 bzw. 27 Prozentpunkte (im jährlichen Durchschnitt 0,9 Prozentpunkte), die HGF um 22 Prozentpunkte (0,7 Prozentpunkt im Durchschnitt), die FhG jedoch nur um 8 Prozentpunkte (0,3 Prozentpunkte im Durchschnitt). Seit 1999 hat die MPG durchweg den höchsten Frauenanteil auf Führungspositionen, wobei die WGL in jüngster Zeit – 2021 und 2022 – ähnliche Werte erreicht. Die WGL hatte zu Beginn der Beobachtung, 1992, den höchsten Frauenanteil von allerdings nur 3,4 Prozent. Nach zunächst kleinen

Steigerungen stagnierte der Anteil der Frauen in Führungspositionen der WGL zwischen 1999 und 2007. Seit 2008 stieg der Anteil kontinuierlich um durchschnittlich 1,5 Prozentpunkte pro Jahr, was die höchste Steigerungsrate unter den Forschungsorganisationen ausmacht. Die FhG liegt mit ihrem Frauenanteil bei den Führungspositionen – ähnlich wie beim wissenschaftlichen Personal insgesamt – deutlich unter den der anderen Forschungsorganisationen. Seit 2018 verzeichnet auch die FhG einen stärkeren Anstieg von durchschnittlich 1,1 Prozentpunkten. Obwohl die HGF ein ähnliches ingenieur- und naturwissenschaftliches Fächerprofil wie die FhG hat und bis 2001 der Frauenanteil in Führungspositionen unter den Werten der FhG lag, konnte die HGF seit 2002 den Frauenanteil in Führungspositionen deutlich stärker steigern als die FhG.

An den Hochschulen liegt der Frauenanteil an den Führungspositionen durchgängig um 4,5 bis 8 Prozentpunkte höher als an den Forschungsorganisationen insgesamt. Allerdings verringert sich der Abstand seit 2010 wegen der etwas höheren Steigerungsraten in den Forschungsorganisationen. An den Hochschulen dagegen stieg der Professorinnenanteil seit 1992 kontinuierlich um durchschnittliche 0,7 Prozentpunkte pro Jahr an.

Für ein differenziertes Bild werden im Folgenden die Professuren (C4/W3 und C3/W2) als Teilgruppe der Führungspositionen (N=2.282, 80% aller Führungspositionen) genauer analysiert und mit den Hochschulen (N=41.813, 82% aller Führungspositionen) verglichen.

Abbildung 7 Frauenanteile an Professuren der außeruniversitären Forschungsorganisationen und Hochschulen, 2012 und 2022



Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.4, GWK – Berichte Chancengleichheit in Wissenschaft und Forschung (Gemeinsame Wissenschaftskonferenz (GWK) 2013a, 2023a)

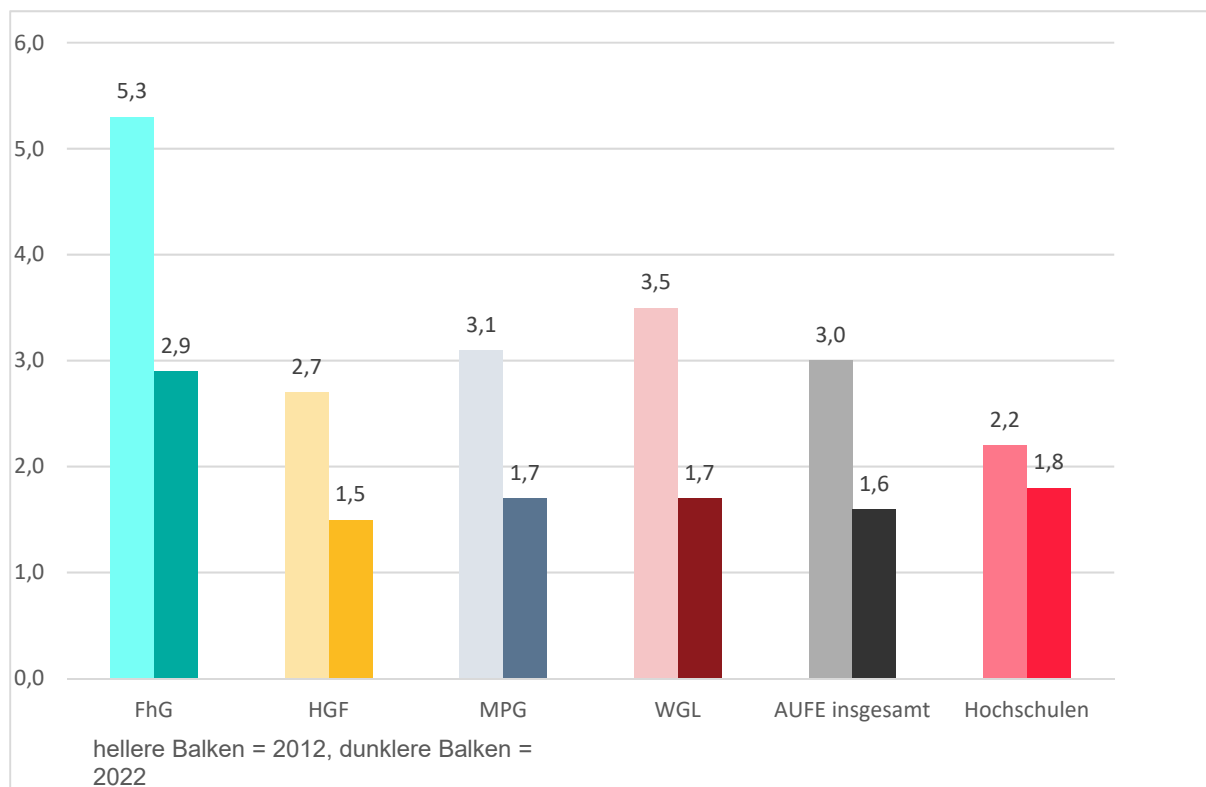
Wie an den Hochschulen ist der Frauenanteil umso niedriger, je höher die Besoldungsgruppe ist (vgl. Abbildung 7). Allerdings ist die Differenz zwischen den beiden Besoldungsgruppen an den Forschungsorganisationen deutlich größer als an den Hochschulen: Mit rund 33 Prozent im Jahr 2022 sind in den Forschungsorganisationen mehr Frauen unter den W2/C3-

Professuren als an Hochschulen (28,6 %), während der Frauenanteil in der höchsten Besoldungsgruppe mit knapp 21 Prozent unter dem Anteil an Hochschulen liegt (23,8 %). Bei dem Vergleich zwischen Hochschulen und Forschungsorganisationen ist allerdings zu berücksichtigen, dass aufgrund der Besoldungsstrukturen an Hochschulen für angewandte Wissenschaften deutlich mehr Professor*innen in W2/C3 eingruppiert sind, während es an Forschungsorganisationen – mit Ausnahme der MPG – umgekehrt ist. An Hochschulen befinden sich 35 Prozent der Professorinnen auf Lebenszeit (W3, W2, C3, C4) und 41 Prozent der Professoren in der höchsten Besoldungsgruppe. In den Forschungsorganisationen sind es 49 Prozent der Frauen und 65 Prozent der Männer.

Besonders groß ist der Geschlechterunterschied zwischen den beiden Besoldungsstufen in der MPG: Während die MPG 2022 den höchsten Frauenanteil an C3/W2 Professuren (38,7%) verzeichnet, sind nur 19,7 Prozent der W3/C4 Professuren mit Frauen besetzt und damit weniger als im Durchschnitt aller Forschungsorganisationen. Der Frauenanteil halbiert sich von der zweithöchsten auf die höchste Besoldungsstufe. Mit 26,3 Prozent hat die WGL den höchsten Frauenanteil auf W3/C4-Professuren und liegt damit – ähnlich wie bei den Führungskräften insgesamt – über dem Frauenanteil an Hochschulen (23,8 %). In der HGF ist der Frauenanteil unter den W2/C3-Professuren (28,9 %) genauso hoch wie an den Hochschulen. Etwas mehr Frauen als im Durchschnitt aller Forschungsorganisationen sind bei der HGF in der höchsten Besoldungsstufe beschäftigt (22,0 %). In der FhG waren 2022 lediglich 8 Prozent (N=17) der W3/C4-Professuren mit Frauen besetzt. Der Frauenanteil auf W2/C3-Professuren ist nicht wesentlich höher (9,0%).

Zwischen 2012 und 2022 konnten alle Forschungsorganisationen außer der FhG ihre Frauenanteile auf W2/C3- und W3/C4-Professuren um 10 bzw. 11 Prozentpunkte stärker steigern als die Hochschulen (8 bzw. 7 Prozentpunkte). Besonders hoch war die Steigerung in der WGL: Der Frauenanteil auf W2/C3-Professuren stieg um 20 Prozentpunkte, auf W3/C4-Professuren um 14 Prozentpunkte.

Die Beobachtung, dass der Frauenanteil in den oberen Qualifikations- und Karrierestufen immer niedriger wird, wird auch als ‚Gläserne Decke‘ bezeichnet (Solera und Musumeci 2017; Wagner et al. 2021). Der *Glass Ceiling Index* (kurz: GCI) ist eine Kennzahl, um deren *Dicke* oder die Durchlässigkeit des Systems zu messen. Der GCI berechnet sich aus dem Verhältnis des Frauenanteils am gesamten Personal zum Frauenanteil in der höchsten Position (vgl. European Commission - DG Research 2021, S. 116–117). Auf diese Weise kann der jeweilige Bewerberinnenpool und damit das Potenzial an Wissenschaftlerinnen in den einzelnen Forschungsorganisationen für die Führungspositionen berücksichtigt werden. Auf einem ähnlichen Prinzip beruht das Kaskadenmodell. An dieser Stelle berechnen wir den GCI über das Verhältnis des Frauenanteils an W3/C4-Professuren zum wissenschaftlichen Personal insgesamt (Hochschulen: hauptberufliches wissenschaftliches und künstlerisches Personal).

Abbildung 8 Glass Ceiling Index der außeruniversitären Forschungsorganisationen und Hochschulen, 2012 und 2022

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.4, GWK – Berichte Chancengleichheit in Wissenschaft und Forschung (Gemeinsame Wissenschaftskonferenz (GWK) 2013a, 2023a)

Für alle Forschungsorganisationen gesamt konnte der Glass Ceiling Index von 3,0 im Jahr 2012 auf 1,6 im Jahr 2022 nahezu halbiert werden (vgl. Abbildung 8). Das bedeutet, dass sich die Aufstiegschancen für Frauen in den letzten zehn Jahren nahezu verdoppelten und Führungspositionen durchlässiger wurden⁶ (vgl. Abbildung 8). In den Hochschulen verringerte sich der Glass Ceiling Index im gleichen Zeitraum in geringerem Maße von 2,2 auf 1,8. Dies spiegelt zum einen die größere – auch nachholende – Dynamik für eine bessere Repräsentanz von Frauen in Führungspositionen in den Forschungsorganisationen wider. Zum anderen ist damit aktuell die ‚Gläserne Decke‘ an Forschungsorganisationen dünner als an Hochschulen, wobei der deutlich geringere Frauenanteil am wissenschaftlichen Personal in den Forschungsorganisationen (vgl. Abbildung 3), der als Bezugsgröße in die Berechnung des Index einfließt, zu beachten ist: An Forschungseinrichtungen gelangen weniger Frauen in das System, allerdings gelingt diesen im Durchschnitt der Forschungseinrichtungen etwas besser der Aufstieg in Führungspositionen als an Hochschulen.

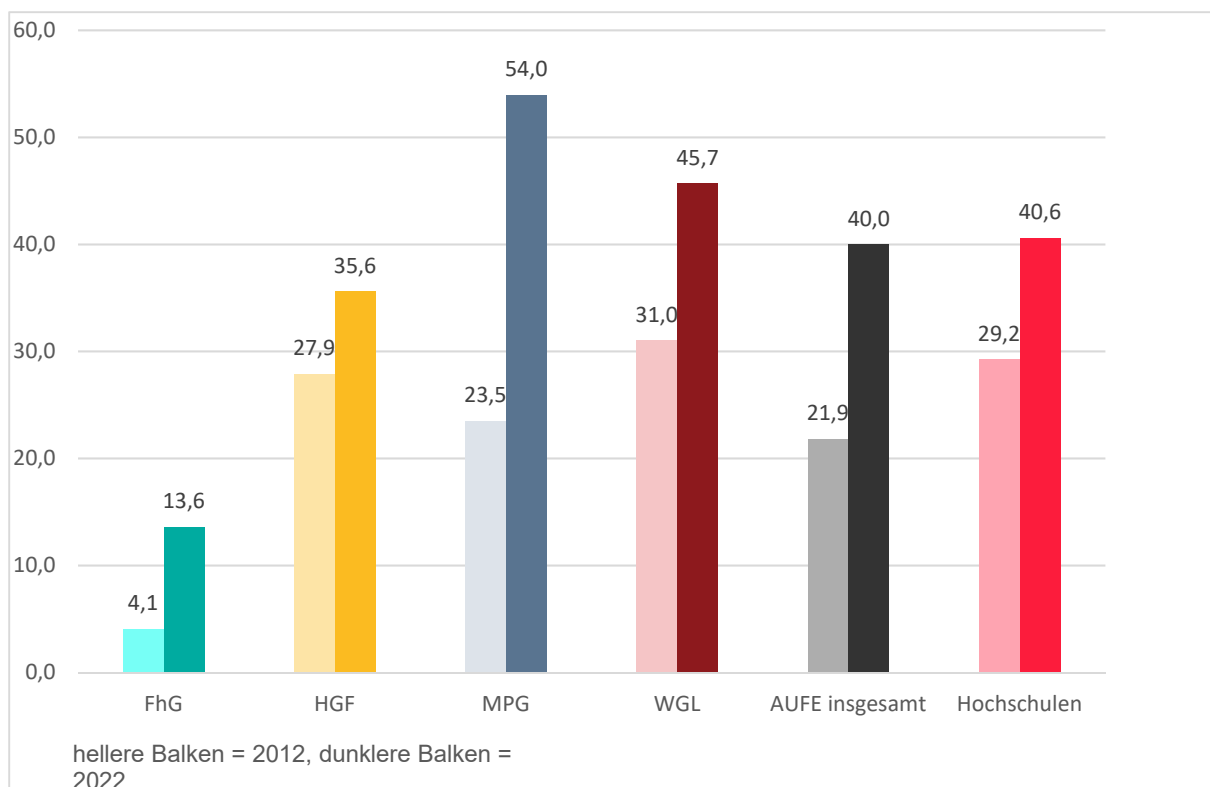
⁶ Zur Interpretation des Wertes: Wenn der Frauenanteil insgesamt dem Frauenanteil auf den Führungspositionen entspricht, ist der Wert 1= sehr gute Durchlässigkeit, aber der Frauenanteil insgesamt muss dann nicht hoch sein. Rechenbeispiel: Frauenanteil insgesamt beträgt 10; Frauen auf Führungspositionen ebenfalls 10 macht einen GCI von 1. Bei einem Frauenanteil insgesamt von 50, aber auf Führungspositionen von 5 entspricht der Wert 10. Der Frauenanteil ist insgesamt dann zwar hoch, die Durchlässigkeit auf Führungspositionen gering. Der GCI reagiert sensibel auf den Frauenanteil insgesamt und Forschungsorganisationen mit einem niedrigen Anteil an Wissenschaftlerinnen erreichen auch bei einem geringen Frauenanteil auf Führungspositionen gute Werte im GCI.

In allen Forschungsorganisationen verringerte sich der GCI, besonders stark in der FhG, die allerdings 2012 einen GCI von 5,3 aufwies und auch 2022 weiterhin den höchsten Indexwert aller vier Organisationen hat. Während sich die übrigen drei Organisationen 2012 noch im stärkeren Maße beim GCI unterschieden, hat sich der Wert gegenwärtig auf einem ähnlichen Niveau angeglichen (1,5 für die HGF und 1,7 für MPG und WGL).

3.4 Neubesetzungen von Führungspositionen

Anders als bei Bestandszahlen lassen sich an Neubesetzungen und Berufungen Veränderungen und Wirkungen von gleichstellungspolitischen Maßnahmen eher erkennen.

Abbildung 9 Frauenanteile an Neubesetzungen von Führungspositionen in außeruniversitären Forschungsorganisationen und Hochschulen, 2012 und 2022



Quelle: GWK – Berichte Chancengleichheit in Wissenschaft und Forschung (Gemeinsame Wissenschaftskonferenz (GWK) 2013a, 2023a) sowie GWK – PFI-Monitoring 2023; Hochschulen: W1-W3, außeruniversitäre Forschungseinrichtungen: W1-W3, ATB (außertariflich Beschäftigte)

Mit 40,0 Prozent wurden 2022 an Forschungsorganisationen fast genauso viele Frauen auf Führungspositionen berufen wie an Hochschulen (vgl. Abbildung 9). Im Vergleichsjahr 2012 lagen die Forschungsorganisationen beim Frauenanteil an Neubesetzungen und Berufungen dagegen noch deutlich unter den Hochschulen (21,9% vs. 29,2%). Auch bei den Neubesetzungen zeigt sich damit die größeren Steigerungsraten an den Forschungsorganisationen, die entsprechend auch bei der Entwicklung der Bestandszahlen beobachtet werden konnte (vgl. Kap. 3.3).

Über die Hälfte der neu zu besetzenden Führungspositionen der MPG gingen 2022 an Frauen. Auch bei der WGL waren es mit 46 Prozent deutlich mehr als im Durchschnitt aller Forschungsorganisationen und an Hochschulen. In beiden Forschungsorganisationen waren es nicht, wie vielleicht vermutet werden könnte, vor allem Berufungen auf niedrigere Führungspositionen, sondern die Frauenanteile an Berufungen auf W3- und W2-Professuren waren gleich hoch bzw. bei der WGL auf W3-Professuren etwas höher als auf W2-

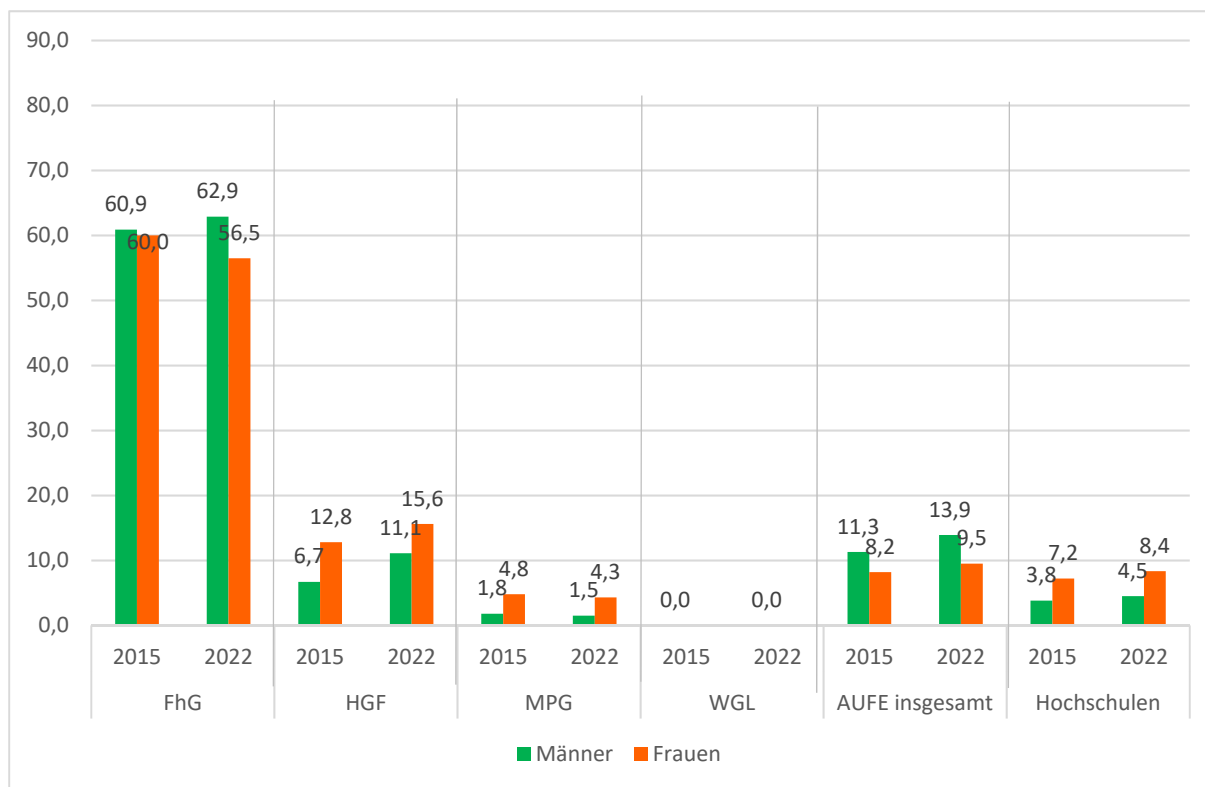
Professuren. In der MPG hat sich der Frauenanteil bei den Neubesetzungen 2022 im Vergleich zu 2012 mehr als verdoppelt. Bei der HGF liegt der Frauenanteil an den Neubesetzungen 2022 – anders als beim Bestand der Führungspositionen – mit 36 Prozent unter dem Durchschnitt aller Forschungsorganisationen. Auch weist die HGF im Vergleich von 2012 und 2022 die geringste Steigerungsrate auf. Wie beim wissenschaftlichen Personal und bei den Führungspositionen ist die FhG mit 13,6 Prozent Schlusslicht auch bei den Neubesetzungen. Zwar konnte die FhG gegenüber 2012 den Frauenanteil um fast 10 Prozentpunkte steigern, doch liegt diese Steigerungsrate – bei einem sehr geringem Ausgangswert von 4 Prozent – unter den Steigerungen der MPG und WGL.

Die hohen Frauenanteile bei den Neubesetzungen von Führungspositionen bei MPG und WGL zeigen das Potenzial an berufungsfähigen Wissenschaftlerinnen und möglicherweise Wirkungen des Paktes für Forschung und Innovation. Bei der HGF und insbesondere bei der FhG besteht jedoch Bedarf für weitere Anstrengungen, verstärkt mehr Wissenschaftlerinnen für Führungspositionen zu gewinnen.

3.5 Stellenumfang und Befristung der Führungspositionen

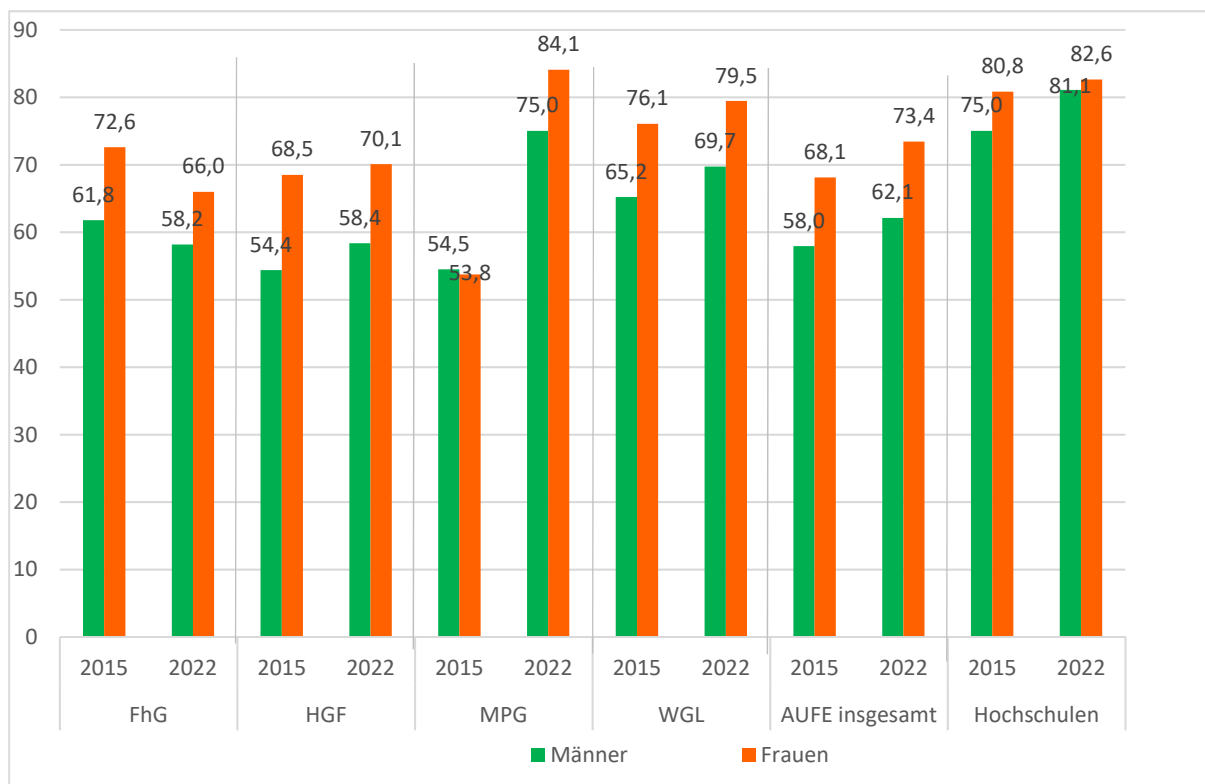
Teilzeitbeschäftigung ⁷ ist in den Forschungsorganisationen vor allem durch die Berufungsmodelle bestimmt. Insgesamt waren 2022 knapp 13 Prozent der Professor*innen aller Forschungsorganisationen in Teilzeit beschäftigt, mit großen Unterschieden zwischen den Organisationen. So sind über 60 Prozent der FhG-Professor*innen und 12 Prozent der HGF-Professor*innen in Teilzeit tätig, jedoch nur 2,3 Prozent der Professor*innen der MPG und keine Professor*innen der WGL. Hintergrund hierfür sind unterschiedliche Berufungsmodelle für Berufungen von Professor*innen an Forschungseinrichtungen. Hauptsächlich werden drei Grundmodelle – Beurlaubungs-, Erstattungs- und Nebentätigkeitsmodell praktiziert (Gemeinsame Wissenschaftskonferenz (GWK) 2014, S. 6–7). In der FhG erfolgt die Berufung vorwiegend über das „Nebentätigkeitsmodell“, auch Karlsruher Modell genannt: Die Professor*innen sind an einer Hochschule berufen und üben die Leitungsfunktion am außeruniversitären Forschungsinstitut als Nebentätigkeit aus (Adam 2022). In der FhG ist der Anteil der männlichen Professoren, die mit diesem Modell beschäftigt sind, höher als der entsprechende Anteil bei den Professorinnen. Dies beeinflusst die Summe aller Forschungsorganisationen dahingehend, dass auch hier der Anteil der Männer in Teilzeit höher ist als der Anteil der Frauen (vgl. Abbildung 10). An der HGF und in der MPG dagegen ist der Anteil der Professorinnen in Teilzeit höher als der Anteil der Professoren. Da Teilzeitbeschäftigung an den Forschungsorganisationen mit den Berufungsmodellen verbunden ist, ist diese nicht mit der Situation an Hochschulen zu vergleichen, wo insgesamt 6 Prozent der Professor*innen in Teilzeit beschäftigt sind und Frauen häufiger als Männer. Deutlich wird, dass bei der Analyse von Teilzeittätigkeit die Hintergründe – hier Modelle der gemeinsamen Berufung, aber auch berufliche Tätigkeiten außerhalb einer Hochschule oder Forschungseinrichtung z.B. als selbstständige Architekt*innen oder Ingenieur*innen – beachtet werden müssen, worüber jedoch keine Daten vorliegen.

⁷ Teilzeit wird in den zugrundeliegenden Daten als jeder Stellenumfang unterhalb von 100 Prozent der regelmäßigen Arbeitszeit definiert.

Abbildung 10 Anteile der in Teilzeit beschäftigten Professor*innen (C3/W2 + C4/W3) nach Geschlecht, 2015 und 2022

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.4 + Statistischer Bericht Hochschulpersonal 2022, GWK – Berichte Chancengleichheit in Wissenschaft und Forschung (Gemeinsame Wissenschaftskonferenz (GWK) 2023a, 2016)

Bei befristeten Beschäftigungsverhältnissen bestehen an Forschungseinrichtungen und Hochschulen deutliche Unterschiede zwischen den wissenschaftlichen Mitarbeitenden unterhalb der Professur und den professoralen Führungsebenen: Fast 70 Prozent der wissenschaftlichen Mitarbeitenden (ohne Führungspositionen) und 21 Prozent der Führungspositionen (W3/C4- und W2/C3-Professor*innen) an außeruniversitären Forschungseinrichtungen waren 2022 befristet beschäftigt (vgl. Abbildung 11 und Abbildung 12). Allerdings wird an Forschungseinrichtungen wissenschaftliches Personal unterhalb der Professur häufiger unbefristet beschäftigt als an Hochschulen. Hier waren 2022 mit 82 Prozent der wissenschaftlichen Mitarbeitenden deutlich mehr, mit 8 Prozent bei den Professuren deutlich weniger Personen befristet beschäftigt als in den Forschungsorganisationen.

Abbildung 11 Anteile der befristeten Beschäftigungen beim wissenschaftlichen Personal unterhalb der Professur nach Geschlecht, 2015 und 2022

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.4 + Statistischer Bericht Hochschulpersonal 2022, GWK – Berichte Chancengleichheit in Wissenschaft und Forschung (Gemeinsame Wissenschaftskonferenz (GWK) 2023a, 2016), Forschungsorganisationen: E12-E15; Hochschulen: Personalgruppe wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter*innen, 2015: nur Vollzeitbeschäftigte

Der Anteil der befristet Beschäftigten unterhalb der Professur nahm im Durchschnitt aller Forschungsorganisationen zu und stieg von 61 Prozent im Jahr 2015 auf 66 Prozent im Jahr 2022. Eine Ausnahme ist die FhG, wo der Anteil der Befristungen von 64 Prozent auf 60 Prozent fiel. In allen Forschungsorganisationen, ebenso wie an Hochschulen, werden Frauen häufiger befristet angestellt als ihre Kollegen. Der Geschlechterunterschied ist an Forschungsorganisationen mit einer Differenz von 11 Prozentpunkten im Jahr 2022 (62,1 % der Männer und 73,4 % der Frauen sind befristet beschäftigt) deutlich höher ist als an Hochschulen (Differenz von 1,5 Prozentpunkten). Besonders hohe Anteile an Befristungen weisen die MPG und die WGL mit 78 Prozent und 74 Prozent auf, während in der FhG und der HGF der Anteil bei rund 60 Prozent liegt. Die Geschlechterunterschiede sind in allen Forschungsorganisationen ähnlich hoch, zwischen 7,8 Prozentpunkten bei der FhG und 11,7 Prozentpunkten bei der HGF. Überdurchschnittlich stieg der Anteil der Befristungen zwischen 2012 und 2022 in der MPG, und Frauen sind von diesem Trend deutlich stärker betroffen als Männer: Während es 2012 in der MPG keine Geschlechterunterschiede bei der Befristung gab, stieg der Anteil der Wissenschaftlerinnen mit einem befristeten Vertrag von 2012 bis 2022 um 30 Prozentpunkte und liegt damit 2022 bei 84 Prozent, der insgesamt höchste Wert unter den Forschungsorganisationen und Hochschulen.

Abbildung 12 Anteile der befristeten Beschäftigungen bei Professuren (W3/C4 + W2/C3) nach Geschlecht, 2015 und 2022

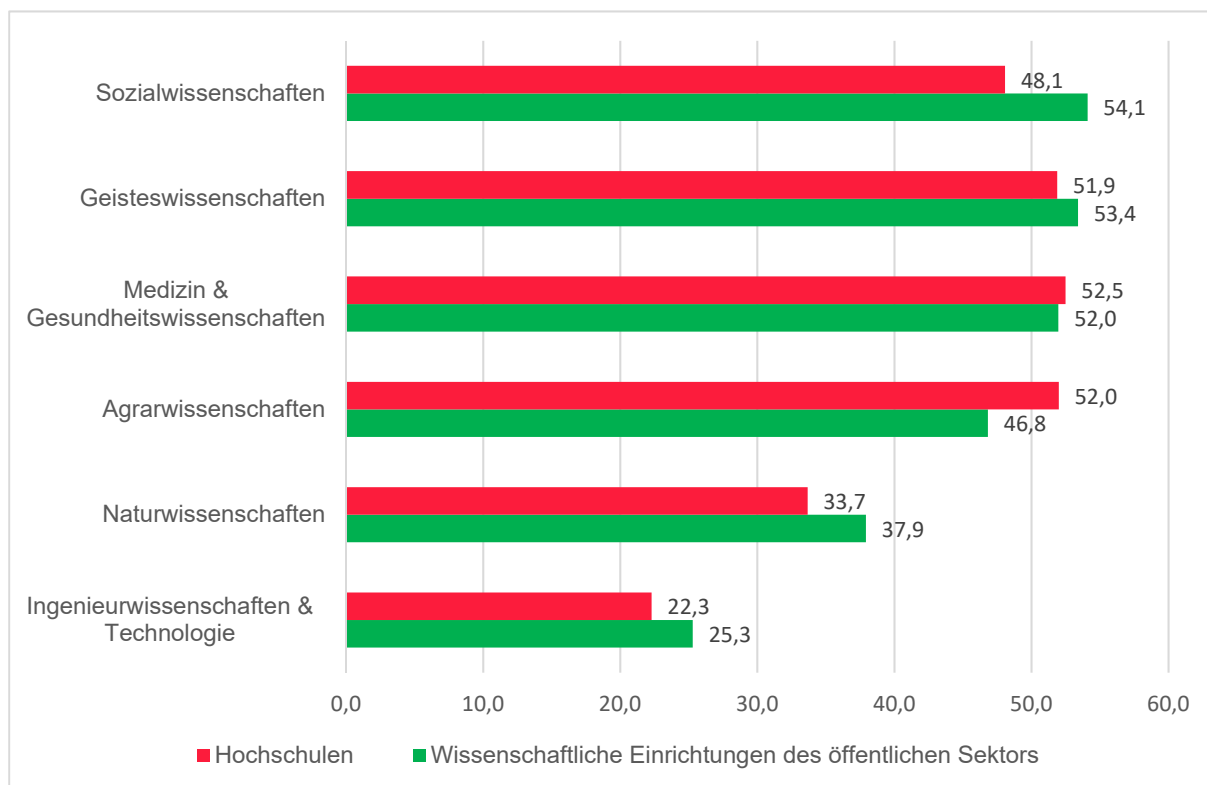
Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.4 + Statistischer Bericht Hochschulpersonal 2022, GWK – Berichte Chancengleichheit in Wissenschaft und Forschung GWK – Berichte Chancengleichheit in Wissenschaft und Forschung (Gemeinsame Wissenschaftskonferenz (GWK) 2023a, 2016), Hochschulen 2015: nur Vollzeitbeschäftigte

Bei den Führungspositionen sind über alle Forschungsorganisationen hinweg Professorinnen ebenfalls häufiger befristet beschäftigt als Professoren, ebenso wie an Hochschulen (vgl. Abbildung 10). Dieses ist vor allem auf die MPG zurückzuführen: Die MPG hat zum einen mit einem Drittel an befristeten Professor*innen den höchsten Befristungsanteil und zum anderen den höchsten Gender Gap bei den Befristungen. Die Hälfte der Professorinnen der MPG sind befristet beschäftigt, gegenüber einem Viertel der Professoren. Dies liegt darin begründet, dass der Frauenanteil bei W2-Professuren deutlich höher ist als bei den durchgängig unbefristeten W3-Professuren (vgl. Abbildung 7, S. 15). Auch innerhalb der W2-Professuren gibt es Geschlechterunterschiede: 71 Prozent der W2-Professorinnen gegenüber 52 Prozent der Professoren haben einen befristeten Vertrag. Dieser hohe Anteil an Befristungen von Professorinnen relativiert zumindest zum Teil die vergleichsweise guten Werte bei den Professorinnenanteilen der MPG. Immerhin hat sich der Anteil der Befristungen bei den Professorinnen zwischen 2015 und 2022 etwas verringert, bedingt durch den steigenden Anteil an W3 Professorinnen.

3.6 Horizontale Segregation

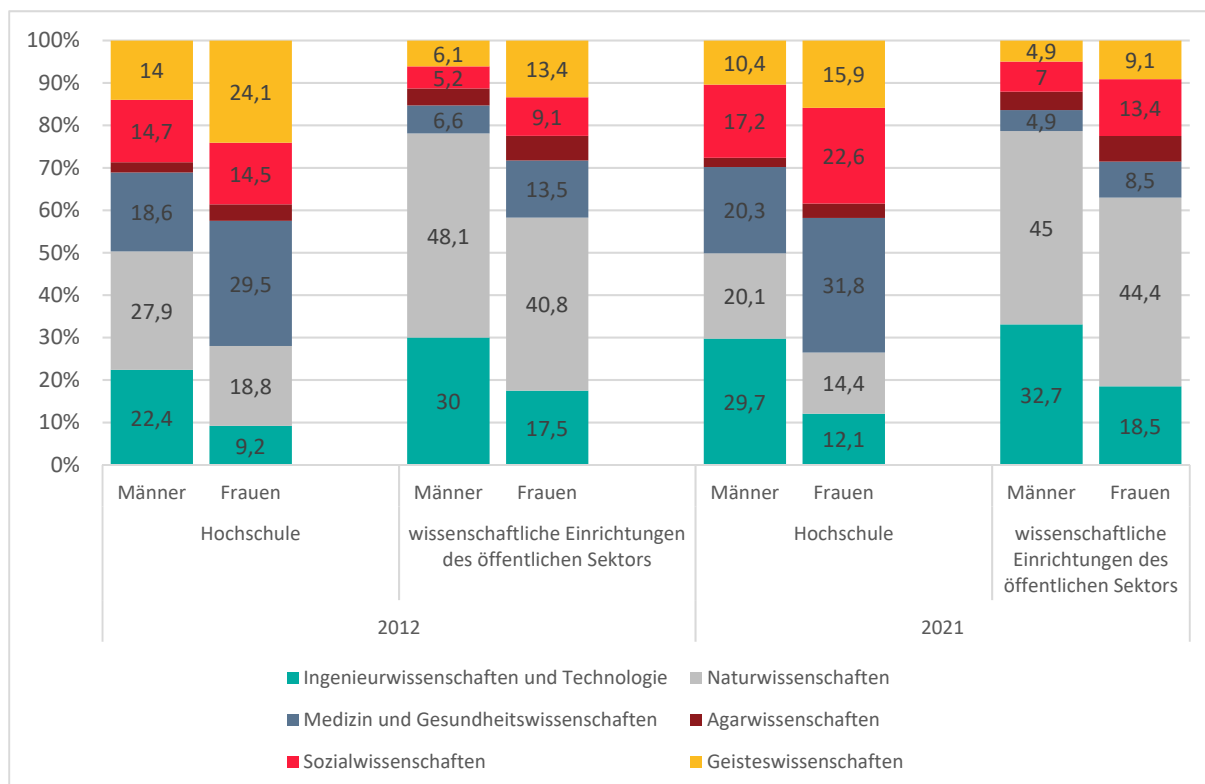
Daten zu Forschungseinrichtungen differenziert nach Fächergruppen (bzw. Wissenschaftsgebieten) liegen nicht für die vier Forschungsorganisationen, sondern für die wissenschaftlichen Einrichtungen des öffentlichen Sektors insgesamt vor (vgl. Kap. 3.1), weshalb sich die folgenden Ausführungen auf diese Einrichtungen beziehen (Erhebung durch das Statistische Bundesamt).

Abbildung 13 Frauenanteile am wissenschaftlichen Personal nach Fächergruppen an wissenschaftlichen Einrichtungen des öffentlichen Sektors und Hochschulen, 2021



Quelle: Statistisches Bundesamt, Forschungseinrichtungen: Sonderauswertung (Werteabruf: 14.2.2024); Hochschulen: Fachserie 11, Reihe 4.4. Daten für 2022 lagen zum Zeitpunkt der Datenabfrage beim Statistischen Bundesamt noch nicht vor.

Die horizontale Segregation, also die geschlechterspezifische Verteilung auf die Wissenschaftsgebiete und Fächergruppen, ist an Forschungseinrichtungen und Hochschulen sehr ähnlich (vgl. Abbildung 13): Während in den Sozial- und Geisteswissenschaften sowie den Lebenswissenschaften (Medizin und Gesundheitswissenschaften sowie Agrarwissenschaften) die Hälfte des wissenschaftlichen Personals Frauen sind, liegt der Frauenanteil in den Naturwissenschaften (inklusive Biologie und Pharmazie) bei mehr als einem Drittel und in den Ingenieurwissenschaften bei etwa einem Viertel. In allen Fächergruppen – außer Medizin & Gesundheitswissenschaften sowie Agrarwissenschaften – ist dabei der Frauenanteil in den außerhochschulischen Forschungseinrichtungen höher als an den Hochschulen. Weiter sind die Frauenanteile in allen Fächergruppen von 2012 bis 2021 gestiegen, besonders deutlich in den Naturwissenschaften (30,8% auf 37,9%) und den Sozialwissenschaften (47,7% auf 54,1%).

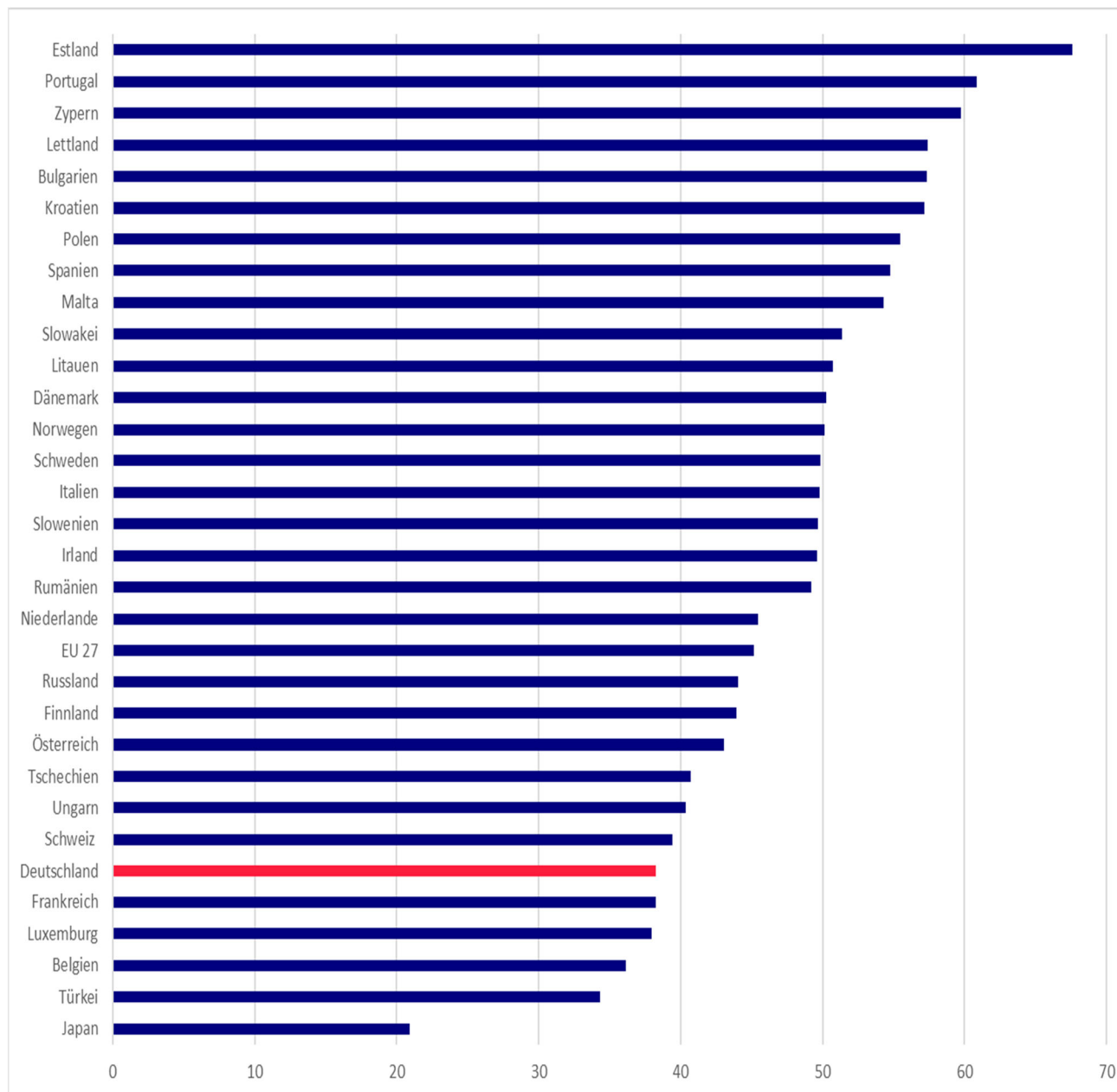
Abbildung 14 Verteilung des wissenschaftlichen Personals auf die Fächergruppen nach Geschlecht sowie Hochschulen und Forschungseinrichtungen, 2012 und 2021

Quelle: Statistisches Bundesamt, Forschungseinrichtungen: Fachserie 14 Reihe 3.6; Hochschulen: Fachserie 11, Reihe 4.4. Daten für Personal nach Wissenschaftszweigen und Geschlecht für Forschungseinrichtungen lagen zum Zeitpunkt der Erstellung nur für 2021 vor.

Aufgrund des jeweiligen Fächerprofils verteilt sich das wissenschaftliche Personal an Forschungseinrichtungen anders auf die Fächergruppen als an Hochschulen (vgl. Abbildung 14). An den Forschungseinrichtungen sind fast 80 Prozent der Männer und 63 Prozent der Frauen in Ingenieurwissenschaften und Naturwissenschaften beschäftigt. Die Naturwissenschaften bilden mit 45 Prozent bei den Männern und 44 Prozent bei den Frauen die größte Fächergruppe, gefolgt von den Ingenieurwissenschaften (33 Prozent der Männer und 19 Prozent der Frauen). An Hochschulen waren in diesen beiden Fächern zusammen dagegen nur die Hälfte der Männer und ein Viertel der Frauen tätig. Das meiste männliche Personal ist an Hochschulen in den Ingenieurwissenschaften (30%) sowie Naturwissenschaften und Medizin & Gesundheitswissenschaften (jeweils 20%) tätig, während Frauen eher in Medizin & Gesundheitswissenschaften (32%) und den Sozialwissenschaften (23%) arbeiten.

3.7 Internationaler Vergleich

Um den Stand der Geschlechtergleichstellung an Forschungseinrichtungen international einzuordnen, kann zum einen auf europaweite Daten zu Beschäftigten in Forschung und Entwicklung (Eurostat), zum anderen auf ein Benchmarking der im Pakt für Forschung und Innovation geförderten Organisationen mit internationalen Vergleichsorganisationen (Frietsch et al. 2023) zurückgegriffen werden. Ein internationaler Vergleich des Glass Ceiling Index (vgl. S. 17) ist für Forschungseinrichtungen – anders als für Hochschulen (European Commission 2021, S. 192–194) – nicht möglich, da es keine international vergleichbaren Daten zu Führungspositionen an Forschungseinrichtungen gibt.

Abbildung 15 Frauenanteile an Forschungseinrichtungen (Government Sector, Kopfzahl) im internationalen Vergleich, 2021

Quelle: Eurostat, Datensatz rd_p_persocc. Werteabruf: 12.3.2024.

Die europäischen Daten zu Forschungseinrichtungen beziehen sich auf wissenschaftliche Einrichtungen des öffentlichen Sektors, also auf alle öffentlichen und öffentlich geförderten Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung, nicht nur auf die vier Forschungsorganisationen. Im internationalen Vergleich (vgl. Abbildung 15) liegt der Frauenanteil am gesamten wissenschaftlichen Personal an deutschen Forschungseinrichtungen mit 38 Prozent deutlich unter dem EU-weitem Durchschnitt (45 Prozent). Im Europäischen Forschungsraum erreichen mit Deutschland lediglich fünf weitere Länder (Türkei, Belgien, Frankreich, Luxemburg und die Schweiz) keine Frauenanteile von 40 Prozent. Den höchsten Frauenanteil im staatlichen Sektor hatten 2021 Estland (67,6%) und Portugal (60,9%). Gegenüber 2009 konnte Deutschland allerdings seine Position verbessern: In diesem Jahr waren 32,4 Prozent des wissenschaftlichen Personals Frauen und Deutschland

bildete gemeinsam mit den Niederlanden und Belgien das Schlusslicht im europäischen Vergleich (European Commission 2013, S. 32).

Für den Monitoring-Bericht 2023 zum Pakt für Forschung und Innovation wurde im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung eine Pilotstudie für ein internationales Benchmarking erstellt (Frietsch et al. 2023), bei der die beteiligten Forschungsorganisationen (DFG sowie FhG, HGF, MPG und WGL) mit jeweils sechs international renommierten Vergleichseinrichtungen (auf Vorschlag der jeweiligen Organisationen) verglichen wurden. Unter den elf Indikatoren für die außeruniversitären Forschungsorganisationen sind vier für den Bereich „Beste Köpfe“ und davon drei zur Teilhabe von Frauen:

- Anteile von Autorinnen an allen Autor*innen einer Organisation
- Anteile von Erfinderinnen an allen Erfinder*innen einer Organisation
- Anteil von Frauen unter allen weltweit hochzitierten Autor*innen einer Organisation.

Die Daten für die Indikatoren wurden für die Jahre 2019-2021 erhoben. In den Darstellungen zu den einzelnen Forschungsorganisationen wird jeweils berichtet, wie sich diese gegenüber den Vergleichsinstitutionen positionieren. Tabelle 1 zeigt die Positionierungen im Überblick.

Tabelle 1 Positionierung der Forschungsorganisationen gegenüber jeweils 6 Vergleichsorganisationen

	FhG	HGF	MPG	WGL
Anteile Autorinnen	6	3	6	3
Anteile Erfinderinnen	6	3	7	4
Frauen unter allen hochzitierte Autor*innen	4*	3	6	2

Quelle: Frietsch et al. (2023, 15; 19-20; 23; 28)

* nur 6 Organisationen, da Angaben für eine Vergleichsorganisation fehlen.

Während die HGF und die WGL im Vergleich mit internationalen Forschungsorganisationen in Bezug auf die Teilhabe von Frauen gut platziert sind, befinden sich die FhG und die MPG jeweils in der Schlussgruppe. Keine Forschungsorganisation ist bei einem Indikator in der Spitzenposition. Am besten platziert ist die WGL für den Indikator des Frauenanteils unter den hochzitierten Autor*innen. Das Benchmarking bestätigt zum einen die schlechte Positionierung der deutschen Forschungseinrichtungen im europäischen Vergleich (Abbildung 15), zum anderen die unterschiedlichen gleichstellungspolitischen Erfolge, die aus der obigen Analyse (vgl. Kap. 3.2) der Forschungsorganisationen erkennbar wurden. So korreliert der Indikator „Anteile Autor*innen“ der Benchmarking-Studie in hohem Maße mit dem Frauenanteilen am wissenschaftlichen Personal und an den Führungspositionen.⁸

4 Gleichstellungspolitische Ziele der Forschungsorganisationen (PFI) und deren Umsetzung sowie Ausblick auf die mögliche zukünftige Entwicklung

Im Rahmen des Pakts für Forschung und Innovation entwickelten die vier Forschungsorganisationen „ein Verfahren zur organisationsspezifischen Anwendung des Kaskadenmodells“ und formulierten Zielquoten für 2017, 2021 und aktuell 2025 (Gemeinsame Wissenschaftskonferenz (GWK) 2023b, S. 54). Für die erstmalige Formulierung von

⁸ Korrelationskoeffizienten: wissenschaftliches Personal = 0,973, Führungspositionen = 0,909.

Zielquoten wurde 2013 festgelegt, dass diese ambitioniert sein sollten und ihre Ableitung in den Monitoring-Berichten der Organisationen nachvollziehbar dokumentiert werden soll (Gemeinsame Wissenschaftskonferenz (GWK) 2013b, S. 10). Der aktuelle Pakt für Forschung und Innovation (PFI IV) bekräftigt, dass die Organisationen „weiterhin ambitionierte, aber realistische Zielquoten in organisationsspezifischen Kaskadenmodellen“ definieren (Gemeinsame Wissenschaftskonferenz (GWK) 2021, S. 3). Die aktuellen Zielquoten wurden wie folgt entwickelt (GWK Monitoring 2021, 62-64):

FhG: Zielquoten für die 3 Führungsebenen, Festlegung der Zielquoten auf der Basis der Absolventinnenquoten in den einschlägigen Fachdisziplinen.

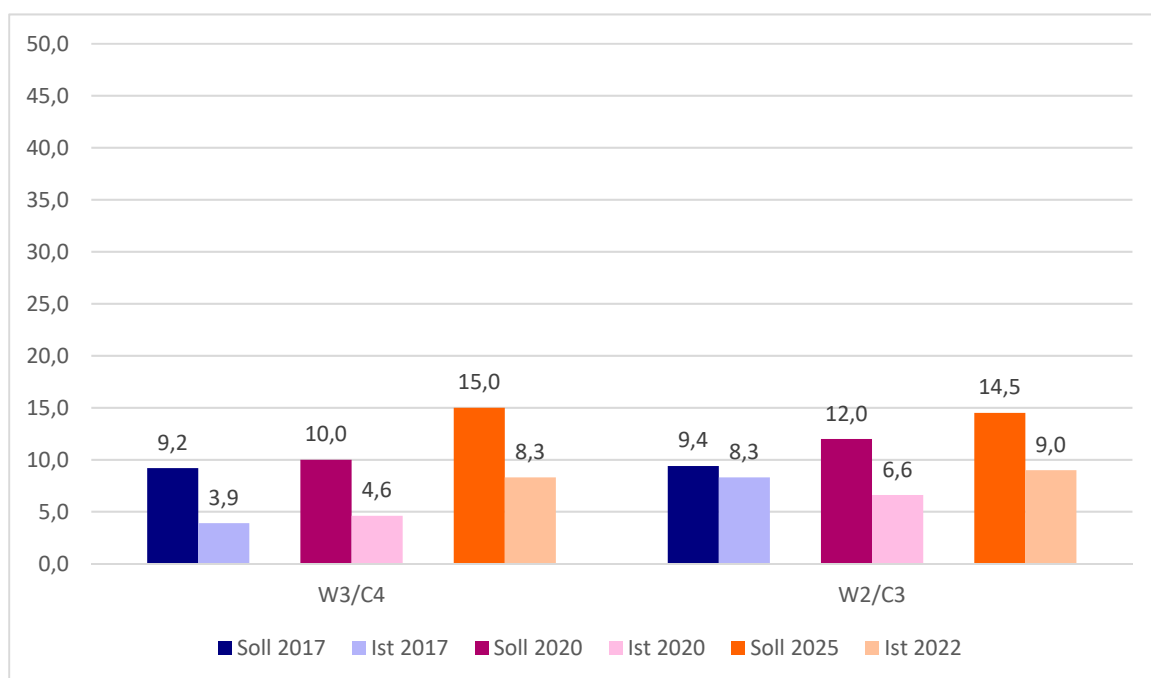
HGF: Die Helmholtz-Zentren setzen Zielquoten selbständig in Abstimmung mit den Aufsichtsratsgremien fest; Zielquote auf Gemeinschaftsebene durch Aggregation.

MPG: Festsetzung der Zielquoten für drei Führungsebenen; Anteile der Wissenschaftlerinnen sollen sich jeweils um einen Prozentpunkt pro Jahr erhöhen, jede dritte freiwerdende W3- und jede zweite freiwerdende W2-Stelle soll mit einer Frau besetzt werden.

WGL: Festsetzung der Zielquoten auf der Basis der gemachten Erfahrungen, Orientierung gemäß Kaskadenmodell an der darunterliegenden Gruppe oder Ebene.

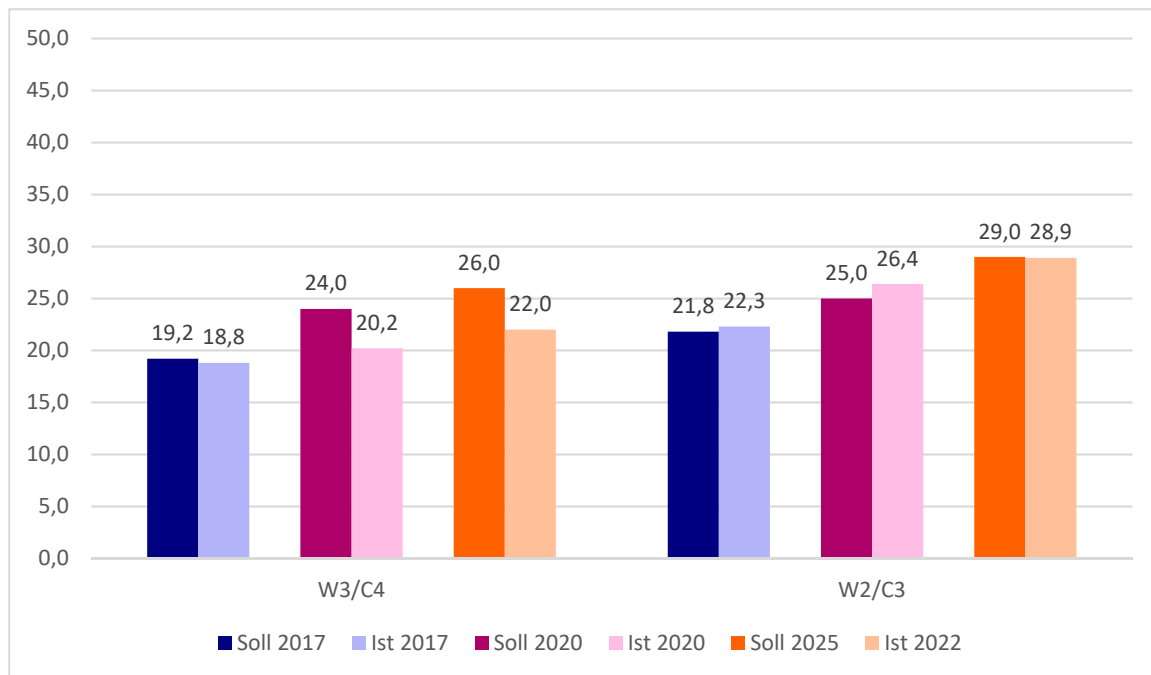
Die folgenden Grafiken zeigen für die einzelnen Forschungsorganisationen die Zielquoten 2017 und 2020 sowie die realisierten Frauenanteile in diesen Jahren sowie die Zielquote des aktuellen Pakts für 2025 und den Stand im Jahr 2022.

Abbildung 16 Fraunhofer-Gesellschaft (FhG): Zielquoten (2017, 2020 und 2025) und realisierte Werte (bis 2022)



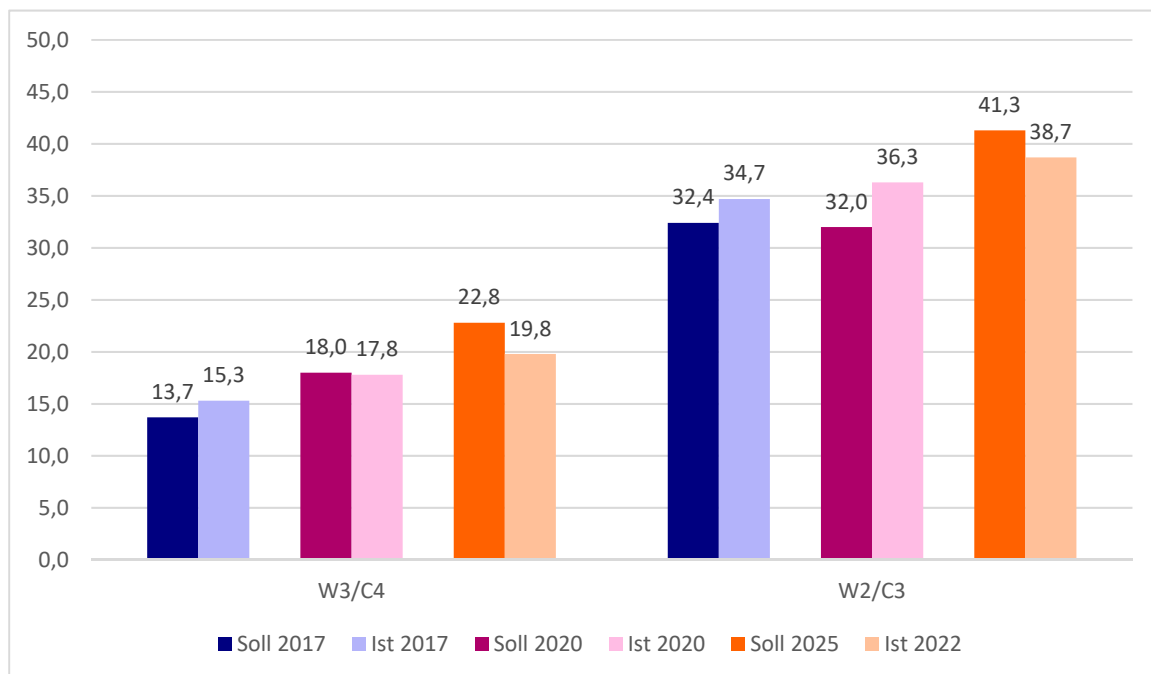
Quelle: GWK – Daten zum PFI-Monitoring 2023, Kennzahlen der 4 WissOrg, Tabelle 28, vgl. Gemeinsame Wissenschaftskonferenz (GWK) (2023b, S. 55)

Abbildung 17 Helmholtz-Gemeinschaft (HGF): Zielquoten (2017, 2020 und 2025) und realisierte Werte (bis 2022)

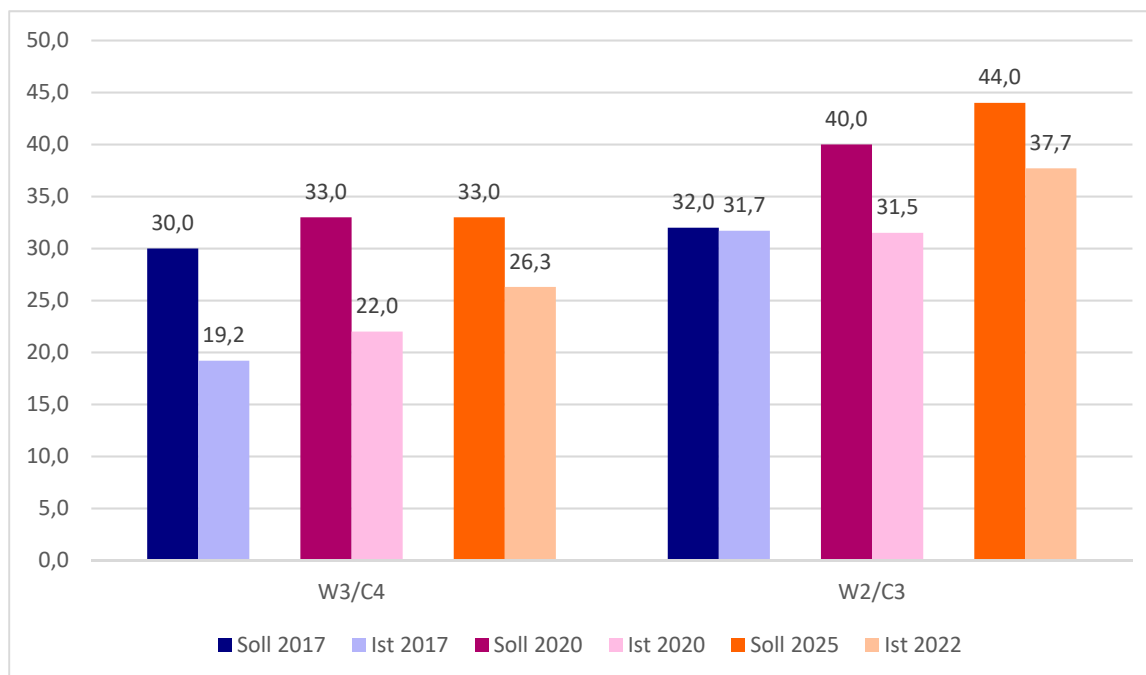


Quelle: GWK – Daten zum PFI-Monitoring 2023, Kennzahlen der 4 WissOrg, Tabelle 28, vgl. Gemeinsame Wissenschaftskonferenz (GWK) (2023b, S. 55)

Abbildung 18 Max-Planck-Gesellschaft (MPG) : Zielquoten (2017, 2020 und 2025) und realisierte Werte (bis 2022)



Quelle: GWK – Daten zum PFI-Monitoring 2023, Kennzahlen der 4 WissOrg, Tabelle 28, vgl. Gemeinsame Wissenschaftskonferenz (GWK) (2023b, S. 55)

Abbildung 19 Leibniz-Gemeinschaft (WGL): Zielquoten (2017, 2020 und 2025) und realisierte Werte (bis 2022)

Quelle: GWK – Daten zum PFI-Monitoring 2023, Kennzahlen der 4 WissOrg, Tabelle 28, vgl. Gemeinsame Wissenschaftskonferenz (GWK) (2023b, S. 55)

Meist verfehlen die Forschungsorganisationen die selbstgesetzten Ziele. Eine Ausnahme ist die MPG, die die Zielquoten 2017 und 2020 (beide Besoldungsstufen) erreichte. Die HGF realisierte 2017 und 2020 die Zielquoten für W2/C3-Professuren und 2022 lag der Frauenanteil in dieser Besoldungsgruppe bereits auf der Höhe der angestrebten Zielquote für 2025. Die WGL setzte sich mit 30-44 Prozent deutlich ambitioniertere Zielquoten als die anderen Forschungsorganisationen. Allerdings verpasste sie die Ziele für die W3/C4-Professuren 2017 und 2020 um 11 Prozentpunkte und ist 2022 noch deutlich von den für 2025 gesetzten Zielen entfernt.

Im Monitoring-Bericht für den Pakt für Forschung und Innovation werden Schätzungen berechnet, unter welchen Bedingungen die Forschungsorganisationen ihre selbstgesetzten Ziele erreichen können. Diese Schätzungen beziehen sich für die FhG auf die Führungsebenen, für die übrigen Organisationen auf W3/C4-Professuren. Dadurch ergeben sich leichte Abweichungen zu den obigen Abbildungen. Als Handlungsspielraum wird der Frauenanteil im Jahr 2025 bei einem Anteil von 0 bis 100 Prozent an den Neubesetzungen modelliert; dazwischen liegen die in der folgenden Tabelle 2 abgetragenen Werte bei einer Fortschreibung der bisherigen Entwicklung sowie bei einem paritätischen Anteil der Neubesetzungen.

Tabelle 2 Handlungsspielräume bei der Erhöhung des Frauenanteils in Führungspositionen (1. Führungsebene bzw. W3/C4-Professuren)

	Zielquote 2025	Prognose für 2025 bei Fortschreibung der durchschnittlichen Entwicklung	Prognose für 2024 mit Neubesetzung 50% Frauen
FhG	20%	12%	20%
HGF	26%	25%	29%
MPG	23%	23%	23%
WGL	34%	30%	33%

Quelle: Gemeinsame Wissenschaftskonferenz (GWK) (2023b, S. 58–60), FhG: 1. Führungsebene, HGF, MPG, WGL. C3/C4-Professuren

Die FhG wird ihr selbstgesetztes Ziel von 20 Prozent Frauen in der ersten Führungsebene nur erreichen, wenn für die Hälfte aller Neubesetzungen Frauen rekrutiert werden. Die WGL wird ihr ehrgeiziges Ziel von 34 Prozent auch in diesem Fall nicht erreichen, sondern müsste mehr als 50% der ausgeschriebenen Professuren mit Frauen besetzen. Die MPG wird ihr – allerdings deutlich weniger ehrgeiziges – Ziel von 23 Prozent auch bei Fortschreibung der bisherigen Entwicklung erreichen, während die HGF sich gegenüber der bisherigen Entwicklung steigern muss, um ihre Zielvorgaben zu erreichen; notwendig ist es, für ungefähr die Hälfte der Neubesetzungen Frauen zu rekrutieren.

Wann würden die Forschungsorganisationen eine paritätische Besetzung der Führungspositionen⁹ erreichen, wenn sie ihre Frauenanteile in der gleichen Weise steigern, wie im Durchschnitt der letzten zehn Jahre? Am ehesten würde die WGL mit ihrer jährlichen Steigerung von 1,5 Prozentpunkten im Jahr **2035** die 50%-Marke erreichen. Darauf würden die MPG im Jahr **2043** und die HGF im Jahr **2044** folgen und Parität in Führungspositionen erreichen. Die geringste jährliche Steigerung hatte in den letzten zehn Jahren die FhG mit durchschnittlich 0,5 Prozentpunkten. Daraus ergibt sich, bei linearem Verlauf, ein Erreichen der Geschlechterparität erst in ferner Zukunft im Jahr **2110**.

5 Gleichstellungspolitische Strukturen und Aktivitäten der Forschungsorganisationen

5.1 Gleichstellungspolitische Strukturen

Den Rahmen für die Gleichstellungspolitik der Forschungseinrichtungen bildet das Bundesgleichstellungsgesetz; für die Landes- und kommunalen Einrichtungen mit FuE-Aufgaben sowie für einige Leibniz-Institute gelten die jeweiligen Landesgleichstellungsgesetze. Die 2003 erstmals von Bund und Ländern verabschiedete „Ausführungsvereinbarung zur Rahmenvereinbarung Forschungsförderung über die Gleichstellung von Frauen und Männern bei der gemeinsamen Forschungsförderung“ (AV-Glei) setzt die Bestimmung des Bundesgleichstellungsgesetzes für die Forschungseinrichtungen um und verankerte damit institutionelle Formen der Gleichstellungspolitik in Forschungseinrichtungen. Auf Grundlage der AV-Glei

⁹ Führungspositionen sind hierbei über die Tarifgruppen E15Ü-C4/W3 definiert

unterzeichneten die Forschungsorganisationen Einzelvereinbarungen zur Umsetzung der rechtlichen Vorgaben. Die aktuelle Ausführungsvereinbarung wurde 2016 von Bund und Ländern beschlossen (Gemeinsame Wissenschaftskonferenz (GWK) 22.04.2016). FhG, HGF und MPG unterzeichnen seitdem aktualisierte Einzelvereinbarungen; für die WGL beschlossen die Sitzländer Umsetzungsvereinbarungen mit den entsprechenden Einrichtungen.

Die AV-Glei sieht vor, dass in jeder Einrichtung – also den einzelnen Forschungsinstituten – eine Gleichstellungsbeauftragte und mindestens eine Stellvertreterin bestellt wird (§ 12). Die MPG und die Fraunhofer-Gesellschaft verfügen darüber hinaus über eine zentrale Gleichstellungsbeauftragte. Die Gleichstellungsbeauftragten der Helmholtz-Zentren und der Leibniz-Gemeinschaft schlossen sich jeweils zu Arbeitskreisen zusammen, und die jeweiligen Sprecherinnen übernehmen koordinierende Aufgaben. Darüber hinaus sind in den Geschäftsstellen HGF- und WGL-Beschäftigte mit den Themen Chancengleichheit und Diversität befasst.

Lediglich die zentrale Gleichstellungsbeauftragte der MPG ist im Hauptamt tätig. Die zentrale Gleichstellungsbeauftragte der FhG sowie die Sprecherinnen der Arbeitskreise von HGF und WGL sind nebenamtlich tätig und werden für ihre Arbeit freigestellt, ebenso wie die Gleichstellungsbeauftragten der einzelnen Institute (Vogel und Hayn 2017, S. 29). Beim Vergleich ist jedoch zu beachten, dass die einzelnen Institute der Forschungsorganisationen deutlich kleiner als Hochschulen sind. Das Stundenkontingent der freigestellten Gleichstellungsbeauftragten ist häufig ungeklärt: In einer Umfrage unter Forschungseinrichtungen in Niedersachsen gaben 2015 nur die Hälfte der befragten Gleichstellungsbeauftragten an, dass das Stundenkontingent festgelegt ist (Vogel und Hayn 2017, S. 22). Zugleich hatte ein Drittel dieser Gleichstellungsbeauftragten keine finanziellen Mittel für die Gleichstellungsarbeit. Zusammenfassend stellten die Autorinnen der Studie fest: „Gleichstellungsakteur*innen an Forschungseinrichtungen (in Niedersachsen und angrenzenden Regionen) fehlt es mehrheitlich an Ressourcen für ihre Arbeit. Daraus resultiert ein Professionalisierungs- und Formalisierungsgefälle zu Hochschulen“ (Vogel und Hayn 2017, S. 32).

Übergreifend wurde 2005 die Allianz der Gleichstellungsbeauftragten der außeruniversitären Forschungsorganisationen (AGbaF) gegründet. Ziel des Zusammenschlusses ist die „Vertretung gemeinsamer gleichstellungsrelevanter Interessen in den Forschungsorganisationen und der Erarbeitung von gleichstellungspolitischen Positionen im Austausch mit der Politik“.¹⁰

Den politischen Rahmen und entsprechende Anreize für die Gleichstellungspolitik an Forschungseinrichtungen setzt schließlich der Pakt für Forschung und Innovation. Die Erhöhung des Frauenanteils, insbesondere in Führungspositionen, ist ein Ziel des Pakts (Ziel 4 „Die besten Köpfe gewinnen und halten“). Die beteiligten Organisationen sind aufgefordert, Zielquoten in organisationsspezifischen Kaskadenmodellen zu definieren (Gemeinsame Wissenschaftskonferenz (GWK) 2021, S. 3).

5.2 Gleichstellungsmaßnahmen

Datengrundlage für den Überblick über Gleichstellungsmaßnahmen an den Forschungseinrichtungen sind die vom CEWS gepflegte Toolbox INKA für

¹⁰ Webseite der AGbaF (URL: <https://www.agbaf.de/3292/hauptseite>), abgerufen am 27.4.2023.

Gleichstellungsmaßnahmen an Hochschulen und Forschungseinrichtungen¹¹, die Webseiten der zentralen Ebene der Forschungsorganisationen sowie die Monitoring-Berichte zum Pakt für Forschung und Innovation. Eine umfassende Recherche für alle Institute oder ein Survey wurden nicht durchgeführt.

Die vier Forschungsorganisationen unterscheiden sich dahingehend, auf welcher Ebene Gleichstellungsmaßnahmen verankert sind. Während in der MPG gleichstellungspolitische Maßnahmen vorrangig auf der zentralen Ebene angesiedelt sind, werden die Aktivitäten der drei anderen Organisationen eher dezentral in den einzelnen Instituten konzeptionell entwickelt und durchgeführt. Die dezentrale Ansiedlung führt zu einer großen Vielfalt an Maßnahmen, jedoch sind Ausrichtung und Umfang der gleichstellungspolitischen Aktivitäten damit stark von den einzelnen Instituten und dem Engagement sowie den Kompetenzen und Kenntnissen der jeweiligen Gleichstellungsbeauftragten und deren Einbindung in die Beratungs- und Entscheidungsstrukturen der Institute abhängig.

Alle Forschungsorganisationen verfügen über Programme zur geschlechtergerechten Karriereentwicklung und zur Förderung von Wissenschaftlerinnen. Das Minerva Fast Track Programm der MPG ermöglicht Wissenschaftlerinnen nach der Doktorarbeit eine „Förderung für maximal drei Jahre mit dem Ziel, sich im Anschluss für eine themenoffene Max-Planck-Forschungsgruppe zu bewerben.“¹² Ähnliche Maßnahmen der anderen Organisationen – Fraunhofer TALENTA, die Förderung der Erstberufung exzellenter Wissenschaftlerinnen (HGF) und das Leibniz-Professorinnenprogramm – sind ebenfalls auf zentraler Ebene angesiedelt. Weiter führen alle Forschungsorganisationen Mentoring-Programme als Bestandteil einer geschlechtergerechten Karriereentwicklung durch, bei der MPG und der WGL zentral koordiniert, bei der HGF und der FhG in den einzelnen Instituten.

Mit Maßnahmen wie Kooperationen mit Kindertagesstätten, Eltern-Kind-Büros oder Notfallbetreuungen für Veranstaltungen versuchen alle Organisationen, die Vereinbarkeit von Familie und wissenschaftlicher Karriere zu unterstützen.

Ein weiterer Schwerpunkt insbesondere der beiden naturwissenschaftlich-technisch ausgerichteten Forschungsorganisationen, FhG und HGF, ist die Überwindung der horizontalen Segregation und die Erhöhung des Frauenanteils in MINT-Fächern mit der Ausrichtung auf Schüler*innen und Menschen vor Ausbildungs- oder Studienbeginn. Hierzu gehören die Beteiligung am Girls Day oder an Messen zur Berufsorientierung.

Die Förderrichtlinie „Geschlechteraspekte im Blick“ des BMBF förderte folgende Projekte an den außerhochschulischen Forschungseinrichtungen (Konzeptphase)¹³:

FhG (zwei Einzelvorhaben)

- Gender-Dimension 2027: Stärkung der strukturellen Integration der Geschlechterdimension in den Forschungsprozessen der Fraunhofer-Gesellschaft (Geschlechteraspekte, FKZ 01FP22G50)

¹¹ URL: <https://www.gesis.org/starq/inka>

¹² Webseite Geschlechtergerechte Karriereentwicklung (<https://www.mpg.de/8330183/gendergerechte-karriereentwicklung>, abgerufen am 28.4.2023).

¹³ https://www.bmbf.de/SharedDocs/Downloads/de/2022/20221118-gefoerderte-gib-vorhaben-konzeptphase.pdf?__blob=publicationFile&v=1

-
- Geschlechteraspekte im Blick bei Fraunhofer: "Doing Sex and Gender" für eine geschlechtergerechte MINT-Forschung anhand der Konzept-Use-Cases Medizintechnik, Energiesysteminformatik und Software (GiB@FhG, FKZ 01FP22G51)

WGL (ein Verbundprojekt)

- Geschlechteraspekte im Blick der raumbezogenen Nachhaltigkeits- und Transformationsforschung (GiB_Raum) - Teilvorhaben ARL (Verbundkoordination, FKZ 01FP22G33A) und Teilvorhaben IÖR (FKZ 01FP22G33B)

Keines der genannten Projekte wird in der Umsetzungsphase gefördert.

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass in den vier Forschungsorganisationen Gleichstellungsstrukturen vorhanden sind und Gleichstellungsmaßnahmen vor allem in den Bereichen Karriereentwicklung, Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie Überwindung der geschlechtsspezifischen Fächerwahl vorhanden sind, diese jedoch nicht den Grad der Professionalisierung und Differenziertheit erreichen, der an Hochschulen in diesem Politikfeld etabliert ist.

6 Handlungsbedarfe

Aus der Analyse ergeben sich folgende Handlungsbedarfe für die Weiterentwicklung der Gleichstellungspolitik an Forschungseinrichtungen:

- Erhöhung der Frauenanteile am wissenschaftlichen Personal insgesamt, insbesondere in der FhG
- Weitere Anstrengungen zur Erhöhung der Frauenanteile in Führungspositionen und zum Erreichen der entsprechenden Zielvorgaben, insbesondere in der FhG (alle Führungsebenen) und der MPG (W3-Professuren); dabei ist vordergründig ein Fokus auf paritätische Neubesetzungsquoten zu setzen
- Entwicklung von langfristigen Karriereperspektiven und Abbau der Geschlechterunterschiede bei der Befristung des wissenschaftlichen Personals unterhalb der Professur, insbesondere in der MPG
- Abbau des Geschlechterunterschieds bei der Befristung von W2-Professuren, insbesondere bei der MPG
- Entwicklung von ambitionierten Zielvorgaben, insbesondere bei der FhG
- Aufbau von professionalisierten Gleichstellungsstrukturen in allen Forschungsorganisationen, insbesondere hinsichtlich der Stellung und Rechte der Gleichstellungsbeauftragten, und Entwicklung von verbindlichen Regelungen für die interne Umsetzung dieser Vorgaben
- Durchführung von wissenschaftlichen Studien zu Geschlechterverhältnissen und Gleichstellungspolitik an Forschungseinrichtungen, um die spezifischen Organisationsstrukturen, Steuerungsprozesse, Arbeitsbedingungen und Karrierewege besser zu verstehen und Hinweise für Veränderungen zu geben.

7 Literaturverzeichnis

Adam, Vanessa (2022): Professur als Bindeglied zwischen Institutionen. Gemeinsame Berufungsverfahren. In: *Forschung & Lehre* 29 (9/22). Online verfügbar unter <https://www.forschung-und-lehre.de/karriere/professur/professur-als-bindeglied-5035>.

Allmendinger, Jutta; Stebut, Janina von; Fuchs, Stefan; Brückner, Hannah (1999): Eine Liga für sich? Berufliche Werdegänge von Wissenschaftlerinnen in der Max-Planck-Gesellschaft. In: Neusel, A. & Wetterer, A. (Hg.): *Vielfältige Verschiedenheiten. Geschlechterverhältnisse in Studium, Hochschule und Beruf*. Frankfurt am Main: Campus, S. 193–220.

Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) (2022): *Bundesbericht Forschung und Innovation 2022. Forschungs- und innovationspolitische Ziele und Maßnahmen*. Berlin. Online verfügbar unter https://www.bundesbericht-forschung-innovation.de/files/BMBF_BuFI-2022_Hauptband.pdf, zuletzt geprüft am 25.01.2023.

Crimmins, Gail (Hg.) (2019): *Strategies for Resisting Sexism in the Academy. Higher Education, Gender and Intersectionality*. Cham: Springer International Publishing (Palgrave studies in gender and education).

Darowska, Lucyna (Hg.) (2019): *Diversity an der Universität. Diskriminierungskritische und intersektionale Perspektiven auf Chancengleichheit an der Hochschule*. Bielefeld: transcript (Kultur und soziale Praxis).

Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG); Fraunhofer Gesellschaft (FhG); Leibniz-Gemeinschaft (WGL); Helmholtz-Gemeinschaft (HGF); Hochschulrektorenkonferenz (HRK); Max Planck Gesellschaft (MPG); Wissenschaftsrat (2006): *Offensive für Chancengleichheit von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern*. Köln. Online verfügbar unter https://www.wissenschaftsrat.de/download/archiv/ChancGleichDoku.pdf?__blob=publicationFile&v=1, zuletzt geprüft am 12.05.2021.

(European Commission) (2013): *She Figures 2012. Gender in Research and Innovation. Statistics and Indicators*. Luxemburg: Office for Official Publications of the European Communities.

European Commission (2021): *She Figures 2021. Gender in Research and Innovation - Statistics and Indicators*. Brussels. Online verfügbar unter <https://op.europa.eu/en/web/eu-law-and-publications/publication-detail/-/publication/67d5a207-4da1-11ec-91ac-01aa75ed71a1>, zuletzt geprüft am 02.12.2021.

(European Commission); (Directorate-General for Research); (Innovation) (2022): *Approaches to inclusive gender equality in research and innovation (R&I)*: Publications Office of the European Union.

European Commission - DG Research (2021): *She Figures Handbook 2021*. Brussels. Online verfügbar unter <https://op.europa.eu/en/web/eu-law-and-publications/publication-detail/-/publication/058103b5-4da0-11ec-91ac-01aa75ed71a1>, zuletzt geprüft am 02.12.2021.

Frietsch, Rainer; Gruber, Sonia; Rothengatter, Oliver (2023): *Normierter Vergleich der im Pakt für Forschung und Innovation geförderten Organisationen mit internationalen Vergleichsorganisationen anhand ausgewählter Indikatoren*. beauftragt vom Bundesministerium für Bildung und Forschung. Hg. v. Fraunhofer ISI. Online verfügbar unter https://www.bmbf.de/SharedDocs/Downloads/de/2023/Pilotstudie-internationales-Benchmarking.pdf?__blob=publicationFile&v=1, zuletzt geprüft am 20.03.2024.

Gemeinsame Wissenschaftskonferenz (GWK) (2005): *Pakt für Forschung und Innovation*. Bonn. Online verfügbar unter https://www.gwk-bonn.de/fileadmin/Redaktion/Dokumente/Papers/pakt_fuer_forschung_und_innovation__1_.pdf, zuletzt geprüft am 23.03.2023.

Gemeinsame Wissenschaftskonferenz (GWK) (Hg.) (2013a): *Chancengleichheit in Wissenschaft und Forschung. 17. Fortschreibung des Datenmaterials (2011/2012) zu Frauen in Hochschulen und außerhochschulischen Forschungseinrichtungen*. Bonn (Materialien der GWK, 34).

Gemeinsame Wissenschaftskonferenz (GWK) (2013b): *Pakt für Forschung und Innovation. Monitoring-Bericht 2013*. Gemeinsame Wissenschaftskonferenz (GWK). Bonn (Materialien der GWK). Online verfügbar unter <https://www.gwk-bonn.de/fileadmin/Redaktion/Dokumente/Papers/GWK-Heft-33-PFI-Monitoring-Bericht-2013.pdf>, zuletzt geprüft am 23.03.2023.

Gemeinsame Wissenschaftskonferenz (GWK) (2014): *Gemeinsame Berufungen von leitenden Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern durch Hochschulen und außerhochschulische Forschungseinrichtungen. Bericht und Empfehlungen – Fortschreibung –*. Bonn (Materialien der GWK, 37). Online verfügbar unter <https://www.gwk-bonn.de/fileadmin/Redaktion/Dokumente/Papers/GWK-Heft-37-Gemeinsame-Berufungen.pdf>, zuletzt geprüft am 04.05.2023.

(Gemeinsame Wissenschaftskonferenz (GWK)) (2016): *Chancengleichheit in Wissenschaft und Forschung. 20. Fortschreibung des Datenmaterials (2014/2015) zu Frauen in Hochschulen und außerhochschulischen Forschungseinrichtungen*. Bonn: Gemeinsame Wissenschaftskonferenz (GWK) (Materialien der GWK, 50).

Gemeinsame Wissenschaftskonferenz (GWK) (22.04.2016): *Ausführungsvereinbarung zum GWK-Abkommen über die Gleichstellung von Frauen und Männern bei der gemeinsamen Forschungsförderung. - Ausführungsvereinbarung Gleichstellung (AV-Glei) -*. Online verfügbar unter https://www.gwk-bonn.de/fileadmin/Redaktion/Dokumente/Papers/AV_Glei.pdf, zuletzt geprüft am 27.04.2023.

Gemeinsame Wissenschaftskonferenz (GWK) (2021): *Pakt für Forschung und Innovation IV in den Jahren 2021-2030*. Bonn. Online verfügbar unter <https://www.gwk-bonn.de/fileadmin/Redaktion/Dokumente/Papers/PFI-IV-2021-2030.pdf>, zuletzt geprüft am 06.01.2023.

Gemeinsame Wissenschaftskonferenz (GWK) (2022): *Pakt für Forschung und Innovation. Monitoring-Bericht 2022*. Band I. Bonn. Online verfügbar unter https://www.gwk-bonn.de/fileadmin/Redaktion/Dokumente/Papers/PFI_Monitoring_Bericht_2022_Band_I.pdf, zuletzt geprüft am 23.03.2023.

Gemeinsame Wissenschaftskonferenz (GWK) (Hg.) (2023a): *Chancengleichheit in Wissenschaft und Forschung. 27. Fortschreibung des Datenmaterials (2021/2022) zu Frauen in Hochschulen und außerhochschulischen Forschungseinrichtungen*. Bonn (Materialien der GWK, 85).

Gemeinsame Wissenschaftskonferenz (GWK) (2023b): *Pakt für Forschung und Innovation. Monitoring-Bericht 2023*. Band II Sachstand. Bonn. Online verfügbar unter https://www.gwk-bonn.de/fileadmin/Redaktion/Dokumente/Papers/PFI-Monitoring-Bericht_2023_Bd._II.pdf, zuletzt geprüft am 06.09.2023.

Gemeinsame Wissenschaftskonferenz (GWK) (2023c): *Pakt für Forschung und Innovation. Monitoring-Bericht 2023*. Band I. Bonn. Online verfügbar unter https://www.gwk-bonn.de/fileadmin/Redaktion/Dokumente/Papers/PFI-Monitoring-Bericht_2023_Bd._I.pdf.

Gemeinsame Wissenschaftskonferenz (GWK) (2023d): *Pakt für Forschung und Innovation. Monitoring-Bericht 2023*. Band III Berichte der Wissenschaftsorganisationen. Bonn. Online verfügbar unter https://www.gwk-bonn.de/fileadmin/Redaktion/Dokumente/Papers/PFI-Monitoring-Bericht_2023_Bd._III.pdf, zuletzt geprüft am 06.09.2023.

Graf, Patricia; Dautzenberg, Kirsti; Büttner, Nadja; Schmid, Sylvia (2012): Frauenkarrieren in der Wissenschaft. Eine vergleichende Analyse des Status quo. In: Dautzenberg, K., Fay, D. & Graf, P. (Hg.): *Frauen in den Naturwissenschaften. Ansprüche und Widersprüche*. 1. Aufl. 2011. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, S. 19–33.

Grzanka, Patrick R.; Brian, Jenny Dyck; Bhatia, Rajani (2023): Intersectionality and Science and Technology Studies. In: *Science, Technology & Human Values*. DOI: 10.1177/01622439231201707.

Harris, Jessica C.; Patton, Lori D. (2019): Un/Doing Intersectionality through Higher Education Research. In: *The Journal of Higher Education* 90 (3), S. 347–372. DOI: 10.1080/00221546.2018.1536936.

Kortendiek, Beate; Mense, Lisa; Beaufäys, Sandra; Bünnig, Jenny; Hendrix, Ulla; Herrmann, Jeremia et al. (2022): *Gender-Report 2022*. Koordinations- und Forschungsstelle Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW. Essen. Online verfügbar unter https://www.genderreport-hochschulen.nrw.de/fileadmin/media/media-genderreport/download/Gender-Report_2022/genderreport_2022_langfassung_f_web.pdf, zuletzt geprüft am 18.01.2023.

Kreetz, Tanja (2004): Wissenschaftlerinnen in der außeruniversitären Forschung. Deutschland, Frankreich und Österreich im Vergleich. In: Appelt, E. (Hg.): *Karriereschere. Geschlechterverhältnisse im österreichischen Wissenschaftsbetrieb*. Wien: Lit-Verl., S. 160–179.

Löther, Andrea (2010): Chancengleichheit in der außeruniversitären Forschung. Sonderauswertung des CEWS. In: Gemeinsame Wissenschaftskonferenz (GWK) (Hg.): *Chancengleichheit in Wissenschaft und Forschung. Vierzehnte Fortschreibung des Datenmaterials (2008/09) zu Frauen in Hochschulen und außerhochschulischen Forschungseinrichtungen*. Bonn (Materialien zur Bildungsplanung und zur Forschungsförderung, Heft 16), S. 17–38.

Matthies, Hildegard; Kuhlmann, Ellen; Oppen, Maria; Simon, Dagmar (Hg.) (2003): *Gleichstellung in der Forschung : Organisationspraktiken und politische Strategien*. Berlin: Edition Sigma.

Mefebue, Astrid Biele; Bührmann, Andrea; Grenz, Sabine (Hg.) (2022): *Handbuch zur Intersektionalitätsforschung*: Springer VS.

Solera, Cristina; Musumeci, Rosy (2017): The Persisting Glass Ceiling in Academia. A Multidimensional Cross-National Perspective. In: *Polis* (1), S. 17–44.

Vogel, Nina; Hayn, Doris (2017): *Auf dem Weg zu übergreifenden Vernetzungsstrukturen. Abschlussbericht des Projekts „Zusammenarbeit von Hochschulen und außerhochschulischen Forschungseinrichtungen im Bereich Gleichstellung in Niedersachsen“*. Hg. v. Landeskonzferenz Niedersächsischer Hochschulfrauenbeauftragter (LNHF). Göttingen. Online

verfügbar unter https://cdn.website-editor.net/2bcbf01942154487baf745ad232c2942/files/uploaded/Abschlussbericht_Zusammenarbeit-HS%252BAuFe_Gleichstellung_final.pdf, zuletzt geprüft am 25.05.2021.

Wagner, Leonie; Paulitz, Tanja; Dölemeyer, Anne; Fousse, Johannes (2021): *Jenseits der Gläsernen Decke. Professorinnen zwischen Anerkennung und Marginalisierung*. Handreichung für Gleichstellungs- und Hochschulpolitik. Darmstadt, Holzminden. Online verfügbar unter <https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-76469-8>, zuletzt geprüft am 19.01.2023.

Wissenschaftsrat (2012): *Fünf Jahre Offensive für Chancengleichheit von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern. Bestandsaufnahme und Empfehlungen*. Wissenschaftsrat. Köln. Online verfügbar unter <http://www.wissenschaftsrat.de/download/archiv/2218-12.pdf>, zuletzt geprüft am 04.02.2015.

8 Anhang

8.1 *Abbildungsverzeichnis*

Abbildung 1	Frauenanteile am wissenschaftlichen Personal (in Vollzeitäquivalenten) an wissenschaftlichen Einrichtungen des öffentlichen Sektors nach Einrichtungsarten, 2012 und 2022	7
Abbildung 2	Frauenanteil am gesamten wissenschaftlichen Personal im Vergleich mit Hochschulen und Industrie 2013 und 2021, Kopfzahl	8
Abbildung 3	Frauenanteile am wissenschaftlichen Personal (Kopfzahl) der außeruniversitären Forschungseinrichtungen und Hochschulen, 1999 – 2022	10
Abbildung 4	Wissenschaftliches Personal an wissenschaftlichen Einrichtungen des öffentlichen Sektors und Hochschulen nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit, 2022	12
Abbildung 5	Wissenschaftliches Personal an wissenschaftlichen Einrichtungen des öffentlichen Sektors und an Hochschulen nach Geschlecht und Altersgruppen, 2022	13
Abbildung 6	Frauenanteile an Führungspositionen (Kopfzahl) der außeruniversitären Forschungseinrichtungen und Hochschulen, 1992 – 2022.....	14
Abbildung 7	Frauenanteile an Professuren der außeruniversitären Forschungsorganisationen und Hochschulen, 2012 und 2022.....	15
Abbildung 8	Glass Ceiling Index der außeruniversitären Forschungsorganisationen und Hochschulen, 2012 und 2022	17
Abbildung 9	Frauenanteile an Neubesetzungen von Führungspositionen in außeruniversitären Forschungsorganisationen und Hochschulen, 2012 und 2022.....	18
Abbildung 10	Anteile der in Teilzeit beschäftigten Professor*innen (C3/W2 + C4/W3) nach Geschlecht, 2015 und 2022	20
Abbildung 11	Anteile der befristeten Beschäftigungen beim wissenschaftlichen Personal unterhalb der Professur nach Geschlecht, 2015 und 2022.....	21
Abbildung 12	Anteile der befristeten Beschäftigungen bei Professuren (W3/C4 + W2/C3) nach Geschlecht, 2015 und 2022	22
Abbildung 13	Frauenanteile am wissenschaftlichen Personal nach Fächergruppen an wissenschaftlichen Einrichtungen des öffentlichen Sektors und Hochschulen, 2021	23
Abbildung 14	Verteilung des wissenschaftlichen Personals auf die Fächergruppen nach Geschlecht sowie Hochschulen und Forschungseinrichtungen, 2012 und 2021	24
Abbildung 15	Frauenanteile an Forschungseinrichtungen (Government Sector, Kopfzahl) im internationalen Vergleich, 2021	25
Abbildung 16	Fraunhofer-Gesellschaft (FhG): Zielquoten (2017, 2020 und 2025) und realisierte Werte (bis 2022).....	27

Abbildung 17	Helmholtz-Gemeinschaft (HGF): Zielquoten (2017, 2020 und 2025) und realisierte Werte (bis 2022).....	28
Abbildung 18	Max-Planck-Gesellschaft (MPG) : Zielquoten (2017, 2020 und 2025) und realisierte Werte (bis 2022).....	28
Abbildung 19	Leibniz-Gemeinschaft (WGL): Zielquoten (2017, 2020 und 2025) und realisierte Werte (bis 2022).....	29

8.2 Tabellenverzeichnis

Tabelle 1	Positionierung der Forschungsorganisationen gegenüber jeweils 6 Vergleichsorganisationen	26
Tabelle 2	Handlungsspielräume bei der Erhöhung des Frauenanteils in Führungspositionen (1. Führungsebene bzw. W3/C4-Professuren).....	30

8.3 Abkürzungen

FhG	Fraunhofer-Gesellschaft
GWK	Gemeinsame Wissenschaftskonferenz
HGF	Helmholtz-Gemeinschaft
MPG	Max-Planck-Gesellschaft
WGL	Leibniz-Gemeinschaft (Wissenschaftsgemeinschaft Gottfried Wilhelm Leibniz)

ISBN: 978-3-947282-27-2